

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 28: Meckbach - Naumann

Wuppertal 2020

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2020

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im August 2020

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1
Quellen.....1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs7
 Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7
 Schreibweisen von Namen.....7
 Hypothekenbücher.....8
 Weitere Hinweise.....8
Abkürzungen.....9
Meckbach.....10
Meckel.....10
 Quellen zur Familie Meckel.....15
Meckeler.....22
Meese.....22
Mehler.....24
Meier.....24
Meininger.....25
Meister.....26
 Quellen zur Familie Meister.....28
Meiweg.....29
Melchior.....29
Melich.....29
Mellin.....30
Melte.....31
Mengel.....32
Mengelberg.....33
Menger.....33
Menges.....34
Menkel.....35
Menken.....38
Menn.....38
Menneckes.....38
Menschel.....39
Mentz.....39
Menze.....40
Merker.....40
Merten.....41
Mertens.....43
 Quellen zur Familie Mertens.....45
Mertz.....45
Merx.....46
Merz.....46
Mesenhöller.....47
Metgenberg.....49
 Quelle zur Familie Metgenberg.....50
Metger.....50
Mettberg.....51
Mette.....58
Metzger.....62
Metzler.....62
Meuer.....62
 Quelle zur Familie Meuer.....64
Meuse.....65

Inhalt

Meyer.....	65
Quellen zur Familie Meyer.....	70
Meynborn.....	70
Meyweg.....	70
Meyworm.....	70
Meywort.....	71
Michaelis.....	71
Michel.....	71
Michelmann.....	72
Quellen zur Familie Michelmann.....	78
Michels.....	84
Middecke.....	85
Middeldorf.....	86
Middelhoff.....	89
Middermann.....	95
Mintenbeck.....	96
Quellen zur Familie Mintenbeck.....	104
Mippenbeck.....	106
Mittelhoff.....	106
Mitzel.....	106
Möhling.....	106
Mölchen.....	106
Möllenbach.....	106
Möller.....	107
Quelle zur Familie Möller.....	108
Möllhoff.....	110
Quellen zur Familie Möllhoff.....	111
Möllinghaus.....	113
Mönnikes.....	113
Moënsky.....	114
Mörchen.....	115
Moes.....	118
Quellen zur Familie Moes.....	121
Mösch.....	126
Mohlinghaus.....	126
Moll.....	126
Quellen zur Familie Moll.....	127
Moog.....	128
Morgenroth.....	128
Morhem.....	129
Quelle zur Familie Morhem.....	131
Moritz.....	133
Quelle zur Familie Moritz.....	138
Morlinghaus.....	139
Quelle zur Familie Morlinghaus.....	148
Mornau.....	148
Mosbach.....	149
Mosblech.....	150
Moskopf.....	150
Mosterhagen.....	151
Mostert.....	152
Quellen zur Familie Mostert.....	155
Mühlen, zur.....	158
Mühlenrahmede.....	158
Mühlhaus.....	158
Mühlhoff.....	159

Inhalt

Mühlinghaus	168
Quelle zur Familie Mühlinghaus	169
Müllenberg.....	169
Müllenhoff.....	169
Müller	170
Quellen zur Familie Müller	197
Müllhoff.....	200
Münker.....	201
Mürmann	202
Mütter.....	203
Mummeshohl.....	203
Munnigfeld	203
Mylich.....	204
Naber.....	205
Quellen zur Familie Naber.....	220
Nachrodt.....	221
Quellen zur Familie Nachrodt.....	243
Nagel.....	255
Nau	260
Naumann	260
Ortsregister (Lüdenscheid).....	262
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	263
Geographisches Register	266
Familiennamenregister (Partner).....	267
Familiennamenregister (Taufzeugen)	269
Allgemeines Familiennamenregister.....	273
Standes- und Berufsregister	274
Register militärischer Verbände	276
Quellen und Literatur	277
Ungedruckte Quellen	277
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	278
Literatur.....	279

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- ¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- ² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- ³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- ⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- ⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- ⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- ⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Meckbach

[Meckbach 1866]

Person: Friedrich Meckbach aus Rengshausen [Knüllwald], Kreis Rotenburg, Kurhessen
 Geburt: err. 1837
 Stand/Beruf: Färbergeselle
 Tod: 27.08.1866 abends 7 Uhr an einem Brustleiden im städtischen Hospital, 29 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)
 Beerdigung: 30.08.1866 (ev. Stadt)

Meckel

[Meckel 1748]

Ehemann: Thomas Meckel
 Geburt: err. 1721
 Stand/Beruf: Kaufmann
 Bürger, Hauseigner, Markenerbe
 Tod: 11.03.1788 im 67. Lebensjahr an Auszehrung und Wassersucht
 Beerdigung: ev.-ref.
 Ehefrau: Anna Margaretha Kückelhaus
 Geburt: err. 1713
 Tod: 11.01.1774 im 61. Jahr ihres Alters an dem grassierenden faulen Fieber
 Beerdigung: ev.-ref.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sohn (N.)
 Geburt: err. 1748
 Tod: 22.08.1758, 10 Jahre alt
 Beerdigung: ev.-ref.
2. Jacob Christoph Meckel
 VN: Christoph
 Geburt: err. 1750
 Konfirmation: 16.04.1767 (ev.-ref.)
 Tod: 10.07.1807 im 57. Lebensjahr an Auszehrung
 Beerdigung: ev.-ref.
 Signatur: Meckel 1776
3. Philipp Heinrich Meckel
 Geburt: err. 1752
 Konfirmation: 24.03.1769 (ev.-ref.)
 Tod: 13.04.1813 morgens 11 Uhr, 61 Jahre alt (Zivilstandsregister)
 Signatur: Meckel 1789
4. Johann Heinrich Meckel
 Konfirmation: 28.03.1771 (ev.-ref.)
 1790 Kaufmann in Radevormwald. Zu seinen Erbensprüchen siehe Meckel Q 1754, Meckel Q 1793-05-25.
5. Maria Elisabeth Meckel
 Geburt: 22.11.1756
 Taufe: 28.11.1756 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Röhr, Heinrich Benners Ehefrau, Elisabeth Catharina Meckel aus Herborn
 Wohl identisch mit *Anna* Elisabeth Meckel, konfirmiert 14.04.1775 (ev.-ref.)
 Elisabeth Meckel teilte am 06.12.1792 mit ihrem Bruder Philipp Heinrich das elterliche Vermögen, nachdem die Geschwister die übrigen Miterben abgefunden hatten. Ihr fiel fast das gesamte Immobilienvermögen zu [Meckel Q 1793-05-25].

Tod: 27.06.1810 im 54. Lebensjahr an den Folgen vom Schlagfluss (ev.-ref.) bzw. 26.06.1810 abends 11 Uhr, 53 Jahre 7 Monate 4 Tage alt (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-ref.

Proklamiert 15., 22. und 29.06.1794 (ev.-ref.), ∞ 01.07.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause mit Friedrich Georg Pleuger, Sohn des verstorbenen Bürgers Johann Peter Pleuger [Pleuger 1794_2]

6. Johann Hermann Meckel

Geburt: 03.11.1758

Taufe: 12.11.1758 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Hermann Ruckmann, Johann Nicolaus Kückelhaus, des Schulmeisters Ochsenfeld Ehefrau

Tod: 08.09.1762

Beerdigung: ev.-ref.

7. Helene Sophie Meckel

Geburt: 10.02.1762

Taufe: 17.02.1762 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Melchior Cramer, Jungfer Helene Huberti, des Sekretärs Haardt Frau

Tod: 27.12.1765 an Husten

Beerdigung: ev.-ref.

Bürgerrecht und Gewerbe

Thomas Meckel von Herborn leistete am 11.11.1746 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 162].

Thomas Meckel, Verkäufer von Waren nach Inventaren von 1787/89 [Linnepe Q 1788-01-05, Voswinkel Q 1789-06-13].

Immobilien

Thomas Meckel erwarb vor dem 06.06.1749 ein Haus am Kirchhof [Meckel Q 1754, Cramer Q 1787-04-27].

Thomas Meckel nahm am 30.01.1755 einen Kamp am Sauerfeld für 12 Jahre in Versatz [Meckel Q 1754, Pleuger Q 1754, Pleuger Q 1755-01-30, siehe dazu auch Lange Q 1756-01-20].

Kaufmann Thomas Meckel erwarb am 23.06.1758 ein Land am Diebesweg [Meckel Q 1754, Viehoff Q 1754, Viehoff Q 1758-06-23].

Kaufmann Thomas Meckel erwarb am 31.08.1758 eine Wiese bei der Pöppelsheimer Mühle [Meckel Q 1754, Bovermann Q 1754, Ahlhaus Q 1758-08-31].

Erwerb eines Landes auf der Hohfuhr am 02.02.1764 [Meckel Q 1754, Faber Q 1754, Faber Q 1764-02-08].

Thomas Meckel, 1771/79 unter den Erben der Lüdenscheider Mark [Wortmann Q 1771-05-21].

Erwerb eines Stück Landes unter der Resten und eines halben Landes in der Worth am 20.11.1778 [Meckel Q 1754].

Thomas Meckel im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Meckel Q 1777/83].

Erwerb eines Gartens auf dem Loh aus einem Konkurs gemäß Dokument vom 30.03.1779 [Meckel Q 1754, Sprenkelmann Q 1754].

Kaufleute Thomas Meckel und Caspar Wilhelm Bellmann erwarben am 14.08.1786 eine Wiese im Volksfeld [Meckel Q 1754, Stolle Q 1754, Schmale Q 1754, Stolle Q 1786-08-14] und verkauften diese gemäß Dokument vom 11.01.1800 [Trappe Q 1754].

Familiäres

Kaufmann und Bürger Thomas Meckel handelte am 04.12.1781 für seinen Sohn Philipp Heinrich beim Erwerb des Hubertischen Wohnhauses und weiterer Grundstücke [Haardt Q 1781-12-04].

Kaufmann Thomas Meckel und sein zweiter Sohn Philipp Heinrich liquidierten ihre gegenseitigen Ansprüche am 25.01.1782. Thomas Meckel hatte am 10.08.1776 mit seinen Kindern wegen der mütterlichen Erbschaft geteilt [Meckel Q 1782-01-25].

Kaufmann Johann Heinrich Meckel von Radevormwald regelte am 07.06.1790 mit seinen Geschwistern und Miterben Philipp Heinrich Meckel und Maria Elisabeth Meckel seine Erbansprüche. Ihm stand ein vierter Teil der Erbmasse zu [Meckel Q 1754, Meckel Q 1790-06-07].

Im Haus des Thomas Meckel lebte dessen Bruder Jacob Ernst Meckel. Dieser übertrug seinem Neffen Philipp Heinrich Meckel am 28.05.1790 sein Vermögen im Rahmen eines Verpflegungsvertrags [Meckel Q 1790-05-28]. Jacob Ernst Meckel ist einige Monate bei seiner Nichte Elisabeth Meckel in der Kost gewesen [Meckel Q 1793-05-25].

Jacob Ernst Meckel, + 24.01.1792 an Entkräftung im 80. Lebensjahr (geb. err. 1712) (ev.-ref.).

Finanzen

Thomas Meckel (auch ohne Vornamen), Kapitalgeber, Gläubiger 1756/87, teils wegen Waren [Berghaus Q 1778-12-31, Böcker Q 1764-02-22, Brinker Q 1759-11-23, Fischer Q 1785-01-21, Gerhards Q 1754, Gerhards Q 1770-01-15, Goes Q 1762-01-12, Huberti Q 1754, Huberti Q 1767-03-21, Huberti Q 1767-04-30, Huberti Q 1767-10-22, Linnepe Q 1783-09-07, Lüdorf Q 1781-07-17, Othmaringhaus Q 1756-06-01, Othmaringhaus Q 1788, Pleuger Q 1754, Pleuger Q 1756-02-23, Pleuger Q 1756-06-08, Werkshagen Q 1767-05-05].

Thomas Meckel, Debitor 04.12.1782 [Schulte Q 1783-03-17].

Verschiedenes

Thomas Meckel, Zeuge, Unterschrift 1756/84 [Becker Q 1763-07-27, Cramer Q 1775-07-23, Flender Q 1766-01-07, Lange Q 1756-01-20, Lüttringhaus Q 1784-06-15, Neufeld Q 1774-03-30, Reininghaus Q 1773-06-28, Schül Q 1797-03-01, Trappe Q 1776-04-03].

Thomas Meckel handelte am 09.03.1773 für das evangelisch-reformierte Konsistorium [Trimpop Q 1773-03-09].

[Meckel 1773]

Person: Anna Elisabeth Meckel aus Herborn

Konfirmation: 09.04.1773 Lüdenscheid (ev.-ref.)

[Meckel 1776]

Ehemann: Jacob Christoph Meckel

VN: Christoph

Geburt: err. 1750

Vater: Thomas Meckel [Meckel 1748]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 10.07.1807 im 57. Lebensjahr an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

Ehe: 20.05.1776 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Maria Luise Röhr

Vater: Hermann Heinrich Röhr [Röhr 1734]

Konfession: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Sybilla Helene Meckel

VN: Helene

Geburt: 01.04.1777

Taufe: 11.04.1777 (ev.-ref.)

Taufzeugen: der Großvater Hermann Heinrich Röhr, der Großvater Thomas Meckel, Witwe Busch und Ehefrau Langescheid geb. Röhr p.

Konfirmation: 18.05.1794 (ev.-ref.)

Helene Meckel, Tochter des Christoph Meckel, erhielt am 06.12.1792 Gegenstände aus dem Erbe ihres Großvaters. Ihre Tante Elisabeth Meckel rechnete für sie Kostgeld ab [Meckel Q 1793-05-25].

Philipp Heinrich Meckel war Vormund über die minderjährige Helene Meckel (in das Hypothekenbuch eingetragen am 29.03.1804) [Haardt Q 1754].

Jacob Christoph Meckel unterschrieb bereits am 04.05.1776 die Erbteilung seines Schwiegervaters Hermann Heinrich Röhr mit (Bräutigam Meckel, neu angehende Eheleute). Von seinem Schwiegervater übernahm er zwei Grundstücke und den Bestand an Winkelwaren. Das Wohnhaus erhielten die neu angehenden Eheleute zur Pacht. Zum Vermögen des Hermann Heinrich Röhr gehörte ein Kirchensitz in der sogenannten Meckels Bank. Das Vermögen des Jacob Christoph Meckel ist 1782 von seinen Kreditoren „in Anspruch genommen worden“. Seinem Schwiegervater Röhr, der sich 1783 mit den Gläubigern einigte, übertrug er seine ganze Habseligkeit [Röhr Q 1754, Röhr Q 1786-07-11].

Jacob Christoph Meckel war am 10.08.1776 erbberechtigt bei der Erbteilung seines Vaters Thomas Meckel. Nach einem Dokument vom 17.05.1786 war er vom Vater völlig abgegütet worden [Meckel Q 1754].

Die Eheleute Jacob Christoph Meckel und Maria Luise Röhr zählten am 20./21.01.1789 zu den Miterben des Ratmanns Hermann Heinrich Röhr. Zur Erbmasse zählte ein Mannesitz in der sogenannten Meckels Bank. Zu Lebzeiten des Hermann Heinrich Röhr wohnten sie in dessen Haus, das sie ihm zu ihrem Anteil übertragen hatten, zur Miete [Röhr Q 1789-02-14].

Christ. Meckel, 1804 als alleinstehende Person Bewohner im Haus der Erben Friedrich vom Hofe (so auch schon 1801) [Meckel Q 1804].

[Meckel 1789]

Ehemann: Philipp Heinrich Meckel

Geburt: err. 1752

Vater: Thomas Meckel [Meckel 1748]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Kaufmann

Bürger (1813), Hauseigner

Tod: 13.04.1813 morgens 11 Uhr in der Wohnung Nr. 133 in Lüdenscheid, Ehemann, 61 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Ehe: 27.01.1789 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Anna Margaretha Langescheid

Vater: Caspar Langescheid [Langescheid 1755]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Meckel

Geburt: 06.02.1790

Taufe: 12.02.1790 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Langescheid, Caspar Wilhelm Bellmann, Jungfer Mar. Elisabeth Meckel

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-ref.)

2. Maria Wilhelmine Meckel

VN: Wilhelmine

Geburt: 17.05.1793

Taufe: 23.05.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Georg vom Hofe, Ehefrau Anna Maria Kugel, Witwe Josina Langescheid

Konfirmation: 15.04.1808 (ev.-luth. Stadt)

Immobilien

Philipp Heinrich Meckel erwarb (zunächst in Pacht mit der Option auf Eigentum) am 04.12.1781 das Hubertische Wohnhaus und weitere Grundstücke. Sein Vater Thomas Meckel handelte mit. Ggf. sollte ein Färbehau angelegt werden [Haardt Q 1781-12-04, siehe auch Haardt Q 1754].

Das Haus des (N.) Meckel in der Stadt Lüdenscheid 04.06.1791 [Kuithan Q 1791-06-04].

Kaufmann Philipp Heinrich Meckel erwarb am 15.09.1796 eine Wiese unter dem Pöppelsheimer Weg [Haardt Q 1754, Voswinkel Q 1807-02-26].

Die Eheleute Philipp Heinrich Meckel erhielten bei der Erbteilung Langescheid am 31.08.1797 Grundstücke [Dahlmann Q 1754].

Philipp Heinrich Meckel erwarb am 23.01.1799 zusammen mit Registrator Rühl einen Garten an Caspar Langescheids, vormals Dahlmanns Haus (vormaliger Hymmenschers Garten) [Haardt Q 1754, Hymmen Q 1754].

Der von Philipp Heinrich Meckel angetauschte Garten auf dem Loh 03.02.1803 [Schmidt Q 1807-11-15].

Familiäres

Liquidation mit dem Vater am 25.01.1782. Philipp Heinrich Meckel war Anfang des Jahres 1778 großjährig geworden und hatte nun angefangen, seine eigene Wirtschaft und Handel zu treiben [Meckel Q 1782-01-25].

Philipp Heinrich Meckel erhielt am 28.05.1790 von seinem Onkel Jacob Ernst Meckel dessen Vermögen im Rahmen eines Verpflegungskontrakts [Meckel Q 1790-05-28].

Philipp Heinrich Meckel regelte mit seinem Bruder Johann Heinrich am 07.06.1790 dessen Erbensprüche [Meckel Q 1790-06-07].

Kaufmann Philipp Heinrich Meckel teilte am 06.12.1792 mit seiner Schwester Elisabeth das elterliche Vermögen, nachdem die Geschwister die übrigen Miterben abgefunden hatten. Philipp Heinrich erhielt u. a. Fabrikstühle (Wollen-Strumpf-Stühle). Zur Disposition standen Forderungen aus der Bellmannschen Compagniehandlung und Winkelwaren. Einen Anteil Weisung in der Lüdenscheider Mark, den sie in Erbpacht hatten, wollten die Geschwister gemeinsam nutzen [Meckel Q 1793-05-25]. Zu Verbindlichkeiten, die Philipp Heinrich Meckel bei diesem Anlass übernahm, siehe auch Haardt Q 1754.

Kaufmann Philipp Heinrich Meckel, 20.03.1800 Gläubiger seines Schwagers und seiner Schwägerin, der Eheleute Johann Peter Linden und Maria Catharina Langescheid [Dahlmann Q 1754, Schmidt Q 1754, Linden Q 1803-08-26].

Kaufmann Philipp Heinrich Meckel machte am 20.02.1801 an seinen Schwager Caspar Langescheid Erbgelder geltend [Dahlmann Q 1754, Langescheid Q 1754, Langescheid Q 1801-02-20].

Philipp Heinrich Meckel war Vormund über die minderjährige Helene Meckel (in das Hypothekenbuch eingetragen am 29.03.1804) [Haardt Q 1754].

Philipp Heinrich Meckel hatte am 20.01.1804 einen Anspruch in ein Legat, dass seiner verstorbenen Schwiegermutter vermacht worden war. Er ließ sich für Forderungen auch den Anspruch seines Schwagers Johann Caspar Langescheid in dieses Legat zedieren [Langescheid Q 1804-01-20].

Philipp Meckel, Hantierung: Handlung, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Knecht, 1 Magd [Meckel Q 1804]. Sofern die Tochter im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Philipp Heinrich Meckel gab seinem Schwager Friedrich Pleuger am 12.12.1808 Gereide in Zahlung. Pleuger schenkte der Tochter des Philipp Heinrich Meckel, Wilhelmine Meckel, einige Stücke davon [Pleuger Q 1808-12-14].

Finanzen

Philipp Heinrich Meckel (Herr Meckel in Lüdenscheid), Gläubiger 1791/1804 [Althoff Q 1804-01-17, Hegemann Q 1754, Lüdorf Q 1791-02-14, Selve Q 1793-01-12, Woeste Q 1792-08-11].

Philipp Heinrich Meckel, Debitor 22.02./15.06.1791 [Brüninghaus Q 1791-10-24].

Ph. H. Meckel beglich am 03.12.1796 Wechselschulden des Heinrich Neufeld [Neufeld Q 1797-01-11].

Herr Meckel in Lüdenscheid, Forderung wegen Ware 27./28.08.1795 [Ruckmann Q 1795-08-29].

Zahlreiche Verbindlichkeiten des Philipp Heinrich Meckel zwischen 1804 und 1809, protestative Eintragungen, ein verlangtes General-Moratorium des Meckel am 19.12.1807 [Haardt Q 1754, Meckel Q 1807-02-26, Rühl Q 1808-08-24, Meckel Q 1809-03-06].

Kaufmann Philipp Heinrich Meckel zederte am 12.01.1807 Obligationen [Meckel Q 1807-01-12].

Verschiedenes

Philipp Heinrich Meckel, Zeuge 27.06.1791 [Assmann Q 1791-06-27].

Kaufmann Philipp Heinrich Meckel 11.01.1794, Handlung für Dr. Grüter in Altena [Lienkämper Q 1742-01-11].

Kaufmann Philipp Heinrich Meckel handelte am 16.02.1797 als Beistand der Anna Elisabeth Ruckmann [Ruckmann Q 1796-12-07].

Kaufmann Philipp Heinrich Meckel handelte am 04.08.1798 als Beistand der Anna Elisabeth Weber [Schmidt Q 1798-08-04].

Kaufmann Ph. Heinrich Meckel handelte am 06.02.1801 als Beistand seiner Nachbarin Witwe Johann Wilhelm Köcker [Köcker Q 1801-02-06].

Philipp Heinrich Meckel, Lüdenscheid, 57 Jahre alt, 03.05.1810 (Zivilstandsregister).

Quellen zur Familie Meckel**[Meckel Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁴³

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] Wohnhaus am Kirchhof

[II] ein Anteil Kamps am Sauerfeld

[III] Stück Landes am Diebesweg

[IV] eine Wiese diesseits der Pöppelsheimer Mühle von etwa 2 Karren Heugewächs

[V] Land auf der Hohfuhr mit zwei Gärten

[VI] ein Stück Land unter der Resten und halbes Land in der Worth

Besitzer:

[a] Thomas Meckel

[b] modo derselbe und dessen vier Kinder

[c] modo dessen Tochter Elisabeth Meckel

Titel, Wert:

[a] [I] hat das Haus von den Erben des Prokurators Cramer vermöge Dokuments vom 6. Juni und darüber ergangener gerichtlicher Konfirmation vom 7. Juni 1749 gekauft für 410 Reichstaler

[a] [II] der Anteil Kamps, den [er] zum Garten aptieren will, ist ihm von Johann Wilhelm Pleuger inhalts Dokuments vom 30. Januar 1755 auf 12 Jahre versetzt für 91 Reichstaler

[a] [III] das Stück Landes am Diebesweg hat derselbe von Anna Margaretha Viehoff besage Dokuments vom 12. Juli 1758 gekauft, auch bezahlt mit 20 Reichstalern

[a] [IV] die Wiese hat derselbe von Jacob Heinrich Ahlhaus gekauft für 55 Reichstaler, darauf auch 30 Reichstaler in Abschlag bezahlt laut konfirmierten Dokuments vom 4. September 1758

[a] [V] das Land auf der Hohfuhr mit dabei gelegenen zwei Gärten hat derselbe von den Erben Leopold Faber besage Dokuments vom 15. März 1764 gekauft, auch bezahlt mit 115 Reichstalern

[a] [VI] diese beiden Stücke Land hat Meckel bei dem Verkauf der Grundstücke des sel. Caspar Diedrich Römer für 74 ½ Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 20. November 1778

[c] Vermöge Erbteilungsdokuments vom 25. Mai 1793 hat die Elisabeth Meckel die Immobilien übernommen. Mehreren Inhalts Dokuments hat er an elterlichen Kapitalschulden 1100 Reichstaler und an die Helene Meckel 769 Reichstaler 3 Stüber übernommen⁴⁴

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 200 Reichstaler, so ihm Charlotte Fischer vermöge gerichtlicher Obligation vom 1. August 1749 geliehen hat

[2] vide col. 8 et 11 [Forderungen der Kinder, siehe unten]

⁴³ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 65.

⁴⁴ Meckel Q 1793-05-25.

[3] am 11.10.1788 haben die Kaufleute Düsselen et Overschie in Rotterdam gegen alle Eintragungen auf den Johann Heinrich Meckel protestiert, welches ad Resolution de d. dato salvo jure tertii eingetragen ist⁴⁵
 [4] wegen verschiedener von der Elisabeth Meckel übernommener Schuldposten siehe das Erbteilungsdocument vom 25. Mai 1793

Laut Teilungsprotokoll vom 10. August 1776 haben Meckel und seine Kinder den Kreditoren für 2548 Reichstaler 55 Stüber 3 Deut Hypothek konstituiert.

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

14 Stüber Predigerkanon haften in dem Land und Garten auf der Hohfuhr gemäß Protokoll vom 19. Mai 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 9. Mai 1767 ist gegenstehende Originalobligation quittiert produziert und kanzelliert worden

[3] vermöge Protokolls und Resolution vom 7. Juni 1790 ist diese Protestation erloschen

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Besage Teilungsprotokolls vom 10. August 1776 hat jedes der drei minderjährigen Kinder wegen ihres Mütterlichen 745 Reichstaler 50 Stüber 9 Deut und der großjährige Sohn Jacob Christoph noch 125 Reichstaler Altgeld zu fordern, wofür Hypothek konstituiert ist.

Vermöge Dokuments vom 17. Mai 1786 sind dem Sohn Johann Heinrich obgelmelte Erbgelder völlig [bezahlt], wie auch dem Sohn Jacob Christoph wegen des Rückstands von dem Vater völlige Vergütung geschehen.

Laut Dokument vom 25. Januar 1782 ist auch der Sohn Philipp Heinrich Meckel von seinem Vater seines Mütterlichen wegen befriedigt.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Einen Garten auf dem Loh hat Meckel von den subhastierten Sprenkelmannschen Grundstücken für 40 Reichstaler gekauft gemäß Adjudikationsdokument vom 30. März 1779.

Vermöge Dokuments vom 14. August 1786 haben Thomas Meckel und Caspar Wilhelm Bellmann zusammen eine Wiese im Volksfeld von Jacob Stolle für 190 Reichstaler Altgeld und von Johann Wilhelm Schmale daselbst eine Wiese für 180 Reichstaler Altgeld angekauft.

Diese Wiese ist an Heinrich Jacob Trimpop pag. 244 verkauft.

Die von dem Ehemann der Elisabeth Meckel, Friedrich Georg Pleuger, aus seiner elterlichen Erbschaft überkommenen Grundstücke vide pag. 26.

Ein Stück Land in der Worth hat Friedrich G. Pleuger von Heinrich Neufeld für 70 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 31. Oktober 1796.

Eine halbe Wiese im Mengelsiepen hat Friedrich Pleuger von Peter von der Linnepe (pag. 77) gekauft für 83 Reichstaler gemäß Dokument vom 17. Februar 1798.

Einen Garten am Sauerfeld hat der Pleuger von Peter Wilhelm Lange (pag. 42) gegen einen anderen angekauften Garten und 20 Reichstaler Zugabe angetauscht gemäß Dokument vom 22. Mai 1804.

Einen Garten am Sauerfeld hat Pleuger mit Wilhelm Schmale (p. 191) gegen einen anderen und 15 ½ Louisd'or Zugabe vertauscht gemäß Dokument vom 10. April 1805.

[Meckel Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid⁴⁶

⁴⁵ Meckel Q 1790-06-07.

⁴⁶ Kohl, Hühnerregister.

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Thomas Meckel - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

[Meckel Q 1782-01-25]

25.01.1782, Lüdenscheid⁴⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Kaufmann Thomas Meckel hierselbst und zeigt an, dass sein zweiter Sohn Philipp Heinrich Meckel am Anfang des Jahres 1778 großjährig geworden ist. Dieser ist von der Zeit an, als seine, des Komparenten Ehefrau verstorben und er mit seinen Kindern der mütterlichen Erbschaft halber geteilt hat, bei ihm gewesen und hat ihm geholfen, den Handel und die Haushaltung zu treiben. Der Sohn hat jetzt das Haartzische Haus [das Haus des Haardt], Garten und Kamp an sich gehandelt und angefangen, seine eigene Wirtschaft und Handel zu treiben. Daher ist der Sohn seines bisher noch in seinen, des Komparenten Händen beruhenden mütterlichen Vermögens selbst zu gebrauchen benötigt. Vater und Sohn haben sich wegen des mütterlichen Vermögens und der seit der Zeit der Teilung fällig gewordenen Zinsen dergestalt berechnet und liquidiert, dass Philipp Heinrich seinem Vater 627 Reichstaler 34 Stüber 6 Deut Altgeld, der Louisd'or zu 6 Reichstalern 15 Stübern gerechnet, schuldig geblieben ist.

Dem Sohn gebühren zufolge Inventars vom 10. August 1776 wegen seiner mütterlichen Erbschaft 614 Reichstaler 23 Stüber 3 Deut in altem Geld. Davon ertragen die Zinsen a 5% vom Datum des Inventars bis zum 16. Januar 1782 168 Reichstaler 51 Stüber. Dazu kommt wegen der bei dem Vertrag vom 10. August 1776 wegen unbeibringlicher bzw. einbehaltener 1000 Reichstaler, wovon jedoch nur 548 Reichstaler 44 Stüber nach Abzug angewandter Kosten im Ganzen eingegangen sind, sein Anteil ad 68 Reichstaler 35 Stüber 3 Deut nebst Zinsen davon von 1 Jahr 8 Monaten, 5 Reichstaler 58 Stüber, fazit 857 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut.

Der Sohn hat aber an Waren, Hausgerät und für ihn bezahlte Arbeitsleute nach der Liquidation 983 Reichstaler 22 Stüber 9 Deut erhalten. Sodann hat der Vater an den Bergamtsassessor Haardt zu Wetter für den Sohn auf das erhandelte Wohnhaus p 50 Stück Louisd'or validiert, per Stück 6 ¼ Reichstaler, macht 312 Reichstaler 30 Stüber. Ferner hat der Vater dem Sohn eine Quantität gekaufter Bretter für 189 Reichstaler 29 Stüber 3 Deut überlassen. Summe 1485 Reichstaler 22 Stüber.

So sind dem Vater also die 627 Reichstaler 34 Stüber 6 Deut in resto geblieben. Der Sohn ist also vom Vater nicht nur befriedigt worden, sondern er ist ihm diesen Betrag schuldig geblieben. Die Vormünder des Sohns haben von ihm auch kein Vermögen in Händen gehabt. Der Sohn würde ihm und seinen Vormündern gehörig quittieren. Zu diesem Ende gestellt er den Sohn hierbei.

Philipp Heinrich Meckel, in Person gegenwärtig, gesteht, dass das Angeben seines Vaters überall seine Richtigkeit habe. Er sei großjährig, wegen seines Vermögens und der Zinsen befriedigt worden und kann also erleiden, dass seinem Vater quittiert wird und dass seine Vormünder aus der Tutel entlassen werden.

Beide Komparenten bitten, dieses Protokoll und die darin enthaltene Vormundschaftsdecharge gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch zu inserieren.

Die gerichtliche Bestätigung wird erteilt. Eintragung zum hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 65.

[Meckel Q 1790-05-28]

28.05.1790, Lüdenscheid⁴⁸

Vor hiesigem Landgericht erscheint Jacob Ernst Meckel. Er gibt zu erkennen, dass er sich seit mehr als 40 Jahren bei seinem verlebten Bruder Thomas Meckel aufgehalten und von diesem beständige Pflege und Beköstigung genossen hat. Dagegen hat er sich erboten, dem Bruder sel. nach seiner Leibeskonstitution zu helfen und er hat sich mit ihm liquidiert, als der Bruder mit seinen Kindern 1776 zur Teilung geschritten ist und von seinem Vermögen ein Inventar hat konskribieren lassen. Thomas Meckel ist seinem Bruder bei dieser Gleichmachung 274 Reichstaler 47 Stüber 3 Deut Altgeld schuldig geblieben. Die Gebrüder haben sich dergestalt vereinigt, dass Jacob Ernst von diesem Posten von der vorigen Teilung an keine Zinsen und Thomas keine Beköstigungs- und Pflegegelder fordern soll und will, zumal Jacob Ernst mit seiner Arbeit und treuen Aufsicht dem Haus seines verlebten Bruders immer vorgestanden hat. Jacob Ernst spürt indessen die tägliche Abnahme seines Körpers. Er fühlt sich nicht mehr imstande, seine Kost, Pflege und Kleider zu verdienen. So hat er aus besonderer Liebe und Zutrauen mit dem Sohn seines Bruders, Philipp Heinrich Meckel, folgenden Übertrags- und Verpflegungskontrakt geschlossen.

⁴⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 76-78.

⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 504-507.

Jacob Ernst Meckel überträgt dem Sohn seines Bruders, Philipp Heinrich Meckel, die Forderung der 274 Reichstaler 47 Stüber 3 Deut Altgeld und sein übriges ganzes, jetzt habendes und noch überkommenes Vermögen erb- und eigentümlich, es bestehe, worin es will, in Gütern, Gereiden, Barschaften oder Aktiva, nichts davon ausgeschlossen. Dagegen hat Philipp Heinrich versprochen, ihn Zeit seines Lebens in gesunden und kranken Tagen kindespflichtig zu verpflegen, mit der nötigen Kleidung zu versehen und nach seinem gottbeliebigen Absterben christlich zur Erde bestatten zu lassen. Der Komparent bittet, denselben hierüber zu vernehmen und den Kontrakt danach gerichtlich zu bestätigen.

Philipp Heinrich Meckel, hierbei in Person gegenwärtig, erklärt, dass es mit dem von seinen Oheim angegebenen Kontrakt überall seine vollkommene Richtigkeit hat. Er verspricht, diesen gegen die Übertragung seines Vermögens, wie es einem Kind gegen die Eltern gebührt, zeitlebens gehörig zu verpflegen. Zu mehrerer Sicherheit stellt er sein Vermögen zum Unterpand. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und ihm ein Dokument darüber mitzuteilen.

Die gerichtliche Bestätigung erfolgt.

[Meckel Q 1790-06-07]

07.06.1790, Lüdenscheid⁴⁹

Kaufmann Johann Heinrich Meckel von Radevormwald erscheint und zeigt an, dass, *actis testantibus*, die Kaufleute Düsselen et Overschie aus Rotterdam auf seine elterliche Erbschaft am 11. Oktober 1788 einen Arrest impetrieren haben und auch eine Protestation darauf haben einlegen lassen. Der Arrest ist durch ein Reskript der hochlöblichen Regierung wieder aufgehoben worden. Die Aufhebung ist aber seinen Miterben hieselbst nicht bekannt gemacht worden. Meckel bittet, dies seinem Bruder Philipp Heinrich Meckel durch eine gerichtliche Verfügung kund zu tun und die bewirkte Protestation zu löschen, damit er mit seinen Miterben zur Richtigkeit gelangen kann.

Dekret

Den Miterben Philipp Heinrich und Elisabeth Meckel wird hierdurch bekannt gemacht, dass der hierin erwähnte Arrest aufgehoben ist. Die Protestation soll gelöscht werden.

07.06.1790, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint der Kaufmann Johann Heinrich Meckel von Radevormwald. Er zeigt an, dass seine Miterben am 28. Juni 1788 die Spezifikation ihrer elterlichen Nachlassenschaft, nach dem Inhalt einer väterlichen Disposition von dem Scheffen Nölle errichtet, *ad protocollum* übergeben haben. Ihm ist per Dekret des hiesigen Landgerichts vom 5. Juli 1788 eine Abschrift zur Erklärung zugestellt worden. Diese hat er, Komparent, nachgesehen. Er kann keine Unrichtigkeit dabei bemerken. Vielmehr will er dieses nebst dem väterlichen Testament für richtig annehmen und auf alle dagegen zu erdenkende Einreden und Rechtswohltaten ausdrücklich Verzicht tun. Der Komparent gibt ferner zu erkennen, dass seine Miterben Philipp Heinrich und Elisabeth Meckel ihm seine Erbportion nach der väterlichen Disposition erst drei Jahre nach des Testators Tod auszukehren verbunden sind. In diesem Zeitraum sollten die Miterben zuerst die Aktiva einfordern und die Passiva berichtigen. Mit diesem Geschäft sind die Miterben in den verflossenen zwei Jahren schon ziemlich weit gekommen. So hat er diese ersucht, ihm seinen Erbteil jetzt auszukehren, da er die Gelder in der Handlung zu benutzen gesonnen ist. Dazu haben sich diese dann auch willig erklärt.

Nach dem Inventar beträgt sein vierter Teil der Erbmasse von 4143 Reichstalern 39 ½ Stübern 1035 Reichstaler 50 Stüber Altgeld. Davon stehen zu kürzen ein Kapital, das Johann Heinrich Meckel seinem Vater laut Scheins vom 7. November 1787 schuldig gewesen ist, und die Zinsen davon von 2 Jahren zu 5%, bleiben ihm als Erbquote 563 Reichstaler 51 Stüber. Davon gehen noch 63 Reichstaler 51 Stüber ab, die er als Vorschuss erhalten hat, es bleiben also 500 Reichstaler Altgeld. Dieser Betrag ist ihm heute von seinen beiden Geschwistern ausbezahlt worden, worüber er quittiert. Auch renunziert er auf alle ferneren Erbansprüche in die elterliche Erbschaft. Mit Bitte, Quittung und Renunziation *ad acta publica* zu nehmen und den Miterben die Ausfertigung eines gerichtlichen Instruments zukommen zu lassen.

Die Geschwister Philipp Heinrich und Elisabeth Meckel, hierbei gegenwärtig, akzeptieren das von ihrem Bruder Johann Heinrich getane Angaben bezüglich des für richtig anerkannten Inventars, der väterlichen Disposition, der Quittierung der Erbgelder und der geschehenen Renunziation. Mit Bitte, ihnen ein beglaubigtes, gerichtlich konfirmiertes Dokument mitzuteilen.

⁴⁹ Landgericht Lüdenscheid, *Scrinien Stadt*, Bd. 9, S. 507-512.

Philipp Heinrich Meckel
 Maria Elisabeth Meckel
 Johann Heinrich Meckel

Beiden Teilen soll eine beglaubigte Abschrift dieses Erbsonderungsprotokolls erteilt werden.

[Meckel Q 1793-05-25]

25.05.1793, Lüdenscheid⁵⁰

Es erscheinen der Kaufmann Philipp Heinrich Meckel und dessen Schwester Elisabeth Meckel persönlich. Ihnen ist die anliegende, von dem Scheffen Nölle am 6. Dezember a. p. angefertigte Erbsonderung und Teilung vorgelesen worden. Sie erkennen diese nebst der finalen Berechnung ihrem ganzen Inhalt nach für richtig an. Mit Bitte, dieserhalb die weitere gerichtliche Verfügung zu treffen.

Eintragung in das Hypothekenbuch pag. 65.

06.12.1792, Lüdenscheid

Status liquidationis zwischen Philipp Heinrich und Elisabeth Meckel über deren elterliches Vermögen, als dieselben sich separiert und ihre Miterben befriedigt gehabt haben

1. Die Tochter Elisabeth Meckel hat von dem Vermögen angenommen die Immobilien ohne die zu dem $\frac{1}{4}$ Teil hierhin gehörige Wiese im Volksfeld nebst verschiedenen Mobilien laut Designation sub Lit. A in Taxato zu 1303 Reichstalern 56 Stübern 6 Deut Altgeld,
 2. hat sie von den Winkelwaren angenommen laut Spezifikation sub Lit. B für 2208 Reichstaler 29 Stüber 9 Deut,
 3. von den ausstehenden Buchschulden laut Verzeichnis sub Lit. C für 310 Reichstaler 57 Stüber 3 Deut,
 4. sie muss vergüten von den in der Spezifikation sub Lit. B enthaltenen Waren an Zinsen für die Auseinandersetzung bis hierhin 225 Reichstaler,
- Summe 4048 Reichstaler 23 Stüber 6 Deut.

Der Sohn Philipp Heinrich hat erhalten

- A. den $\frac{1}{4}$ Teil der Volksfelder Wiese mit den zugehörigen Fabrikstühlen für 140 Reichstaler,
 - B. von den Winkelwaren laut Designation sub Lit. 1 2511 Reichstaler 33 Stüber, wobei die Wollen-Strumpf-Stühle, auch die Strümpfe und Wolle gerechnet sind,
 - C. an Buchschulden laut Designation sub Lit. 2 313 Reichstaler 15 Stüber 6 Deut,
 - D. an Forderungen aus der Bellmannschen Compagniehandlung laut N. 3 77 Reichstaler 52 Stüber 3 Deut,
 - E. an Möbeln, Hausgerät und Bettwerk laut Designation sub N. 4 für 81 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut,
 - F. sodann verschuldet er in Kapital laut Inventar von 1788 627 Reichstaler 34 $\frac{1}{2}$ Stüber und 900 Reichstaler, zusammen 1527 Reichstaler 34 Stüber 6 Deut,
 - G. an Zinsen davon bis zur Teilung 192 Reichstaler,
 - H. an Zinsen von den Handlungswaren bis hierhin 247 Reichstaler 30 Stüber, wovon das an Johann Heinrich Meckel vergütete Erbquantum von 123 Reichstalern 20 Stübern abgeht, bleiben 124 Reichstaler 10 Stüber,
 - I. ferner verschuldet er an Zinsen nach dem Inventar von 1788 von seinen damaligen Activis zur Masse, hierbei sub Lit. F bemerkt, 100 Reichstaler 19 Stüber 3 Deut,
- Summe 5068 Reichstaler 24 Stüber.

Hierbei dient zur Nachricht, dass unter den Mobilien kein Leinwand vermeldet ist. Dies rührt daher, dass die Tochter Elisabeth nach dem väterlichen Testament das sämtliche Leinwand allein haben und außerdem, was zum Bettwerk gehört, für sich behalten soll. Auch ist nach dem verteilten Bettwerk der Miterbe Johann Heinrich Meckel von den gegenwärtigen Liquidanten befriedigt worden. So hat die Tochter das Leinwand aus der elterlichen Erbschaft behalten. Aus der Compagnie-Haushaltung der beiden liquidierenden Geschwister ist aber dato in natura verteilt worden, wobei dann die Elisabeth Meckel die Bettlaken aus der elterlichen Teilung zur Beibehaltung der Freundschaft zu $\frac{1}{4}$ der Tochter ihres Bruders Christoph

⁵⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 224-231.

Meckel und zu $\frac{3}{8}$ dem Miterben Philipp Heinrich Meckel abgegeben hat. Die Kurandin Helene Meckel hat ein feines und elf mittlere Bettücher sowie zwei Küssenzüge erhalten.

Das vorstehende Vermögen beträgt also 9116 Reichstaler 57 Stüber 6 Deut.⁵¹

Darauf haften an Passivis:

1. Dr. Grüter 869 Reichstaler 10 Stüber,
 2. Landrat von Holtzbrinck 230 Reichstaler,
 3. Johann Diedrich Malcus 1000 Reichstaler,
 4. Landrichter von Büнау 700 Reichstaler,
 5. Herr Sandhövel 312 Reichstaler 30 Stüber,
 6. das Kapital der Miterbin Elisabeth Meckel aus dem Erbe der Mutter nebst Zinsen nach dem vorigen Inventar, Zinsen von 1788 bis zur Separation 1791, Vorschuss in die Compagnie-Handlung und wegen Kostgeld und Anlage an die minderjährige Helene Meckel zusammen 1255 Reichstaler 1 Stüber 9 Deut,
 7. die minderjährige Miterbin Helene Meckel hat nach der heutigen Berechnung zugute bis Mai 1792 an Erbgeld 769 Reichstaler 3 Stüber 9 Deut,
 8. dem Miterben Philipp Heinrich Meckel kommen laut vorigem Inventar sub passivis 344 Reichstaler 34 Stüber zu, er hat an diverse Kaufleute und Kreditoren Zinsen bezahlt (Designation sub No. 5), dagegen von diversen Kreditoren [Debitoren] eingehoben und von der Differenz die Zinsen zu berechnen, per Saldo 2178 Reichstaler 49 Stüber 3 Deut,
- Summe der Passiva 7314 Reichstaler 34 Stüber 9 Deut.

Nach Abzug der Passiva von dem Vermögen der 9116 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut bleiben 1802 Reichstaler 12 Stüber 9 Deut, macht für jeden zur Hälfte 901 Reichstaler 6 Stüber $4\frac{1}{2}$ Deut.

Der Elisabeth Meckel bleibt per Saldo ein Debet von 1123 Reichstalern 11 Stübern $7\frac{1}{2}$ Deut. Dafür übernimmt sie von obigen Kreditoren

- a. an Johann Diedrich Malcus in Altena 400 Reichstaler und
 - b. an Landrichter von Büнау 700 Reichstaler,
- bleiben noch 23 Reichstaler 11 Stüber $7\frac{1}{2}$ Deut.

Dem Philipp Heinrich Meckel bleibt per Saldo ein Debet von 1988 Reichstalern 28 Stüber $4\frac{1}{2}$ Deut. Er muss an Kreditoren bezahlen

- a. Dr. Grüter, 869 Reichstaler 10 Stüber,
 - b. Landrat von Holtzbrinck, 230 Reichstaler,
 - c. dem Johann Diedrich Malcus 600 Reichstaler,
 - d. Herrn Sandhövel 312 Reichstaler 30 Stüber,
- von seiner Schwester bekommt er 23 Reichstaler 11 Stüber $7\frac{1}{2}$ Deut.

Von Elisabeth Meckel wird bemerkt, dass der verstorbene Oheim Jacob Ernst Meckel, dessen Erbschaft sie beide genossen haben, bei ihr einige Monate in der Kost gewesen ist. Davon müsse ihr das halbe Kostgeld vergütet werden. Auch ist das Kapital des Dr. Grüter erst im September fällig, wogegen die anderen Kapitalien im Mai und Juni verzinst werden müssen. Diese Posten sind dadurch verglichen worden, dass Philipp Heinrich seiner Schwester für diese ihr zukommenden Vergütungen die obigen 23 Reichstaler 11 Stüber $7\frac{1}{2}$ Deut nachlassen will.

Es gibt noch $\frac{1}{4}$ Weisung in der Stadtmark, das sie in Erbpacht haben. Jeder soll dies zur Hälfte benutzen und die Pacht davon bezahlen. Beide behalten sich wegen der verteilten Aktiva aus ihrer und der Bellmannschen Compagniehandlung eine zweijährige Eviktion vor. Was aber nach Ablauf der zwei Jahre von dem einen dem anderen Teil nicht als unbeibringlich nachgewiesen worden sein mag, soll ein jeder schuldig sein, für seine Rechnung als gute Forderung an sich zu behalten.

P. Heinrich Meckel
M. E. Meckel

⁵¹ Richtig: 9116 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut.

[Meckel Q 1807-01-12]

12.01.1807, Lüdenscheid⁵²

Landrichter von Bünau zeigt an, dass der Philipp Heinrich Meckel ihm folgende Obligationen

1. von Hermann Diedrich Hofmann über 36 Reichstaler 50 Stüber,
2. von Caspar Diedrich Hustadt modo Hermann Diedrich Hofmann über 50 Reichstaler,
3. von Mathias Scharpe über 100 Reichstaler

zediert und für deren guten Ruf zwei Jahre Kautio sub hypotheca bonorum gestellt hat. Von Bünau bittet, die Kautio auf die Grundstücke des Kaufmanns Meckel einzutragen und die Eintragung unter die Obligationen zu notieren. Meckel, hierbei gegenwärtig, erklärt, dass diese Zessionen und die konstituierte Hypothek ihre Richtigkeit haben. Er kann die Eintragung erleiden.

Eintragung in das Herscheider Hypothekenbuch Nr. 109 und wegen der Kautio in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 161 am 9. Februar 1807.

[Meckel Q 1807-02-26]

26.02.1807, Lüdenscheid⁵³

Vor hiesigem Landgericht erscheint Philipp Heinrich Meckel mit Anzeige, dass er dem Bürgermeister Rump zu Altena außer anderen vorher eingetragenen Schuldposten von vor und nach erhaltenem barem Vorschuss folgende Posten verschuldet.

1. 80 Stück Louisd'or ad 400 Reichstaler,
 2. 40 Stück Carolin ad 245 Reichstaler 20 Stüber,
 3. in nämlichen Carolin 25 Reichstaler 43 Stüber,
- macht 671 Reichstaler 3 Stüber im vorbestimmten Geldkurs. Sodann noch
4. in Kronentalern zu 1 Reichstaler 57 Stübern 87 Reichstaler 45 Stüber.

Die bisher verfallenen Zinsen sind zum Teil bereits bezahlt. Die noch nicht bezahlten sollen ehestens entrichtet werden. Meckel bemerkt, dass sämtliche Posten zu 5% zinsbar stehen. Er will sich hiermit verbindlich machen, diese Anlehen nach einer halbjährigen Loskündigung ohne einige Ein- und Widerrede bar abzutragen. Zur Versicherung dessen will er dem Gläubiger sein gesamtes Vermögen zum Unterpfand setzen, woraus sich dieser im Misszahlungsfall bezahlt machen kann. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung zu konfirmieren und dem Gläubiger ein Dokument davon zukommen zu lassen.

Namens des Gläubigers akzeptiert Justizkommissar Rittinghaus vorstehende Pfandverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

Rittinghaus
Ph. H. Meckel

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 161.

[Meckel Q 1809-03-06]

06.03.1809, Lüdenscheid⁵⁴

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Kaufmann Philipp Heinrich Meckel hierselbst. Er zeigt an, dass ihm die Witwe Johann Diedrich Malcus in Altena vor und nach einschließlich der bisher verfallenen Zinsen 319 Reichstaler in französischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern bar geliehen und berechnet hat. Meckel macht sich verbindlich, das Kapital von heute an jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung ohne einige Ein- und Widerrede abzutragen. Zur Versicherung dessen will er derselben sein gesamtes Vermögen zum Unterpfand stellen, um sich daraus nötigenfalls bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen. Meckel gibt noch zu vernehmen, dass er außer diesem vorgemelten Kapital noch 600 Reichstaler, die vorher eingetragenen sind, verschuldet.

Auch erscheint die Witwe Malcus, Maria Gertrud Overbeck. Sie akzeptiert die Pfandverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

⁵² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 113-114.

⁵³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 125-127.

⁵⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 406-408.

Ph. H. Meckel
Witwe Johann [D. Malmus]

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 161.

Meckeler

[Meckeler 1863]

Ehemann: Franz Meckeler

Geburt: err. 1823 (40 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Beisasse Johannes Meckeler und Maria Margaretha Müller zu Eslohe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lohnkutscher

Ehe: 28.11.1863 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Fr. W^m Rosendahl, Ehefrau Rosendahl

Ehefrau: Gertrud Gödde, Witwe Selle [Selle 1849]

Geburt: err. 1820 (43 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Bürger Joseph Gödde und Dorothea Leissing zu Geseke

Meese

[Meese 1824]

Ehemann: Stephan Johann Arnold Meese

VN: Stephan

Geburt: err. 1787 (37 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Hermann Eberhard Meese zu Altena

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 19.06.1824 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Ackermann

VN: Anna Maria

Vater: Peter Caspar Ackermann in der Rahmede [Ackermann 1797]

Konfession: ev.-luth.

∞ 31.12.1834 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen

Behörde mit dem Witwer Johann Diedrich Hesmar in der Rahmede [Hesmar 1820]

Wohnorte: Brake (an der neuen Brake) (1825), Peddensiepen (1826)

Kinder:

1. Friedrich Meese

Geburt: 25.12.1824 abends 10 Uhr

Taufe: 02.01.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Spelsberg, Peter Ossenberg, Caroline Langescheid

2. Wilhelmine Meese

Geburt: 28.09.1826 abends 11 Uhr

Taufe: 08.10.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Meese, Caspar Winterhoff, Anna Catharina Geck

[Meese 1841]

Person: Heinrich Meese

Geburt: err. 14.10.1841

Vater: der in Altena verstorbene Wilhelm Meese

Tod: 26.07.1854 morgens 12 Uhr, „ward am 25. July in der Rahmede überfahren, das Bein amputirt und trat in Folge dessen der Tod ein“, 12 Jahre 9 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Stiefvater in Radevormwald

Beerdigung: 28.07.1854 (ev. Land)

[Meese 1854]

Ehemann: Wilhelm Meese

FN: Miese (Trauregister 1854), sonst Meese

Geburt: 08.01.1821

Eltern: Schuster Johann Meese und Anna Gertrud Lambach zu Schlittenbach (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Stand/Beruf: Maurer

Tod: 29.09.1861 abends 8 Uhr an Nervenfieber, 40 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 02.10.1861 (ev. Stadt)

Ehe: 15.07.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Gertrud Clever an der Schlittenbach

VN: Gertrud

FN: Kleber (Taufregister 1854, Konfirmationsregister 1868), sonst Clever

Eltern: Landmann Heinrich Clever und Anna Catharina Sieper an der Schlittenbach [Clever 1827]

∞ 18.08.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer August Sieringhaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Peter Sieringhaus und Antoinette Schmoll [Sieringhaus 1862]

Wohnorte: Schlittenbach (1854/61), Kalve (1858), Honsel (1868 Witwe), Lüdenscheid (1872 Witwe)

Kinder:

1. Lina Meese

Geburt: 29.09.1854 abends 10 Uhr

Taufe: 19.11.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Meyer, Anna Catharina Clever, Frau Sehlbrede

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

2. Friedrich Wilhelm Meese

Geburt: 15.12.1857 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.01.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Brinker, Carl Hardt, Frau Johann Diedrich Schmale

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 112,4) (ev.)

Tod: 19.06.1881 an Typhus, Schieferdecker in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 22.06.1881 (ev. Stadt)

[Meese 1865]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Meese

VN: Wilhelm

Geburt: 15.11.1829

Eltern: Kaufmann Friedrich Mauritz Meese und Johanna Friederike Luise Säumenicht in Tecklenburg (beide 1865 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kreisrichter

Tod: 10.06.1866 mittags 1 Uhr an gastrisch nervösem Fieber, 36 Jahre 6 Monate 25 Tage alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 13.06.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 09.11.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emilie Ritzel

Eltern: Fabrikant Gottlieb Ritzel und Henriette Dreve in Lüdenscheid [Ritzel 1835]

Konfession: ev.

∞ 23.05.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit Hermann Uflacker, Sohn des verstorbenen Gutsbesitzers Friedrich Uflacker zu Altenrüthen [Rüthen] und der Luise Wulfert [Uflacker 1870]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelm Gottlieb Hermann Meese (posthum)

Geburt: 19.11.1866 nachts 1 Uhr

Taufe: 10.01.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Ritzel, Frau Gottlieb Ritzel, Hermann Ritzel

Mehler

Siehe Mähler

Meier

Siehe auch Meyer

[Meier 1720]

Person: Jacob Meier

FN: in der Zweitschrift des Sterberegister Meuer (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1690

Tod: altershalber, ein armer Jungeselle, 85 Jahre alt

Beerdigung: 26.01.1775 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Eicken

[Meier 1830]

Ehemann: Heinrich Meier

FN: Meier (Trauregister 1854), Meyer (Trauregister 1870)

In der nächsten Generation (Familie der Tochter) ist der FN überwiegend Meier

Stand/Beruf: Hammerschmied (1854), Ackerer (1870)

Tod: nach dem 02.06.1854 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Catharina Margaretha Schmidt

FN: Schmid (Trauregister 1854), Schmidt (Trauregister 1870)

Tod: nach dem 02.06.1854 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Schlot, Gemeinde Meinerzhagen

Kinder:

1. Wilhelmine Meier

Geburt: 12.04.1830

Familienstand: ledig bei der Heirat

∞ 02.06.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Morlinghaus, Sohn des Tagelöhners Peter Morlinghaus und der verstorbenen Elisabeth Bölling am Hammerhaus [Morlinghaus 1854]

2. Carl Meier

Geburt: err. 1845 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schleifer

Wohnort 1870: Schlot bei Meinerzhagen

Dimittiert 29.11.1870 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelmine Hüttebräucker zu Wenninghausen, 22 Jahre alt (geb. err. 1848), ledig, Tochter des Tagelöhners Friedrich Hüttebräucker und der Mar. Catharina Raulf zur Höh bei Herscheid

Meininger**[Meininger 1834]**

Ehemann: Justus (Julius) Meininger

VN: Justus (Trauregister 1834, 1861, Sterberegister 1835), Julius (Sterberegister 1860, 1870)

Geburt: err. 1806 (28 Jahre alt bei der Heirat 1834), 1807 (konkretes Geburtsjahr im Sterberegister), err. 1807 (54 Jahre alt bei der Heirat 1861)

Vater: Schreiner Heinrich Meininger aus Schleusingen, Regierungsbezirk Erfurt (die Mutter willigte 1834 in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot, beide Eltern 1861 tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1834

Stand/Beruf: Schreiner, Zimmermann

Tod: 04.02.1870 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche im städtischen Hospital, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 07.02.1870 (ev. Stadt)

1. Ehe: 10.05.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Catharina Hymmen

FN: Himmen (durchgängig)

Geburt: err. 18.02.1793

Vater: Bürger Peter Wilhelm Hymmen in Lüdenscheid [Hymmen 1773]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.04.1860 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre 2 Monate 6 Tage alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 27.04.1860 (ev. Stadt)

2. Ehe: 03.03.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Henriette Berges, Witwe Peter Brüninghaus [Brüninghaus 1839]

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Berges und Maria Catharina Römer in Lüdenscheid [Berges 1796]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 31.08.1835 morgens 2 Uhr

Beerdigung: 01.09.1835 (ev. Stadt)

Meister**[Meister 1730]**

Ehemann: Mathias Christoph Meister

VN: Christoph

Ehefrau: Sybilla Christina Römer

Vater: Johann Diedrich Römer [Römer 1692]

Wohnort: Herscheid

Christoph Meister zu Herscheid, Debitor 10.05.1730. Mithafter war sein Schwiegervater Johann Diedrich Römer in Lüdenscheid [Meister Q 1730-05-10, Römer Q 1754].

(N.) Meister, vielleicht dieser, Gläubiger des Johann Diedrich Römer am 07.04.1744 [Römer Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Christoph Meister zu Herscheid Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid aus schwiegerelterlicher Römerscher Erbschaft geerbt [Meister Q 1754].

Mathias Christoph Meister verkaufte im Juni 1747 ein Land am Tinsberg, das seiner Ehefrau Sybilla Christina Römer in elterlicher Erbteilung zugefallen war. Er bestätigte den Verkauf am 20.06.1764. Die Ehefrau war inzwischen verstorben [Hiddemann Q 1754, Schniewind Q 1764-06-20, Hiddemann Q 1764-06-23].

Christoph Meister, Schwager des Johann Diedrich Römer, Verkäufer eines Anteils an einer Drahtrolle auf der Lösenbach 06.06.1752 [Römer Q 1752-06-06].

Christoph Meister, Verkäufer eines Landes am Lehmborg und einer Wiese bei der Schlittenbach (nicht datiert) [Berker Q 1754, Pöpinghaus Q 1754].

[Meister 1822]

Ehemann: Johann Heinrich Meister

Tod: nach 1851 (Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Catharina Maria Elisabeth Aechterhage

Tod: nach 1851 (Ehe einer Tochter), vor dem 26.12.1852 (Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Hilfringhausen, Gemeinde Ohle [Plettenberg] (1851), Ohle (1852)

Kinder:

1. Anna Catharina Maria Meister

Geburt: err. 1831 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Dimittiert 1851 nach Ohle (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelm Münker zu Wettringhof, 24 Jahre alt (geb. err. 1827), ledig, Sohn des verstorbenen Thomas Münker und der Mar. Catharina Klumpe zu Holthausen, Gemeinde Plettenberg (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

2. Anna Maria Catharina Meister

Familienstand: ledig bei der Heirat

Dimittiert 26.12.1852 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Diedrich Hölzner, ledig, Fabrikarbeiter in Altena, Sohn der verstorbenen Eheleute Gottlieb Hölzner und Catharina Elisabeth Mesekendahl in Altena⁵⁵

[Meister 1832]

Ehemann: Caspar Meister

Stand/Beruf: Osemundschmied

Ehefrau: Anna Magdalena Gogarten

Wohnort: Grünenschlade

Kinder:

1. Caroline Meister

⁵⁵ Ohne Altersangabe für die Brautleute im Trauregister.

Geburt: err. 22.12.1832
 Tod: 30.03.1833 an Krämpfen, 3 Monate 8 Tage alt
 Beerdigung: 02.04.1833 (ev. Land)

2. Amalie Meister

Geburt: 11.02.1834 nachts 2 Uhr
 Taufe: 23.02.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Franz Krugmann, Cand. theol. Plate zu Kierspe, Ehefrau Peter Spannagel geb. Fr. Plate
 Tod: 08.01.1835 morgens 4 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 10.01.1835 (ev. Land)

3. Wilhelm Meister

Geburt: 15.10.1835 nachts 1 Uhr
 Taufe: 01.11.1835 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Schulte, Peter Wilhelm Kleine, Peter Wilhelm Sure

[Meister 1837]

Ehemann: Fr. Wilhelm Meister

Stand/Beruf: Zimmermann

Tod: nach dem 20.06.1860 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 18.03.1864 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Catharina Margaretha Borbeck (Borbet)

FN: im Trauregister 1860 Borbeck, im Trauregister 1864 Borbet

Tod: nach dem 18.03.1864 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Mettgenberg, Gemeinde Meinerzhagen

Kinder:

1. Wilhelmine Meister

Geburt: err. 1837 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 20.06.1860 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Peter Wilhelm Dönneweg, Sohn des Ackersmanns Peter Wilhelm Dönneweg und der Maria Catharina Naber zu Hunswinkel [Dönneweg 1860]

2. Luise Meister

Geburt: err. 30.06.1842

Tod: 17.12.1867 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre 5 Monate 17 Tage alt

Beerdigung: 20.12.1867 (ev. Land)

∞ 18.03.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Schemm, Sohn des Ackerers Caspar Diedrich Schemm und der Maria Catharina Schröder zu Brüninghausen [Schemm 1864]

[Meister 1840]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Meister

Tod: vor dem 12.10.1856 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Wilhelmine Kreikebaum

FN: Kraikebaum

Wohnort: Lüdenscheid (1856)

Zu einem Ehepaar Meister / Wilhelmine Kreikebaum siehe auch Meister 1848. Zu (mutmaßlich unehelichen) Kindern einer Anna Wilhelmine Kreikebaum, (späteren) Ehefrau Meister, siehe Kreikebaum 1837.

Kind:

1. Wilhelm Meister

Geburt: 27.10.1841 zu Himmelmert, Gemeinde Plettenberg

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

[Meister 1848]

Person: Wilhelmine Kreikebaum, Witwe Heinrich Meister

Geburt: err. 1818

Tod: 12.09.1864 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre alt, hinterließ drei Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 15.09.1864 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Zu einem Ehepaar Meister / Wilhelmine Kreikebaum siehe auch Meister 1840

[Meister 1873]

Person: Catharina Meister

Wohnort: Bergfeld

Kind:

1. Anna Meister (unehelich)

Geburt: Ende 1873 in Paderborn

Tod: 17.03.1874 morgens 10 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 20.03.1874 (ev. Land)

Quellen zur Familie Meister**[Meister Q 1730-05-10]**

10.05.1730⁵⁶

Christoph Meister zeigt an, dass er von der reformierten Gemeinde zu Altena 50 Reichstaler in französischen „ohnbelegten“ Pistolen negotiiert habe. Er verspricht, das Kapital mit 5% zu verzinsen, die ersten Interessen auf Ostern 1731 zu zahlen und das Kapital nach vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Er setzt der Gemeinde alle seine Hab und Güter vor Gericht zum Unterpand und sistiert seinen in hiesiger Stadt [Lüdenscheid] wohnenden Schwiegervater Johann Diedrich Römer zum Kaventen.

[Meister Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁵⁷

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] Land hinten am Tinsberg ad 1 Malterscheid

[II] ½ Land in der Worth ad 3 Scheffelscheid

[III] Wiese auf der Schlittenbach von 2 Karren Heuwachs

Besitzer:

Christoph Meister zu Herscheid

Titel, Wert:

hat solche Güter aus schwiegereltherlicher Römerscher Erbschaft hierselbst geerbt und sind dieselben angeschlagen als

Land am Tinsberg ad 15 Reichstaler

Land in der Worth ad 32 Reichstaler 30 Stüber

Wiese auf der Schlittenbach, 20 Reichstaler

⁵⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 69.

⁵⁷ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 276.

Meiweg

Siehe Maiweg

Melchior

[Melchior 1867]

Ehemann: Georg Melchior
 Konfession: kath.
 Stand/Beruf: Kreisrichter
 Ehefrau: Luise von Werthern
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Franziska Luise Ernestine Hermine Bertha Melchior
 Geburt: 21.12.1867 morgens 2 Uhr
 Taufe: 22.01.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Freiherr Ernst von Werthern, Major Hermann Melchior, Frau Justizrat Melchior, Kreisrichter Uflacker
 Tod: 01.02.1873 morgens 5 Uhr an einer Unterleibsentzündung
 Beerdigung: 04.02.1873 (ev. Stadt)
2. Albert Carl Melchior
 Geburt: 18.04.1869 morgens 8 Uhr
 Taufe: 10.06.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Freiherr Albert von Werthern, Leutnant Carl von Werthern, Helene von Gruither
3. Totgeborene Tochter
 Geburt: 29.06.1870 nachmittags 5 Uhr
 Beerdigung: 30.06.1870 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
4. Hans Wilhelm Paul Melchior
 Geburt: 14.07.1871 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 14.09.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ober-Betriebsinspektor Buchholz, Major Hermann Melchior, Frau Kreisrichter Gustav Brandt

Melich

[Melich 1859]

Ehemann: Carl Melich
 Stand/Beruf: Künstler
 Ehefrau: Helene Günther
 Wohnort: Hennen, Pfarrei Sümmern [Iserlohn]

Kind:

1. Franz Heinrich Elisabeth Melich
 Geburt: 13.06.1859 morgens 3 ½ Uhr
 Taufe: 14.06.1859 (kath.)
 Taufzeugen: Franz Schmidt, Elisabeth van der Port, Künstler

Mellin**[Mellin 1829]**

Ehemann: Franz Friedrich Mellin

VN: Franz

FN: Melling (Konfirmationsregister 1850), sonst Mellin

Geburt: err. 08.1783

Stand/Beruf: Förster

Tod: 14.07.1866 morgens 11 Uhr an Wassersucht, 82 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier großjährige Kinder

Beerdigung: 17.07.1866 (kath.)

Ehefrau: Anna Maria Bickenbach

VN: im Sterberegister 1867 Magdalene, sonst stets Anna Maria

Geburt: err. 1802

Tod: 15.05.1867 mittags 12 Uhr an einer Leberentzündung, 65 Jahre alt, hinterließ drei majorennene Kinder

Beerdigung: 18.05.1867 (ev. Land)

Wohnorte: Brengel

Die Witwe starb 1867 in Rosmart

Die Wohnortsangabe Werdohl im Konfirmationsregister 1850 mag den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Mellin

Geburt: err. 1829 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Mellin 1851

2. Julie Mellin

Geburt: err. 1831 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1854: Lüdenscheid

Dimittiert 14.05.1854 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Diedrich Wilhelm Eick, Sohn des Landmanns Johann Peter Eick und der Mar. Elisabeth Fischer zu Praggpaul bei Altena [Eick 1854]

3. Lisette Mellin

Geburt: err. 1836 (25 Jahre alt bei der Heirat), 22.05.1836 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Wohnort 1861: Brengel

∞ 23.05.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Anton Marcus, Sohn des Joseph Marcus zu Affeln [Neuenrade] und der Mar. Catharina Schierhoff [Marcus 1861]

[Mellin 1851]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Mellin

VN: Wilhelm

Eltern: Franz Mellin und Anna Maria Bickenbach in der Brengel [Mellin 1829]

Stand/Beruf: Schneider

Wohnort 1851: Brengel

Ehe: 31.05.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Nölle

VN: Wilhelmine, Mina, Minna, im Geburtenregister 1861 irrtümlich Caroline

Eltern: Wilhelm Nölle und Anna Maria Stahlschmidt zu Hellersen [Nölle 1817]

Konfession: ev.

Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Wilhelmine Mellin

VN: Minna

Geburt: 26.09.1851 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 10.11.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Nölle, Ehefrau P. Hermann vom Hofe, Ehefrau Peter Stahlschmidt

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Friedrich Wilhelm Mellin

VN: Wilhelm

Geburt: 05.03.1854 mittags 2 Uhr

Taufe: 09.04.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Julius Nölle, Ehefrau Fr. Wilh. Nölle

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 3,16) (ev.)

3. Franz August Mellin (Zwilling)

Geburt: 24.12.1858 morgens 4 Uhr

Taufe: 02.01.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Nölle, Aug. Klaucke, Ehefrau Friedrich Schulte

Tod: 27.12.1860 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 30.12.1860 (ev. Land)

4. Carl Gustav Mellin (Zwilling)

Geburt: 24.12.1858 morgens 4 Uhr

Taufe: 02.01.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Nölle, Franz Stahlschmidt, Ehefrau Peter Hermann vom Hofe

Tod: 10.01.1859 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 14.01.1859 (ev. Land)

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 18.03.1861 morgens 4 Uhr

Beerdigung: 21.03.1861 (ev. Land)

6. Emma Mellin

Geburt: 18.05.1864 nachts 12 Uhr

Taufe: 19.06.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Neuhaus, Gustav Remscheid, Emma Nölle

[Mellin 1855]

Person: Lisette Mellin

Wohnort: Brenge

Kind:

1. Totgeborene Tochter (unehelich)

Geburt: 10.09.1855 morgens 3 Uhr

Beerdigung: 13.09.1855 (ev. Land)

Melte

[Melte 1845]

Ehemann: Wilhelm Melte

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Friederike König

Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Jacob Gustav Melte

Geburt: 26.12.1844 abends 11 Uhr

Taufe: 05.01.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Rahmede, Jacob Schmidt, Ehefrau Crone geb. Föhrs

Mengel

[Mengel 1835]

Ehemann: Christoph Mengel

Geburt: err. 1810 (25 Jahre alt bei der Heirat 1835, 53 Jahre alt bei der Heirat 1863)

Eltern: Ackerer Johann Mengel (1835 tot) und Mar. Catharina Mengel zu Willersdorf [Frankenberg] in Hessen (Kurahessen) (1863 beide tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Stand/Beruf: Schreiner (1831/43), Fabrikarbeiter (so nur im Konfirmationsregister 1847), Schreiner (1852/63)

1. Ehe: 05.04.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Catharina Kölsche

FN: auch Köllsche

Geburt: err. 09.03.1800

Vater: Mathias Peter Kölsche zu Frohnenberg [Kölsche 1800]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.09.1861 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 5 Monate 28 Tage alt, hinterließ den Gatten und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 10.09.1861 (ev. Stadt)

2. Ehe: 17.08.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Wilhelmine Becker, Witwe Wilhelm Wiemann [Wiemann 1840]

Geburt: 14.10.1818

Eltern: Totengräber Peter Caspar Becker und Anna Catharina Busch in Lüdenscheid [Becker 1815]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.04.1878 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei Kinder 1. Ehe

Beerdigung: 12.04.1878 (ev. Stadt)

Wohnorte: Hemecke (1831), Spielwigge (1834/35), Honsel (1837), Lüdenscheid (1839/78)

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Mengel (unehelich, FN im Taufregister von Kölsche auf Mengel korrigiert)

Geburt: 29.09.1831 vormittags 11 Uhr

Taufe: 30.09.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Holthaus, Witwe Lüttringhaus geb. Hahne, Ehefrau Hahne geb. Engstfeld in der Hamecke [Kierspe]

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Tod: 07.02.1863 morgens 7 Uhr, Selbstmord, 31 Jahre alt

Beerdigung: 09.02.1863 (ev. Stadt)

Signatur: Mengel 1862⁵⁸

2. (1. Ehe) Lisette Mengel (vorehelich)

Geburt: 24.10.1834 vormittags 11 Uhr

„Die Eltern des Kindes konnten, weil der Vater Ausländer war, erst den 5 April 1835 copulirt werden“

Taufe: 30.11.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Föhrs, Wilhelmine Föhrs

Tod: 15.08.1847 nachts 1 Uhr an Nervenfieber⁵⁹

Beerdigung: 18.08.1847 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Theodor Mengel

Geburt: 02.08.1837 nachts 11 Uhr

Taufe: 20.08.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Herberg, Wilhelm Lethaus [so], Witwe Anna Maria Selve

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

⁵⁸ Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) ungenau.

⁵⁹ Altersangabe im Sterberegister (14 Jahre 9 Monate 10 Tage) unrichtig.

Tod: 05.05.1857 abends 6 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 08.05.1857 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Carl Mengel

Geburt: 26.09.1839 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 27.10.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Wilhelm Schröder, Caroline Föhrs

Tod: 22.11.1842 morgens 5 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 24.11.1842 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Caroline Mengel

Geburt: 24.09.1842 abends 6 Uhr

Taufe: 26.10.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Gärtner, Moritz Somborn, Caroline Föhrs

Tod: 18.01.1843 abends 5 Uhr an Husten

Beerdigung: 20.01.1843 (ev. Stadt)

[Mengel 1862]

Ehemann: Wilhelm Mengel

Geburt: err. 1832

Eltern: Schreiner Christoph Mengel in Lüdenscheid und Anna Catharina Kölsche [Mengel 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Handelsmann, Viktualienhändler

Tod: 07.02.1863 morgens 7 Uhr, Selbstmord, 31 Jahre alt, hinterließ den Vater

Beerdigung: 09.02.1863 (ev. Stadt)

Ehe: 11.10.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Minna Schröder, Witwe Wilhelm Crummenerl in Lüdenscheid [Crummenerl 1859_2]

VN: Mina

Geburt: err. 1839

Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Schröder in Lüdenscheid und Maria Catharina Grote [Schröder 1833_3]

Konfession: ev.

Tod: 05.02.1863 mittags 12 Uhr an Wassersucht, 24 Jahre alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 08.02.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Mengelberg

[Mengelberg 1854]

Person: Joseph Carl Maria Mengelberg aus Asbach

Geburt: err. 12.1840

Stand/Beruf: Commis bei Bierbaum (Bierbaum ist mutmaßlich als Familienname, evtl. aber als Wohnortsbezeichnung zu verstehen)

Tod: 23.11.1854 12 ½ Uhr nachts an nervösem Fieber, 13 Jahre 11 Monate alt

Beerdigung: 25.11.1854 (kath.)

Menger

[Menger 1862]

Ehemann: Johann Menger

Geburt: err. 1834 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Maurer Johann Menger und Anna Mar. Grothe zu Dannenberg, Gemeinde Müllenbach [Marienheide]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Maurer

Wohnort 1862: Deilinghofen [Hemer]

Ehe: dimittiert 28.09.1862 nach Deilinghofen (ev. Lüdenscheid-Land)
Ehefrau: Sophie Rocholl in Deilinghofen
Geburt: err. 1842 (20 Jahre alt bei der Heirat)
Eltern: Tagelöhner Heinrich Rocholl und Wilhelmine Neuhaus in Deilinghofen
Familienstand: ledig bei der Heirat

Menges

[Menges 1868]

Ehemann: Eckhard Menges
Geburt: 15.04.1843
Eltern: Tagelöhner Johann Menges und Anna Kais zu Nassenerfurth [Borken, Hessen] in Hessen
(beide 1868 tot)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Schleifer
Wohnort 1868: Lösenbach
Ehe: 05.01.1868 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Amalie Jacob zur Lösenbach
Geburt: 08.02.1844
Eltern: Tagelöhner Johann Jacob und Caroline Heutelbach zu Dannenberg, Gemeinde Müllen-
bach [Marienheide] (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Wohnorte: Straße (1868), Lösenbach (1869)

Kinder:

1. Carl Menges
Geburt: 01.02.1868 abends 6 Uhr
Taufe: 08.03.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: Adam Menges, Johannes Menges, Henr[iette] Heuchelbach [so]
2. Wilhelm Menges
Geburt: 05.08.1869 morgens 10 Uhr
Taufe: 29.08.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Heukelbach [so], Wilh. Winkhaus, Witwe Jacob

Menkel

[Menkel 1833]

Ehemann: Jacob Menkel

FN: Menkel, wiederholt auch Menckel

Geburt: 15.04.1808 (gemäß Sterberegister), err. 1807 (26 Jahre alt bei der Heirat 1833, 32 Jahre alt bei der Heirat 1839), err. 1811 (58 Jahre alt bei der Heirat 1869)

Eltern: Johann Menkel zu Oberholzhausen [Haina] bei Frankenberg (die Eltern willigten 1833 schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein) (Trauregister 1833) bzw. Johannes Menkel zu Frankenberg in Kurhessen (Trauregister 1839) bzw. Tagelöhner Georg [so] Menkel zu Oberholzhausen in Hessen (Eltern 1869 tot) (Trauregister 1869)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1833

Stand/Beruf: Küper, Böttcher

Tod: 26.04.1877 an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und Kinder aus 1. Ehe [so, aus 1. und 2. Ehe]

Beerdigung: 29.04.1877 (ev. Stadt)

1. Ehe: 09.03.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Scheve

FN: Scheve (überwiegend), auch Schewe

Geburt: err. 1807

Vater: Bürger Caspar Scheve in Lüdenscheid [Scheve 1804]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.11.1837 vormittags gegen 11 Uhr an den Folgen der Entbindung, 30 Jahre alt, hinterließ den Mann und minorenne Kinder

Beerdigung: 25.11.1837 (ev. Stadt)

2. Ehe: 26.07.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth (Caroline) Jung

VN: Catharina Elisabeth (Trauregister 1839, Taufregister 1839, 1841, 1843, 1846, 1849, Konfirmationsregister 1855, 1859, 1864, Sterberegister 1865, Trauregister 1873), Caroline (Taufregister 1851, 1854, 1856, 1857, Konfirmationsregister 1866, Trauregister 1874), Caroline Elisabeth (Konfirmationsregister 1861), Catharina (Trauregister 1866)

FN: im Trauregister 1874 posthum entstellt Munck, sonst stets Jung

Geburt: err. 20.11.1812

Vater: Friedrich Jung zu Feudingen [Laasphe] bei Siegen [Jung 1800]

Tod: 26.01.1865 abends 8 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre 2 Monate 6 Tage alt, hinterließ den Gatten, fünf minorenne Kinder und zwei majorenne Stiefkinder

Beerdigung: 30.01.1865 (ev. Stadt)

3. Ehe: 29.03.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

3. Ehefrau: Wilhelmine Kritzeler, Witwe Wilhelm Middelhoff in Lüdenscheid [Middelhoff 1859_2]

Eltern: Tagelöhner Caspar Kritzeler und Wilhelmine Schmidt in Müllenbach [Marienheide] [Kritzeler 1821]

Wohnorte: Lüdenscheid (1833/64), Wildmecke (1865/66), Lüdenscheid (1869/77)

Kinder:

1. (1. Ehe) Henriette Menkel

Geburt: 19.05.1833 morgens 11 Uhr

Taufe: 02.06.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Schiffer, Ehefrau Caspar Lange, Heinrich Schmidt

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Wohnort 1854: Lüdenscheid

∞ 21.04.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt, ev. Land) mit Einwilligung der Eltern (richtig: Vater und Stiefmutter) mit Gustav Sturm, Sohn des Tagelöhners Caspar Sturm und der Anna Catharina Spannagel zu Horringhausen [Sturm 1854]

2. (1. Ehe) Carl Bernhard Menkel

Geburt: 25.01.1836 vormittags 10 Uhr

Taufe: 20.02.1836 (ev. Stadt)

- Taufzeugen: Peter vom Hofe, Ludwig Schmidt, Frau Jäger
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Sohn (N.)
 Geburt: 18.11.1837
 Tod: 19.11.1837 morgens 8 Uhr an Schwäche von der Geburt ohne Taufe, 1 Tag alt
 Beerdigung: 21.11.1837 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Gustav Menkel
 Geburt: 03.09.1839 nachts 1 Uhr
 Taufe: 12.10.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Schmidt, Peter Caspar Lange, Gottfried Hohoff
 Tod: 07.12.1839 nachmittags 1 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 09.12.1839 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) Emilie Menkel
 Geburt: 28.02.1841 abends 7 Uhr
 Taufe: 12.04.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau C. Lange, Metzger Heinrich Schmidt
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges
 Abendmahl) (ev.)⁶⁰
6. (2. Ehe) Gustav Menkel
 Geburt: 18.08.1843 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 17.09.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lange, Adam Nicolai, Elisabeth Hohoff
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Menkel 1866
7. (2. Ehe) Emma Menkel
 Geburt: 28.06.1846 abends 10 Uhr
 Taufe: 31.07.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Scheve, Luise Scheve, P. W. Schmölenbeck
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
 Dimittiert 23.03.1873 nach Dortmund (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des Vaters zur
 Ehe mit Johann Carl Hagengut, geb. 04.10.1850, ledig, Eisenbahnbeamter in Dortmund, Sohn des
 Tischlers Heinrich Otto Hagengut und der Luise Nagel in Herford
8. (2. Ehe) August Menkel
 Geburt: 08.07.1849 abends 9 Uhr
 Taufe: 12.08.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Caspar Lange, Heinrich Schmidt, Caroline Pfeil
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am
 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
 Signatur: Menkel 1874⁶¹
9. (2. Ehe) Heinrich Menkel
 Geburt: 31.10.1851 nachts 2 Uhr
 Taufe: 14.12.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: H. Schmidt, Caspar Lange, Wilhelmine Wissing
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Gal. 6,7-
 8) (ev.)
10. (2. Ehe) Caroline Menkel
 Geburt: 08.07.1854 abends 10 Uhr
 Taufe: 10.09.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Hengstenberg, Frau Tobias Heckmann, Frau Ludwig Hefner [so]
 Tod: 27.04.1855 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 30.04.1855 (ev. Stadt)
11. (2. Ehe) Caroline Menkel
 Geburt: 14.03.1856 nachmittags 5 Uhr

⁶⁰ Geburtsdatum im Konfirmationsregister irrtümlich 28.02.1840.

⁶¹ Geburtsdatum im Trauregister (04.08.1849) inkorrekt.

Taufe: 27.04.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Hüsmert, Witwe Bodderas, Gustav Bodderas
 Tod: 05.08.1856 morgens 4 Uhr am Schlagfluss
 Beerdigung: 08.08.1856 (ev. Stadt)

12. (2. Ehe) Wilhelm Menkel

Geburt: 23.06.1857 abends 8 Uhr
 Taufe: 07.07.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Conrad Kronemeyer, Adam Pfeil, Witwe Bodderas
 Tod: 11.07.1857 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 14.07.1857 (ev. Stadt)

[Menkel 1866]

Ehemann: Gustav Menkel

FN: Menkler (Sterberegister 1870), sonst Menkel
 Eltern: Böttcher Jacob Menkel in der Wildmecke und Catharina Jung [Menkel 1833]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1866: Wildmecke

Ehe: 07.11.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Lange in der Wildmecke

VN: Lina
 Eltern: Wirt Peter Caspar Lange in der Wildmecke und Wilhelmine Scheve [Lange 1826_1]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1867/73), Grünewald (1873), Knapp (1874), Lüdenscheid (1884)

Kinder:

1. Ida Menkel

Geburt: 03.10.1867 abends 11 Uhr
 Taufe: 27.10.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Carl Lange, Henr[iette] Dahmann, Heinrich Thiekötter

2. Anna Wilhelmine Menkel

Geburt: 13.03.1869 abends 11 Uhr
 Taufe: 11.04.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Thiekötter, Lisette Lösebrink, Julius Rafsack
 Tod: 09.04.1884 an einer Darmverschlingung
 Beerdigung: 11.04.1884 (ev. Stadt)

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 18.07.1870 abends 9 Uhr
 Beerdigung: 22.07.1870 (ev. Stadt)

4. Gustav Heinrich Menkel

Geburt: 20.08.1871 morgens 11 Uhr
 Taufe: 17.09.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Jacob Menkel, Heinrich Menkel, Joh. Salzmann
 Tod: 11.04.1872 morgens 9 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 14.04.1872 (ev. Stadt)

5. Friedrich Wilhelm Menkel

Geburt: 08.06.1873 abends 8 Uhr
 Taufe: 13.07.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Lange, Ewald Lange, Peter Brüninghaus
 Tod: 26.07.1873 morgens 6 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 29.07.1873 (ev. Stadt)

6. Gustav Adolph Menkel

Geburt: 10.11.1874 mittags 12 Uhr
 Taufe: 13.12.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Lange, Aug. Menkel, Heinrich Menkel
 Tod: 27.02.1884 an Diphteritis
 Beerdigung: 29.02.1884 (ev. Stadt)

[Menkel 1874]

Ehemann: August Menkel

FN: Menkel (Trauregister 1874), Menkeler (Sterberegister 1880)

Eltern: Böttcher Jacob Menkel in Lüdenscheid, Caroline Munck (richtig Catharina Jung) [Menkel 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Maurer (1874), Tagelöhner (1880)

Wohnort 1874: Lüdenscheid

Ehe: 19.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Schmale, Witwe Wilhelm Hüttebräucker in Lüdenscheid [Hüttebräucker 1867_1]

Geburt: err. 1845

Eltern: Landwirt Diedrich Schmale zu Gevelndorf, Maria Catharina Oevenscheid [Schmale 1831]

Konfession: ev.

Tod: 29.10.1880 an Auszehrung, 35 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 01.11.1880 (ev. Land)

Wohnort: Worthnocken (1880)

Menken**[Menken 1874]**

Ehemann: Fr. Wilhelm Menken

Stand/Beruf: Postbeamter

Ehefrau: Minna Kiesebauer

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Carl Menken

Geburt: 10.07.1874 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 29.07.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Ketting, Frau Berg, Frau Crummenerl

Menn**[Menn 1833]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Menn

Stand/Beruf: Reckschmied

Ehefrau: Anna Maria Vedder

Wohnort: Winkhausen

Kind:

1. Friederike Menn

Geburt: 04.08.1833 nachmittags 4 Uhr

Taufe: ev. Land (o. D.)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Wilhelm Woeste, Friedrich Selve

Menneckes**[Menneckes 1811]**

Person: Luise Menneckes

Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)

Menschel

[Menschel 1873]

Ehemann: Carl Menschel

Geburt: err. 1841 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Heinrich Wilhelm Menschel und Mar. Catharina Dunker in Plettenberg (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bäcker

Wohnort 1873: Plettenberg

Ehe: dimittiert 16.02.1873 nach Plettenberg (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Emma Schubhäus

Geburt: err. 1843 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: P. Schubhäus und Caroline Borlinghaus zu Eichholz bei Meinerzhagen (beide 1873 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Mentz

[Mentz 1864]

Ehemann: Lorenz Albert Ferdinand Mentz

VN: Lorenz

FN: Mentz (Trauregister 1864, Taufregister 1864), Menz (Trauregister 1866)

Geburt: err. 1837 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Franz Theodor Mentz und Elisabeth Dünnbier in Steele [Essen] (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Seiler

Ehe: 06.02.1864 Lüdenscheid (kath.)

Trauzengen: August Baukhage, Caroline Kleine

Ehefrau: Emma Holle

Eltern: Franz Holle, Exekutor, und Caroline Biermann zu Lüdenscheid [Holle 1837]

Konfession: ev. getauft, kath. gemäß ev. Trauregister 1866

Dimittiert 04.11.1866 (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 06.11.1866 Lüdenscheid (kath.) als Witwe mit Konsens des vormundschaftlichen Gerichts mit Sebastian Keller, Sohn des Johann Georg Keller und der Anna Elisabeth Dörrbecker (Anna Mar. Dörbecker) zu Dittershausen [Fuldabrück] in Kurhessen [Keller 1866]

Emma Holle wird im ev. Trauregister als Witwe registriert und im selben Eintrag als geschieden bezeichnet. Im kath. Trauregister lediglich: war schon verheiratet. Im kath. Taufregister Lüdenscheid 14.10.1866 als Taufzeugin: Witwe [!] Mentz geb. Holle.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Mentz

Geburt: 21.05.1864 mittags 3 ½ Uhr

Taufe: 12.06.1864 (kath.)

Taufzeugen: Franz Holle, Wilhelm Koupmann [so, wohl Koopmann]

Menze

[Menze 1851]

Ehemann: Johann Peter Menze

VN: Peter

FN: Mentze (Trauregister 1851, Konfirmationsregister 1871, Sterberegister 1882), sonst Menze

Geburt: 21.04.1822

Eltern: Caspar Diedrich Menze und Anna Mar. Schepper zu Ihmert [Hemer], Gemeinde Iserlohn (beide 1851 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster, Schuhmacher

Tod: 11.10.1882 an Altersschwäche, hinterließ die Gattin, zwei majorenne und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 14.10.1882 (ev. Land)

Ehe: 21.11.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Schumacher

VN: Anna Maria

Eltern: Diedrich Wilhelm Schumacher und Elisabeth Budde am Neuenweg [Schumacher 1823_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Neuenweg (1851/52), Gevelndorf (1857/67), Hüttebräuckers Rahmede (1871), Dünnebrett (1882)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Menze

VN: Friedrich

Geburt: 28.10.1852 morgens 6 Uhr

Taufe: 14.11.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Schumacher, Caspar Diedrich Menze, Frau Schumacher

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

2. Emma Menze

Geburt: 06.02.1857 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.03.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Helene Menze, Ehefrau D. W. Schumacher, Caspar Schumacher

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (1 Timoth. 1,15) (ev.)

3. Ernst Menze

Geburt: 22.11.1861 abends 11 Uhr

Taufe: 15.12.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Luise Schumacher, Heinrich Menze, Wilh. Menze

Tod: 15.03.1862 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 18.03.1862 (ev. Land)

4. Emil Menze

Geburt: 11.07.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 26.07.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Budde, Aug. Schumacher, Regina Reese

5. Peter August Menze

Geburt: 19.10.1867 morgens 9 Uhr

Taufe: 24.11.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Seuster, Friedrich Menze, Frau Friedrich Winkhaus

Merker

Siehe Märker

Merten

Siehe auch Mertens

[Merten 1834]

Ehemann: Friedrich Merten

FN: Märten (Trauregister 1858, 1859), Merten (Trauregister 1866, 1868, Konfirmationsregister 1868, Sterberegister 1882)

Stand/Beruf: Fuhrmann (1859), Tagelöhner (1866)

Ehefrau: Wilhelmine Dörschler (usw.)

VN: Mina

FN: Dösschelen (Trauregister 1858), Dörsellen (Trauregister 1859), Döselser (Trauregister 1866), Dörschelen (Konfirmationsregister 1868), Dörseler (Trauregister 1868), Dörschler (Sterberegister 1882)

Geburt: 22.12.1812

Tod: 17.08.1882 an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und drei Kinder

Beerdigung: 20.08.1882 (ev. Stadt)

Wohnorte: Dannenberg, Gemeinde Müllenbach [Marienheide] (1858/59), Klaswipper [Wipperfürth] (1866), Lüdenscheid (1868/82)

Kinder:

1. Henriette Merten

Geburt: err. 1834 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1858: Wesselberg

∞ 26.02.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Schröder, Sohn des Peter Diedrich Schröder und der Elisabeth Kampf zum Ebbe, Gemeinde Herscheid [Schröder 1858_3]

2. Lisette Merten

Geburt: 15.10.1837

Tod: 24.07.1866 abends 11 Uhr an einer Blutvergiftung, 28 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 26.07.1866 (ev. Stadt)

Wohnort 1859: Lüdenscheid

∞ 29.05.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Rittinghaus, Sohn des Tagelöhners Caspar Rittinghaus und der Caroline Linde in Lüdenscheid [Rittinghaus 1859]

3. Friedrich Wilhelm Merten

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1841 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Merten 1866

4. Friedrich Merten

Geburt: 07.11.1843

Tod: 05.04.1872 abends 8 Uhr an Pocken

Beerdigung: 06.04.1872 (ev. Stadt)

Signatur: Merten 1868

5. Gustav Merten

Geburt: 03.02.1854, gemäß Konfirmationsregister aus Müllenbach [Marienheide]

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (1 Cor. 1,18) (ev.)

[Merten 1866]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Merten

VN: Wilhelm

FN: Mertens (Sterberegister 1885), sonst Merten

Eltern: Tagelöhner Friedrich Merten zu Klaswipper [Wipperfürth] und Mina Döselser [Merten 1834]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 14.04.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Schmale, Witwe Wilhelm Niggemann in Lüdenscheid [Niggemann 1857]

Geburt: 12.04.1832

Eltern: Zimmermann Peter Wilhelm Schmale in Lüdenscheid und Elisabeth Budde [Schmale 1824]

Konfession: ev.

Tod: 15.01.1885 am Magenkatarrh, Ehefrau, hinterließ eine großjährige und eine minderjährige Tochter und zwei minderjährige Söhne

Beerdigung: 18.01.1885 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Lisette Merten

Geburt: 01.01.1867 abends 7 Uhr

Taufe: 10.02.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Schmale, Frau Merten, Wilh. Ahlhaus

2. Friedrich Wilhelm Merten

Geburt: 05.08.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 06.09.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schmale, Jul. Schmale, Fritz Merten

3. Emil Merten

Geburt: 09.11.1870 morgens 10 Uhr

Taufe: 11.12.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Herrbold, Fritz Merten, Frau Fr. Merten

4. Selma Merten

Geburt: 19.03.1873 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.04.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Schmale, Frau Carl Herrbold, Frau Diedrich Schmale

Tod: 25.12.1873 morgens 10 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 28.12.1873 (ev. Stadt)

[Merten 1868]

Ehemann: Friedrich Merten

FN: Merten (Trauregister 1868, Taufregister 1869, Sterberegister 1872), Märten (Taufregister 1870, Sterberegister 1871)

Geburt: 07.11.1843

Eltern: Friedrich Merten in Lüdenscheid und Wilhelmine Dörseler [Merten 1834]

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 05.04.1872 abends 8 Uhr an Pocken, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 06.04.1872 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)

Ehe: 28.11.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Pack aus der Gemeinde Eckenhagen [Reichshof]

Geburt: 09.09.1844

Eltern: Christian Pack in der Gemeinde Eckenhagen und Mar. Elisabeth Schneider (oder Schmi-der) (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Merten

Geburt: 27.05.1869 abends 6 Uhr

Taufe: 13.06.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Merten, Frau Wilh. Schröder, Frau Wilh. Merten

2. Minna Anna Merten

Geburt: 24.08.1870 abends 11 Uhr

Taufe: 25.09.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Buddeberg, Gustav Merten, Frau Conrad Gerhards
 Tod: 20.04.1871 abends 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 24.04.1871 (ev. Stadt)

Mertens

Siehe auch Merten

[Mertens 1698]

Person: Diedrich Mertens
 Stand/Beruf: Glasmacher
 Bürger, Hausbesitzer, Gemeinheitsvorsteher, Akzisemeister
 Wohnort: Lüdenscheid

Glasmacher Diedrich Mertens (Merten) leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1698 [SGB fol. 114].

Diedrich Mertens wurde am 01.01.1711 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt, stehengeblieben 01.01.1712, abgegangen 01.01.1713 [SGB fol. 132f, 479].

Diedrich Mertens, Akzisemeister 23.01.1712 [SGB fol. 502].

Diedrich Mertens (Martens) modo Stadtarmenhaus, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Mertens Q 1723-08-30]. Verpflichtung zur Leistung einer Kapellenrente und einer Armenrente: Mertens Q 1723-11-16.

Diedrich Mertens, Verkäufer von Ländereien in der Worth, eines Landes am Tinsberg und eines Gartens in den Loher Thünen (nicht datiert) [Hues Q 1754, Linnepe Q 1754, Lange Q 1754]. Diedrich Mertens vertauschte einen Anteil Garten am Loh gegen ein Stück Land (nicht datiert) [Uhlenberg Q 1754].

Der vormalige Lüdenscheider Bürger Diedrich Mertens hat sich nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid gemäß Bericht des commissarius loci und des Hogräfen vom 20.09.1723 ins Bergische begeben, soll dort eine Drahtrolle angelegt haben und allerlei Griffe gebrauchen, um hiesige [Lüdenscheider] in Eid stehende Drahtschmiede und Drahtzöger an sich zu ziehen und zum Meineid zu verführen.⁶²

[Mertens 1810]

Person: Caspar Heinrich Mertens
 Stand/Beruf: Landmann
 Tod: vor dem 17.05.1840 (Heirat der Tochter)
 Wohnorte: Hüinghausen, Gemeinde Herscheid bzw. nur Gemeinde Herscheid

Identität der Väter in den Traueintragungen 1840, 1847 nicht gesichert

Kinder:

1. Anna Maria (Wilhelmine) Mertens
 Wohnort 1840: Homert
 ∞ 17.05.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Wirth, Sohn des Peter Hermann Wirth von Pöppelsheim [Wirth 1840_2]⁶³
2. Peter Diedrich Mertens
 Geburt: err. 1824 (23 Jahre alt bei der Heirat)
 Signatur: Mertens 1847

[Mertens 1830]

Ehemann: Johann Diedrich Mertens
 FN: Mertens (Trauregister 1834, Sterberegister 1852), Märtens (Konfirmationsregister 1846)
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

⁶² Sauerländer, Brandakte, fol. 58, 76v f.

⁶³ Ohne Altersangabe im Trauregister.

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Buschhaus

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1808 (26 Jahre alt bei der Heirat 1834)

Vater: Buschhaus in der Gemeinde Plettenberg (1834 tot)

∞ 21.03.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Heinrich Stöter, Sohn des Bürgers Caspar Stöter in Lüdenscheid [Stöter 1834]

Kind:

1. Wilhelmine Mertens

VN: Mina

Geburt: err. 28.03.1830 (16 Jahre 15 Tage alt bei der Konfirmation), err. 04.1832 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Tod: 12.03.1852 abends 11 Uhr an einer Leberentzündung, 19 Jahre 11 Monate alt, Stieftochter des Heinrich Stöter in Lüdenscheid

Beerdigung: 16.03.1852 (ev. Stadt)

[Mertens 1847]

Ehemann: Peter Diedrich Mertens

FN: Mertens (Trauregister 1847, 1868), Märtens (Taufregister 1848), Märten (Trauregister 1872)

Vater: Landmann C. H. Mertens aus der Gemeinde Herscheid [Mertens 1810]

Stand/Beruf: Tagelöhner (1848/71), Ackerer (1872)

Tod: nach dem 14.07.1871 (Heirat einer Tochter)

Ehe: 18.09.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Lüdenscheider obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Anna Catharina Crummenerl

Vater: Außenbürger Caspar Crummenerl in der Worth [Crummenerl 1818]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 28.05.1868 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Worth (1848), Warbollen, Gemeinde Herscheid (1868/71), Wellin [Herscheid] (1872)

Kinder:

1. Ida Mertens

Geburt: 28.01.1848 morgens 5 Uhr

Taufe: 13.02.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Crummenerl, Maria Catharina Crummenerl, Hermann Diedrich Reuter

Wohnort 1868: Hundebrink

∞ 28.05.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Wortmann, Sohn des Ackerers Caspar Wortmann und der Elisabeth Kölsche zu Bundhagen [Wortmann 1868]

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 16.02.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Carl Wortmann mit Konsens des Gerichts mit dem Witwer Julius Pielhau, Sohn des Schmieds Leopold Pielhau zu Honsel und der Maria Catharina Schlieck [Pielhau 1864_2]

2. Minna Mertens

Geburt: 07.07.1850

Wohnort 1871: Borbet

∞ 14.07.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Christian Althoff, Sohn des Wilhelm Althoff zu Hermesdorf, Gemeinde Waldbröl, und der verstorbenen Anna Margaretha Wilhelmine Klein [Althoff 1871_2]

[Mertens 1856]

Ehemann: Caspar Friedrich Mertens

Geburt: err. 10.1832 (23 Jahre 6 Monate alt bei der Heirat gemäß dem kath. Trauregister), 08.10.1831 (nach dem Trauregister ev. Land)

Eltern: Anton Mertens, Kohlenbrenner, und Maria Anna Midderhoff (kath. Trauregister) bzw. Midderhof (ev. Land) zu Ruckeljahn [Neuenrade] (kath.) bzw. zu Versevörde [Werdohl] (ev. Land) (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knecht

Ehe: dimittiert 16.04.1856 Lüdenscheid zur kath. Gemeinde (ev. Land), ∞ 17.04.1856 Lüdenscheid (kath.)

Trauzugeugen: Elisabeth Bühner, Wilhelm Bühner, Friederike Bühner

Ehefrau: Caroline Geismann

Eltern: Christian Geismann und Elisabeth Bühner zu Herscheid [Geismann 1830]

Konfession: [akatholisch]

Wohnort: Versevörde bei Werdohl

Kind:

1. Wilhelm Mertens

Geburt: 18.05.1856 nachts ½ 1 Uhr

Taufe: 05.06.1856 (kath.)

Taufzeugen: Anna Catharina Mertens, Anton Mertens

Quellen zur Familie Mertens

[Mertens Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis⁶⁴

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 77

Bürger: Diedrich Martens [Mertens] modo Stadtarmenhaus

Profession: -

Taxa: 110,-

Da das Verzeichnis nach dem Feuersozietäts-Kataster formiert wurde, wird ein Eigentümerwechsel zwischen Aufnahme in das Kataster und Aufstellung des Verzeichnisses stattgefunden haben.

[Mertens Q 1723-11-16]

16.11.1723⁶⁵

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmererei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Diedrich Mertens modo Stadtarmen, Kapellenrente, 37 Stüber 6 Deut

16.11.1723⁶⁶

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Diedrich Mertens modo Armenhaus, 15 Stüber

Mertz

Siehe März

⁶⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

⁶⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

⁶⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

Merx**[Merx 1867]**

Ehemann: Carl Merx

Geburt: 22.10.1844 (gemäß Sterberegister), 24.10.1844 (gemäß ev. Trauregister, Alter hier 23 Jahre), err. 1834 (33 Jahre alt gemäß kath. Trauregister)

Eltern: Schreiner Johann Peter Merx und Amalie Dall in Hilden (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.11.1868 nachmittags 4 Uhr an einem Nervenschlag, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 27.11.1868 (ev. Stadt)

Ehe: Proklamationschein 11.11.1867 Lüdenscheid (kath.), ∞ 15.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Sophie Aussem in Lüdenscheid

Eltern: Kurzwarenhändler Peter Aussem und Margaretha Allebrach in Elberfeld [Wuppertal] [Aussem 1843]

Konfession: kath.

∞ 26.11.1872 Lüdenscheid (kath.) als Witwe mit Friedrich Wilhelm Dirks, Sohn des Heinrich Dirks, Schneider, und der Caroline Marks in Lüdenscheid [Dirks 1872]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 27.06.1868 abends 7 Uhr

Beerdigung: 30.06.1868 (ev. Stadt)

Merz**[Merz 1873]**

Ehemann: Jacob Merz

Geburt: 14.01.1852

Eltern: Tagelöhner Andreas Merz zu Fischbach, Anna Margaretha Wagner

Stand/Beruf: Tagelöhner

Wohnort 1873: Lüdenscheid

Ehe: dimittiert 16.02.1873 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land)⁶⁷

Ehefrau: Mathilde Vedder zu Mesenhohl [Halver]

Geburt: 16.11.1848

Eltern: Johann Friedrich Vedder zu Mesenhohl, Caroline Sohn

⁶⁷ Eintrag in das Trauregister 1873 ohne Angabe des Standes der Brautleute.

Mesenhöller**[Mesenhöller 1728]**

Person: Jürgen Mesenhöller
 Wohnort: Wesselberg

Kind:

1. Peter Jacob Mesenhöller
 Taufe: 25.01.1728 (ev.-luth. Land)

[Mesenhöller 1777]

Person: Mathias Mesenhöller
 Geburt: err. 1739
 Tod: 18.01.1812 altershalber, 73 Jahre alt, Witwer seit 7 Jahren, hinterlässt eine verheiratete Tochter
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Wohnorte: Halver (1806), Niederlösenbach, wohnte sonst in Halver (1812)

Kind:

1. Maria Catharina Mesenhöller
 Geburt: err. 1777
 Tod: 31.10.1831 abends 5 Uhr am Schlagfluss, 54 Jahre alt
 Beerdigung: 03.11.1831 (ev. Land)
 Dimittiert 1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Peter Wilhelm Linnepe, Sohn des verstorbenen Johann Wilhelm Linnepe in der Lösenbach [Linnepe 1806]

[Mesenhöller 1832]

Ehemann: Peter Caspar Mesenhöller
 FN: Mesenhöhler (Trauregister 1832)
 Geburt: err. 1790 (42 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Johann Wilhelm Mesenhöller zu Oeckinghausen [Halver]
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: dimittiert 16.06.1832 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Woeste
 Vater: Johann Heinrich Woeste in der Woeste [Woeste 1794_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Neuenhaus bei Halver (1846)

Die Eheleute erwähnt im Protokoll zur Ermittlung der Erben des Diedrich Wilhelm Sure (Großvater der Ehefrau) vom 07.04.1846 [Sure Q 1807-11-30]. Die Zustellung des Testaments quittierte am 23.04.1846 Witwe Mesenhöller, Neuenhaus. Aus dem Kontext wird nicht klar, ob es sich dabei um die Witwe des Peter Caspar Mesenhöller oder um eine andere Person handelt hat.

[Mesenhöller 1867]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Mesenhöller
 FN: Meesenhöller (Sterberegister 1884), sonst Mesenhöller
 Geburt: 18.12.1831
 Eltern: Fr. Mesenhöller und Caroline Benninghaus in Halver (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Wiesenbauer, Wiesenbaumeister, Kreis-Wiesenbaumeister
 Wohnort 1867: Friedrichsthal
 Ehe: 08.08.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Wislah zu Höchstberken

Geburt: err. 05.1842

Eltern: Schmied Johann Peter Wislah und Maria Catharina Geck zu Höchstberken [Wislah 1825]

Konfession: ev.

Tod: 03.03.1884 an den Folgen des Wochenbetts, 41 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten und sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 06.03.1884 (ev. Land)

Wohnorte: Lüdenscheid (1868), Höh (1870), Hellersen (1872)

Kinder:

1. Gustav Richard Mesenhöller

Geburt: 03.05.1868 abends 8 Uhr

Taufe: 21.05.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Friedrich Mesenhöller, Gustav Wislah, August Selve

2. Hugo Mesenhöller

Geburt: 26.01.1870 morgens 5 Uhr

Taufe: 10.02.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gustav Wislah, Aug. Selve, Friedrich Mesenhöller

3. Gustav Johann Peter Mesenhöller

Geburt: 20.07.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 08.09.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Wislah, P. Lüttringhaus, Anna Selve

Metgenberg

[Metgenberg 1774]

Ehemann: Caspar Diedrich (Peter Diedrich, Peter Hermann) Metgenberg

VN: Caspar Diedrich (Trauregister 1774, Taufregister 1775/85), Peter Diedrich (Taufregister 1789 und amtliche Quellen), Peter Hermann (Sterberegister 1809), Peter (Sterberegister 1811)

Identität belegt durch gleichzeitige Nennung der Ehefrau, so auch im Sterberegister 1809

FN: Metgenberg in amtlichen Quellen (Bürgerrechtserwerb 1779, Einwohnerverzeichnis von 1804), in den Kirchenbüchern Mädgenberg (Zeitraum 1774 bis 1785), Medgenberg (Zeitraum 1789 bis 1811), Mätgenberg (Sterberegister 1822)

Geburt: err. 1745

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider

Bürger

Tod: 31.12.1811 an Engbrüstigkeit, 66 Jahre alt, hinterlässt einen Sohn

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 20.10.1774 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Glörfelds Behausung

Ehefrau: Catharina Elisabeth Reininghaus

Geburt: Mai 1749, gebürtig von Brenscheid im Kirchspiel Lüdenscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 26.11.1809 an Engbrüstigkeit als Ehefrau, gebar vier Söhne und eine Tochter, es lebt noch ein Sohn

Beerdigung: 28.11.1809 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Diedrich Metgenberg, Kirchspiel Meinerzhagen, leistete am 16.10.1779 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Peter Diedrich Metgenberg handelte am 17.06.1786 als Vormund des minderjährigen Peter Hencke [Hencke Q 1786-06-15]. Der Vater des Mündels, Paul Hencke war mit Anna Maria Reininghaus verheiratet [Hencke 1763].

P. D. Metgenberg, Schneider, 1804 Bewohner in einem Haus des Leopold Wilhelm Assmann. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren [Metgenberg Q 1804].

Kinder:

1. Johann Peter Hermann Metgenberg

VN: Peter Hermann

Geburt: 20.08.1775

Taufe: 27.08.1775 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Stephan Herberg, Hermann Diedrich Römer, Christina Glörfeld genannt vom Hofe

Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 31.10.1822 morgens 8 Uhr an Engbrüstigkeit, 48 Jahre alt, ledig, Fabrikarbeiter, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 02.11.1822 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Hermann Diedrich Metgenberg

Geburt: 19.10.1777

Taufe: 26.10.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Hermann Stolle, Johann Hermann Metgenberg, Wilhelmine Hues

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 04.11.1780 (ev.-luth. Stadt)

3. Johann Peter Leopold Metgenberg

Geburt: 28.08.1781

Taufe: 02.09.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Melchior Schmidt, Johann Paulmann, Catharina Margaretha Reininghaus

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 22.12.1783 (ev.-luth. Stadt)

4. Peter Richard Philipp Metgenberg
 Geburt: 11.04.1785
 Taufe: 17.04.1785 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Ketting, Caspar Kissing, Richard Gerhardi, Anna Maria Elisabeth Mostert, Maria Elisabeth Dicke
 Tod: an Auszehrung, 6 Jahre 6 Monate alt
 Beerdigung: 1791 (o. D.) (ev.-luth. Stadt)
5. Anna Maria Elisabeth Metgenberg
 Geburt: 21.07.1789
 Taufe: 25.07.1789 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Cramer, Ehefrau Berker, Ehefrau Kissing
 Tod: 25.03.1793 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 26.03.1793 (ev.-luth. Stadt)

Quelle zur Familie Metgenberg

[Metgenberg Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁶⁸

Hausnummer im Kataster: 99

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold Wilhelm Assmann

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: P. D. Metgenberg [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schneider

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Metger

[Metger 1874]

Ehemann: Georg Eberhard Metger

FN: Metger korrigiert aus Metzger

Geburt: 15.10.1842

Eltern: Georg Hermann Metger in Lengerich (1874 tot), Friederike Ostercamp

Wohnort 1874: Lengerich

Ehe: dimittiert 08.08.1874 nach Lengerich (ev. Lüdenscheid-Stadt)⁶⁹

Ehefrau: Luise Henriette Christina Haseküster aus Osnabrück

FN: „Hase Küster“ (bei der Braut), Haseküster (beim Vater der Braut)

Geburt: 22.03.1855

Eltern: Hermann Haseküster in Osnabrück, Christina Finkerer

⁶⁸ StA Lüdenscheid A424.

⁶⁹ Eintrag in das Trauregister ohne Angabe des Stands der Brautleute.

Mettberg**[Mettberg 1817]**

Ehemann: Johann Peter Mettberg

VN: Peter

Stand/Beruf: Stahlschmied

Tod: nach dem 22.02.1856 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Anna Catharina Steinbeck

Tod: nach dem 06.05.1844 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 22.02.1856 (Heirat eines Sohns)

Wohnorte: Drescheid (1843), Kleinendrescheid (1844), Mesekendahl [Schalksmühle] (1856)

Kinder:

1. Maria Catharina Mettberg

Geburt: 02.12.1817

∞ 08.12.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Rennefort, geb. 25.12.1816, ledig, Sohn des Peter Wilhelm Rennefort in der Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

2. Carl Mettberg

Geburt: err. 11.1819 (24 ½ Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 06.05.1844 nach Hülscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelmine vom Orde, Tochter des Johann Diedrich vom Orde zu Harrenscheid, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] [Orde 1822]

3. Johann Peter Mettberg

VN: Peter

Geburt: 08.01.1830 in der Gemeinde Heedfeld (gemäß Konfirmationsregister), 08.07.1830 (gemäß Trauregister und Sterberegister)

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 14.12.1877 an Auszehrung

Beerdigung: 17.12.1877 (ev. Stadt)

Signatur: Mettberg 1856

[Mettberg 1818]

Ehemann: Peter Hermann Mettberg

VN: Peter Diedrich (Geburtenregister 1841), sonst stets Peter Hermann

FN: Metberg (Konfirmationsregister 1842), sonst Mettberg

Geburt: err. 01.06.1794

Berufsangaben: Strohecker (1827 und posthum), Tagelöhner (1834 und posthum), Fabrikarbeiter (1843), Dachdecker (1856 und posthum)

Tod: 19.04.1856 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 61 Jahre 10 Monate 18 Tage alt, hinterließ drei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 22.04.1856 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Reinecke

VN: Catharina Elisabeth (Geburtenregister 1841), sonst stets Maria Catharina

FN: Reinecke (Geburtenregister 1841), sonst Reinecke

Geburt: err. 1797

Tod: 16.10.1848 an Schwindsucht, 51 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 19.10.1848 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Rathmecke (1826/27), Eggenscheid (1834), Stahlhammer in der Rahmede (1836), Neuenrahmede (1837) bzw. Rahmede (1837/41), Dünnebrett (1842/45), Rahmede (1848), Rathmecke (1851), Nöllen Walze (1856 und posthum), Ritzels Walze (so im Trauregister 1860 posthum)

Die Wohnortsangabe Rahmede im Konfirmationsregister 1851 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Johann Peter Mettberg
Geburt: err. 12.09.1818
Tod: 03.02.1836 morgens 4 Uhr an Nervenfieber, 17 Jahre 4 Monate 21 Tage alt
Beerdigung: 06.02.1836 (ev. Land)
2. Peter Wilhelm Mettberg
Geburt: 08.10.1822 (gemäß Konfirmationsregister), 09.04.1823 (gemäß Trauregister 1874, 2. Ehe)
Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
Signatur: Mettberg 1845
3. Totgeborener Sohn
Geburt: 20.09.1826 abends 7 Uhr⁷⁰
Beerdigung: 22.09.1826 (ev. Land)
4. Friedrich Wilhelm Mettberg
Geburt: 24.09.1827 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 09.10.1827 (ev. Land)
Taufzeugen: Hermann Heinrich Spelsberg, Peter Spelsberg, Ehefrau Schumacher am Dünnebrett
Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
Signatur: Mettberg 1851
5. Henriette Mettberg
Geburt: err. 21.02.1831
Tod: 05.02.1836 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, 4 Jahre 11 Monate 14 Tage alt
Beerdigung: 08.02.1836 (ev. Land)
6. Wilhelmine Mettberg
VN: Minna
Geburt: 24.06.1834 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 06.07.1834 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Hüttebräucker, Luise Spelsberg, Fräulein Dickhoff zu Eggenscheid
Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
Tod: 01.04.1861 abends 11 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 9 Monate alt
Beerdigung: 04.04.1861 (ev. Land)
Wohnort 1859: Nöllen Walze
∞ 21.04.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit Ludwig Wehrhahn, Sohn des Peter Wilhelm Wehrhahn und der Maria Catharina (richtig Maria Elisabeth) Honsel [Wehrhahn 1859]
∞ 16.09.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Ludwig Wehrhahn auf Ritzels Walze mit Theodor Wehrhahn, Sohn des Ackersmanns Peter Wilhelm Wehrhahn und der Maria Elisabeth Honsel zur Heide [Wehrhahn 1860]
7. Carl Mettberg
Geburt: 06.04.1837 morgens 4 Uhr
Taufe: 23.04.1837 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Mettberg, Peter Dahlhaus, Ehefrau Peter Reinecke
Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl 28.09.1851) (Ps. 40,9) (ev. Land)
Signatur: Mettberg 1865
8. Totgeborener Sohn
Geburt: 28.07.1841 morgens 3 Uhr (ev. Land)
9. Eduard Mettberg
Geburt: 08.02.1843 abends 10 Uhr
Taufe: 27.02.1843 (ev. Land)
Taufzeugen: Barriere-Empfänger Ferdinand Schütte, Diedrich Westebbe und Wilhelmine Kirschebauer
Tod: 08.03.1844 an Schwindsucht
Beerdigung: 11.03.1844 (ev. Land)

⁷⁰ Uhrzeit der Geburt gemäß Geburtenregister abends 7 Uhr, gemäß Sterberegister vormittags 11 Uhr.

[Mettberg 1845]

Ehemann: Peter Wilhelm Mettberg

Eltern: Strohecker Peter Hermann Mettberg am Dünnebrett und Maria Catharina Reinecke
[Mettberg 1818]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Walzer

1. Ehe: 28.03.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Henriette Dahlmann

Geburt: 13.10.1810

Vater: Wilhelm Dahlmann zu Altena (beide Eltern 1845 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.10.1872 morgens 9 Uhr an Epilepsie, hinterließ den Gatten, drei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 20.10.1872 (ev. Land)

2. Ehe: 23.09.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Lina Neuhaus, Witwe Wilhelm Rittinghaus zu Eggenscheid [Rittinghaus 1867]

Eltern: Hammerschmied Peter Neuhaus und Maria Catharina Neuhaus zu Brockhausen [Neuhaus 1835]

Wohnorte: Dünnebrett (1846/47), Rahmede (1850), Dünnebrett (1851), Ritzels Walze (1852/69), Rahmede (1870/72), Nöllen Walze in der Rahmede (1872/74)

Die Wohnortsangabe Dünnebrett im Konfirmationsregister 1861 scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. (1. Ehe) Hermann Wilhelm Mettberg

Geburt: 31.12.1845 abends 11 Uhr

Taufe: 18.01.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Mettberg, Peter Reinecke, Marianne Klink

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Mettberg 1870

2. (1. Ehe) Carl Julius Mettberg

VN: Carl

Geburt: 15.07.1847 vormittags 10 Uhr

Taufe: 22.08.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Westebbe, Wilhelm Dahlmann, Henriette Klink

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Mettberg

Geburt: 15.12.1849 morgens 2 Uhr

Taufe: 13.01.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Mettberg, Ehefrau Peter Wolf, Diedrich Wilhelm Schumacher

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 37,37) (ev.)

Tod: 02.08.1869 nachmittags 3 Uhr an Epilepsie

Beerdigung: 05.08.1869 (ev. Land)

4. (1. Ehe) Gustav Mettberg

Geburt: 03.02.1851 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 20.02.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Mettberg, Diedrich Wilhelm Schumacher, Ehefrau Diedrich Westebbe

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)

Signatur: Mettberg 1872

5. (1. Ehe) Maria Wilhelmine Mettberg
 Geburt: 22.06.1852 morgens 7 Uhr
 Taufe: 18.07.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Mina Mettberg, Mina Dahlmann, Friedrich Scheitt
 Tod: 20.10.1853 morgens 2 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 23.10.1853 (ev. Land)
6. (1. Ehe) Ernst August Mettberg
 Geburt: 18.03.1855 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 10.04.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Mintenbeck, Frau Fr. Mettberg, Carl Selve
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

[Mettberg 1851]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Mettberg
 Eltern: Peter Hermann Mettberg und Maria Catharina Reinecke in der Rathmecke [Mettberg 1818]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Walzer

Ehe: 15.03.1851 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Maria Margaretha Reichler, Witwe Peter Hermann Nölle an der Vogelberger Walze [Nölle 1843]
 FN: Reichler (Trauregister 1851, Taufregister 1851), Reichler (Taufregister 1853), Reichel (Taufregister 1855, 1858)
 Vater: Christian Peter Reichler zu Rinkscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Reichler 1819]

Wohnort: Nöllen Walze bzw. Walze an der Wäscherwiese

Kinder:

1. Julie Mettberg
 Geburt: 12.11.1851 morgens 5 Uhr
 Taufe: 07.12.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Nölle, Henriette Reichler, Peter Wilhelm Mettberg
 Tod: 26.09.1852 morgens 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 29.09.1852 (ev. Land)
2. August Mettberg
 Geburt: 08.08.1853 morgens 2 Uhr
 Taufe: 04.09.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Nölle, Gottlieb Turk, Ehefrau P. W. Mettberg
 Tod: 03.05.1854 morgens 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 06.05.1854 (ev. Land)
3. Ernst August Mettberg
 Geburt: 17.05.1855 morgens 10 Uhr
 Taufe: 24.06.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Mettberg, Peter Mettberg, Lisette Nöll
 Tod: 22.03.1863 morgens 7 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 25.03.1863 (ev. Land)
4. Emil Mettberg
 Geburt: 07.07.1858 abends 11 Uhr
 Taufe: 25.07.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Nöll, Christ. Linnepe, Minna Mettberg
 Tod: 22.07.1860 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 25.07.1860 (ev. Land)

[Mettberg 1856]

Ehemann: Johann Peter Mettberg
 VN: Peter
 Geburt: 08.07.1830

Eltern: Stahlschmied Peter Mettberg zu Mesekendahl [Schalksmühle] und Anna Catharina Steinbeck [Mettberg 1817]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Werkmeister (1856), Fabrikarbeiter (1857/70), Maschinenbauer (1877)

Tod: 14.12.1877 an Auszehrung, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 17.12.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 22.02.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Hohoff in Lüdenscheid

Geburt: 12.06.1834

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Hohoff und Anna Margaretha Ebberg [Hohoff 1820]

Konfession: ev.

Tod: 16.08.1876 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und fünf Kinder

Beerdigung: 18.08.1876 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emil Mettberg

Geburt: 01.02.1857 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.02.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Mettberg, Gottlieb Hohoff, Lisette Hohoff

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (1 Kor. 16,13) (ev.)

Tod: 28.06.1879 an Schwindsucht, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid

Beerdigung: 01.07.1879 (ev. Stadt)

2. Ernst Mettberg

Geburt: 18.05.1859 morgens 4 Uhr

Taufe: 13.06.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Nagel, Joh. Krebast, Frau Anna Maria Tweer

Tod: 18.10.1859 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.10.1859 (ev. Stadt)

3. Emma Auguste Mettberg

Geburt: 27.10.1860 morgens 5 Uhr

Taufe: 25.11.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Gustav Tweer, Ehefrau Carl Janus, Gustav vom Hofe

4. Anna Mettberg

Geburt: 03.11.1863 morgens 4 Uhr

Taufe: 06.12.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Koch, Frau Joh. Diedenhofen, Peter Reinecke

5. Maria Mettberg

Geburt: 16.01.1867 morgens 1 Uhr

Taufe: 17.02.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Runde, Frau Christoph Mengel, Carl Koch

6. Ernst Otto Mettberg

Geburt: 09.09.1870 morgens 11 Uhr

Taufe: 09.10.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Runde, Peter Nagel, Frau Gerhard

[Mettberg 1865]

Ehemann: Carl Mettberg

Eltern: Tagelöhner Peter Hermann Mettberg zu Nöllen Walze, Maria Catharina Reinecke [Mettberg 1818]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Walzer

Wohnort 1865: Nöllen Walze

Ehe: 02.01.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Linnepe zur Tweer

Eltern: Ackerer Peter Caspar Linnepe zur Tweer, Johanna Tweer [Linnepe 1831]

Konfession: ev.

Wohnort: Lusenocken

Kinder:

1. Emma Johanna Mettberg

Geburt: 23.09.1867 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 05.11.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Minna Becker, Math. Löser, P. Caspar Linnepe

Tod: 24.11.1867 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 27.11.1867 (ev. Land)

2. Ida Emilie Mettberg

Geburt: 24.09.1868 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.10.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Linnepe, Frau Caspar Baukhage, Frau Wilh. Lohmann

Tod: 22.02.1883 an Auszehrung

Beerdigung: 25.02.1883 (ev. Land)

3. Clara Mettberg

Geburt: 12.09.1871 abends 8 Uhr

Taufe: 08.10.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Baukhage, Helene Flick, Frau Wilh. Lohmann

[Mettberg 1870]

Ehemann: Hermann Wilhelm Mettberg

VN: Wilhelm

Eltern: Peter Wilhelm Mettberg und Henriette Dahlmann in der Rahmede [Mettberg 1845]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Walzer

Ehe: 06.10.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lina Eick im Hagen

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Eick und Anna Catharina Wirth in Lüdenscheid [Eick 1840]

Konfession: ev.

Wohnorte: Grünewiese (1871), Ritzels Walze (1873)

Kinder:

1. Carl Julius Mettberg

Geburt: 01.12.1870 nachts 12 Uhr

Taufe: 15.01.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Hohage, Heinrich Eick, Witwe Selve

2. Minna Mettberg

Geburt: 02.05.1873 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 15.06.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Eick, P. W. Mettberg, Frau P. Bühner

[Mettberg 1872]

Ehemann: Gustav Mettberg

Eltern: Walzer Peter Wilhelm Mettberg und Henriette Dahlmann in der Rahmede [Mettberg 1845]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Wohnort 1872: Rahmede

Ehe: 22.10.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Kölsche in der Rahmede

Eltern: Kettenschmied Friedrich Kölsche und Caroline Cordt in der Rahmede [Kölsche 1850]

Konfession: ev.

Wohnorte: Gevelndorf (1873), Lüdenscheid (1877)

Kind:

1. Emilie Clara Mettberg

Geburt: 01.06.1873 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.06.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Mettberg, Frau Gustav Bucke, Frau Theod. Bastian

Tod: 19.05.1877 an gastrischem Fieber

Beerdigung: 22.05.1877 (ev. Stadt)

Mette**[Mette 1802]**

Ehemann: Heinrich Christian Mette

VN: Christian

Geburt: err. 1769

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 25.03.1845 morgens 5 Uhr am Schlagfluss, 76 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder
„Ein Schneider aus dem Walde[c]kschen, der hier bei seinen Kindern lebte“

Beerdigung: 27.03.1845 (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Schade

Wohnorte: Mengerlinghausen [Arolsen] im Fürstentum Waldeck (1832/39), Lüdenscheid (1845)

Kinder:

1. Ernst Friedrich Theodor Mette

Geburt: 26.07.1802

Tod: 12.09.1858 abends 9 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 1 Monat 16 Tage alt

Beerdigung: 16.09.1856 (ev. Stadt)

Signatur: Mette 1856

2. Georg Carl Philipp Mette

Geburt: err. 1809 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Mette 1832

3. Christian Mette

Geburt: 19.12.1811

Tod: 01.11.1852 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 40 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 04.11.1852 (ev. Stadt)

Signatur: Mette 1839

[Mette 1832]

Ehemann: Georg Carl Philipp Mette

VN: Carl

Vater: Schneider Christian Mette zu Mengerlinghausen [Arolsen] im Fürstentum Waldeck [Mette 1802]

Stand/Beruf: Schreiner

Ehe: 27.10.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Schlagmann

FN: Schlachmann (Taufregister 1854), sonst stets Schlagmann

Vater: Bürger Anton Schlagmann in Lüdenscheid [Schlagmann 1798]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Der Ehemann lebte gemäß Taufregister 1854 „jetzt“ in Amerika

Kinder:

1. Johannette Caroline Mette

Geburt: 14.11.1832 morgens 9 Uhr

Taufe: 25.11.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Bodderas, Johannette Mette, Frau C. H. Altemüller

Tod: 28.12.1833 morgens 10 Uhr am Stickfluss

Beerdigung: 31.12.1833 (ev. Stadt)

2. Henriette Wilhelmine Mette

Geburt: 27.09.1834 abends 8 Uhr

Taufe: 12.10.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Schlagmann, Ehefrau Johannes Schumacher geb. Langescheid, Carl Hagenmeister

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

3. Carl Theodor Mette
 Geburt: 12.11.1836 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 26.11.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Schumacher, Friedrich Jäger, Ehefrau Caspar von der Linnepe
 Tod: 20.03.1839 nachts 11 Uhr an Brustbräune
 Beerdigung: 24.03.1839 (ev. Stadt)
4. Friedrich Robert Mette
 Geburt: 02.12.1838 morgens 4 Uhr
 Taufe: 22.12.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Schneider Christian Mette, Wilhelm Frowein, Frau Friedrich Bergmann
 Tod: 30.06.1841 nachmittags gegen 6 Uhr an Keichhusten
 Beerdigung: 03.07.1841 (ev. Stadt)
5. Gustav Mette
 Geburt: 02.04.1841 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 17.04.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Schumacher, Fabrikant Wilhelm Assmann, Frau Friedrich Bergmann
6. Emma Mette
 Geburt: 21.01.1844 nachts 11 Uhr
 Taufe: 10.02.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Schumacher, Ehefrau Christian Mette, Heinrich Leopold Assmann
 Tod: 22.03.1844 nachts 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 25.03.1844 (ev. Stadt)
7. Ernst Rudolph Mette
 Geburt: 12.03.1845 abends 10 Uhr
 Taufe: 11.04.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Christian Mette, Friedrich Bergmann, Frau Wilhelm Frowein
 Tod: 14.01.1846 morgens gegen 9 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 16.01.1846 (ev. Stadt)
8. Carl Rudolph Mette
 Geburt: 23.12.1846 nachts 1 Uhr
 Taufe: 16.01.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Wilke, Ferdinand Lenchen, Frau Johannes Schumacher
9. Ida Caroline Mette
 Geburt: 07.04.1849 abends 9 Uhr
 Taufe: 01.05.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Schumacher, Frau Caspar Bergmann, Fabrikant Wilhelm Assmann
10. Totgeborene Tochter (Zwilling)
 Geburt: 27.08.1851 morgens 8 Uhr
 Beerdigung: 28.08.1851 (ev. Stadt)
11. Maria Luise Mette (Zwilling)
 Geburt: 27.08.1851 abends 9 Uhr
 Taufe: 20.09.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Wissing, Jungfrau Anna Schmidt, Wilhelm Borner
12. Ida Mette
 Geburt: 04.03.1854 abends 6 Uhr
 Taufe: 01.04.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Mette, Witwe Joh. Schumacher, Conrad Bröckling

[Mette 1839]

Ehemann: Christian Mette
 Geburt: err. 01.1812
 Vater: Heinrich Christian Mette zu Mengerlinghausen [Arolsen] in Waldeck [Mette 1802]
 Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister
 Tod: 01.11.1852 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 40 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Gattin und sechs minorenne Kinder
 Beerdigung: 04.11.1852 (ev. Stadt)
 Ehe: 20.05.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Tweer

FN: auch Twer

Geburt: err. 1814

Vater: Caspar Wilhelm Tweer, Bürger in Lüdenscheid [Tweer 1806]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 20.11.1857 nachmittags 5 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 43 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf minorenne Kinder aus 1. Ehe

Beerdigung: 23.11.1857 (ev. Stadt)

∞ 31.08.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit gerichtlichem Konsens vom 31.07.1856 mit Carl Lohmann, Sohn des Zimmermanns Peter Caspar Lohmann im Born und der Maria Catharina Helmig [Lohmann 1856]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Friedrich Mette

Geburt: 04.03.1840 abends gegen 8 Uhr

Taufe: 29.03.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Tweer, Friedrich Wilhelm Tweer, Johannette Mette

Tod: 22.03.1854 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 25.03.1854 (ev. Stadt)

2. Maria Pauline Mette

Geburt: 27.11.1841 nachts 11 Uhr

Taufe: 11.12.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emilie Tweer, Caspar Wilhelm Tweer, Dr. Prinz

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

3. Anna Luise Mette

VN: Anna

Geburt: 20.06.1843 nachmittags gegen 2 Uhr

Taufe: 22.07.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Kolbe, Friederike Mette, Heinrich Kersten

Konfirmation: 14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, jedoch vor der Konfirmation zurückgetreten, 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

4. Maria Henriette Mette

VN: Marie

Geburt: 15.02.1846 vormittags 10 Uhr

Taufe: 06.03.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Schiffer, Frau Ecklöh, Julius Turck

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

5. Friedrich Wilhelm Mette

Geburt: 09.08.1848 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 01.10.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Tweer, August Mette, Frau Ketting

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

6. Ernst August Mette

VN: August

Geburt: 05.10.1850 morgens 4 Uhr

Taufe: 02.11.1850 (ev. Stadt)⁷¹

Taufzeugen: Carl Mette, Julius Brune, Ehefrau Leonhard

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

Signatur: Mette 1873

⁷¹ FN der Mutter im Taufregister von späterer Hand durchgestrichen und ersetzt durch Horn, also durch den Familiennamen der Ehefrau des 1850 geborenen Sohns.

[Mette 1856]

Ehemann: Ernst Friedrich Theodor Mette

VN: Theodor

Geburt: 26.07.1802

Eltern: Schneider Christian Mette und Elisabeth Schade in Lüdenscheid [Mette 1802]

Berufsangaben: Schneider (1856/58 und posthum), Winkelier (1858)

Tod: 12.09.1858 abends 9 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 1 Monat 16 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 16.09.1858 (ev. Stadt)

Wohnort 1856: Solingen

Ehe: 22.12.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Bierbaum in Lüdenscheid

Geburt: 19.11.1819

Vater: Schreiner Jacob Bierbaum in Lüdenscheid [Bierbaum 1806]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 05.06.1877 an Altersschwäche, hinterließ einen Sohn

Beerdigung: 08.06.1877 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Heinrich Mette

Geburt: 21.05.1858 morgens 10 Uhr

Taufe: 13.06.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Lohmann, Heinrich Bierbaum, Antoinette Mette

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Phil. 3,12) (ev.)

[Mette 1873]

Ehemann: August Mette

Eltern: Schneider Christian Mette und Caroline Tweer in Lüdenscheid [Mette 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Zigarrenfabrikant

Ehe: 16.12.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Horn, Witwe Eduard Waldmann [Waldmann 1866]

VN: Marie

Eltern: Schreiner Eduard Horn und Caroline Pielhau in Lüdenscheid [Horn 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Pauline Anna Marie Mette

Geburt: 25.11.1874 abends 7 Uhr

Taufe: 04.12.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe W. Koch, Marie Tweer, Fr. Horn

Metzger

[Metzger 1873]

Person: Caspar Metzger

Geburt: 13.02.1851

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter bei G. Schmidt in der Mühlenrahmede [Schmidt 1849_1]

Tod: 12.02.1873 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ eine Mutter in Oberaula bei Hersfeld

Beerdigung: 15.02.1873 (ev. Land)

Metzler

[Metzler 1810]

Ehemann: Franz Gabriel Metzler

VN: Gabriel

Geburt: err. 1782, gebürtig von Letmathe [Iserlohn]

Stand/Beruf: Gelbgießer (1810/11), Knopfarbeiter (1813), Fabrikarbeiter (1816)

Ehefrau: Elisabeth Hesse von Altena

FN: Heese (Zivilstandsregister 1810), sonst Hesse

Geburt: err. 1783

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Franz Lucas Metzler

Geburt: 09.01.1810 (ev.-ref.) bzw. 08.01.1810 morgens zwischen 4 und 5 Uhr in der Behausung des Gastwirts Melchior Schmidt in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Taufe: 11.02.1810 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Schwarz, Ruckmann, Anna Wilhelmine Tappe, Elisabeth Gosmann

2. Jonas Metzler

Geburt: 15.04.1811

Taufe: 06.05.1811 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Hermann Schneider, Peter Wilhelm Jäger, Wilhelmine Verse pp

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 15.04.1813 (Zivilstandsregister)

4. Caroline Metzler

Geburt: 28.03.1816

Taufe: 31.03.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Anna Margaretha Ebberg, Heinrich Ecklöh

Tod: 25.01.1817 an Krämpfen, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 27.01.1817 (ev.-luth. Stadt)

Meuer

[Meuer 1764]

Ehemann: Johann Anton Meuer

Geburt: 10.05.1735

Eltern: Johann Hermann Meuer⁷² und Eva Maria Siverling (auch Sieverlin) zu Hüngringhausen [Bergneustadt] im Kirchspiel Eckenhagen [Reichshof]

Stand/Beruf: Stadtprediger (seit 1763), Kirchspielspfarrer, Kirchspielsprediger (seit 1766)

Markenerbe

Tod: 14.12.1800 als Witwer am Stichfluss, zeugte vier Kinder, seine zwei Söhne starben vor dem Vater, die zwei Töchter leben noch

⁷² VN gemäß ev.-luth. Sterberegister Lüdenscheid-Stadt, wohl irrtümlich, Anton.

Stadtprediger Hülsmann notierte im Sterberegister 1800 (ev.-luth. Land): „Am Ein u[nd] zwanzigsten December, in der Hauptpredigt, habe ich eine Leich[en]predigt auf den Verstorbenen gehalten“ (Text gemäß Urschrift)

Beerdigung: 19.12.1800 (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)

Ehe: 09.10.1764

Ehefrau: Catharina Wilhelmine Amalie Schragen

VN: Catharina Wilhelmine Amalie (Taufregister 1766, 1772), Anna Wilhelmine Amalie (Taufregister 1776),⁷³ Wilhelmine Catharina (Sterberegister 1788, so auch im Lebenslauf Meuers)

Geburt: err. 06.1733

Vater: Carl Friedrich Schragen, Dr. med. und Bürgermeister (consul) zu Neustadt [Bergneustadt] (1764 tot)

Tod: 23.11.1788 an Auszehrung, 55 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Witwer und drei Kinder ganz traurig

Beerdigung: 27.11.1788 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Lüdenscheid (seit 1763)

Kinder:

1. Friedrich Gottlieb Meuer

Geburt: 27.06.1766

Taufe: 03.07.1766 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Ihre Hochwohlgeborene Gnaden der älteste Herr von dem Bottlenberg gt. Kessell Friedrich Leopold Christian, Herr Scheffe und Kirchenältester Geck, Herr Kirchmeister Woeste und Herr Johann Peter Caspar Brüninghaus, Gode war Frau Doktor Kerksig

Tod: 22.05.1786 am zehrenden Fieber, „nachdem er kranck V[o]n Halle wied[er] zu uns geb[racht] u[nd] 6 woch[en] bei uns gewesen, Zu unser[em] grösten Leidwes[en], nach Gottes gutem Rath gestorb[en]“ (Text gemäß Urschrift des Sterberegisters)

Beerdigung: 26.05.1786 „mit einer Leichpredigt u[nd] abdanck[un]gs Rede in d[er] Kirche aufs Chor begrab[en]“ (ev.-luth. Land)

2. Anna Wilhelmine Luise Meuer

Geburt: 11.03.1769 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.03.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: des H[errn] Landrichters Braunes [so, Genitiv] und H[errn] Assessoris [so, Genitiv] Overbeck, Wohl- und Hochedelgeboren, Kandidat Johann Christian Meuer, Jungfer Wilhelmine Luise Schragen und Frau Anna Maria Kugel

3. Johann Peter Leopold Meuer

VN: Peter Leopold

Geburt: 01.11.1772 zwischen 12 und 1 Uhr des Sonntags

Taufe: 06.11.1772 (ev.-luth. Land)⁷⁴

Taufzeugen: Herr Stadtprediger Büren, Herr Dr. Ehrenstein, Herr Funke junior, Herr Geck zu Brunscheid und Frau Geck zur Verse nebst Johann Diedrich von der Crone zu Hückingen

Tod: 10.08.1793 an Auszehrung,⁷⁵ „nachdem er vor 11 Wochen krank von der Universität Erlangen gekommen, da er 14 Monate sich der Gottesgelahrtheit beflissen zu meinem und zu meiner zwei Töchter bitterm Schmerz“ (Text gemäß Zweitschrift des Sterberegisters ev.-luth. Land)

Beerdigung: 13.08.1793 (ev.-luth. Stadt und ev.-luth. Land)

4. Anna Luise Meuer

Geburt: 20.06.1776

Taufe: 27.06.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Peter Woeste senior, Herr Sandhövel, Spannagel zu Wehberg, Frau Witwe Cramer und Frau Brüninghaus zu Brüninghausen

Nach einem selbstverfassten Lebenslauf (im Sterberegister ev.-luth. Land, Urschrift)⁷⁶ lernte Meuer die Grundlagen in der lateinischen Sprache bei dem Ludimagister und cand. theol. Gros, erhielt danach eine Bildung unter dem Vikar und Rektor Bölling in Breckerfeld, dem späteren Pastor in Iserlohn, und danach

⁷³ Die VN sind in die Zweitschrift des Taufregisters teils unrichtig aus der Urschrift übernommen worden.

⁷⁴ Randnotiz zu der Taufe im Taufregister ev.-luth. Stadt.

⁷⁵ Sterberegister ev.-luth. Stadt: Schwindsucht.

⁷⁶ Einige Stationen des Lebenswegs auch im Sterberegister ev.-luth. Stadt.

für zwei Jahre bei Magister Zopf in Essen. Seit April 1755 studierte er in Halle bei den Doktoren der Theologie Baumgarten, Semler und Knapp und wurde in Philosophie von Weber, Meier und Eberhard unterrichtet. Um Ostern 1757 kehrte er in die Heimat zurück und unterrichtete die Kinder des Jägermeisters in Kirchen, Grafschaft Sayn für 9 Monate. Seit dem 8. April 1758 wirkte Meuer bis Oktober 1763 als Rektor zu Neustadt [Bergneustadt], bevor er am 5. Oktober 1763 als Stadtprediger in Lüdenscheid ordiniert wurde. Am 22. April 1766 wurde er dort Kirchspielspfarrer.

Im Sterberegister ev.-luth. Land 1773 findet sich bei einem err. 09.1763 geborenen Kind der Kommentar: „Das erste Kind das ich in meinem Amte getauft habe, wollte Gott daß sie alle dahin gelangten, wo dieses Kind hingefahren, die ich nachher getauft habe“

Prediger Meuer erwarb am 17.08.1773 ein Land am Kohlweg [Goes Q 1754, Castringius Q 1754, Goes Q 1797-10-28].

Pastor Meuer erwarb am 10.05.1774 einen Kamp hinter dem Loh [Brüninghaus Q 1754, Castringius Q 1754, Brüninghaus Q 1788-01-14].

Pastor Meuer erwarb am 27.03.1778 mehrere Parzellen auf der Kluse und Wiese und Land im Honse-ler Meer [Castringius Q 1754].

J. A. Meuer unterschrieb am 27.05.1779 in einem Vertrag der Erben der Lüdenscheider Mark [Wortmann Q 1771-05-21].

Pastor Meuer erwarb am 04.12.1781 ein Achtel Weisung in der Lüdenscheider Mark [Duisberg Q 1754, Duisberg Q 1782-03-21, Duisberg Q 1783-08-30].

Pastor Meuer in Lüdenscheid, Gläubiger 01.03.1783 [Crone, von der Q 1756-06-01, Crone, von der Q 1788].

Der Garten des Predigers Meuer am Loh 13.03.1786 [Langescheid Q 1786-09-30].

Erwerb eines Landes hinter dem Loh am 08.10.1789 [Bottlenberg Q 1754, Castringius Q 1754, Meuer Q 1789-12-06].

Das Land des Pastors Meuer hinter dem Loh 24.03.1791 [Pollmann Q 1790-09-30].

Erbgenahmen sel. Pastor Meuer, Gläubiger 13.11.1802 [Tappe Q 1754, Neufeld Q 1802-11-13].

Quelle zur Familie Meuer

[Meuer Q 1789-12-06]

06.12.1789, Lüdenscheid⁷⁷

Prediger Meuer erscheint beim Landgericht und präsentiert einen Kontrakt vom 8. Oktober c., nach dem er von dem Freiherrn von Kessell zum Neuenhof ein Stück Land hinter dem Loh, das jener bei dem Konkurs des Peter Wilhelm Reininghaus erstanden hat, für 126 Reichstaler Berliner Courant gekauft und auch bezahlt hat. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und ihm ein Dokument mitzuteilen. Namens des Freiherrn von Kessell sistiert sich dessen Sekretär, Herr Schnitzler. Dieser erkennt obige Angabe und den Kontrakt überall für richtig an mit Antrag auf Konfirmation. Eintrag in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 104 und 153 am 13. Januar 1790.

08.10.1789, Lüdenscheid

Freiherr von Kessell zum Neuenhof verkauft an den Prediger Meuer das hinter dem Loh in hiesiger Stadtfeldmark gelegene Stück Land, das er 1774 bei dem Konkurs des Peter Wilhelm Reininghaus als Meistbietender erstanden hat, für 126 Reichstaler so, wie es dem Freiherrn nach Inhalt der Vorwarden zugeschlagen worden ist. Der Ankäufer hat die Kaufgelder unlängst auf die versprochene Zeit abgeführt und das Land schon in Gebrauch und Besitz genommen. Das Landgericht wird vermittels Renunziation auf alle Rechtswohlthaten und Ausflüchte ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und dem Ankäufer ein Dokument darüber zukommen zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Freiherr v[on] d[em] B[ottlenber]g Kessell
Meuer

⁷⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 422-424.

Meuse

Siehe Mause

Meyer

Siehe auch Meier

[Meyer 1691]

Person: Witwe Anna Gertrud Meyer
 Geburt: err. 1661
 Tod: 73 Jahre alt
 Beerdigung: 02.02.1734 (ev.-luth. Land)

[Meyer 1718]

Person: Peter Reinhard (J. Reinhard) Meyer
 VN: Reinhard, im Taufregister 1729 J. Reinhard, im Sterberegister 1733 Peter Reinhard
 FN: Meyr (Taufregister 1729), sonst Meyer
 Geburt: err. 09.1690
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Tod: 42 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 02.03.1733 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hunswinkel, Niederhunswinkel

Reinhard Meyer war 1730 anteilig steuerpflichtig von Niederhunswinkel [Meyer Q 1730].

Witwe Reinhard Meyer, 1739 steuerpflichtig von Niederhunswinkel etwa zur Hälfte (als Eigentümerin) [Meyer Q 1739].

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Johann Hermann Meyer zu Hunswinkel
 Geburt: err. 05.1718
 Tod: 14 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 14.11.1732 (ev.-luth. Land)
2. Clara Margaretha Meyer
 Taufe: 14.08.1729 (ev.-luth. Land)
 Wohl identisch mit *Anna* Margaretha Meyer, begr. 05.01.1736 (ev.-luth. Land), 6 Jahre 22 Wochen alt (ohne Wohnortsangabe)
3. (wahrscheinlich) Jacob Meyer zu Hunswinkel
 Geburt: err. 09.1727
 Tod: 18 Wochen alt
 Beerdigung: 14.01.1728 (ev.-luth. Land)

[Meyer 1780]

Ehemann: (N.) Meyer vom Neuenhof
 FN: Meyer (Taufregister 1780), Meier (Konfirmationsregister 1796)
 Im Konfirmationsregister 1796 ist der FN aus Ehringhaus korrigiert worden
 Ehefrau: Luise Reininghaus

Kind:

1. Wilhelmine Catharina Meyer
 Geburt: 19.09.1780
 Taufe: 22.09.1780 (ev.-luth. Stadt [!])
 Taufzeugen: Johannes Bachard, Catharina Winter und ihre [des Kindes] Frau Mutter selbst
 Konfirmation: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)

[Meyer 1808]

Ehemann: Johann Jacob Anton Meyer
 VN: Anton
 Stand/Beruf: Bergmann
 Tod: vor dem 30.10.1841 (Heirat der Tochter)
 Ehefrau: Anna Maria Gertrud Köster
 vor dem 30.10.1841 (Heirat der Tochter)
 Wohnort: Altenbüren [Brilon]

Kinder:

1. Johann Caspar Meyer
 Geburt: 08.12.1808 in Altenbüren
 Konfession: kath.
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Signatur: Meyer 1855
2. Elisabeth Meyer
 Geburt: 22.04.1819
 Konfession: kath.
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 ∞ 30.10.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts zu Brilon und der Mutter mit Gerhard Schmitz, Sohn des verstorbenen Försters Mathias Schmidt [Schmitz] in Lüdenscheid [Schmitz 1841_2]

[Meyer 1832_1]

Person: Marianne Meyer aus der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Kommentar im Taufregister 1832: „Marianna Meyer aus der Gemeinde Valbert einer Bettlerfamilie angehörend, ohne Wohnort in wilder Ehe lebend mit Theodor Brüggemann aus Oldendorp, vorausgesetzt, daß die Angabe richtig ist. - abends zur Wahrde angekommen, ward das Kind daselbst geboren“

Zu einer Familie Brüggemann (gt.) Maier siehe Brüggemann 1855

Kind:

1. Johann Theodor Meyer
 Geburt: 24.03.1832 abends 9 Uhr
 Taufe: 28.03.1832 (ev. Land)
 Taufzeugen: Der Topfkrämer Johann Theodor Steinberg aus Oldendorp, Johann Georg Meyer in Drolshagen, Elisabeth Gräve aus dem Kirchspiel Valbert

Theodor Johann (Reihenfolge der VN so) Meier [Meyer] gt. Brüggemann und dessen Ehefrau Lisette Steinberg waren 1860 Taufzeugen der Elisabeth (Lisette) Steinberg [Steinberg 1858]. Während das kath. Taufregister Lüdenscheid Lisette Steinberg als Ehefrau Brüggemann registriert, nennt das ev. Taufregister Lüdenscheid-Land als Taufzeugen Lisette Steinberg, Frau Brüggemann, Theodor Brüggemann von Holthausen bei Hagen, wobei die Frau Brüggemann nicht mit der Lisette Steinberg identifiziert wird.

[Meyer 1832_2]

Person: Hermann Meyer aus Moordeich bei Stuhr im Großherzogtum Oldenburg
 Geburt: err. 1809
 Stand/Beruf: „Ein Handlungsdienner, der bei einem hiesigen [Lüdenscheider] Handlungshause seit 5 Monaten als Commis war“
 Tod: 13.08.1832 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, 23 Jahre alt, hinterließ die Mutter, deren einziger Sohn er war
 Beerdigung: 16.08.1832 (ev. Stadt)

[Meyer 1839]

Ehemann: Mathias Meyer

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: vor dem 26.08.1869 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Henriette van Beek (Beeck)

Tod: vor dem 26.08.1869 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Hasselt, Pfarrei Qualburg bzw. Qualburg [Bedburg-Hau]

Kinder:

1. Hermann Meyer

Geburt: 22.12.1839

Taufe: 24.12.1839 (Taufdatum im Trauregister)

Signatur: Meyer 1869

2. Henriette Meyer

Geburt: 20.03.1841

∞ 26.08.1869 Lüdenscheid (kath.) mit Heinrich Joseph Harren, Sohn der verstorbenen Eheleute Franz Joseph Hubert Harren, Zimmermeister, und Caroline Assmann in Lüdenscheid [Harren 1869]

[Meyer 1851]

Ehemann: Caspar Diedrich Johann Theodor Meyer

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: zur Trauung entlassen an den ev. Pfarrer zu Herscheid am 12.11.1851 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Maria Catharina Baukhane, Witwe Krüper zu Holte, Gemeinde Herscheid

[Meyer 1855]

Ehemann: Johann Caspar Meyer

VN: Caspar

FN: Meier (Taufregister 1858, Sterberegister 1859), sonst stets Meyer

Eltern: Johann Jacob Anton Meyer und Anna Maria Gertrud Köster in Altenbüren [Brilon] [Meyer 1808]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Bergmann (1841/50), Brunnenmacher (1855), Brunnenarbeiter (1858/59)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1856 (Bergmann) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Ehe: 27.02.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Caroline Schmidt, geschiedene Ehefrau Heinrich Wilhelm (richtig Heinrich Friedrich) Sehlbrede [Sehlbrede 1834]

VN: Caroline

Eltern: Schmied Conrad Schmidt und Wilhelmine Geier in Iserlohn [Schmidt 1811_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Lüdenscheid, Schlittenbach (nur im Sterberegister 1859)

Kinder:

1. Ferdinand Meyer (vorehelich)

Geburt: 11.07.1841 nachts 2 Uhr

Taufe: 07.08.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Schmidt, Gustav Mankeler, Ehefrau Stoffels

„Caspar Meyer lies das Kind auf seinen Namen [taufen]. Er ist Bergmann. Dieser Sehlbrede lebt seit Jahren in Nordamerica.“

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

2. Rudolph Carl Meyer (vorehelich)

Geburt: 19.05.1843 abends 10 Uhr

- Taufe: 18.06.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Crämer, Carl Kalkuhl, Luise Hüsmert
 „Caspar Meyer, der als Vater da war u[nd] das Kind auf seinen Namen taufen lies, ein Bergmann“
 Tod: 26.05.1844 morgens 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 28.05.1844 (ev. Stadt)
3. Gustav Adolph Meyer (vorehelich)
 Geburt: 21.07.1845 vormittags gegen 12 Uhr
 Taufe: 17.08.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Bodderas, Gerhard Schmitz, Luise Haase
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
4. Friedrich Wilhelm Meyer (vorehelich)
 Geburt: 28.09.1848 morgens 6 Uhr
 Taufe: 22.04.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Schopmann, Friedrich Wilhelm Weispfennig, Witwe Kissing
 Tod: 25.06.1849 abends 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 28.06.1849 (ev. Stadt)
5. August Ewald Meyer (vorehelich)
 Geburt: 30.05.1850 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 02.07.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Schreiner Heinrich vom Hofe, Ehefrau Mina Gräve, Ehefrau Auguste Funke
 Tod: 14.08.1850 nachts 1 Uhr
 Beerdigung: 16.08.1850 (ev. Stadt)
6. Ida Wilhelmine Meyer
 Geburt: 03.03.1858 abends 7 Uhr
 Taufe: 12.04.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ida vom Hofe, Ehefrau Heinrich Hechtenberg, Ehefrau Schmits
 Tod: 25.04.1859 morgens 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 28.04.1859 (ev. Stadt)

[Meyer 1856]

Ehemann: Wilhelm Meyer aus Meinerzhagen

Geburt: 19.03.1830

Eltern: Schmied Friedrich Meyer zu Meinerzhagen, Wilhelmine Knoche (die Mutter willigte schriftlich durch Pfarrer Geck in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied

Ehe: dimittiert 30.04.1856 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Stadt)⁷⁸

Ehefrau: Henriette Schröder in Lüdenscheid

Eltern: Fuhrmann Peter Schröder zu Herscheid, Anna Sybilla Cramer (?)⁷⁹ (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Meyer 1863]

Ehemann: Peter Diedrich Wilhelm Meyer

VN: Wilhelm

FN: Meier (Sterberegister 1871), sonst Meyer

Geburt: 1831

Stand/Beruf: Hammerschmied

Tod: 21.10.1871 abends 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 25.10.1871 (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Alberts

Geburt: err. 1839 (34 Jahre alt bei der Heirat 1873)

⁷⁸ Ohne Altersangabe für die Braut im Trauregister.

⁷⁹ Name der Ehefrau unsicher, im Kirchenbuch überklebt.

Eltern: Ackerer Caspar Alberts zu Elsen [Herscheid], M. C. Benner
 ∞ 28.03.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Vaters und des Gerichts als Witwe mit Peter Hermann Schöttler, geb. 02.11.1840, ledig, Fabrikarbeiter zur Schöttlerei, Gemeinde Herscheid, Sohn des Ackerers Peter Hermann Schöttler daselbst und der A. C. Schöttler

Wohnort: Brüninghausen

Kinder:

1. August Theodor Meyer

Geburt: 07.01.1869 abends 8 Uhr

Taufe: 07.02.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Borlinghaus, Wilh. Kaufmann, Frau Caroline Schemm

2. Anna Maria Meyer (posthum)

Geburt: 08.05.1872 abends 10 Uhr

Taufe: 09.06.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Th. Däumer, Frau Jul. Klüppelberg, Frau P. W. Meyer

[Meyer 1869]

Ehemann: Hermann Meyer

Eltern: Mathias Meyer, Ackerer, und Henriette van Beek in Hasselt, Pfarrei Qualburg [Bedburg-Hau] [Meyer 1839]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Oekonom

Ehe: dimittiert 02.10.1869 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 03.10.1869 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Heinrich Harren, Wilh. Dirks

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Schröder, Witwe Caspar Wilhelm Nachrodt am Grünewald [Nachrodt 1822]

VN: Maria Catharina

FN: Schröder *und* Schröer (kath. Trauregister 1869), Schröer (ev Trauregister 1869), Schröder (Sterberegister 1879)

Geburt: err. 1796

Eltern: Johannes Schröder und Elisabeth Veese zu Gasmert, Pfarrei Herscheid [Schröder 1795]

Konfession: [akatholisch]

Tod: 05.07.1879 im Krankenhaus an Altersschwäche, Witwe, 83 Jahre alt

Beerdigung: 08.07.1879 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1869), Grünewald (1879 Witwe)

[Meyer 1874]

Ehemann: Ferdinand Meyer

FN: Meyer (Trauregister 1874, Geburtenregister 1874), Mayer (Sterberegister 1874), Meier (Sterberegister 1881)

Geburt: 10.10.1837

Eltern: Buchdrucker Andreas Meyer zu Waldshut [Waldshut-Tiengen], Anna Sieble (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Buchbinder

Ehe: 21.06.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Schwarz, Witwe Hermann Holthaus in Lüdenscheid [Holthaus 1869]

VN: Anna

Geburt: 23.08.1848

Eltern: Franz Anton Schwarz zu Sankt Goar, Eva Magdalena Deinet (beide 1874 tot)

Konfession: kath.

Tod: 18.02.1881 an Schwindsucht, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 21.02.1881 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 29.09.1874 morgens 2 Uhr

Beerdigung: 02.10.1874 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Meyer

[Meyer Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730⁸⁰

Steuerpflichtig von Niederhunswinkel, anteilig: Reinhard Meyer daselbst

[Meyer Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739⁸¹

Steuerpflichtig von Niederhunswinkel etwa zur Hälfte: Witwe Reinhard Meyer

Meynborn

Siehe Maiborn

Meyweg

Siehe Maiweg

Meyworm

Siehe auch Maiwurm

[Meyworm 1845]

Ehemann: Johann Joseph Meyworm

VN: Joseph

Geburt: 07.04.1807

Eltern: Franziskus Meyworm, Anna Catharina Mertens zu Olpe

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1845

Stand/Beruf: Schmied (1845), Schlosser (1846)

Ehe: 08.05.1845 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Hermann Gräfe, Johann Joseph Voß

Ehefrau: Eleonore Gräfe

FN: Greve (Trauregister 1845), Gräfe (Taufregister 1846)

Eltern: Hermann Gräfe und Anna Catharina (richtig Maria Catharina) Potthoff [Gräfe 1816]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Buschhausen

Kind:

1. Caroline Meyworm

Geburt: 15.06.1846 morgens 8 Uhr

Taufe: 28.06.1846 (kath.)

Taufzeugen: Hermann Gräfe, Elisabeth Lindau

⁸⁰ Steuerverzeichnis 1730.

⁸¹ Steuerverzeichnis 1739.

Meywort

[Meywort 1810]

Ehemann: Wilhelm Meywort

FN: im Zivilstandsregister 1810 (Geburtsanzeige) Meyborth (Unterschrift Meywort), im Zivilstandsregister 1810 (Aufgebot, Heirat) Meywort, Meyworth

Eltern: Landmann Peter Meywort und Magdalene Schumacher zu Lützenkirchen, Mairie Schlebusch [Leverkusen] (die Eltern willigten gemäß notariellen Akts in die Ehe ein)

Stand/Beruf: verabschiedeter, gewesener Gensdarm, Uhrmacher

Ehe: 18.07.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten in den Mairien Hamm, Schlebusch und am 1. und 2. Sonntag im Juni mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Trauzeugen: 1) Peter Kleine, Postbote, 44 Jahre alt, 2) Peter Schneider, Bäcker, 24 Jahre alt, 3) Johann Heinrich Süß, Leineweber, 30 Jahre alt, 4) Caspar Heinrich Voswinkel, Knopfarbeiter, 40 Jahre alt, sämtlich Lüdenscheid

Ehefrau: Anna Sophie Magdalene (Johanna Sophie Wilhelmine) Undereich, gebürtig aus Hamm

VN: im Aufgebotsregister Anna Sophie Magdalene, im Heiratsregister Johanna Sophie Wilhelmine, auch nur Sophie

FN: im Aufgebotsregister 1810 Undereich, im Heiratsregister 1810 Ultereich, Unterschrift Undereick

1810 großjährig, ledig, hat sich in Lüdenscheid etabliert

Eltern: Rektor Johann Gerhard Undereich und Johanna Christina Wilhelmine Meister, Hamm (beide Eltern zum Zeitpunkt des Aufgebots der Tochter tot)

Wohnort: Lüdenscheid

Anlässlich der Heirat erkannten beide Eheleute das mit dem Namen Anna Ultereich [so] eingetragene voreheliche Kind als ihre Tochter an

Kind:

1. Anna Meywort (vorehelich)

Geburt: 12.06.1810 (Zivilstandsregister)

Zeugen: Meves (Mannes) van Lack, Lüdenscheid, 40 Jahre alt und Peter Wilhelm Schiffer, Lüdenscheid, 36 Jahre alt

Michaelis

[Michaelis 1728]

Christ. Michaelis von Duisburg leistete am 05.06.1728 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 155]

Michel

[Michel 1874]

Ehemann: Wilhelm Michel

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Henriette Gürtzgen

Wohnort: Linneper Hammer

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Albert Michel

Geburt: 02.04.1874 abends 10 Uhr

Taufe: 17.04.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schneider, Heinrich Eigenbrodt, Ida Klobes

Michelmann

[Michelmann 1685]

Person: Michelmann
 Ohne VN (unter den Männern)
 Geburt: err. 1655
 Tod: 66 Jahre alt
 Beerdigung: 23.09.1721 (ev.-luth. Stadt)

[Michelmann 1710]

Christoph Michelmann leistete am 13.10.1710 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 119]

[Michelmann 1723]

Witwe Michelmann, Hausbesitzerin in Lüdenscheid unten vorm Tor, deren Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Michelmann Q 1723-08-30].

Witwe Michelmann, Schlächterin, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Frau, 4 Kinder [Michelmann Q 1723-11-16]

[Michelmann 1726]

Wilhelm Michelmann wurde am 19.10.1726 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 49]

[Michelmann 1728]

Ehemann: Christoph Wilhelm Michelmann
 VN: Christoph
 Geburt: err. 12.1700
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Hauseigner
 Tod: altershalber, 76 Jahre 6 Wochen alt, hinterlässt nur eine Tochter
 Beerdigung: 19.01.1777 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 20.10.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Mar. Püttmann
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Catharina Maria Michelmann
 Taufe: 22.03.1731 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: an Auszehrung, 56 Jahre alt
 Beerdigung: 08.02.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Verheiratet mit Johann Arnold Jäger [Jäger 1757]

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts war Christoph Michelmann Besitzer (Eigner) eines Hauses in Lüdenscheid wohl in der Nachfolge einer Witwe Johannes Michelmann, deren Name mit Christoph Michelmann korrigiert worden ist. Die ältesten in das Hypothekenbuch eingetragenen Informationen betreffen diese Witwe Michelmann. Danach hat deren sel. Ehemann den Garten, in dem das Haus gebaut wurde, aus schwiegereltherlicher Kreditoren Hände gelöst und ein Kapital aufgenommen. Auf Christoph Michelmann folgte im Eigentum des Wohnhauses Arnold Jäger [Michelmann Q 1754].

Verbindlichkeit des Christoph Michelmann am 10.06.1741 [Michelmann Q 1754].

Christoph Michelmann, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁸²

⁸² Schmidt, Bürgerschaft.

Christoph Michelmann verschuldete seinem vor dem 20.10.1756 gestorbenen Schwager Johann Melchior Seckelmann [Seckelmann 1732] Erbgelder [Seckelmann Q 1756-10-20]. Als Bruder der Witwe Seckelmann handelte Johann Peter Michelmann [Michelmann 1733].

Christoph Michelmann handelte am 30.07.1765 als Vormund der vier unmündigen Schwestern des Caspar Leopold Michelmann [Michelmann Q 1765-07-30].

[Michelmann 1730]

Person: Catharina Sybilla Michelmann

Geburt: err. 1700

Tod: 72 Jahre alt, hinterlässt den Witwer ohne Kinder

Beerdigung: 08.06.1772 (ev.-luth. Stadt)

[Michelmann 1731]

Ehemann: Johann Eberhard (Hermann Eberhard) Michelmann

VN: Johann Eberhard (Trauregister 1731), sonst Hermann Eberhard

Ehe: 15.12.1731 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Gertrud Sybilla Berker

FN: Bercker

Kinder:

1. Anna Mar. Gertrud Michelmann

Taufe: 06.07.1732 (ev.-luth. Stadt)

2. Hermann Eberhard Michelmann

Taufe: 09.10.1734 (ev.-luth. Land)

[Michelmann 1733]

Ehemann: Johann Peter Michelmann

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Ehe: 13.05.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Sybilla Funke

FN: Funck (Trauregister 1733)

Vater: Johann Hermann Funke [Funke 1704]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Christoph Michelmann

Taufe: 29.08.1734 (ev.-luth. Stadt)

2. Caspar Leopold Michelmann

Geburt: 16.01.1740

Tod: 19.03.1806 an Hektik

Beerdigung: 21.03.1806 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Michelmann 1762

3. Catharina Gertrud Michelmann

Taufe: 11.04.1745 (ev.-luth. Land)

Johann Peter Michelmann leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Kapitalaufnahmen 1738/42 [Michelmann Q 1754].

Johann Peter Michelmann, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁸³

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts folgte Johann Peter Michelmann seiner Schwiegermutter, der Witwe Johann Heinrich Börner (vormalige Witwe Hermann Funke) im Eigentum von deren Immobilien. Michelmann selbst erwarb einen Anteil an Hemeckers Garten am Sauerfeld, den sein Schwager Peter Börner verkauft hatte und an den er sich vernährte (nicht

⁸³ Schmidt, Bürgerschaft.

datiert). Michelmann war Mitvormund der Kinder des verstorbenen Johann Peter Hemecker (Übernahme der Vormundschaft nicht datiert). Er handelte am 07.01.1751 als Vormund des minderjährigen Peter Jürgen Hemecker [Michelmann Q 1754, Sesse Q 1754, Hemecker Q 1765-11-14].

Verkauf eines von seinen Schwiegereltern geerbten Anteil Berges in der Steinert am 30.06.1754 [Woesste Q 1771-03-02].

Johann Peter Michelmann handelte am 20.10.1756 für seine Schwester, die Witwe Johann Melchior Seckelmann [Seckelmann 1732] [Seckelmann Q 1756-10-20]. Zu dem Bruder des Johann Peter Michelmann, Christoph Michelmann, siehe Michelmann 1728.

Am 14.06.1765 wurde Johann Peter Börner zum Vormund über die Kinder des Johann Peter Michelmann angeordnet [Börner Q 1754].

Caspar Leopold Michelmann verkaufte am 30.07.1765 eine Wiese auf dem Peddensiepen, die er von den Vormündern seiner vier unmündigen Schwestern (Vormünder Johann Peter Börner, Christoph Michelmann) übertragen bekommen hatte [Michelmann Q 1754, Michelmann Q 1765-07-30].

Leopold Michelmanns Vater, Käufer eines Gartens auf den Thünen und einer Wiese unter dem Hasley gemäß Dokument vom 28.10.1778. Caspar Leopold Michelmann hatte seine vier Schwestern, von denen die jüngste noch minorenn war, ausbezahlt [Michelmann Q 1754, Funke Q 1754].

Caspar Leopold Michelmann und seine Mutter nahmen am 06.02.1779 Kapital auf [Michelmann Q 1754].

[Michelmann 1762]

Ehemann: Caspar Leopold Michelmann

VN: Caspar Leopold, Leopold, in der Zweitschrift des Taufregisters 1766 Caspar Peter (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: 16.01.1740

Vater: Johann Peter Michelmann [Michelmann 1733]

Stand/Beruf: Schreiner (1795/1804), Glasmacher (1805)

Bürger, Hauseigner

Tod: 19.03.1806 an Hektik, hinterlässt aus 1. Ehe einen Sohn und eine Tochter, aus 2. Ehe die Witwe und eine Tochter

Beerdigung: 21.03.1806 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 1762 (Heiratsjahr im Sterberegister 1806)

1. Ehefrau: Anna Gertrud Baltes

FN: auch Balthes

Geburt: err. 14.03.1739

Vater: Hermann Diedrich Baltes [Baltes 1729]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.10.1792 an Schwindsucht, 53 Jahre 7 Monate 10 Tage alt, hinterließ den Mann und drei (Zahl flüchtig geschrieben) Kinder

Beerdigung: 27.10.1792 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 26.04.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Catharina Brüninghaus, Witwe Johann Leopold Assmann [Assmann 1776_1]

Geburt: err. 1750

Tod: 04.03.1813 morgens 4 Uhr, 63 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Anna Maria Michelmann

Geburt: err. 04.12.1763

Tod: an Auszehrung, 6 Jahre 8 Monate und 4 Tage alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 08.08.1770 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Catharina Elisabeth Michelmann

Taufe: 09.02.1766 (ev.-luth. Land)

3. (1. Ehe) Anna Helene Michelmann

Geburt: err. 09.04.1768

Tod: 24.09.1844 vormittags 9 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 5 Monate 15 Tage alt

- Beerdigung: 26.09.1844 (ev. Stadt)
 ∞ 29.04.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Johann Heinrich Paulmann, Sohn des verstorbenen (N.) Paulmann in Ohle [Plettenberg] [Paulmann 1791]
4. (1. Ehe) Hermann Heinrich Michelmann
 Geburt: 29.06.1770
 Taufe: 08.07.1770 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Leopold Kugel, Heinrich Hermann Assmann, Gode: Anna Sybilla Glörfeld
 Tod: 27.08.1836 abends gegen 8 Uhr an Brustwassersucht, 66 Jahre 1 Monat 22 Tage alt
 Beerdigung: 30.08.1836 (ev. Stadt)
 Signatur: Michelmann 1792
5. (1. Ehe) Anna Maria Margaretha Michelmann
 Geburt: 26.12.1772
 Taufe: 01.01.1773 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Jacob vom Heede, Hermann Diedrich Herzog, Anna Maria Kuithan, Maria Catharina Assmann, Anna Margaretha Neufeld genannt Bierbaum
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 14.02.1780 (ev.-luth. Stadt)
6. (1. Ehe) Caspar Wilhelm Michelmann
 Geburt: 16.03.1777
 Taufe: 23.03.1777 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Siebel, Caspar Diedrich Hemecker, Clara Mostert genannt Kugel
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 21.06.1778 (ev.-luth. Stadt)
7. (1. Ehe) Maria Christina Michelmann
 Geburt: 10.10.1778
 Taufe: 17.10.1778 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Assmann, Anna Maria Elisabeth Kugel genannt Schniewind und Christina Cramer genannt Busch, reformierter Religion
 Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: 16.06.1782 (ev.-luth. Stadt)
8. (2. Ehe) Peter Caspar Michelmann
 Geburt: 26.07.1795
 Taufe: 09.08.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Kissing, Peter Hermann Kugel, Ehefrau Anna Mar. Becker
 Tod: 14.05.1805 an Hektik
 Beerdigung: 17.05.1805 (ev.-luth. Stadt)
9. (2. Ehe) Christiane Michelmann
 VN im Taufregister Christiane, im Sterberegister Maria Catharina Wilhelmine. Das Geburtsdatum wird im Sterberegister indessen exakt mit dem 16.03.1798 angegeben, das Kind hinterließ die Mutter Anna Catharina Michelmann
 Geburt: 16.03.1798
 Taufe: 21.03.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Caspar Turck, Ehefrau Maria Elisabeth Wissing, Ehefrau Christiane Pleuger
 Tod: 06.09.1806 an Fieber
 Beerdigung: 08.09.1806 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Caspar Leopold Michelmann leistete am 29.12.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].
 Glasmacher C. L. Michelmann, Handwerksleistung 1805 [Hues Q 1809-04-28].

Familiäres

Caspar Leopold Michelmann zahlte gemäß Dokument vom 28.10.1778 seine vier Schwestern aus und erbt das elterliche Vermögen. Er ließ sich am selben Tag das Eigentum an einem Garten auf den Thünen und einer Wiese unter dem Hasley bestätigen, die sein Vater gekauft hatte [Michelmann Q 1754].

Leopold Michelmann war am 20.12.1783 Mitvormund der Söhne des Richard Neufeld [Hermann Q 1789-11-16]. Neufeld war mit Anna Elisabeth Baltes verheiratet [Neufeld 1753].

Anlässlich der zweiten Ehe mit der Witwe Leopold Assmann teilte Caspar Leopold Michelmann am 23.04.1795 mit seinen Kindern erster Ehe. Der Schwiegersohn Friedrich Kroll in Elberfeld [Wuppertal] wurde mit Geld abgefunden, Sohn Hermann Heinrich Michelmann und Eidam Heinrich Paulmann erhielten jeweils ein Viertel des Vermögens, von dem Caspar Leopold Michelmann selbst die Hälfte behielt [Michelmann Q 1754].

C. L. Michelmann, Schreiner, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war ein Sohn gestorben [Michelmann Q 1804]. Ein seit 1801 gestorbener Sohn findet in der sonstigen Überlieferung keine Entsprechung (erst 1805).

Immobilien

Caspar Leopold Michelmann verkaufte am 30.07.1765 eine Wiese auf dem Peddensiepen [Michelmann Q 1754, Michelmann Q 1765-07-30].

Am 31.07.1771 bestätigte Caspar Leopold Michelmann den Verkauf eines Anteil Berges in der Steinert seitens seines Vaters, Johann Peter Michelmann, 1754 [Woeste Q 1771-03-02].

Das Land des Caspar Leopold Michelmann unter dem Nattenberg 22.02.1782 [Köster Q 1782-11-20].

Das Haus des (N.) Michelmann in der Stadt Lüdenscheid 04.06.1791 [Kuithan Q 1791-06-04].

Caspar Leopold Michelmann und sein Schwiegersohn Heinrich Paulmann ließen am 28.02.1804 Grundstücke öffentlich versteigern [Michelmann Q 1754, Michelmann Q 1804-06-04].

Finanzen

Caspar Leopold Michelmann und seine Mutter nahmen am 06.02.1779 Kapital auf [Michelmann Q 1754].

Caspar Leopold Michelmann, Gläubiger 12.02.1782 [Römer Q 1782-02-12].

Caspar Leopold Michelmann beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Kapitalaufnahme, zusammen mit Schwiegersohn Paulmann, am 06.10.1795. Weitere Kapitalaufnahmen am 05.12.1795 und am 07.06.1800 [Michelmann Q 1754].

Kapitalaufnahme am 30.01.1805 [Michelmann Q 1754].

Verschiedenes

Caspar Leopold Michelmann, Zeuge 1767 [Neufeld Q 1767-02-24, Kissing Q 1767-02-26].

Caspar Leopold Michelmann, Zeuge 1796/1802 [Dönneweg Q 1803-11-11, Hüttebräucker Q 1802-02-17, Kuithan Q 1807-08-24].

[Michelmann 1779]

Person: Maria Elisabeth (Anna Elisabeth) Michelmann

VN im Taufregister 1779 Maria Elisabeth, im Sterberegister 1780 Anna Elisabeth

Kind:

1. Peter Caspar Michelmann (unehelich)

Geburt: 10.08.1779

Taufe: 15.08.1779 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Jäger, Catharina Margaretha Siebel, Anna Margaretha Lüttringhaus

Beerdigung: 25.01.1780 (ev.-luth. Stadt)

[Michelmann 1792]

Ehemann: Hermann Heinrich Michelmann

VN: im Taufregister 1812 irrtümlich Hermann Diedrich, sonst Hermann Heinrich, auch nur Heinrich

Geburt: err. 05.07.1770

Vater: Caspar Leopold Michelmann, Bürger in Lüdenscheid [Michelmann 1762]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hakenmacher (1792), Fabrikant, Knopffabrikant (1804/10), Knopfstecher, Knopf-
arbeiter, Knopfmacher (1810/13), Fabrikarbeiter (1824/36)

Bürger (1822)

Tod: 27.08.1836 abends gegen 8 Uhr an Brustwassersucht, 66 Jahre 1 Monat 22 Tage alt, hinter-
ließ eine großjährige Tochter

Beerdigung: 30.08.1836 (ev. Stadt)

Ehe: 14.09.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Hügel bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Bergfeld

VN: Maria Wilhelmine (Taufregister 1808, Sterberegister 1809), VN also gleich denen der Zwi-
lingstochter (FN fehlt in diesen beiden Einträgen), sonst stets Catharina Elisabeth

Geburt: err. 12.09.1769

Vater: Diedrich Wilhelm Bergfeld in Altena

Tod: 20.09.1824 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 55 Jahre 8 Tage alt, hinterließ den Mann nebst
einer großjährigen Tochter

„Die Ehefrau eines Fabrikarbeiters, die in der Ehe 10 Kinder erzeugt hat, wovon nur ei-
ne Tochter lebt. Drey Jahre hat sie an der Wassersucht gelitten“

Beerdigung: 22.09.1824 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Heinrich Michelmann erhielt mit Vertrag vom 23.04.1795 ein Viertel des väterlichen Vermögens
und verkaufte dieses am 07.04.1800 an seinen Schwager Heinrich Paulmann [Michelmann Q 1754].

H. H. Michelmann, Knopffabrikant, 1804 Bewohner im Haus der Ehefrau Kleine. Zum Haushalt ge-
hörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche
Verwandte unter 9 Jahren [Michelmann Q 1804]. Sofern die älteste Tochter im Haushalt lebte, ist die Ein-
gruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Hermann Heinrich Michelmann, 39 Jahre alt, Knopffabrikant, Lüdenscheid, 04.05.1810 (zusammen
mit Heinrich Paulmann) (Zivilstandsregister).

Hermann Heinrich Michelmann, Knopfstecher, Lüdenscheid, 13.06.1810 (Zivilstandsregister).

Hermann Heinrich Michelmann, Knopfmacher, Lüdenscheid, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1773),
21.08.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Helene Johanna Michelmann

Geburt: 25.09.1793

Taufe: 29.09.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Voswinkel, Ehefrau Helene Paulmann, Ehefrau Johanna Noth-
junge

Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (2 Tim. 2,19) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 27.07.1878 an Altersschwäche

Beerdigung: 30.07.1878 (ev. Stadt)

∞ 24.05.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Caspar Escher, Sohn des verstorbenen Jo-
hann Wilhelm Escher auf den Büchen bei Halver [Escher 1822]

2. Maria Wilhelmine Michelmann

Geburt: 18.09.1795

Taufe: 27.09.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Jüngermann, Ehefrau Marianne Ruckmann, Ehefrau Dönneweg

Tod: 11.08.1796 an Ruhr

Beerdigung: 12.08.1796 (ev.-luth. Stadt)

3. Heinrich Wilhelm Michelmann

Geburt: 21.06.1797

Taufe: 25.06.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Kissing, Caspar Leopold Assmann, Ehefrau Anna Maria Becker

Tod: 01.10.1800 an Schwindsucht

Beerdigung: 02.10.1800 (ev.-luth. Stadt)

4. Anna Catharina Michelmann
 Geburt: 30.12.1799
 Taufe: 05.01.1800 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Bergfeld, Ehefrau Anna Catharina Michelmann, Wilhelmine Kugel
 Tod: 26.09.1801 an Stickhusten
 Beerdigung: 27.09.1801 (ev.-luth. Stadt)
5. Diedrich Wilhelm Michelmann
 Geburt: 09.09.1802
 Taufe: 19.09.1802 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Peter Linden, Peter Knobel, Frau Anna Luise Fischer
 Tod: 11.08.1804 an Husten
 Beerdigung: 13.08.1804 (ev.-luth. Stadt)
6. Henriette Michelmann
 Geburt: 08.01.1806
 Taufe: 19.01.1806 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Windfuhr, Caspar Leopold Assmann, Caspar Eckmann
 Tod: 25.04.1807 an Katarrh. Fieber
 Beerdigung: 27.04.1807 (ev.-luth. Stadt)
7. Caspar Heinrich Michelmann (Zwilling)
 Geburt: 17.04.1808
 Taufe: 01.05.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Goes, Caspar Gerhardi, Peter Caspar Rittinghaus
 Tod: 17.09.1808 an Nervenfieber
 Beerdigung: 19.09.1808 (ev.-luth. Stadt)
8. Maria Wilhelmine Michelmann (Zwilling)
 Geburt: 17.04.1808
 Taufe: 01.05.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Neufeld, Heinrich Wilhelm Dreve, Wilhelmine Windfuhr
 Tod: 29.04.1809 an Engbrüstigkeit
 Beerdigung: 30.04.1809 (ev.-luth. Stadt)
9. Theodor Michelmann
 Geburt: 11.02.1810 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 23.02.1810 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Peter Diedrich Dicke, Joh. Ritzel, Juliane Cramer
 Zeugen gemäß Zivilstandsregister: Peter Diedrich Dicke, Lüdenscheid, 59 Jahre alt und Heinrich Paulmann, Lüdenscheid, 41 Jahre alt
 Tod: 22.01.1813 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister)
10. Caroline Michelmann
 Geburt: 08.04.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Heinrich Paulmann, Heinrich Frowein

Quellen zur Familie Michelmann

[Michelmann Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis⁸⁴

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 33, unten vorm Tor
 Bürger: Witwe Michelmann
 Profession: [fehlt]
 Taxa: 70,-

⁸⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

[Michelmann Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve⁸⁵

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Witwe Michelmann

Profession und Verkehr: eine Schlächterin

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 5

Mann: -

Frau: 1

Kinder: 4

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 3 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 2 [Reichstaler]

[Michelmann Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁸⁶

Nr. des Hauses: - [S. 220]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes am Willigloh ad 1 Malterscheid

[II] ein Stück Landes zu Volksfeld ad 1 ½ Malterscheid⁸⁷

[III] ein Stück zu Volksfeld ad 1 Malterscheid

[IV] noch ein Stück Landes daselbst ad 1 Malterscheid⁸⁸

[V] eine Wiese auf dem Peddensiepen von 2 Karren Heuwachs

diese Wiese auf dem Peddensiepen ist dem Sohn Caspar Leopold übertragen laut Inventar vom 31. Juli 1765

diese Wiese ist an Hermann Diedrich Schulte wiederkäuflich verkauft

[VI] ein Garten am Sauerfeld

diesen Garten am Sauerfeld hat Georg Wirth für 193 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 4. Juni 1804

[VII] noch ein Gärtchen am Knapp oder auf den Thünen

[VIII] noch ¼ Teil von dem Hemeckers Garten am Sauerfeld

[IX] noch ein Garten auf den Thünen und eine Wiese unter dem Hasley, die des Leopold Michelmanns Vater Johann Peter von Herrn Funke (pag. 142) für 25 Reichstaler 55 Stüber resp. 78 Reichstaler in Louisd'or a 5 Reichstaler anerkauf hat, wobei sich jedoch der Verkäufer bis zur Zahlung das Dominium reserviert hat gemäß Dokument vom 28. Oktober 1778

die Wiese unter dem Hasley hat Johann Diedrich Reininghaus für 150 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 4. Juni 1804

den Garten auf den Thünen hat Gottfried Hohoff von C. L. Michelmann für 75 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 4. Juni 1804

Besitzer:

[a] Witwe Johann Heinrich Börner

[b] modo ihr Eidam Johann Peter Michelmann

[c] jetzt dessen Erben

⁸⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

⁸⁶ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 220, 269.

⁸⁷ Diese Position durchgestrichen.

⁸⁸ Diese Position durchgestrichen.

[d] jetzt Caspar Leopold Michelmann

[e] modo dessen Sohn Hermann Heinrich zu $\frac{1}{4}$ und Eidam Heinrich Paulmann zu $\frac{1}{4}$ (siehe unten), jetzt auch zu jenen $\frac{1}{4}$

[f] Hermann Diedrich Schulte die Wiese im Peddensiepen

Titel, Wert:

[a] [I-VII] hat das Haus, Länderei, Wiese und Gärten von ihrem Vater und beiden Ehemännern sel. geerbt

[b] [VIII] den $\frac{1}{4}$ Teil Garten am Sauerfeld hat sein Schwager Peter Börner an Peter Gerhardi verkauft, woran er sich vernähert hat, kostet 35 Reichstaler

[d] Caspar Leopold Michelmann hat von seinen vier Schwestern ihre elterliche Erbportion von jeder für 36 güldene halbe Taler anerkauf, wobei jedoch der Jüngsten als Minorennen sowohl die Relution ihres Anteils, als bis zur Zahlung das Dominium reserviert worden ist gemäß Dokument vom 28. Oktober 1778

[f] es hat derselbe diese Wiese vermöge gerichtlichen Dokuments vom 18. Januar 1769 mit der Wiederlöse von 24 Jahren gekauft

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 40

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 70 Reichstaler, die ihrem ersten Ehemann sel. Hermann Funke der sel. Hofrat Hymmen am 24. Juni 1710 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat, die danach an die evangelisch-reformierte Gemeinde hieselbst zediert worden sind

[2] [b] 70 Reichstaler, die ihm, Michelmann, der reformierte Prediger Busch am 27. September 1738 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[3] [b] 30 Reichstaler, die ihm gemelter Herr Busch am 13. August 1742 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[4] 195 Reichstaler in Louisd'or a 5 Reichstalern, die Herr Funke zu fordern hat gemäß Dokument vom 28. Oktober 1778

[5] 30 Reichstaler in $\frac{1}{3}$ -Stücken neues Geld, wofür Caspar Leopold Michelmann und dessen Mutter dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokument vom 6. Februar 1779

[6] 100 Reichstaler Altgeld, Erbgelder hat der Eidam des C. L. Michelmann, Friedrich Kroll in Elberfeld [Wuppertal], aus dem Teilungsdokument vom 23. April 1795 zu fordern

[7] 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, wofür der Hermann Heinrich Michelmann und Heinrich Paulmann dem Herrn Johann Caspar Woeste hieselbst eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 6. Oktober 1795

[8] 60 Reichstaler Berliner Courant, wofür Caspar Leopold Michelmann dem hiesigen Stadt-Konsistorium eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 5. Dezember 1795

[9] 125 Reichstaler Berliner Courant, wofür Heinrich Paulmann dem Herrn Caspar Woeste hieselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 7. April 1800

[10] 50 Reichstaler Berliner Courant, wofür Caspar Leopold Michelmann dem hiesigen Stadt-Konsistorium eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 7. Juni 1800

[11] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür Georg Wirth dem hiesigen reformierten Konsistorium in seinen Garten eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 4. Juni 1804

[12] 40 Reichstaler Berliner Courant, wofür Caspar Leopold Michelmann dem Caspar Heinrich Voß eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 30. Januar 1805

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[6] die gegenstehenden 100 Reichstaler an Kroll sind laut Protokoll vom 6. Oktober 1795 abbezahlt

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als der Caspar Leopold Michelmann mit der Witwe Leopold Assmann zur anderen Ehe geschritten ist, ist zwischen diesen die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen worden. Sodann hat Michelmann mit seinen Kindern dahin geteilt, dass

1. dem Miterben Kroll 100 Reichstaler für seinen Erbteil ausbezahlt werden,

2. hat der Caspar Leopold Michelmann die Hälfte der Mo- und Immobilien bei der Teilung, sowie

3. dessen Sohn den $\frac{1}{4}$ Teil und

4. der Eidam Heinrich Paulmann ebenfalls den $\frac{1}{4}$ Teil derselben erhalten hat, und zwar wie im Dokument vom 23. April 1795 beschreiben.

Vermöge Kaufdokuments vom 7. April 1800 hat Paulmann von seinem Schwager H. H. Michelmann sein $\frac{1}{4}$ für 334 Reichstaler Altgeld gekauft. 136 Reichstaler 45 Stüber sind darauf bezahlt und die übrigen Kaufgelder an Schulden zu zahlen übernommen.

Vermöge Dokuments vom 4. Juni 1804 hat Paulmann von dem C. L. Michelmann sein halbes Land an der Hohfuhr und halbes Land unter dem Volksfeld für 72 Reichstaler gekauft.

Nr. des Hauses: - [S. 269]

Hat Pertinenzien:
ein Garten am Haus

Besitzer:
[a] Witwe Johannes Michelmann
[b] Christoph Michelmann⁸⁹
[c] modo Heinrich Wilhelm Schulte

Titel, Wert:
[a] den Garten, worin zum Teil das Haus gebaut ist, hat ihr Ehemann sel. aus schwiegereltherlicher Kreditoren Hände gelöst
[c] dieser hat das Haus nebst Garten daran sub hasta für 176 Reichstaler erstanden, auch bezahlt gemäß Adjudikationsdokument vom 12. Januar 1788

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 70

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 30 Reichstaler, die ihr Ehemann sel. von dem sel. Hofrat Hymmen am 23. September 1716 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat, welche derselbe hernächst der evangelisch-reformierten Gemeinde hierselbst zediert hat
- [2] 20 Reichstaler, die ihm, Christoph Michelmann, die evangelisch-reformierte Gemeinde am 10. Juni 1741 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [3] 50 Reichstaler, die er von der Schützenkompanie zu Lüdenscheid vermöge Obligation vom 1. Dezember 1753 geliehen hat
- [4] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür Heinrich Wilhelm Schulte dem reformierten Konsistorium hierselbst eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 12. Januar 1788
- [5] 40 Reichstaler Berliner Courant, wofür Heinrich Wilhelm Schulte dem hiesigen reformierten Konsistorium eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 2. April 1792

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:
13 $\frac{1}{2}$ Stüber Predigerkanon aus dem Garten am Haus gemäß Protokoll vom 19. Mai 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:
Nachdem über das Vermögen des nunmehrigen Besitzers Arnold Jäger Konkurs entstanden ist, ist dieses unter die Kreditoren per Sentenz vom 21. Dezember 1787 verteilt worden

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:
Einen Garten hinter der Kapelle hat Heinrich Wilhelm Schulte von Peter Diedrich Bierbaum (pag. 158) für 40 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 2. April 1792.

[Michelmann Q 1765-07-30]

30.07.1765, Lüdenscheid⁹⁰

Caspar Leopold Michelmann verkauft dem Hermann Diedrich Schulte zu Dreve seine ihm am 18. Juni 1765 von den beiden Vormündern seiner vier unmündigen Schwestern eigentümlich übertragene auf dem

⁸⁹ Der Vorname Christoph überschreibt „Wittibe Johannes“.

⁹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 313-315.

Peddensiepen gelegene Wiese, einerseits an die von vorgemeldetem Ankäufer schon von Peter Hemecker gekaufte und andererseits an die Wiese der Erben sel. Melchior Bierbaum anschießend, für 8 Louisd'or. Der Ankäufer verspricht, das Geld sofort zu bezahlen. Der Verkäufer hat sich vorbehalten, die Wiese nach Verlauf von 24 nacheinander folgenden Jahren wieder einzulösen. Dies soll ein Vierteljahr vor Ablauf der 24 Jahre angekündigt werden und im Juli 1789 geschehen. Der Ankäufer hat das Gras mit gekauft. Bei der Reluition soll solches auch wieder mit abgetreten, die nachweislichen Verbesserungen aber sollen nicht vergütet werden. Dem Ankäufer wird der dritte Teil des durch die Wiese herabfließenden Wassers auf diese verkaufte Wiese zugeeignet und versprochen. Alles Ohne Gefährde und Arglist. Zur Urkund der Wahrheit ist dem Ankäufer dieser Kaufbrief eingehändig und dem Verkäufer die Kopie davon belassen worden. Beide unterschreiben nebst Zeugen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, den Vertrag zu konfirmieren.

Caspar Leopold Michelmann als Verkäufer
 Hermann Diedrich Schulte als Käufer
 Johann Peter Börner als Vormund und als Zeuge
 Christoph Michelmann als Zeuge und als Vormund

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 220 salvo jure tertii am 18. Januar 1769.

[Michelmann Q 1804-06-04]

04.06.1804, Lüdenscheid⁹¹

Es erscheinen Caspar Leopold Michelmann und sein Schwiegersohn Heinrich Paulmann. Sie geben zu erkennen, dass sie am 28. Februar a. c. durch einen vom Scheffen Röhr gehaltenen öffentlichen, jedoch aus freier Hand geschehenen Verkauf ihren Garten vorne am Sauerfeld an Georg Wirth für das Meistgebot von 193 Reichstalern Berliner Courant verkauft und am 6. März c. a. wirklich haben zuschlagen lassen. Wirth hat an Michelmann für die Hälfte des Gartens 93 Reichstaler und an Paulmann für die andere Hälfte 100 Reichstaler bar und richtig ausgezahlt, worüber quittiert wird. Es wird darauf angetragen, dem Wirth das erforderliche Kaufdokument verabfolgen zu lassen. Die Verkäufer bemerken noch, dass der Ankäufer aus dem Garten nach Maßgabe der Vorwarden jährlich an die hiesige lutherische Küsterei den darin haftenden Kanon ad 6 ½ Stüber in Berliner Courant abführen muss.

Georg Wirth, ebenfalls gegenwärtig, akzeptiert den Antrag der Verkäufer und gesteht denselben als richtig ein. Er will nunmehr das Kaufdokument gewärtigen.

Caspar Leopold Michelmann
 Heinrich Paulmann
 Georg Wirth

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 220.

04.06.1804, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint der unverehelichte Georg Wirth hierselbst. Er zeigt an, dass ihm das hiesige reformierte Konsistorium heute aus Pastoratmitteln 100 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Das Geld hat er zur Bezahlung des anerkauften Michelmannschen Gartens verwenden müssen. Wirth will sich verbindlich machen, das Anlehen von dato an jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vier-teljährigen Loskündigung bar wieder zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt er dem Konsistorium sein ganzes Vermögen, speziell den anerkauften Garten am Sauerfeld, zum Unterpand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen.

Namens des reformierten Konsistoriums akzeptiert Pastor Hengstenberg das Schuldbekenntnis und die Pfandverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 220.

04.06.1804, Lüdenscheid

Caspar Leopold Michelmann erscheint und gibt zu erkennen, dass er am 28. Februar a. c. durch einen vom Scheffen Röhr gehaltenen, jedoch freiwilligen Verkauf seinen ihm bisher erb- und eigentümlich zu-

⁹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 443-447, 450-452, 458.

gehörig gewesenen Garten auf den sogenannten Zäunen am Ramsberg nach Maßgabe der Vorwarden für das Meistgebot von 75 Reichstalern Berliner Courant an Gottfried Hohoff verkauft, demselben am 6. März c. a. wirklich hat zuschlagen lassen und tradiert hat. Der Ankäufer hat den Kaufschilling dato bar und richtig an den Verkäufer bezahlt, worüber quittiert wird. Es wird darauf angetragen, ihm das erforderliche Kaufdokument verabfolgen zu lassen.

Gottfried Hohoff, ebenfalls gegenwärtig, akzeptiert diese Angabe und will das Dokument gewärtigen.

Caspar Leopold Michelmann

+++

Weil Gottfried Hohoff Schreibens unerfahren, so habe für denselben auf sein Begehren dieses in seinem Namen unterschrieben, er selbst aber hat nebige drei Kreuze gezogen

Heinrich Wilhelm Dreve

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 220.

04.06.1804, Lüdenscheid

Caspar Leopold Michelmann erscheint und zeigt an, dass er am 28. Februar c. a. durch einen von dem Scheffen Röhr gehaltenen, jedoch freiwilligen Verkauf

1. sein ihm bisher erb- und eigentümlich zugehörig gewesenes halbes Land an der sogenannten Hohfuhr, ungefähr $\frac{3}{4}$ Malterscheid groß, für das Meistgebot ad 42 Reichstaler,

2. sein halbes Land hinter dem Volksfeld unter dem Nackenberg [Nattenberg], ebenfalls ungefähr $\frac{3}{4}$ Malterscheid groß, für das Meistgebot ad 30 Reichstaler,

Summe 72 Reichstaler Berliner Courant, an seinen Schwiegersohn Heinrich Paulmann verkauft und diesem am 6. März c. a. hat wirklich zuschlagen lassen. Paulmann hat den Kaufschilling bar und richtig abgeführt, worüber quittiert wird. Es wird darauf angetragen, dem Paulmann das erforderliche Kaufdokument verabfolgen zu lassen.

Paulmann, ebenfalls gegenwärtig, akzeptiert die Angabe seines Schwiegervaters Michelmann und will das Dokument gewärtigen.

Caspar Leopold Michelmann

Heinrich Paulmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 220.

[Michelmann Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁹²

Hausnummer im Kataster: 207

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: C. L. Michelmann

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schreiner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

⁹² StA Lüdenscheid A424.

Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 4
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 5
 Also sind gegenwärtig
 weniger: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn gestorben

Hausnummer im Kataster: 232

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Ehefrau Kleine

Namen der Bewohner: H. H. Michelmann [sowie die Eigentümerin und weitere Bewohner]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Knopffabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Michels

[Michels 1839]

Ehemann: Jacob Michels

Geburt: err. 1802

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Tabakspinner (1846), Fabrikarbeiter (1861), Hausierer (1870)

Tod: 27.05.1870 nachmittags ½ 4 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt, hinterließ die Gattin, vier großjährige Kinder und ein minderjähriges

Beerdigung: 30.05.1870 (kath.)

Ehefrau: Christiane Helene Dorothea Mesewinkel

VN: Christiane, Christina

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. August Michels

Geburt: 29.11.1839

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

„Der Taufschein ward vom kath. Pfarrer verweigert“

2. Emma Michels

Geburt: 13.01.1842 („angeblich“ gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

3. Ludwig Michels

Geburt: 18.04.1844 („angeblich“ gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

4. Gustav Alexander Michels

VN: Gustav

Geburt: 27.08.1846 morgens 6 Uhr

Taufe: 30.09.1846 (kath.)

Taufzeugen: Caspar Buschhaus, Friedrich Drobe

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)⁹³

Middecke**[Middecke 1842]**

Ehemann: Conrad Middecke

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: vor dem 20.03.1866 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Caroline Jäger

Tod: vor dem 20.03.1866 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Tschecheln [Tzschcheln, Dębinka]

Kinder:

1. Luise Marie Middecke

Geburt: err. 1842 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort 1866: Lüdenscheid

∞ 20.03.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Georg Krochmann, Kaufmann aus Buer [Melle] in Hannover, 30 Jahre alt (geb. err. 1836), ledig Sohn der verstorbenen Eheleute Superintendent Hermann Carl Krochmann zu Buer in Hannover und Clara Margaretha Friederike Kordemann

2. Pauline Middecke

Geburt: 11.04.1842

Tod: 09.09.1882 an gastrischem Fieber, 40 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 13.09.1882 (ev. Stadt)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

∞ 07.03.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Basse, Sohn des Kaufmanns Carl Basse und der Theodore Josephson in Lüdenscheid [Basse 1867]

⁹³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 18.08.1846.

Middeldorf

FN: Middeldorff

[Middeldorf 1828]

Ehemann: Caspar Friedrich Middeldorf

VN: weit überwiegend Caspar Friedrich; sonst Carl Friedrich (Konfirmationsregister 1843), Caspar Diedrich (Taufregister 1845, 1848, Konfirmationsregister 1859, 1863), Caspar Heinrich (Konfirmationsregister 1856), nur Friedrich (Trauregister 1859, 1862, 1870, 1874)

Geburt: 26.10.1797

Vater: Bürger Georg Wilhelm Middeldorf in Schwelm (1828 tot)

Familienstand: bei der 1. Heirat 1828 ledig

Stand/Beruf: Drechsler

Tod: 14.10.1879 an einer Rippenfellentzündung, hinterließ die Gattin Elisabeth Schreckengast und vier Kinder

Beerdigung: 17.10.1879 (ev. Stadt)

1. Ehe: dimittiert 04.05.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Dorothea Caroline Rochelsberg

VN: Dorothea Caroline, Caroline

FN: Rochelsberg (überwiegend), je vereinzelt auch Rochesberg, Rochersberg, Rocholsberg

Geburt: err. 11.1799 (28 ½ Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Bürger Arnold Rochelsberg in Schwelm (in die Ehe willigte die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 08.12.1833 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre alt (geb. err. 1799), hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 11.12.1833 (ev. Stadt)

2. Ehe: 25.10.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Elisabeth Schreckengast

VN: Elisabeth, Marie Elise, Marie

FN: auch Schreckengast

Geburt: err. 05.1808 (26 Jahre 5 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Schuster Johann Georg Schreckengast in Plettenberg (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Friedrich Middeldorf

VN: Friedrich

Geburt: 03.02.1829 morgens 3 Uhr

Taufe: 28.02.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Middeldorf, Carl Turck, Frau Schullehrer Blomberg aus Breckerfeld

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Tod: 04.04.1874 morgens 5 Uhr an einem Brustkatarrh, geb. 02.02.1829 [so]

Beerdigung: 07.04.1874 (ev. Stadt)

Signatur: Middeldorf 1862⁹⁴

2. (1. Ehe) Henriette Emma Middeldorf

VN: Emma

Geburt: 26.05.1831 abends 8 Uhr

Taufe: 17.06.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Giesecke, Jungfrau Henriette Dreve, Friedrich Hüttebräucker

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Tod: 02.02.1875 morgens 8 Uhr an Auszehrung, Näherin in Lüdenscheid

Beerdigung: 05.02.1875 (ev. Stadt)

⁹⁴ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 02.02.1829.

3. (1. Ehe) Heinrich Ernst Middeldorf
 Geburt: 30.08.1833 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 17.09.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Winkelier Heinrich Altemüller, Witwe Schulte geb. Schmitz
 Tod: 28.09.1833 mittags 1 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 30.09.1833 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Helene Ida Middeldorf
 VN: Ida
 Geburt: 09.11.1835 morgens 4 Uhr
 Taufe: 03.12.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Schmidt, Frau Hüttebräucker, Frau Hagedorn
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)
 Tod: 29.07.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre 8 Monate 20 Tage alt
 Beerdigung: 01.08.1865 (ev. Stadt)
 ∞ 29.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Theodor Wolf, Sohn des
 Tischlers Ludwig Wolf und der Anna Maria Elisabeth Paulmann in Lüdenscheid [Wolf 1859]
5. (2. Ehe) Wilhelm Eduard Middeldorf
 Geburt: 30.12.1837 nachts 11 Uhr
 Taufe: 07.01.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Schmidt, Eduard Horn, Peter von der Crone
 Tod: 08.01.1838 morgens 3 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 10.01.1838 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Gustav Adolph Middeldorf
 Geburt: 19.12.1838 morgens 7 Uhr
 Taufe: 31.12.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Konditor Adolph Frickenhaus, Eduard Horn, Ehefrau Heinrich Schmidt
 Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am
 09.10.1853 Kommunion) (ev.)
7. (2. Ehe) Maria Auguste Middeldorf
 VN: Auguste
 Geburt: 01.01.1842 nachts 10 Uhr
 Taufe: 23.01.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Kersten, Heinrich Geier, Friedrich Höcker
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prü-
 fung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 ∞ 08.12.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Hermann Heinrich Schnei-
 der, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Schneider in Lüdenscheid und der Maria Catharina Crä-
 mer [Schneider 1870_2]⁹⁵
8. (2. Ehe) Wilhelm August Middeldorf
 Geburt: 04.05.1845 morgens 3 Uhr
 Taufe: 27.05.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Egen, Gustav Tweer, Frau Heinrich Assmann
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abend-
 mahls) (ev.)
9. (2. Ehe) Theodor Middeldorf
 Geburt: 29.08.1848 morgens 4 Uhr
 Taufe: 22.09.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Ecklöh, Kaufmann Wilhelm Turck, Frau Ludwig Dönneweg
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang
 des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Middeldorf 1874

⁹⁵ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

[Middeldorf 1862]

Ehemann: Carl Friedrich Middeldorf

VN: Friedrich

Geburt: 02.02.1829

Eltern: Drechsler Friedrich Middeldorf in Lüdenscheid und Caroline Rochelsberg [Middeldorf 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Drechsler

Tod: 04.04.1874 morgens 5 Uhr an einem Brustkatarrh, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder, und vier Stiefkinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 07.04.1874 (ev. Stadt)

Ehe: 15.04.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens für die Braut

Ehefrau: Caroline Klauke, Witwe Gustav vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1851_2]

FN: Klauke, Klaucke

Geburt: 11.11.1828

Eltern: Zimmermeister Friedrich Klauke in Plettenberg und Marie Heckermann

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Middeldorf

Geburt: 11.07.1863 mittags 1 Uhr

Taufe: 09.08.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Buschhaus, Frau Buschhaus, Frau Homrighaus

2. Ida Middeldorf

Geburt: 24.01.1866 nachts 1 Uhr

Taufe: 25.02.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Fromm, Frau Mengel, Frau Betzer

3. Carl Friedrich Middeldorf

Geburt: 26.04.1868 abends 10 Uhr

Taufe: 21.05.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jul. Schmidt, Theod. Adrian, Frau Wever

4. Adolph Middeldorf

Geburt: 26.07.1871 morgens 4 Uhr

Taufe: 27.08.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Lück, Wilh. vom Hofe, Frau Wilh. Ackermann

[Middeldorf 1874]

Ehemann: Theodor Middeldorf

Eltern: Drechsler Friedrich Middeldorf in Lüdenscheid, Marie Schreckengast [Middeldorf 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Drechsler

Ehe: 05.03.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Schmidt in Lüdenscheid

Geburt: 16.11.1852 (gemäß Sterberegister)

Eltern: Faktor Julius Schmidt in Lüdenscheid, Luise Somborn [Schmidt 1850_1]

Konfession: ev.

Tod: 30.07.1883 an einer Nierenvereiterung, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 02.08.1883 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Middelhoff

[Middelhoff 1824]

Ehemann: Johann Balthasar Wilhelm Middelhoff

VN: Johann Balthasar Wilhelm (Trauregister 1824), im Konfirmationsregister 1852 und im Trauregister 1870 posthum Friedrich Wilhelm, im Trauregister 1866 irrtümlich Hermann Heinrich,⁹⁶ sonst und weit überwiegend nur Wilhelm

FN: Middelhoff (Zeitraum 1824-1866), Middelhof (Zeitraum 1826-1870), Mittelhoff (Zeitraum 1835-1856)

In der nächsten Generation tritt die Namensform Mittelhoff kaum noch auf

Geburt: err. 1797 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Heinrich Middelhoff zu Neustadt [Bergneustadt]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 14.05.1824 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Köster

VN: Anna Maria Elisabeth (Trauregister 1824), im Trauregister 1856 posthum irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Anna Maria

Geburt: err. 1797

Vater: Peter Wilhelm Köster, Bauer zu Brenscheid [Köster 1797]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.03.1855 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre alt, hinterließ den Gatten, drei majorenne und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 13.03.1855 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Brenscheid (1824), Hellersen (1826/34), Höh, vor der Höh bei Lüdenscheid (1835/52), Höchstberken (1855), Lüdenscheid (1856/68 und posthum)

Zweite Ehe des Ehemanns, trotz aller Abweichungen, vermutlich Middelhoff 1859_2

Kinder:

1. Peter Middelhoff

Geburt: 03.08.1824 morgens 5 Uhr

Taufe: 15.08.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Wissing, Diedrich Wilhelm Fischer, Maria Catharina Sturm

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

Signatur: Middelhoff 1852

2. Friedrich Wilhelm Middelhoff

VN: Wilhelm

Geburt: 30.10.1826 morgens 5 Uhr

Taufe: 05.11.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Caspar Diedrich Cramer, Catharina Margaretha vom Hofe

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Tod: 24.11.1870 morgens 8 Uhr an Auszehrung, geb. 1827 [so]

Beerdigung: 27.11.1870 (ev. Stadt)

Signatur: Middelhoff 1859_1⁹⁷

3. Carl Friedrich Middelhoff

VN: Carl

Geburt: 04.02.1831 morgens 5 Uhr

Taufe: 13.02.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lösebrink, Johann Diedrich Nölle, Ehefrau Maria Catharina Stahlschmidt geb. Bremecker

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Signatur: Middelhoff 1856

⁹⁶ 2. Ehe des Sohns Wilhelm, wobei alle anderen Angaben im Trauregister konsistent sind.

⁹⁷ Altersangabe im Trauregister 1859 (30 Jahre) inkorrekt, Altersangabe im Trauregister 1866 (2. Ehe) (32 Jahre) inkorrekt.

4. Henriette Middelhoff
 Geburt: 12.12.1833 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 26.12.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Heller, Johann Diedrich Hüsmert, Ehefrau Schönebeck geb. Elisabeth Groll
 Tod: 06.06.1834 nachmittags 3 Uhr an Steinpocken
 Beerdigung: 09.06.1834 (ev. Land)
5. Henriette Middelhoff
 Geburt: 24.10.1835 abends 8 Uhr
 Taufe: 08.11.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Wilhelm Schoppmann, Ehefrau Peter Plate, Johann Diedrich Nölle
 Tod: 12.04.1837 nachmittags 1 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 15.04.1837 (ev. Stadt)
6. Mathilde Middelhoff
 Geburt: 13.05.1838 abends 7 Uhr
 Taufe: 04.06.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Hücking, Ehefrau Peter Kückelhaus, Sophie Caroline Luise Dunker
 Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)
 ∞ 27.05.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Alberts, Sohn des Schusters Johann Diedrich Alberts und der Mar. Catharina Bengler zur Hardt, Gemeinde Herscheid [Alberts 1859_2]
 Uneheliches Kind: Middelhoff 1868
 ∞ 18.07.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe Wilhelm Alberts in Lüdenscheid mit Carl Crummenerl, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Crummenerl zu Spädinghausen [Meinerzhagen] und Wilhelmine Grote [Crummenerl 1870]
7. Mina Middelhoff
 VN: Minna
 Geburt: 27.10.1840 morgens 5 Uhr
 Taufe: 08.11.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina Plate, Gertrud Grothe, Johannes Neeweling
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1868: Lüdenscheid
 ∞ 09.05.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Jüngermann, Sohn der verstorbenen Eheleute Friedrich Wilhelm Jüngermann in Lüdenscheid und Anna Catharina Hesmert [Jüngermann 1868]⁹⁸

[Middelhoff 1835]

Ehemann: Christian Middelhoff
 FN: Middelhof
 Stand/Beruf: Ackerer
 Tod: vor dem 01.04.1858 (1. Heirat der Tochter)

Ehefrau: Regina Heitmann (Heidmann)
 FN: Heitmann (Trauregister 1858), Heidmann (Trauregister 1872)
 Tod: vor dem 24.07.1872 (2. Heirat der Tochter)

Wohnort: Lieberhausen [Gummersbach]

Kind:

1. Eleonore Middelhoff
 VN: Lore
 Geburt: 03.01.1835
 Konfession: [akatholisch]

⁹⁸ Geburtsdatum im Trauregister (27.10.1842) inkorrekt.

Tod: 30.01.1878 an Auszehrung
 Beerdigung: 02.02.1878 (ev. Stadt)
 Wohnort 1858: Friedrichsthal
 Proklamationschein 22.02.1858 Lüdenscheid (kath.), ∞ 01.04.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Johann Heinrich Weber, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Heinrich Weber und Wilhelmine Sauer mann [Weber 1842]
 ∞ 24.07.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Heinrich Weber in Lüdenscheid mit Konsens des Gerichts mit Johannes Brüninghaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Adam Christian Brüninghaus und Anna Maria Schulte [Brüninghaus 1872]

[Middelhoff 1852]

Ehemann: Peter Middelhoff

FN: Middelhoff (Trauregister 1852), sonst Middelhof

Eltern: Wilhelm Middelhoff und Anna Maria Köster an der Höh [Middelhoff 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 12.03.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Jünger

Eltern: Heinrich Jünger und Mar. Catharina Hellmig zu Reblin, Gemeinde Herscheid [Jünger 1832]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Middelhoff

Geburt: 19.11.1853 abends 11 Uhr

Taufe: 11.12.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Middelhoff, Peter Köster, Wilhelmine Köster

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 3,16) (ev.)⁹⁹

2. Caroline Middelhoff

Geburt: 24.07.1858 in Plettenberg

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Offenbarung 2,10) (ev.)

[Middelhoff 1856]

Ehemann: Carl Middelhoff

FN: Mittelhoff (Trauregister 1856), Middelhof (Taufregister 1869, Konfirmationsregister 1871), sonst Middelhoff, im Taufregister 1859 und im Sterberegister 1863 irrtümlich Middeldorf

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Middelhoff in Lüdenscheid, Anna Catharina (richtig Anna Maria) Köster [Middelhoff 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1856: Lüdenscheid

Ehe: 18.04.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Wissing im Sonnenhohl

Eltern: Hermann Diedrich Wissing im Sonnenhohl, Caroline (richtig Elisabeth) Nölling [Wissing 1825]

Konfession: ev.

Wohnorte: Staberg (1856/59), Lüdenscheid (1863), Staberg (1864/70), Lüdenscheid (1871)

Kinder:

1. Lina Middelhoff

Geburt: 21.11.1856 morgens 7 Uhr

Taufe: 21.12.1856 (ev. Stadt)

⁹⁹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 10.11.1853.

- Taufzeugen: Mathilde Middelhoff, Wilh. Köster, Wilh. Schopmann
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)
 (Offenbarung 2,10) (ev.)
2. Emma Wilhelmine Middelhoff
 Geburt: 09.01.1859 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 30.01.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: W. Middeldorf [so], Frau Wissing, F. Bodderas
 Tod: 28.03.1863 nachmittags 4 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 31.03.1863 (ev. Stadt)
3. Carl Middelhoff
 Geburt: 26.02.1864 morgens 5 Uhr
 Taufe: 28.03.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Plate, Carl Feickert, Ehefrau W. Alberts
4. Gustav Middelhoff
 Geburt: 21.10.1867 nachts 3 Uhr
 Taufe: 09.11.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Middelhoff, Christ. Rauchholz, Frau Rauchholz
 Tod: 12.11.1867 abends 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 15.11.1867 (ev. Stadt)
5. Anna Middelhoff
 Geburt: 26.12.1869 morgens 5 Uhr
 Taufe: 16.01.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Crummenerl, Anna Bergfeld, Frau H. Jüngermann

[Middelhoff 1859_1]

- Ehemann: Wilhelm Middelhoff
 FN: Midelhof (Taufregister 1860), sonst Middelhoff oder Middelhof
 Geburt: 1827
 Eltern: Tagelöhner Wilhelm Middelhoff (im Trauregister 1866 Hermann Heinrich Middelhoff) und Anna Maria Köster in Lüdenscheid [Middelhoff 1824]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 24.11.1870 morgens 8 Uhr an Auszehrung im städtischen Hospital, hinterließ die Gattin ohne Kinder 2. Ehe, aus 1. Ehe zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 27.11.1870 (ev. Stadt)
1. Ehe: 11.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)
1. Ehefrau: Friederike Gärtner
 Geburt: 1835
 Eltern: Fabrikarbeiter Johannes Gärtner und Anna Maria Hesse in Lüdenscheid [Gärtner 1820]
 Konfession: ev.
 Tod: 22.08.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 25.08.1865 (ev. Stadt)
2. Ehe: 13.04.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts
2. Ehefrau: Caroline Jünger in Lüdenscheid
 Eltern: Ackerer Diedrich Heinrich Jünger und Mar. Catharina Hellmig [Jünger 1832]
 ∞ 28.06.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Friedrich Eigenbrodt, Sohn des Wilhelm Eigenbrodt und der verstorbenen Minna Pape in Lüdenscheid [Eigenbrodt 1864_2]
- Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Middelhoff
 Geburt: 09.04.1860 abends 6 Uhr
 Taufe: 13.05.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Gärtner, Carl Schröder, Minna Middelhoff
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

2. (1. Ehe) Carl Middelhoff
 Geburt: 12.12.1861 abends 5 Uhr
 Taufe: 05.01.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Minna Middelhoff, Carl Gärtner, Aug. Hohoff
 Tod: 17.04.1865 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 20.04.1865 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Gustav Middelhoff
 Geburt: 29.01.1864 abends 6 Uhr
 Taufe: 28.02.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Gärtner, Gustav Hesse, Minna Busch

[Middelhoff 1859_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Middelhoff

VN: Wilhelm

FN: Middelhoff, Middelhof (etwa gleich häufig)

Geburt: err. 23.04.1797 (gemäß Sterberegister), err. 1801 (58 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Peter Middelhoff und Elisabeth Koch (beide 1859 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1859

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 27.02.1868 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 10 Monate 4 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind und majorene Kinder 1. Ehe

Beerdigung: 02.03.1868 (ev. Stadt)

Ehe: 23.12.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Wilhelmine Kritzeler, Witwe Christian Backhaus [Backhaus 1849]

VN: Mina

FN: Kritzeler (Trauregister 1869), sonst Kritzler

Eltern: Tagelöhner Caspar Kritzeler und Wilhelmine Schmidt in Dannenberg [Marienheide] [Kritzeler 1821]

∞ 29.03.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Jacob Menkel, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Georg Menkel zu Oberholzhausen [Haina] in Hessen [Menkel 1833]

Wohnort: Lüdenscheid

Erste Ehe des Ehemanns, trotz aller Abweichungen, vermutlich Middelhoff 1824

Kinder:

1. Friedrich Middelhoff
 Geburt: 16.04.1860 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 20.05.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Ehefrau W. Middelhoff
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
2. Gustav Middelhoff (Zwilling)
 Geburt: 03.08.1862 morgens 2 Uhr
 Taufe: 28.09.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Hohoff, Wilh. Ecks, Wilhelmine Moritz
 Tod: 23.01.1866 abends 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 26.01.1866 (ev. Stadt)
3. Adolph Middelhoff (Zwilling)
 Geburt: 03.08.1862 morgens 2 Uhr
 Taufe: 28.09.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Hohoff, Wilh. Ecks, Wilhelmine Moritz
 Tod: 12.12.1867 abends 6 Uhr an Scharlach, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 14.12.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

[Middelhoff 1868]

Person: Mathilde Middelhoff, Witwe Wilhelm Alberts [Alberts 1859_2]

FN: Middelhoff

Vater: Wilhelm Middelhoff [Middelhoff 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Auguste Minna Caroline Middelhoff (unehelich)

Geburt: 29.03.1868 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.04.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Otto Heinzer, Ehefrau Wilh. Middelhoff, Heinrich Jüngermann

Tod: 12.10.1868 morgens 9 Uhr, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 15.10.1868 (ev. Stadt)

[Middelhoff 1871]

Person: Caroline Middelhoff

FN: Middelhof

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.) (ohne weitere Angaben im Konfirmationsregister)

Middermann**[Middermann 1838]**

Ehemann: Hermann Diedrich Middermann

FN: Mieddermann (Sterberegister 1862), sonst Middermann

Geburt: err. 20.11.1818

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 16.11.1864 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 11 Monate 26 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 19.11.1864 (ev. Stadt)

Ehefrau: Theodore Hölter

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Theodor Friedrich Wilhelm Middermann

Geburt: 05.05.1848 in Neuenrade

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Friedrich Middermann

Geburt: 13.09.1851, gemäß Konfirmationsregister aus Neuenrade (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. Minna Middermann

Geburt: err. 1855

Tod: 07.12.1862 nachmittags 5 Uhr an Wassersucht, 7 Jahre alt

Beerdigung: 10.12.1862 (ev. Stadt)

[Middermann 1872]

Ehemann: Theodor Middermann

Geburt: 27.09.1844

Eltern: Landwirt Hermann Diedrich Middermann und Luise Schmidtman zu Brenscheid, Gemeinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (beide 1872 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Winkelier

Wohnort 1872: Mühlenrahmede

Ehe: 30.05.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Mühlhof in Altena

Geburt: 27.11.1850

Eltern: Landwirt P. W. Mühlhof und Anna Mar. Elisabeth Holthaus zu Ohle [Plettenberg] (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Mintenbeck

FN: Mintenbeck, Mintenbecker (alte Zeitschicht)

[Mintenbeck 1702]

Johann daselbst [Niedermintenbeck], 1702 Steuerpflichtiger [Mintenbeck Q 1702]

[Mintenbeck 1707]

Person: Anton von der Mintenbeck
 Geburt: err. 1677
 Tod: 58 Jahre alt
 Beerdigung: 22.11.1735 (ev.-luth. Land)

[Mintenbeck 1712]

Person: ein Sohn aus der Mintenbeck
 Geburt: err. 1712
 Tod: 10 Jahre alt
 Beerdigung: 26.02.1722 (ev.-luth. Land)

[Mintenbeck 1719]

Person: eine Tochter aus der Mintenbeck
 Geburt: err. 1685
 Tod: 34 Jahre alt
 Beerdigung: dominica XV. post Trinitatis (17.09.) 1719 (ev.-luth. Land)

[Mintenbeck 1721]

Person: Johann Christoph
 Geburt: err. 1691
 Tod: altershalber, Witwer, 75 Jahre alt, hinterlässt drei Kinder
 Beerdigung: 16.03.1766 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Mintenbeck

[Mintenbeck 1722]

Person: Reinhard zur Mintenbeck

Kind:
 1. Catharina Elisabeth zur Mintenbeck
 Taufe: 18.04.1722 (ev.-luth. Land)

[Mintenbeck 1730]

Johann Jacob Mintenbeck, steuerpflichtig von Nippen und Rumps Gut, Mintenbeck 1730/39 (1739 als Eigentümer) [Mintenbeck Q 1730, Mintenbeck Q 1739]

[Mintenbeck 1733]

Ehemann: Hermann Diedrich Mintenbeck
 Ehe: 01.02.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Gertrud Ohtminghaus
 Der FN Ohtminghaus steht für gewöhnlich für Othmaringhaus (nicht Othlinghaus)
 Geburt: err. 1703

Tod: 35 Jahre alt
 Beerdigung: 20.09.1738 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Othlinghausen (1737)

Siehe ggf. auch Nippe 1734

Kind:

1. Clara Maria Mintenbeck
 Taufe: 15.02.1737 (ev.-luth. Land)

[Mintenbeck 1744]

Person: ein Söhnlein aus der Niedermintenbeck „von Jacob“
 Geburt: err. 1744
 Tod: 8 Jahre alt
 Beerdigung: 05.03.1752 (ev.-luth. Land)

Vielleicht Winter, siehe Winter 1748

[Mintenbeck 1756]

Ehemann: Johann Peter Mintenbeck
 Geburt: err. 1731
 Tod: 16.01.1804 an Engbrüstigkeit, 73 Jahre alt, zeugte fünf Kinder, von denen noch ein Sohn und zwei Töchter leben
 Beerdigung: 18.01.1804 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Lehmenohl

[Mintenbeck 1777]

Johannes Mintenbeck, 1777/83 im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid [Mintenbeck Q 1777/83]

[Mintenbeck 1779]

Ehemann: Hermann Heinrich Mintenbeck
 Geburt: err. 04.1756
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 08.06.1816 an Schwindsucht, 60 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Frau, drei Söhne und vier Töchter
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Ehe: 02.02.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche¹⁰⁰
 Ehefrau: Anna Margaretha Othlinghaus
 VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1784 Anna Maria (unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst stets Anna Margaretha
 Geburt: err. 1749
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 26.07.1822 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, Kinder: drei Söhne, vier Töchter, die alle noch leben¹⁰¹
 Beerdigung: 29.07.1822 (ev.-luth. Land)
 Wohnorte: Dickenberg (Trauregister 1779), Gevelndorf (Taufregister 1779), Dickenberg (1781), Lehmenohl (1784/1822)

Kinder:

1. Johann Caspar Heinrich Mintenbeck
 Taufe: 27.06.1779 (ev.-luth. Land)

¹⁰⁰ Das Heiratsjahr wird im Sterberegister 1822 (Urschrift) irrtümlich mit 1778 angegeben.

¹⁰¹ Nach der Zweitschrift des Sterberegisters hinterließ die Verstorbene ihren Ehemann (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

- Taufzeugen: Johann Caspar Hücking, Hermann Diedrich Othlinghaus und Anna Maria Elisabeth Mintenbeck
 Tod: 21.12.1843 vormittags 10 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 24.12.1843 (ev. Land)
 Signatur: Mintenbeck 1804
2. Peter Wilhelm Mintenbeck
 Taufe: 23.11.1781 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Rentrop, Johann Peter Honsel, Maria Catharina Aufermann
 Tod: 20.11.1858 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 23.11.1858 (ev. Land)
 Signatur: Mintenbeck 1805
3. Peter Diedrich Leopold Mintenbeck
 Taufe: 30.03.1784 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Voswinkel, Diedrich Wilhelm Selve und Anna Margaretha Spelsberg
4. Maria Margaretha Mintenbeck
 Taufe: 13.05.1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Eberhard Hüttebräucker, Johann Diedrich vom Hofe, Maria Margaretha Hücking
 Tod: 27.10.1864 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 30.10.1864 (ev. Stadt)
 Dimittiert 1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 03.11.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Leopold Köcker, Sohn des verstorbenen Bürgers Peter Hermann Köcker in Lüdenscheid [Köcker 1815]
5. Catharina Elisabeth Mintenbeck
 Taufe: 22.11.1789 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Gerke, Anna Margaretha Hücking, Anna Margaretha Tweer
 ∞ 03.05.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Caspar Wilhelm Wehner, Sohn des verstorbenen Wilhelm Wehner in Kierspe [Wehner 1812]
6. Anna Catharina Wilhelmine Mintenbeck
 Geburt: 11.02.1792
 Taufe: 19.02.1792 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Hermann Schumacher, Hermann Heinrich Hücking und Anna Elisabeth Cramer
 ∞ 14.05.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Caspar Schriever, Sohn des verstorbenen Peter Jacob Schriever im Kirchspiel Meinerzhagen [Schriever 1816]
7. Anna Maria Mintenbeck
 Geburt: 25.01.1794
 Taufe: 02.02.1794 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Nölle, Caspar Diedrich Schumacher, Anna Margaretha Geck
 Tod: 22.11.1824 abends 7 Uhr im Wochenbett, 29 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 25.11.1824 (ev. Stadt)
 ∞ 1816 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Caspar Crämer (Dimission im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land) [Crämer 1816]

[Mintenbeck 1804]

- Ehemann: Caspar Heinrich Mintenbeck
 VN: im Konfirmationsregister 1830 Johann Caspar, im Sterberegister 1843 Peter Caspar, sonst Caspar Heinrich oder nur Caspar
 Geburt: err. 1773
 Vater: Hermann Heinrich Mintenbeck im Lehmenohl [Mintenbeck 1779]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landwirt
 Eigner eines Kottens (zeitweise)
 Tod: 21.12.1843 vormittags 10 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei majorene Kinder
 Beerdigung: 24.12.1843 (ev. Land)

Ehe: 07.12.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Schül

FN: Schül (weit überwiegend), auch Schuhl und Schul

Vater: Johann Diedrich Schül am Röttgen [Schül 1775]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.02.1855 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, ohne Hinterbliebene (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 01.03.1855 (ev. Land)

Wohnorte: Lehmenohl (1804), Röttgen (1805), Wehberg (1808/11), Kleinendrescheid (1814/22), Mosterhagen (1830/43)

Die Witwe wohnte 1855 in Kleinendrescheid

Caspar Heinrich Mintenbeck (im Text auch Peter Mintenbeck) übernahm als Ehemann der Anna Maria Schül am 28.01.1805 von seinem Schwiegervater Johann Diedrich Schül den Kotten (das Gütchen) Röttgen. Die Ehefrau Caspar Heinrich Mintenbeck unterzeichnete mit drei Kreuzen. Mintenbeck selbst unterzeichnete den Vertrag vom 28.01.1805 mit seinen Namen, ein Folgeprotokoll vom 15.05.1805 indessen mit drei Kreuzen [Schül Q 1805-01-28].

Das Gütchen Röttgen des Caspar Heinrich Mintenbeck ist vor dem 02.05.1808 zwangsversteigert worden [Mintenbeck Q 1809-06-12].

Kinder:

1. Johann Peter Mintenbeck

VN im Taufregister nur Peter

Geburt: 01.10.1805

Taufe: 06.10.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Woeste, Hermann Heinrich Berghaus, Frau Catharina Elisabeth Lüdorf

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 22.07.1835 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 29 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 25.07.1835 (ev. Land)

Signatur: Mintenbeck 1830_2

2. Anna Catharina Mintenbeck

Geburt: 18.09.1808

Taufe: 25.09.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Othlinghaus, Frau Anna Catharina Spannagel und Johanna Catharina Tweer

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Dimittiert 24.07.1836 nach Voerde (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Feilenschmied Caspar Schläper in Voerde, ledig, Sohn des Peter Caspar Schläper zu Voerde¹⁰²

3. Hermann Diedrich Mintenbeck

Geburt: 27.01.1811

Taufe: 02.02.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Brinker, Peter Wilhelm Schmidt, Catharina Elisabeth Schmidt

Tod: 20.11.1831 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, ledig

Beerdigung: 23.11.1831 (ev. Land)

4. Peter Wilhelm Mintenbeck

Geburt: 20.06.1814

Taufe: 26.06.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Peter Diedrich Borbet, Anna Catharina Schül

Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1830 (ev. Land)

Tod: 14.03.1846 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 17.03.1846 (ev. Land)

Signatur: Mintenbeck 1838

5. Anna Maria Mintenbeck

Geburt: 10.07.1817

Taufe: 03.08.1817 (ev.-luth. Land)

¹⁰² Altersangabe für die Braut im Trauregister (30 Jahre) ungenau. Ohne Altersangabe für den Bräutigam im Trauregister.

Taufzeugen: Peter Caspar Schlieper, Anna Maria Altrogge, Anna Maria Schwarz
 Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)
 Tod: 09.06.1854 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt
 Beerdigung: 12.06.1854 (ev. Land)
 ∞ 09.05.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Lösenbeck, Sohn des Peter Hermann Lösenbeck im Amt Plettenberg, früher in der Rahmede wohnhaft [Lösenbeck 1839]

[Mintenbeck 1805]

Ehemann: Peter Wilhelm Mintenbeck

Geburt: err. 1783

Vater: Hermann Heinrich Mintenbeck am Lehmenohl [Mintenbeck 1779]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Pächter (1822)

Tod: 20.11.1858 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 23.11.1858 (ev. Land)

Ehe: 13.01.1805 Hardt (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Hüttebräucker

VN: Elisabeth

FN: Hüttebräucker, Hüttebreucker, Hüttebreucker, Hüttebroecker

Geburt: err. 1766

Vater: Adolph Wilhelm Hüttebräucker an der Hardt [Hüttebräucker 1767]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.11.1833 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 23.11.1833 (ev. Land)

Wohnorte: Hardt (1805), Lehmenohl (1809/30), Dickenhagen (1833/36), Lehmenohl (1858)

Peter Mintenbeck, Lehmenohl, Tagelöhner und Pächter 1822 [Mintenbeck Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Hermann Heinrich Mintenbeck

Geburt: 05.01.1805

Taufe: 13.01.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Eberhard Hüttebräucker, Caspar Heinrich Mintenbeck, Ehefrau Catharina Schulte

Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 03.05.1863 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 58 Jahre alt

Beerdigung: 06.05.1863 (ev. Land)

Signatur: Mintenbeck 1830_1

2. Johann Diedrich Mintenbeck

Geburt: 22.01.1809

Taufe: 29.01.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Catharina Elisabeth Brinker, Diedrich Wilhelm Hüttebräucker, Heinrich Wilhelm Nölle¹⁰³

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Dimittiert 19.06.1836 nach Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Anna Catharina Elisabeth Middermann, 25 Jahre alt (geb. err. 1811), ledig, Tochter des Heinrich Wilhelm Middermann in Wiblingwerde¹⁰⁴

¹⁰³ Erster Vorname sehr undeutlich.

¹⁰⁴ Gemäß Trauregister sollen die Eltern in die Ehe ihres Sohns eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht zutreffend ist.

[Mintenbeck 1830_1]

Ehemann: Hermann Heinrich Mintenbeck

Geburt: err. 1805

Vater: Peter Wilhelm Mintenbeck im Lehmenohl [Mintenbeck 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundschmied (1838), Tagelöhner (1853), Landwirt (1856/63)

Tod: 03.05.1863 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 58 Jahre alt, hinterließ sechs Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 06.05.1863 (ev. Land)

1. Ehe: 20.03.1830 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Schulte

VN: Maria

Geburt: err. 1800 (30 Jahre alt bei der Heirat), err. 1802 (gemäß Sterberegister)

Vater: Johann Peter Schulte in der Gemeinde Herscheid (die Eltern wohnten der Trauung ihrer Tochter bei)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 14.03.1839 an Masern, 37 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf minorenn Kinder

Beerdigung: 17.03.1839 (ev. Land)

2. Ehe: 05.10.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Bühner

VN: Catharina, Catharina Elisabeth

FN: Bönners (Trauregister 1839), sonst Bühner

Geburt: 10.03.1803 (gemäß Trauregister), err. 1807 (gemäß Sterberegister)

Vater: Johann Heinrich Bühner in Herscheid (die Eltern 1839 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 25.07.1861 morgens 10 Uhr an Wassersucht, 54 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenn Kind

Beerdigung: 28.07.1861 (ev. Land)

Wohnorte: Dickenhagen (1831/36), Lehmenohl (1838/63)

Die Wohnortsangabe Dickenhagen im Konfirmationsregister 1850 betrifft den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Mintenbeck

Geburt: 03.01.1831 morgens 6 Uhr

Taufe: 16.01.1831 in Altena (ev. Land)¹⁰⁵

Tod: 16.03.1873 nachmittags 3 Uhr an einer Unterleibsentzündung, geb. 1830 [so]

Beerdigung: 19.03.1873 (ev. Land)

∞ 11.04.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Heinrich August Klinke, Sohn des Johann Caspar Klinke in der Hüttebräuckers Rahmede [Klinke 1856]

2. (1. Ehe) Johanna Mintenbeck

Geburt: 27.05.1832 abends 7 Uhr

Taufe: 11.06.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Mintenbeck, Caspar Wirth, Ehefrau Mintenbeck geb. Kaltenborn

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 27.05.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Cordt, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Diedrich Cordt, Zimmermann zum Dönne, und Maria Sybilla Cordt [Cordt 1808]¹⁰⁶

3. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Mintenbeck

Geburt: 15.04.1834 morgens 6 Uhr

Taufe: 23.04.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Geck, Caspar Diedrich Schmidt, Anna Catharina Mintenbeck

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Mintenbeck 1861

¹⁰⁵ Taufzeugen nicht angegeben.

¹⁰⁶ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 07.05.1832.

4. (1. Ehe) Eleonore Mintenbeck (Zwilling)
 Geburt: 02.09.1836 morgens 5 Uhr
 Taufe: 18.09.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Mintenbeck, Ehefrau P. W. Geck geb. Bergfeld, Ehefrau Oevenscheid geb. Sievecke
 Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
 ∞ 15.10.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Herzog, Sohn des Landwirts Hermann Diedrich Herzog und der verstorbenen Maria Catharina Lienkämper zu Kleinendrescheid [Herzog 1858]
5. (1. Ehe) Theodore Mintenbeck (Zwilling)
 Geburt: 02.09.1836 morgens 5 Uhr
 Nottaufe: 04.09.1836 (ev. Land)
 Tod: 04.09.1836
6. (1. Ehe) Peter August Mintenbeck
 Geburt: 15.10.1838 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 05.11.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lienkämper, P. Hermann Schumacher, Ehefrau P. Engels geb. Schumacher
 Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
7. (2. Ehe) Carl Heinrich Mintenbeck
 Geburt: 07.10.1841 morgens 8 Uhr
 Taufe: 24.10.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Wittkop, Peter Wilhelm Stute, Ehefrau P. Hermann Schumacher
 Tod: 11.12.1841 morgens an Schwindsucht
 Beerdigung: 14.12.1841 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Heinrich Mintenbeck
 Geburt: 13.11.1843 morgens 6 Uhr
 Taufe: 26.11.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wittkop, Carl Kämper, Wilhelmine Engels
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

[Mintenbeck 1830_2]

Ehemann: Johann Peter Mintenbeck

Geburt: err. 09.1805

Vater: Caspar Heinrich Mintenbeck zu Mosterhagen [Mintenbeck 1804]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kötter

Tod: 22.07.1835 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 29 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 25.07.1835 (ev. Land)

Ehe: 28.08.1830 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Gertrud Kaltenborn

Geburt: err. 1799 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Hermann Kaltenborn in der Gemeinde Dahle [Dahl, Hagen] in der Nahmede [Nahmer] (die Mutter wohnte der Trauung ihrer Tochter bei, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Mosterhagen

Kinder:

1. Peter Friedrich Mintenbeck

Geburt: 01.02.1832 mittags 12 Uhr

Taufe: 12.02.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Kaltenborn, Peter Mintenbeck, Anna Catharina Mintenbeck

2. Wilhelmine Mintenbeck

Geburt: 18.03.1835 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 29.03.1835 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Mintenbeck, Peter Olmes, Ehefrau Altrogge geb. Tweer
 Tod: 25.02.1836 abends 11 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 28.02.1836 (ev. Land)

[Mintenbeck 1838]

Ehemann: Peter Wilhelm Mintenbeck
 Geburt: err. 1810
 Vater: Caspar Mintenbeck zu Mosterhagen [Mintenbeck 1804]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 14.03.1846 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder
 Beerdigung: 17.03.1846 (ev. Land)
 Ehe: 09.02.1838 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Wilhelmine Windfuhr
 Geburt: err. 1812
 Vater: Hermann Heinrich Windfuhr in der Mintenbeck [Windfuhr 1798]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 21.03.1857 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 24.03.1857 (ev. Land)
 ∞ 16.03.1847 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Altena vom 24.02.1847 mit dem Tagelöhner Heinrich Diedrich Kind zu Altena, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Caspar Diedrich Kind zu Finkingen [so], Gemeinde Iserlohn [Kind 1847]
 Wohnorte: Mosterhagen (1839/46), Kleinendrescheid (1857 Witwe)

Kinder:

1. Peter August Mintenbeck
 VN: August
 Geburt: 02.02.1839 abends 9 Uhr
 Taufe: 16.02.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Windfuhr, Peter Wilhelm Mintenbeck, Ehefrau Mintenbeck geb. Kaltenborn
 Tod: 21.06.1855 morgens 6 Uhr an Auszehrung
 Als Vater ist im Sterberegister - missverständlich - der Tagelöhner Peter Wilhelm Mintenbeck vom Kleinendrescheid angegeben
 Beerdigung: 24.06.1855 (ev. Land)
2. Hermann Diedrich Mintenbeck
 Geburt: 02.04.1842 abends 10 Uhr
 Taufe: 17.04.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Oevenscheid, Wilhelm Müller, Anna Maria Mintenbeck
3. Friedrich Wilhelm Mintenbeck
 Geburt: 22.08.1845 mittags 12 Uhr
 Taufe: 03.10.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Föhrrs, Peter Baukloh, Ehefrau Lienkämper geb. Johanna Hohage

[Mintenbeck 1861]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Mintenbeck
 VN: Wilhelm
 Eltern: Landwirt Hermann Heinrich Mintenbeck im Lehmenohl, Maria Catharina Schulte [Mintenbeck 1830_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Ackerer (1862), Schmied (1864), Landwirt (1866), Kettenschmied (1872/76)
 Ehe: 10.10.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Brandt von Albringwerde [Schalksmühle]

FN: Brandt, Brand

Geburt: err. 15.08.1839

Eltern: Ackersmann Heinrich Wilhelm Brandt zu Albringwerde, Anna Catharina Bräcker [Brandt 1824]

Tod: 29.07.1876 an Krebs im Hospital in Hagen, 36 Jahre 11 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 01.08.1876 (ev. Land)

Wohnort: Lehmenohl

Kinder:

1. Ida Mintenbeck

Geburt: 08.06.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 06.07.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Brandt, Carl Schumacher, Wilhelmine Klinke

2. Ernst Mintenbeck

Geburt: 02.03.1864 nachts 2 Uhr

Taufe: 20.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Reuss, Heinrich Klinke, Johanna Mintenbeck

3. Gustav Mintenbeck

Geburt: 11.03.1866 morgens 11 Uhr

Taufe: 08.04.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Brandt, August Mintenbeck, Frau Höllermann

4. Carl Mintenbeck

Geburt: 05.03.1872 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 01.04.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Höllermann, August Mintenbeck, Frau W. Cordt

Quellen zur Familie Mintenbeck

[Mintenbeck Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702¹⁰⁷

Johann daselbst [Niedermintenbeck]

[Mintenbeck Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁰⁸

Steuerpflichtig von Nippen und Rumps Gütchen [Mintenbeck]: Johann Jacob Mintenbecker

[Mintenbeck Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁰⁹

Steuerpflichtig von Nippe und Rump [Gut, Mintenbeck]: Johann Jacob Mintenbeck

[Mintenbeck Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹¹⁰

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Johannes Mintenbeck – ½ Huhn [in einer Sequenz von acht Hühnern, von denen nur vier „auszufindigen“ sind]

¹⁰⁷ Steuerverzeichnis 1702.

¹⁰⁸ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁰⁹ Steuerverzeichnis 1739.

¹¹⁰ Kohl, Hühnerregister.

[Mintenbeck Q 1809-06-12]

12.06.1809, Lüdenscheid¹¹¹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Hermann Rüggeberg. Er zeigt an, dass er gerichtskundig das Gütchen Röttgen, das zu Dienst der Kreditoren des Caspar Heinrich Mintenbeck öffentlich verkauft worden ist, für 1400 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden hat. Das Adjudikationsdokument hat er bereits am 2. Mai 1808 erhalten. Nach berichtigtem Kaufschilling sei die Eintragung in das Hypothekenbuch zu suchen. Die Kaufgelder sind nunmehr völlig ausbezahlt. Nach dem Protokoll vom 8. Dezember 1808 hat er 700 Reichstaler berichtet, worunter aber 100 Reichstaler an das hiesige evangelisch-lutherische Kirchspielskonsistorium sortieren, das ihm diese weiter kreditiert. Die letzten 700 Reichstaler hat er am 30. März d. J. ad depositum bar entrichtet, wie die hierbei nachgesehen Akten nachweisen. Der Komparent trägt darauf an, ihn nunmehr als Eigentümer des Guts am Röttgen im Hypothekenbuch aufzuführen.

Peter H. Rüggeberg

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 368.

[Mintenbeck Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹¹²

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Drescheid

Peter Mintenbeck, Lehmenohl, Tagelöhner und Pächter, Anzahl der Seelen: 11

[Seelenzahl zusammen mit C. Wehner]

¹¹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 221-222.

¹¹² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Mippenbeck

Siehe Wippenbeck

Mittelhoff

Siehe Middelhoff

Mitzel

Siehe Nitzel

Möhling

[Möhling 1776]

Person: Catharina Elisabeth Möhling von Dahl [Hagen]
Konfirmation: 05.04.1776 Lüdenscheid (ev.-ref.)

[Möhling 1836]

Ehemann: Johann Peter Möhling in Altena
Ehefrau: Maria Catharina Bergfeld
Geburt: err. 1806
Tod: 10.11.1856 abends 10 Uhr an Wassersucht zu Bergfeld, 50 Jahre alt, geschäftslos, hinterließ einen minorennen Stiefsohn aus erster Ehe des Mannes
Beerdigung: 14.11.1856 (ev. Land)

Mölchen

Siehe Mörchen

Möllenbach

[Möllenbach 1785]

Person: Caspar Möllenbach
Gebürtig von Wipperfürth
Konfession: kath.
Stand/Beruf: Mauermeister
Tod: 12.04.1785 (ohne Altersangabe)
Beerdigung: auf Verlangen des Verstorbenen auf dem ev.-luth. Kirchhof nach Bezahlung der jura stolae an die ev.-ref. Gemeinde durch Christoph Trimpop [Trimpop 1778] (ev.-ref.)

Die Erben des verlebten Caspar Möllenbach, Gläubiger 21.04.1785 [Wienhaus Q 1787-04-16]

Möller

Siehe auch Müller

[Möller 1724]

Person: Heinrich Wilhelm Möller (auf der Wahrde)
Im Taufregister 1724 ohne FN

Wohnort: Wahrde

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Anna Margaretha auf der Wahrde
Taufe: 08.10.1724 (ev.-luth. Land)
2. Anna Maria Möller
Taufe: 13.03.1729 (ev.-luth. Land)

[Möller 1725]

Person: des Diedrich Möllers Tochter

Geburt: err. 1725

Tod: 1 Jahr alt

Beerdigung: 02.09.1726 (ev.-luth. Stadt)

Person: Christina Gertrud Möller

Geburt: err. 1732

Tod: 3 Jahre alt

Beerdigung: 10.04.1735 (ev.-luth. Stadt)

[Möller 1728]

Person: Heinrich Möller

Wohnort: Rahmede

Zu Heinrich Föhrs, Müller in der Rahmede (in dieser Bedeutung vielleicht der Taufeintrag von 1728), siehe Föhrs 1725

Kind:

1. Maria Catharina Möller
Taufe: 01.08.1728 (ev.-luth. Land)
Vielleicht identisch mit Maria Catharina Möller, begr. 18.06.1734 (ev.-luth. Land), 6 Jahre alt (ohne Wohnortsangabe)

[Möller 1745]

Ehemann: Johann Diedrich Möller aus Werdohl

VN: Diedrich

FN: Müller (Trauregister 1745, Sterberegister 1748), Möller (Taufregister 1748, 1751), im Taufregister 1746 irrtümlich Mähler

Geburt: err. 1706

Stand/Beruf: Eigner einer halben Köttereier

Tod: 56 Jahre alt

Beerdigung: 02.03.1762 (ev.-luth. Land)

Ehe: 14.01.1745 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Clara Maria Gerke

FN: Gercke

Wohnort: Wettringhof

Die halbe Köttereie zu Wettringhof wurde am 13.06.1766 von Peter Jacob Schulte, dem Vormund der beiden Kinder der Witwe Diedrich Möller zu Wettringhof, antichretisch versetzt. Bei der gerichtlichen Bestätigung des Versatzkontrakts am 28.06.1766 handelte der „minderjährige, bereits erwachsene“ Peter Diedrich Möller mit [Möller Q 1766-06-13].

Kinder:

1. Johann Peter Möller
Taufe: 24.04.1746 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 08.05.1748 (ev.-luth. Land)
2. Johann Peter Diedrich Möller
Taufe: 24.11.1748 (ev.-luth. Land)
Vermutlich identisch mit Peter Diedrich *Müller*, Knecht zu Honsel, + 15.02.1793, verunglückt, „fiel vom Baume, und wurde von einem mitabgefallenen Stamme todgedrückt“ (Textfassung gemäß Zweitschrift des Sterberegisters), 47 Jahre alt (demnach geb. err. 1746), hinterließ seine Schwester in Kierspe, begr. 17.02.1793 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Diedrich Möller (Zwilling)
Taufe: 31.05.1751 (ev.-luth. Land)
4. Maria Elisabeth Möller (Zwilling)
Taufe: 31.05.1751 (ev.-luth. Land)

[Möller 1843]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Möller

Geburt: 19.02.1810

Vater: Christian Möller in der Nahmede [Nahmer] bei Limburg [Hohenlimburg, Hagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 29.11.1843 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Henriette Hücking zu Brüninghausen

Geburt: 16.02.1825

Vater: Arnold Hücking in Altena

Familienstand: ledig bei der Heirat

Johann Diedrich Möllers Kinder in der Nahmer, Kreditoren 22.02.1790 in der Nachfolge des Reidemeisters Diedrich Leopold Hücking [Hücking 1764] aus der Rahmede [Wigginghaus Q 1787-10-04]

[Möller 1844]

Ehemann: Heinrich Möller

Ehefrau: Sophie Gerling

Wohnort: Witten

Kinder:

1. Ludwig Möller
Geburt: 16.06.1844
Wohnort 1859: Spielwigge
Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Quelle zur Familie Möller

[Möller Q 1766-06-13]

13.06.1766, Lüdenscheid¹¹³

Nach einem bei Gericht übergebenen, von dem Scheffen Geck aufgenommenen Inventar über die nachgelassene Habseligkeit der Witwe Diedrich Möller zu Wettringhof betragen sich die Passiva zu 7 Reichstaler 59 Stüber höher als das Vermögen. Die Kreditoren dringen inzwischen auf Zahlung. Mithin kann die

¹¹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 536-538.

halbe Köttereier für die beiden Pflegebefohlenen nicht beibehalten werden. Peter Eberhard Stottelmann hat dem Vormund über die beiden nachgelassenen Kinder der Witwe Möller zur Bezahlung der Schulden 200 Reichstaler vorgeschossen und diese Gelder teils an den Vormund, teils an die Kreditoren bar und richtig ausbezahlt. Deswegen wird auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes und auf alle übrigen Exceptionen und Ausflüchte wohlbedächtlich renunziert. Dagegen und zur Versicherung des Kreditors wird diesem die halbe Köttereier antichretisch auf acht feststehende Jahre untergetan, wovon das erste auf Petri 1766 anfangen soll und die auf Petri 1774 enden sollen, um sie als ein sicheres Unterpfand allenfalls pachtweise statt der Zinsen zu gebrauchen, ohne dass bei erfolglicher Wiederlöse einige Reduktionsrechnung stattfinden soll, da das Gut deductis oneribus kaum so viel in Pacht austragen kann, als die Zinsen ertragen. Nach Verfließung der Jahre aber bleibt den Pflegebefohlenen frei, die elterliche halbe Köttereier nach Erlegung des Pfandschillings und erweislich angewandter Meliorationen wieder einzulösen. Das Landgericht wird gehorsamst gebeten, diesen Versatzkontrakt bei den angeführten Umständen von Gerichts wegen zu genehmigen und zu confirmieren. Urkundlich der Interessenten Unterschriften.

Peter Jacob Schulte als Vormund
Peter Eberhard Stottelmann
Heinrich Jacob Haardt als Zeuge

28.06.1766, Lüdenscheid

Vorstehender Versatzkontrakt wird auf das Ansuchen der vor dem Landgericht erschienenen Kontrahenten und auch des minderjährigen, bereits erwachsenen Peter Diedrich Möller salvo jure tertii gerichtlich confirmiert.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 197.

Möllhoff

Möllhoff (Varianten) siehe auch Mühlhoff

[Möllhoff 1706]

Person: Clemens Möllhoff gt. Schmidt
 FN: Möllhoff, Möllenhoff (Varianten), auch Müllenhoff
 Stand/Beruf: Drahtschläger
 Hauseigner
 Wohnort: Lüdenscheid

Die folgende Darstellung geht davon aus, dass Clemens Möllhoff, Clemens Schmidt und Clemens Möllhoff gt. Schmidt identisch sind. Die Informationen aus der „Brandakte“ ergänzen sich.

Clemens Möllhoff leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1706 [SGB fol. 117].

Clemens Schmidt, Drahtschläger, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Schmidt Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 117 (Clemens Schmidt und des Hogräfen Schoppen) [Schmidt Q 1723-09-20]. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente: Schmidt Q 1723-11-16.

Das Haus des Clemens Möllhoff, am 14.09.1723 in der Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 [Möllhoff Q 1723-09-14]. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus der bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid abgebrannten Häuser, 29.12.1725: Melchior Assmann und Clemens Möllhoff [Möllhoff Q 1725-12-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Clemens Möllhoff vulgo Schmidt die Stätte, auf der sein Haus gebaut war, sowie weitere Grundstücke gekauft und eine Wiese mit seiner Frau geerbt. Er „soll“ den Stiefsohn Joachim Gevelsberg [Gevelsberg 1737] und zwei Töchter, Catharina und Christina, hinterlassen haben. Christina Möllhoff sollte 1760 zur Bestätigung von Eigentumsverhältnissen vorgeladen werden [Möllhoff Q 1754].

Witwe Clemens Möllhoff (modo Hermann Diedrich Halfmann) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1772/78 [Halfmann Q 1777/83].

[Möllhoff 1811]

Person: Gertrud Ackern, Witwe Johann Caspar Möllhoff
 Geburt: err. 08.06.1789
 Tod: 11.03.1867 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 9 Monate 3 Tage alt, hinterließ drei großjährige Kinder
 Beerdigung: 14.03.1867 (ev. Land)
 Wohnort: Großdrescheid

[Möllhoff 1829]

Ehemann: Caspar Möllhoff
 FN: Möllhof
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Ehefrau: Elisabeth Drees
 Wohnort: Baberg

Kind:

1. Caroline Möllhoff
 Geburt: 26.02.1830 abends 5 Uhr
 Taufe: 08.03.1830 (ev. Land)
 Taufzeuge: Caspar Koopmann zu Baberg

[Möllhoff 1855]

Ehemann: Peter Diedrich Möllhoff

VN: im Konfirmationsregister 1871 posthum Peter Wilhelm, sonst Peter Diedrich (im Sterberegister 1871 korrigiert aus Johann Peter)

FN: Möllhoff, Möllhof

Geburt: 05.02.1833

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Puddler

Tod: 30.07.1871 abends 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 02.08.1871 (ev. Land)

Ehefrau: Eleonore Stute

Wohnorte: Mühlenbach (1863), Großendrescheid (Taufregister 1869), Bremecke (Konfirmationsregister 1869), Mühlenrahmede (1871), Bremecke (Konfirmationsregister 1873)

Eingeheftet in das Sterberegister 1871: „Lüdenscheid, 30. April 1889. Es erschien die Witwe Pet[er] Diedr[ich] Möllhoff geb[orene] Eleonore Stute von hier u[nd] trug vor, daß der Name ihres am 30 Juli 1871 verstorbenen Mannes im Todtenregister Joh[ann] Pet[er] Mühlhoff eingetragen sei, daß derselbe aber Peter Diedr[ich] Möllhoff heiße u[nd] beantragte darnach das Todtenregister zu rectificieren. Das Sterberegister ist in der beantragten Weise korrigiert worden.

Kinder:

1. Peter Diedrich Möllhoff

Geburt: 17.05.1855 in Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)

2. Ida Möllhoff

Geburt: 23.04.1857

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

3. Julie Möllhoff

Geburt: 15.11.1858 in der Gemeinde Wiblingwerde

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (2. Petri 3,18) (ev.)

4. Auguste Möllhoff

Geburt: 28.07.1863 abends 7 Uhr

Taufe: 16.08.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Emil Stute, Frau Stein, Frau Seckelmann

5. Eduard Möllhoff

Geburt: 10.02.1869 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 18.04.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Nüsken, Peter Schiffer, Frau Wilh. Nuss

Quellen zur Familie Möllhoff**[Möllhoff Q 1723-09-14]**

14.09.1723¹¹⁴

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Clemens Möllenhoff [Möllhoff] sein Haus, so ihm ganz niedergebrannt, könnte er unter 100 Reichstalern nicht wieder erbauen. Dabei hätte er an Mobilien wohl für 50 Reichstaler verloren - 150 Reichstaler.

[Möllhoff Q 1725-12-29]

29.12.1725¹¹⁵

¹¹⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

¹¹⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Melchior Assmann und Clemens Möllhoff [Möllhoff] - 300 [Reichstaler]

[Möllhoff Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹¹⁶

Nr. des Hauses: 47

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 ½ Malterscheid

[II] eine Wiese beim Gericht von 2 Karren Heuwachs

[III] ein Garten im Mengelsiepen

Besitzer:

[a] Clemens Müllenhoff [Möllhoff] vulgo Schmidt. Dieser soll einen Stiefsohn Joachim Gevelsberg und zwei Töchter, namentlich Catharina und Christina, nachgelassen haben.

[b] modo Hermann Richard von der Horst, des vorgemelten Gevelsberg Nachfolger in thoro

Titel, Wert:

[a] hat die Stätte, worauf das Haus gebaut, von sel. Röttger Pust gekauft, das Land von Caspar Bernhard Heeden [Heiden] gekauft für 30 Reichstaler 30 Stüber, die Wiese mit seiner Frau geerbt, den Grund, worauf der Garten gemacht worden ist, von dem Ratsverwandten Gerhardi gekauft für 15 Reichstaler

[b] Hat das halbe Wohnhaus, Garten, Wiese und Land laut Dokument vom 10. April 1760 zur Heffte [Hälfte] für 150 Reichstaler gekauft. Es muss aber die abwesende Christina Möllhoff annoch abgeladen werden. Der Verkäuferin Anna Sybilla Ellinghaus ist auch das Dominium bis zur Zahlung der Kaufgelder vorbehalten.

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

[b] 150 Reichstaler, wofür der Verkäuferin Anna Sybilla Ellinghaus eine Hypothek konstituiert worden ist gemäß Dokument vom 10. April 1760

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Hermann Richard von der Horst ist gemäß Protokoll vom 21. März 1776 über die Minderjährige[n] Adolph Hüttebräucker zum Vormund bestellt

¹¹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 60 (Nr. 47).

Möllinghaus

[Möllinghaus 1717]

Person: Anna Elisabeth Möllinghaus, Witwe
 Geburt: err. 1687
 Tod: 60 Jahre alt
 Beerdigung: 24.10.1747 (ev.-luth. Land)

Mönnikes

[Mönnikes 1859]

Ehemann: Franz Heinrich Mönnikes

VN: Franz

FN: Mönnikes (ev. Trauregister 1859), Mönches (Sterberegister 1864), sonst Mönnikes

Geburt: 15.11.1832

Eltern: Christoph Mönnikes, Ackerer, und Anna Margaretha Müller in Bergheim bei Steinheim (die Eltern willigten 1859 in die Ehe ihres Sohns ein)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1859

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: dimittiert 03.06.1859 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 04.06.1859 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Wilhelm Niggemann und Julie Schmale

1. Ehefrau: Wilhelmine Niggemann in Lüdenscheid

VN: Minna

Eltern: Ackersmann Johann Caspar Niggemann und Engel Elisabeth Orth zu Rinkscheid [Meinerzhagen] [Niggemann 1830]

Konfession: [akatholisch]

Tod: 09.07.1864 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 12.07.1864 (ev. Stadt)

2. Ehe: 26.11.1864 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des obervormundschaftlichen Gerichts

Trauzeugen: Michael Hahn, Ferd. Bienmüller

2. Ehefrau: Elisabeth Walter

VN: Elise

Geburt: err. 1840 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Johann Wilhelm Walter und Maria Elisabeth Völlinger zu Salzschlirf (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Caroline Mönnikes

Geburt: 13.02.1860 abends 11 Uhr

Taufe: 18.03.1860 (kath.)

Taufzeugin: Ehefrau Kranefuß

2. (1. Ehe) Ernst August Anton Mönnikes

Geburt: 06.02.1863 mittags 1 Uhr

Taufe: 01.03.1863 (kath.)

Taufzeuge: Anton Mönnikes

Tod: 09.07.1863 morgens 3 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 12.07.1863 (kath.)

3. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 17.05.1864

Beerdigung: kath.

4. (2. Ehe) Anna Maria Franziska Mönnikes
Geburt: 24.09.1865 morgens 6 ½ Uhr
Taufe: 01.10.1865 (kath.)
Taufzeugen: Franz Hahn, Ehefrau Gering
5. (2. Ehe) Ida Elisabeth Mönnikes
Geburt: 02.08.1867 mittags 12 Uhr
Taufe: 18.08.1867 (kath.)
Taufzeugen: Clemens Dröge und Caroline Hase

Moënsky

[Moënsky 1873]

Person: Bartholomäus Moënsky von Kuklinkoff [Kuklinow], Kreis Krotoschin
Geburt: err. 1847
Stand/Beruf: Eisenbahnarbeiter
Tod: 26.02.1873 morgens 5 ½ Uhr an einer Gehirnentzündung, 26 Jahre alt, hinterließ die Gattin
und zwei minorene Kinder
Beerdigung: 01.03.1873 (kath.)
Wohnort: Grüne

Mörchen**[Mörchen 1808]**

Ehemann: Hermann Heinrich Mörchen

FN: Mölchen (Trauregister 1808), Mörchen (Sterberegister 1846)

Vater: Jacob Mörchen in Halver (1808 tot)

Ehe: dimittiert 1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Winter

Geburt: err. 1775

Vater: Hermann Diedrich Winter im Altenhof [Winter 1770_1]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort 1846: Gevelndorf

Tod: 11.12.1846 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, Witwe, hinterließ einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 14.12.1846 (ev. Land)

[Mörchen 1840]

Ehemann: Peter Wilhelm Mörchen

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Henriette Kämper

FN: Kemper (Taufregister 1845), Kamper (Konfirmationsregister 1871), sonst stets Kämper

Geburt: 23.11.1818

Tod: 13.07.1873 mittags 12 Uhr an einer Unterleibsentzündung, hinterließ den Gatten und vier Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 16.07.1873 (ev. Land)

Wohnorte: Hardt (1842/45), Gevelndorf (1848/73)

Die Wohnortsangabe Höchstberken im Konfirmationsregister 1871 (mit Wiederholungszeichen ausgedrückt) mag auf einem Irrtum beruhen

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Gustav Mörchen

Geburt: err. 13.11.1840

Tod: 01.03.1841 morgens 6 Uhr am Stickfluss, 3 Monate 18 Tage alt

Beerdigung: 04.03.1841 (ev. Land)

Kind des Peter Wilhelm Mörchen zu Eggenscheid

2. Mathilde Mörchen

Geburt: 25.02.1842 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.03.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Föhrs im Born, Caspar Schmidt, Ehefrau Caspar Tweer geb. Spelsberg

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Uneheliches Kind: Mörchen 1863

Wohnort 1866: Gevelndorf

∞ 17.08.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Hengstenberg, Sohn des Karrenbinders Peter Caspar Hengstenberg in Lüdenscheid und der Maria Catharina Neuhaus [Hengstenberg 1866].

3. Cornelia Mörchen

Geburt: 06.03.1845

Taufe: ev. Land (ohne Datum)

Anmerkung im Taufregister: „Auf Grund protocollarischer Aussage des Vaters hier nachgetragen. cf Anlage zum Kirchenbuch 1860. Lüdenscheid, 29. Februar 1860“. Monat der Geburt im Register nicht angegeben (sollte gemäß chronologischer Reihenfolge März sein). Tag der Taufe „kann nicht angegeben werden“, Taufzeugen nicht angegeben.

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 18.11.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Crummenerl, Sohn des Tagelöhners Peter Crummenerl und der Maria Catharina Kölsche zu Wehberg [Crummenerl 1864]

4. August Mörchen

Geburt: 25.09.1848 vormittags 10 Uhr

Taufe: 22.10.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Bergmann, Wilhelm Schmale, Eleonore Kämper

Tod: 02.05.1850 morgens 5 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 05.05.1850 (ev. Land)

5. August Mörchen

Geburt: 28.03.1851 mittags 1 Uhr

Taufe: 13.04.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Raffelnbeul [so], Peter Voß, Ehefrau Wilh. Lüttringhaus

Tod: 03.03.1857 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.03.1857 (ev. Land)

6./7. Töchter (N.) (Zwillinge)¹¹⁷

Geburt: 13.07.1855 morgens 10 Uhr

Tod: 13.07.1855 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 16.07.1855 (ev. Land)

8. Lina Mörchen

Geburt: 23.11.1856 nachts 2 Uhr

Taufe: 07.12.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferdinand Kämper, Frau Spelsberg, Frau August Fröhling

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)

(Psalm 37,5) (ev.)¹¹⁸

9. Friedrich Wilhelm Mörchen

Geburt: 24.09.1859 morgens 4 Uhr

Taufe: 09.10.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Raffelnbeul [so], Aug. Kämper, Ehefrau Menze

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Matth.

7,21) (ev.)

[Mörchen 1848]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Mörchen

VN: Wilhelm

FN: Möhrchen (Sterberegister 1861), sonst stets Mörchen

Geburt: 05.01.1818

Vater: Mauermann Christ. Mörchen aus Gummersbach (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Maurer, Mauermann

Tod: 05.12.1861 morgens 8 Uhr, verunglückt in Folge eines Sturzes von der Treppe, 44 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 07.12.1861 auf Grund eines Attests des Bürgermeisteramts (ev. Stadt)

Ehe: 29.07.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Kissing

Geburt: err. 01.1828

Vater: Peter Caspar Kissing in Lüdenscheid [Kissing 1826]

Konfession: ev.

Tod: 11.04.1885 an Schwindsucht, 57 Jahre 3 Monate alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 14.04.1885 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

¹¹⁷ Gemäß Geburtenregister gleich nach der Geburt gestorben, gemäß Sterberegister tot geboren.

¹¹⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 22.11.1856.

Kinder:

1. Ernst Mörchen

Geburt: 20.08.1848 abends 6 Uhr

Taufe: 17.09.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Diefhaus, Wilhelm Küber [so], Ehefrau Fr. Wilhelm (Nachname ausgelassen, sofern nicht Wilhelm der Nachname ist)

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 10.03.1881 an Schwindsucht, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid

Beerdigung: 13.03.1881 (ev. Stadt)

2. Lina Mörchen

Geburt: 27.09.1850 abends 8 Uhr

Taufe: 10.11.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Heinzer, Wilhelmine Lüttringhaus, Ehefrau Lüttringhaus

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Col. 3,17) (ev.)

Tod: 22.10.1874 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.10.1874 (ev. Stadt)

∞ 31.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav August Fischer, Sohn des verstorbenen Musikus Michael Ferdinand Friedrich Fischer und der Wilhelmine Stägemann in Löcknitz bei Stettin [Fischer 1873_1]

3. Eduard Mörchen

Geburt: 22.01.1853 morgens 4 Uhr

Taufe: 21.02.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar von der Horst, Frau Ignatz Link

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Tod: 22.07.1884 an Auszehrung, geb. 22.01.1854 [so, unrichtig], Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 24.07.1884 (ev. Stadt)

4. Emilie Mörchen

Geburt: 26.11.1855 abends 8 Uhr

Taufe: 13.01.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Hüsker, Frau Seidel, Aug. Kissing

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

5. Friedrich Wilhelm Mörchen

Geburt: 03.06.1859 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 03.07.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amalie Trallio, Auguste Schüngel, August Kissing

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 143,10) (ev.)

[Mörchen 1863]

Person: Mathilde Mörchen

Vater: Peter Wilhelm Mörchen [Mörchen 1840]

Konfession: ev.

Wohnort: Gevelndorf

Kind:

1. Laura Mörchen (unehelich)

Geburt: 29.05.1863 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 09.08.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Menze, Conrad Reese, Frau Schmale

Moes**[Moes 1738]**

Person: Anna Gertrud Moes

Geburt: err. 06.06.1708

Tod: an Auszehrung, 80 Jahre 3 Monate und 6 Tage alt, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 12.09.1788 (ev.-luth. Stadt)

[Moes 1742]

Ehemann: Johannes Christoph Moes

VN: Johannes, Johann Christoph

FN: auch Maus, Maes

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner

Ehefrau: Anna Elisabeth Römer

Vater: wahrscheinlich Johann Diedrich Römer [Römer 1692]

Wohnort: Lüdenscheid

Johannes Christoph Moes (Maus) von Breckerfeld leistete am 18.07.1742 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 51, 160].

Johannes Christoph Moes (Maes), Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1745 [SGB fol. 90].

Joh[annes] Moes (Maus), 2. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid.¹¹⁹

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Christoph Moes (Maus) Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid als Ehemann der Anna Elisabeth Römer geerbt. Zum Immobilienvermögen gehörte ein ebenfalls geerbtes Viertel einer Drahtrolle auf der Elspe [Moes Q 1754].

Johann Christoph Moes erwarb am 08.12.1745 ein Haus in Lüdenscheid [Moes Q 1754].

Erwerb eines Landes am Ramsberg am 30.01.1749 und Kapitalaufnahme am selben Tag [Moes Q 1754].

Kapitalaufnahme bei dem Unteroffizier Hermann Eberhard Römer am 25.03.1750 [Moes Q 1754].

Weitere Kapitalaufnahme am 30.03.1753 [Moes Q 1754].

Johann Christoph Moes verkaufte am 16.06.1754 seinen viertel Teil Drahtrolle auf der Elspe. Die Güter des Moes waren hoch verschuldet. Der Anteil an der Drahtrolle war Moes mit seiner sel. Frau aus der Römerschen Erbteilung zugefallen [Moes Q 1754-06-16, Moes Q 1754, Schniewind Q 1754].

Johann Christoph Moes verkaufte am 24.07.1755 sein am Kirchhof gelegenes Wohnhaus [Moes Q 1754, Moes Q 1755-08-29, siehe auch Wiemann Q 1755-11-06].

Johann Christoph Moes ließ am 12.11.1755 Liegenschaften öffentlich versteigern: drei Plätze Berges in der Linnephelle, Land am Ramsberg, Land am Breitenloh, einen Gartenplatz hinter den Drahtschmitten [Moes Q 1754, Hügel Q 1754, Kuithan Q 1754, Schmidt Q 1754, Wensel Q 1754, Moes Q 1755-12-15, Schmidt Q 1755-12-08, Hügel Q 1787-06-23].

Johann Christoph Moes vertauschte am 25.02.1756 seinen aus der Römerschen Erbschaft erhaltenen Garten gegenüber der Contante gegen das halbe sogenannte Köckersches Begräbnis auf dem Lüdenscheider Kirchhof [Moes Q 1756-02-25, siehe auch Neufeld Q 1756-10-11].

Johann Christoph Moes ließ am 09.11.1757 Schulden als bezahlt löschen [Moes Q 1754].

[Moes 1774]

Ehemann: Johannes Moes

Geburt: err. 07.05.1748

Stand/Beruf: deutscher Schulmeister, ev.-luth. Schullehrer

Hauseigner

Tod: 10.05.1828 morgens 1 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 3 Tage alt, hinterließ einen großjährigen Sohn und zwei majorene Töchter

¹¹⁹ Schmidt, Bürgerschaft.

„Hiesiger evangelischer Schullehrer, der aber seit 1816 in Ruhestand gesetzt war. Er hat über 47 Jahre als Schullehrer fungiert, und ein seltenes Alter erreicht, und 25 Jahre als Wittwer lebte, da seine Frau gerade am 10 ten May 1803 gestorben war“.

Beerdigung: 12.05.1828 (ev. Stadt)

Ehe: 18.02.1774 (Heiratsdatum im Sterberegister 1803)

Ehefrau: Maria Catharina Romberg

VN: im Taufregister 1785/87 Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina

FN: im Taufregister 1775/80 ist der Nachname der Ehefrau aus Schulte korrigiert worden, im Taufregister 1785/87 (zwei früh verstorbene Kinder) ist eine solche Korrektur unterblieben

Geburt: 22.04.1753, gebürtig von Vogelsang bei Gevelsberg

Eltern: Johann Heinrich Romberg und Anna Catharina Bölling [Romberg 1753]

Tod: 10.05.1803 an Schwindsucht (bzw. Auszehrung), hinterlässt ihren Ehemann, mit dem sie sieben Kinder zeugte, wovon ein Sohn und zwei Töchter noch leben

Beerdigung: 14.05.1803 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Moes, Zeuge 04.03.1785 [Löwen Q 1785-03-04].

Der Garten des Schulmeisters Moes am Sauerfeld 05.07.1790 [Schmidt Q 1790-07-05].

Schulmeister Johannes Moes erwarb gemäß Dokument vom 06.09.1798 ein Stück Land hinter dem Loh an der Heide und einen Wiesenplatz an der Lohmühle [Moes Q 1754].

Herr Moes, Schullehrer, 1804 Bewohner in einem Haus des lutherischen Konsistoriums. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren. Seit 1801 war die Frau gestorben und eine Tochter nach Iserlohn verheiratet worden [Moes Q 1804].

Der Lüdenscheider Schullehrer Johannes Moes erwarb am 24.08.1805 ein Wohnhaus in Lüdenscheid [Busch Q 1754, Ruckmann Q 1809-12-20].

Kinder:

1. Maria Catharina Moes

Geburt: 18.03.1775

Taufe: 24.03.1775 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Advokat Göbel bei dem Landgericht in Lüdenscheid, Anna Catharina Brüninghaus von Brüninghausen im Kirchspiel Lüdenscheid, Maria Catharina Schulte Kirchspiels Hagen

Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)

Dimittiert 1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) zur Ehe mit Carl Overhof, Kaufmann in Iserlohn, Sohn des verstorbenen Gerhard Heinrich Overhof

2. Johann Caspar Moes

Geburt: 25.11.1777

Taufe: 02.12.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Steiff, Johann Caspar Löwen und des Herrn Richter Bercken sein jüngstes Töchterlein

Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 31.07.1835 nachmittags gegen 5 Uhr am Schlagfluss, 56 Jahre 8 Monate 6 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 03.08.1835 (ev. Stadt)

Signatur: Moes 1807

3. Anna Wilhelmine Moes

VN: Wilhelmine

Geburt: 13.12.1780

Taufe: 19.12.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Pastor Meuer, Frau Bürgermeister Spannagel und Frau Doktor Kerksig

Konfirmation: 12.04.1795 (ev.-luth. Stadt)

∞ 31.12.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Friedrich Jacob Sonderhoff, Schullehrer zu Quambusch im Gericht Hagen, Sohn des Johann Conrad Sonderhoff, Bürger in Elberfeld [Wuppertal]

4. Luise Caroline Moes
Geburt: 20.10.1785
Taufe: 26.10.1785 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Herr Funke und Herr Kugel, Frau Woeste
Tod: an Auszehrung
Beerdigung: 30.11.1785 (ev.-luth. Stadt)
5. Charlotte Caroline Moes
Geburt: 30.03.1787
Taufe: 05.04.1787 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: der deutsche Schulmeister zu Heedfeld [Schalksmühle], Charlotte Catharina Spannangel
Tod: an Epilepsie
Beerdigung: 11.02.1788 (ev.-luth. Stadt)
6. Friedrich Wilhelm Moes
Geburt: 10.05.1789
Taufe: 19.05.1789 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: D[oktor] Peter August Cramer, Prediger Hülsmann, Frau Rezeptor Schniewind
Tod: 12.03.1792 an Pocken
Beerdigung: 14.03.1792 (ev.-luth. Stadt)
7. Friedrich Wilhelm Moes
Geburt: 11.07.1792
Taufe: 18.07.1792 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Georg vom Hofe, Jacob Tamler, Ehefrau Anna Margaretha Kocher
Tod: 17.08.1792 an der Kinderkrankheit
Beerdigung: 18.08.1792 (ev.-luth. Stadt)

[Moes 1807]

Ehemann: Johann Caspar Moes
Geburt: err. 25.11.1778
Vater: Moes, ev.-luth. Schullehrer in Lüdenscheid [Moes 1774]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Kaufmann
Tod: 31.07.1835 nachmittags gegen 5 Uhr am Schlagfluss, 56 Jahre 8 Monate 6 Tage alt, hinterließ drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter, majorenn und minorenn
„Ein gewesener Kaufmann, der aber jetzt zu Oeneking lebte und nichts that, und auf dem Wege dahin starb am Schlagfluße“
Beerdigung: 03.08.1835 (ev. Stadt)
Ehe: 14.08.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
Ehefrau: Helene Quambusch
VN: im Taufregister 1808/09 Maria Magdalena, sonst Helene
Geburt: err. 11.04.1780
Vater: Johann Caspar Quambusch, Kaufmann zur Mühlen bei Gevelsberg
Familienstand: ledig bei der Heirat
Tod: 21.07.1819 morgens gegen 5 Uhr an Luftröhren-Auszehrung, 39 Jahre 3 Monate 10 Tage alt, hinterließ den Mann nebst drei Kindern
Beerdigung: 24.07.1819 (ev.-luth. Stadt)
Wohnorte: Lüdenscheid (1807), Oeneking (1819/35)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Moes
Geburt: 14.05.1808
Taufe: 25.05.1808 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Chirurg Steiff, Schullehrer Moes, Gertrud Bönning aus dem Gevelsbergischen
2. Lina Friederike Moes
Geburt: 27.11.1809
Taufe: 12.12.1809 (ev.-luth. Stadt)
Paten: Herr Doktor Kerksig, Caspar Abraham Paulmann, Friederike Henriette Quambusch

3. Caspar Julius Moes
Geburt: 28.07.1811
Taufe: 12.08.1811 (ev.-luth. Stadt)
Paten: Caspar Heinrich Trimpop, Heinrich Leopold Assmann, Frau Engels
4. August Moes
Geburt: 29.09.1813
Taufe: 20.10.1813 (ev.-luth. Stadt)
Paten: Herr Overhoff von Iserlohn, Herr Peter Woeste, Witwe Ludwig Assmann
Tod: 28.06.1816 durch einen unglücklichen Fall vom Boden des Hauses
Beerdigung: 02.07.1816 (ev.-luth. Stadt)
5. Eduard Moes
Geburt: 09.03.1815
Taufe: 30.03.1815 (ev.-luth. Stadt)
Paten: Caspar Voß, Gastwirt Wiggingshaus, Frau Schmalbein geb. Schniewind
Tod: 21.12.1816 an Brustfieber
Beerdigung: 24.12.1816 (ev.-luth. Stadt)
6. Helene Auguste Moes
Geburt: 08.11.1816
Taufe: 06.12.1816 (ev.-luth. Stadt)
Paten: Frau Nottebohm, Herr Wilhelm Funke, Herr Gerhardi
Tod: 18.03.1819 abends 10 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 21.03.1819 (ev.-luth. Stadt)

Quellen zur Familie Moes

[Moes Q 1754-06-16]

16.06.1754, Lüdenscheid¹²⁰

Johann Christoph Moes verkauft an Johann Paul Schniewind seinen viertel Teil Drahtrolle auf der Elspe, die erste unter dem Neuenhof gelegen, wie er denselben mit seiner sel. Frau aus der Römerschen Erbteilung ererbt hat, mit allen seinen dazu gehörigen Gerechtigkeiten, frei, ledig und los und ohne einige Schuldbeschwer für sechs französische Pistolen. Da der Ankäufer den Kaufschilling wirklich bar bezahlt hat, quittiert der Verkäufer nicht allein darüber, sondern setzt den Ankäufer auch in den völligen Besitz des Anteils an der Rolle und begibt sich alles seines daran gehabtten Rechts, verspricht auch, jederzeit nötigenfalls in und außer Gerichts vollkommene Wahr- und Wahrschaft zu leisten. Beide Teile ersuchen das löbliche Landgericht hierselbst, diesen getätigten Verkauf dem Scrinio zu inserieren und deshalb hierunter das Nötige zu notieren.

Johannes Christopel Moes als Verkäufer
Johann Paul Schniewind als Käufer

15.07.1755, Lüdenscheid

Vorstehender Kauf und Verkauf wird zwar gerichtlich konfirmiert und ist auch dem Stadt-Hypothekenbuch fol. 274 et 198 gehörig inseriert. Es wird aber dem Käufer bekannt gemacht, dass auf des Verkäufers Güter bereits 680 Reichstaler gerichtlich eingetragen sind, auch ex parte des Peter Wever wegen einer eingeklagten Wechselforderung von 87 Reichstalern 37 ¼ Stübern gegen alle fernere Eintragung des Debtors Verschreibung den 13. Juni nächsthin protestiert worden ist. Mithin wird der geschehene Kauf periculo impetrantis sive emptionis bestätigt. Urkundlich begedruckten Landgerichts-Insiegels und Unterschriften.

[Moes Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹²¹

Nr. des Hauses: - [S. 74]

¹²⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 140-142.

¹²¹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 74, 274.

Hat Pertinenzien:

ein Stück Land hinter dem Loh an der Heide und ein Wiesenplatz an der Lohmühle

Besitzer:

Schulmeister Johannes Moes

Titel, Wert:

hat dieses Land für 138 Reichstaler und den Wiesenplatz für 77 Reichstaler Berliner Courant bei dem öffentlichen Verkauf der Grundstücke des Christian Varst pag. 53 gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 6. September 1798

Nr. des Hauses: - [S. 274]

Hat Pertinenzien:

[I] Land am Ramsberg von Wilhelm Brüninghaus ad 1 Malterscheid

[II] halbes Land am Breitenloh ad 3 Scheffelscheid

[III] ½ Garten am Staberg gegen Stolles Haus

den halben Garten laut Dokument vom 27. Februar 1756 an Heinrich Neufeld vertauscht

[IV] ein Malterscheid Landes am Ramsberg

die Ländereien, zwei am Ramsberg und eine am Breitenloh, hat Moes am 12. November 1755 publice verkauft

[V] Haus

[VI] Garten

[VII] Garten hinter der Kapelle

[VIII] Wiese in der Wildmecke, so die Erben Knefel (pag. 31) besaßen

diese Wiese ist durch Herrn Hengstenberg an Caspar Richard Schulte (pag. 251) verkauft

[IX] Wiese in der Wermecke

Besitzer:

[a] Anna Elisabeth Römer modo deren Ehemann Johann Christoph Maus [Moes]

[b] Johann Diedrich Wiemann

[c] Heinrich Johann Seher

modo Dr. Kerksig, soviel Haus und Apotheke betrifft laut Dokument vom 18. November 1769

[d] jetzt Hermann Heinrich Trappe, hat das Haus von Herrn Kerksig gegen das pag. 100 anertauscht gemäß Dokument vom 11. September 1778

Titel, Wert:

[a] [I-III] hat die Güter in der elterlichen Teilung geerbt und sind solche angeschlagen als

Land am Ramsberg, 18 Reichstaler

Land am Breitenloh, 19 Reichstaler

Garten, 20 Reichstaler

[a] [V] hat das Wohnhaus, so am Kirchhof gelegen, von den Gebrüdern Klusemann zu Breckerfeld vermöge darüber am 8. Dezember 1745 gefertigten gerichtlichen Dokuments gekauft für 300 Reichstaler

[a] [IV] hat das Land am Ramsberg sub hasta laut Dokument vom 30. Januar 1749 gekauft für 25 Reichstaler

[b] hat das Haus vermöge Dokuments vom 29. August 1755 gekauft für 750 Reichstaler

[c] hat das Haus von Johann Diedrich Wiemann gekauft vermöge Dokuments vom 6. November 1755 für 750 Reichstaler

[c] [VI] hat den Garten vermöge Adjudikationsdokuments vom 22. Januar 1760 von den Kreditoren des Jacob Lange gekauft, auch bezahlt mit 91 Reichstalern

[c] [VII] hat den Garten hinter der Kapelle von den Erben Leopold Faber laut Dokument vom 8. Februar 1764 gekauft, auch bezahlt mit 52 Reichstalern

[c] [VIII] hat diese Wiese in der Wildmecke vermöge Adjudikationsdokuments vom 24. April 1765 gekauft, auch bezahlt mit 84 Reichstalern

[c] [IX] die Wiese in der Wermecke hat derselbe von den Erben Johann Diedrich Knefel gekauft für 84 Reichstaler laut Dokument vom 24. April 1766¹²²

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 80

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 300 Reichstaler, die er den Gebrüdern Klusemann zu Breckerfeld wegen des gekauften Wohnhauses vermöge gerichtlicher Obligation vom 8. Dezember 1745 schuldig ist
- [2] [a] 100 Reichstaler, die ihm Bürgermeister Kerksig am 30. Januar 1749 geliehen p.
diese 100 Reichstaler hat Herr Kerksig der Jungfer Hymmen zediert
- [3] [a] 180 Reichstaler, die ihm der Unteroffizier Hermann Eberhard Römer vermöge Obligation vom 25. März 1750 geliehen hat
- [4] [a] 100 Reichstaler, die ihm Johann Diedrich Geck inhalts Obligation vom 30. März 1753 geliehen hat
- [5] am 13. Juni 1755 hat Peter Wever wegen einer eingeklagten Wechselforderung von 87 Reichstalern 37 ¼ Stübern gegen alle fernere Eintragung des Debtors Verschreibung protestiert
- [6] bei Ankauf des Hauses hat Herr Seher erstere 300 Reichstaler an Johann Diedrich Geck qua cessionario und 100 Reichstaler an die Jungfer Hymmen inhalts Protokolls vom 11. November 1755 cum constituta hypotheca zu zahlen angenommen
- [7] am 8. Dezember 1769 hat Johann Wilhelm Holthaus wider alle Veräußerungen protestiert

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1, 2] am 9. November 1757 sind die Originalobligationen über gegenstehende 300 Reichstaler und 100 Reichstaler Kapitalien produziert und darauf kanzelliert¹²³
- [3, 4] am 9. November 1757 hat Johann Christoph Moes die Originalobligationen über gegenstehende 180 Reichstaler und 100 Reichstaler Kapitalien produziert, welche darauf kanzelliert
- [2] am 28. Juni 1766 hat Herr Seher eine Quittung über das Kapital von 100 Reichstalern unter der Hand des Gerichtsschreibers Grüter als Mandatar der sel. Kreditoren, Jungfer Hymmen, vom 13.05. a. c. unter der Kopie der Obligation vom 30. Januar 1749 produziert, und weil das Original der Obligation abhanden gekommen ist, hat Grüter solches mortifiziert
- [6] am 14. November 1757 ist der Scheffe Johann Diedrich Geck erschienen und hat bekannt, dass Herr Seher ihm gegenstehendes Kapital der 300 Reichstaler bezahlt hat

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

¼ Rolle auf der Elspe, so ebenmäßig geerbt und angeschlagen zu 28 Reichstalern 45 Stübern

Am 16. Juni 1754 hat der Besitzer obigen ¼ Teil Drahtrolle an Johann Paul Schniewind für 6 Pistolen gekauft [verkauft], so am 15. Juli 1755 gerichtlich salvo jure tertii konfirmiert.

[Moes Q 1755-08-29]

29.08.1755, Lüdenscheid¹²⁴

Johann Christoph Moes erscheint vor dem Landgericht und zeigt an, dass er am 24. Juli nächsthin sein an hiesigem Kirchhof gelegenes Wohnhaus los und frei, außer zwei von dem Ankäufer jährlich zur königlichen Rentei in Altena zu liefernder Rauchhühner, an Johann Diedrich Wiemann für 750 Reichstaler erblich verkauft und übertragen hat. Von den Kaufgeldern müssen auf künftigen Martini 550 Reichstaler bei der Lieferung des Hauses nebst dem Verzicht (den jedoch der Ankäufer selbst determinieren könne) bezahlt werden. Die übrigen 200 Reichstaler sollen nebst 10 Reichstalern Interesse auf Martini, 11. November 1756 abgeführt werden. Der Verkäufer behält sich das Eigentum an dem Haus bis zur völligen Zahlung der Kaufgelder, Interessen und etwa aufgehender Kosten vor. Mit Bitte, den Ankäufer hierüber zu vernehmen, den Erbkauf gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypothekenbuch aufzunehmen und ein Dokument mitzuteilen.

Käufer Johann Diedrich Wiemann, ebenmäßig gegenwärtig, erkennt den Kauf an, und soll demselben seinerseits nachgelebt werden.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid, salvo jure tertii, pag. 274 am 29. August 1755.

¹²² Knefel Q 1766-04-24. Danach handelte es sich um eine Wiese in der Wildmecke (nicht in der Wermecke).

¹²³ Zumindest das Kapital von 100 Reichstalern ist später jedoch nochmals explizit gelöscht worden.

¹²⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 152-154.

[Moes Q 1755-12-15]

15.12.1755, Lüdenscheid¹²⁵

Johann Christoph Moes hat aus freien Stücken resolviert, seine liegenden Gründe zur Befriedigung seiner Kreditoren publice zu verkaufen. Ein Termin hierzu ist durch einen öffentlichen Kirchenruf auf Mittwoch den 12. November anberaumt worden.

Es sei hiermit kund und zu wissen, dass drei besonders abgeläckte Plätze Berges in der Linnephelle, wovon zwei aneinander schießen und einer zwischen anderen Plätzen liegt, für 52 Reichstaler dem Hermann Richard Kuithan als Meistbietendem zugeschlagen worden sind. Kuithan hat den Kaufschilling mit fünf Pistolen und 27 Reichstalern klevischen Geldes richtig abgetragen. Also werden demselben die drei Plätze Berges erb- und eigentümlich, frei, ledig und los eingeräumt und tradiert. Zugleich wird das Landgericht hierselbst gehorsamst requiriert, diesen publice geschenehen Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner der drei Plätze Berges im Hypothekenbuch zu notieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 257 am 18. Dezember 1755.

Es sei hiermit kund und zu wissen, dass das am Ramsberg nach Oeneking hin gelegene plus minus ein Malterscheid im Maß haltende Land nebst der darin noch vorrätigen Mistdunge für 48 Reichstaler und ein abgeläcktes Gartenplätzchen hinter den Drahtschmitten für 20 Reichstaler dem Johann Diedrich Wensel als Meistbietendem zugeschlagen worden sind. Wensel hat den Kaufschilling von beiden Parzellen mit 68 Reichstalern dato richtig abgetragen. Also werden demselben Land und Gartenplätzchen erb- und eigentümlich eingeräumt und tradiert. Zugleich wird das Landgericht hierselbst gehorsamst requiriert, diesen publice geschenehen Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner der beiden Parzellen im Stadt-Grundbuch zu notieren.

Nach Verfertigung obstehenden Kaufbriefs ist an Seiten des Maus [so] dem Ankäufer Wensel versprochen worden, dass diejenigen, die hinter obbeschriebenem Land noch Ländereien besitzen, über das von Wensel erstandene Land so wenig eine Fuhr als Viehtrift haben, viel weniger präntendieren könnten.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 15 am 18. Dezember 1755.

Es sei hiermit kund und zu wissen, dass das am Breitenloh kenntlich gelegene plus minus ein Malterscheid im Maß haltende Stück Landes nebst der darin vorhandenen Kalkdunge für 60 Reichstaler und ein Frauen-Kirchensitz hinter dem Leuchter in hiesiger lutherischen Kirche für 80 Reichstaler dem Johann Abraham Hügel als Meistbietendem zugeschlagen worden sind. Hügel hat den Kaufschilling für beide Parzellen halb in Louisd'or und halb in klevischem Geld richtig abgetragen und den im Lande stehenden an die Vikarie zu Herscheid jährlich abzutragenden Kanon ad 18 Stüber abzuführen übernommen. Also werden demselben Land und Frauen-Kirchensitz erb- und eigentümlich eingeräumt und tradiert. Zugleich wird das Landgericht hierselbst gehorsamst requiriert, diesen publice geschenehen Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner der beiden Parzellen im Stadt-Grundbuch zu notieren.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 93 am 18. Dezember 1755.

Es sei hiermit kund und zu wissen, dass das am Ramsberg nach der Reste hin plus minus ein Malterscheid im Maß haltende Land für 43 Reichstaler dem Hermann Andreas Schmidt als Meistbietendem zugeschlagen worden ist. Schmidt hat den Kaufschilling in vier Pistolen zu 20 Reichstalern und 23 Reichstaler an klevischem Geld richtig abgeführt. Also wird demselben das Land erb- und eigentümlich eingeräumt und tradiert. Zugleich wird das Landgericht hierselbst gehorsamst requiriert, diesen publice geschenehen Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner des Landes im Stadt-Grundbuch zu notieren.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 14 am 18. Dezember 1755.

[Moes Q 1756-02-25]

25.02.1756, Lüdenscheid¹²⁶

Zwischen Johann Christoph Moes und Henricus Neufeld ist folgender Tausch getroffen und getätigt worden.

Es überlässt Ersterer dem Neufeld seinen aus der Römerschen Erbschaft erhaltenen gerade gegen der Contante über kenntlich gelegenen halben Garten. Dagegen hat Neufeld demselben sein auf hiesigem

¹²⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 186-194.

¹²⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 246-248.

lutherischen Kirchhof habendes halbes sogenanntes Köckersches Begräbnis übertragen und dem Moes einen Ohm ordinären Fusel und einen Schinken von 10 Pfund zuzugeben versprochen. Die Kontrahenten haben sich mit den angetauschten Praediis hinc inde Glück und Heil gewünscht. Einer hat dem anderen auch über solche Praedia Wahr- und Wahrschaft zu leisten zugesagt. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diesen Tauschkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 67 am 27. Februar 1756.

[Moes Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹²⁷

Hausnummer im Kataster: 48

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: lutherisches Konsistorium

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Herr Moes

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schullehrer

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig

weniger: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Frau gestorben und Tochter nach Iserlohn verheiratet

¹²⁷ StA Lüdenscheid A424.

Mösch

[Mösch 1874]

Ehemann: Franz Mösch

Geburt: 14.07.1845

Eltern: Helwig (auch Hellwig) Mösch, Tagelöhner, und Elisabeth Schmitt zu Momberg, Pfarrei Neustadt in Hessen-Nassau (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Brunnenmacher

Wohnort 1874: Grünewald (ev. Trauregister) bzw. Lüdenscheid (kath. Trauregister)

Ehe: dimittiert 08.05.1874 zur kath. Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 09.05.1874 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Wilhelm Glörfeld und Lehrer Küpper¹²⁸

Ehefrau: Luise Glörfeld zu Grünewald

Eltern: Friedrich Glörfeld, Fabrikarbeiter, und Wilhelmine (Minna) Ecks in Lüdenscheid (gemäß kath. Trauregister) bzw. zu Grünewald (gemäß ev. Trauregister für den Ehemann posthum)

[Glörfeld 1850_3]

Konfession: ev.

Wohnort: in der Mark (Taufregister 1874)

Kind:

1. August Mösch

Geburt: 27.05.1874 morgens 2 Uhr

Taufe: 30.06.1874 (kath.)

Taufzeuge: August Mösch

Tod: 19.04.1880 (Sterbedatum im Taufregister)

Mohlinghaus

Siehe Morlinghaus

Moll

[Moll 1755]

Ehemann: Johannes Moll

Stand/Beruf: Gutseigner

Ehefrau: Maria Catharina Bollhoff

Eltern: Johann Eberhard Bollhoff und Anna Margaretha Spelsberg in der Läpperei [Bollhoff 1729]

Wohnort: Läpperei

Die Eheleute erbten den Kotten Läpperei in einer Erbteilung Bollhoff in der Läpperei am 02.01.1755 [Bollhoff Q 1755-01-02].

Kapitalaufnahmen u. a. zur Abfindung der Miterben bei Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Erbgut in der Läpperei 13.04.1757, 14.04.1764 [Moll Q 1757-04-13, Moll Q 1764-04-14].

Seit 1779 wohnten die Eheleute Johann Diedrich Christoph Däumer und Anna Maria Elisabeth Moll, diese aus Voerde, in der Läpperei [Däumer 1779].

¹²⁸Korrigiert aus August Mösch, Heinrich Mösch.

Quellen zur Familie Moll

[Moll Q 1757-04-13]

13.04.1757, Lüdenscheid¹²⁹

Johannes Moll bekennt, dass ihm der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne auf sein inständiges Anhalten teils zur Abführung seiner Miterben, teils zur Beförderung seines anderweiten Nutzens 100 Reichstaler Kapital in gangbaren Münzsorten bar geliehen hat. Er renunziert wohlwissentlich auf die Einrede des nicht gezahlten oder zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung in nämlichen Münzsorten abzuführen und bis dahin mit 5% jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung des Gläubigers für das Kapital, etwa rückständige Zinsen und anzuwendende Kosten setzt Moll demselben alle seine Hab und Güter, insbesondere sein in hiesigem Kirchspiel Lüdenscheid gelegenes Erbgut in der Läpperei mit allem Zubehör zum sicheren Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall durch den Weg Rechtens bezahlt machen zu können. Daran soll diesen nichts hindern und Moll und die Seinigen nichts als bare Zahlung schützen. Das Landgericht hieselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und zum Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid aufzunehmen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johannes Moll

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 199 am 14. April 1757.

[Moll Q 1764-04-14]

14.04.1764, Lüdenscheid¹³⁰

Johannes Moll bezeugt, dass ihm Johann Peter Köhne in Lüdenscheid heute 100 Reichstaler, nach dem inneren Wert gegen Altgeld oder gegen Pistolen zu 6 Reichstalern gerechnet, bar geliehen hat. Er hat das Geld richtig empfangen und zu seinem besten Nutzen verwendet, nämlich um seiner Schwägerin Anna Maria Bollhoff in der Läpperei ihre Kindesquote abzuführen. So renunziert er auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung in obgedachten Münzsorten bar und richtig wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 4% auf den 14. April in Münze vom gleichen inneren und äußeren Wert zu verzinsen. Er setzt dem Kreditor alle seine Hab und Güter, speziell sein in der Läpperei, hiesigen Kirchspiels liegendes Erbgut mit allem Zubehör, Recht und Gerechtigkeiten zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital und Zinsen daraus bezahlt machen zu können. Auch hat er zu erleiden, dass diese Pfandverschreibung, wenn es der Kreditor begehrt, vom Landgericht hieselbst gerichtlich konfirmiert wird.

So bekenne ich, Johannes Moll, für mich, meine Frau und Erben kraft dieser meiner eigenen Hand

Gerichtliche Konfirmation auf die vom Kreditor geschehene Requisition und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 199 salvo jure tertii am 20. April 1770.

¹²⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 276-278.

¹³⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 338-340.

Moog

[Moog 1838]

Partner: Heinrich Weggel von Kombach [Biedenkopf] in Kurhessen
 Partnerin: Catharina Moog von Treisbach [Wetter] in Kurhessen

Weggel hat die Vaterschaft über das Kind anerkannt und die Taufurkunde unterschrieben

Kind:

1. Johann Paulus Moog gt. Weggel (außerehelich)

Geburt: 29.11.1838

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

[Moog 1848]

Ehemann: Friedrich Moog
 Ehefrau: Henriette Corbach
 Wohnort: Müllenbach [Marienheide]

Kind:

1. Wilhelm Moog

Geburt: 01.05.1848 zu Müllenbach

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Morgenroth

[Morgenroth 1863]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Morgenroth
 VN: Friedrich
 Mutter: Charlotte Morgenroth aus Senne¹³¹ bei Bielefeld
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Wohnort 1863: Neuemühle bei Meinerzhagen

Ehe: 13.12.1863 Lüdenscheid (ev. Land)

Eintrag in das Trauregister 1863 ohne Nummer, vermutlich Aufgebot oder Dimission, ohne Altersangaben und ohne Familienstand

Ehefrau: Adolphine (Alwine) Söhnchen zu Neuemühle

VN: im Trauregister Adolphine, im Sterberegister Alwine

FN: im Trauregister Söhnchen, im Sterberegister Sönnecken

Geburt: 25.06.1841

Eltern: Peter Caspar Söhnchen zu Hardenberg bei Valbert [Meinerzhagen], Anna Sophie Budde [Söhnchen 1834]

Wohnort 1873: Lüdenscheid

Tod: 12.12.1873 abends 11 Uhr an Magenkrebs, Witwe, hinterließ ein minorenes Kind

Beerdigung: 16.12.1873 (ev. Stadt)

¹³¹ Die Ortsangabe im Trauregister 1863 ließt sich eher Fenne.

Morhem

[Morhem 1774]

Ehemann: Johann Diedrich Morhem

VN: Johannes, Diedrich

FN: Murhenn (Zeitraum 1774 bis 1785), Morhen (Zeitraum 1776 bis 1804), Murrhenn (1777), Murhen (Zeitraum 1778 bis 1786), Morren (so im Taufregister 1789), Morrhen (Zeitraum 1790 bis 1804), Morhenn (1809), Morhein (1814)

Geburt: 15.10.1750, geboren zu Bringhausen an der Eder, Amt Hessenstein [Vöhl-Ederbringhausen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider

Bürger (1774/97)

Tod: 20.04.1809 an Zehrung, hinterließ die Witwe, zeugte fünf Söhne und drei Töchter, wovon noch zwei Töchter und ein Sohn leben¹³²

Beerdigung: 22.04.1809 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 23.05.1774 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Elisabeth Grashoff (Straterhof) in Lüdenscheid

VN: Elisabeth

FN: im Taufregister 1789 Straterhof, sonst stets Grashoff (bzw. Grasshoff, Graßhof)

Kommentar im Trauregister 1774: „ist unehlich folglich fehlet ihr Zunahme, weil der Vatter dieselbe abgeschwor[en]“

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Ein Johann *Arnd* Morhem aus dem Dorf Brinkhausen [Bringhausen], Amt Hessenstein, leistete am 14.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Joh. Morhem, Schneider, 1804 Bewohner im Haus des H. D. von der Horst. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren. Eine Person war Ausländer. Eine Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, die sonst zur Haushaltung gehörte, war jetzt abwesend und hielt sich in Elberfeld [Wuppertal] auf [Morhem Q 1804].

Kinder:

1. Hanna Maria Catharina Anna Gertrud Morhem

VN: Johanna Maria Catharina

Geburt: 11.02.1775

Taufe: 19.02.1775 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Richard Schulte, Maria Catharina vom Hofe genannt Kugel und Anna Margaretha von der Horst

Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)

Dimittiert 1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) zur Ehe mit Johann Peter Jacob Lieber, Sohn des verstorbenen Johann Andreas Lieber im Herlsweg [Herweg, Hückeswagen]

2. Maria Wilhelmine Morhem

Geburt: 15.11.1776

Taufe: 01.12.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Simeon Meese aus Altena, Anna Maria Fühl, Maria Catharina Hymmen

Tod: am grassierenden Husten

Beerdigung: 26.11.1777 (ev.-luth. Stadt)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 27.09.1778

Beerdigung: 27.09.1778 (ev.-luth. Stadt)

4. Anna Maria Catharina Morhem

VN: Maria Catharina

Geburt: 28.05.1780

¹³² Heiratsdatum im Sterberegister 1809 irrtümlich 05.05.1772. Die Angaben zu den Kindern, die der Ehe entstammten (fünf Söhne und drei Töchter), sind umgekehrt richtig (drei Söhne und fünf Töchter).

- Taufe: 04.06.1780 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Linden, Anna Margaretha Hüttebräucker, Maria Catharina Clever
 Konfirmation: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)
5. Johann Peter Caspar Morhem
 Geburt: 02.12.1782
 Taufe: 08.12.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Röhr, Peter Wilhelm Gevelsberg, Maria Luise Hymmen
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 08.03.1784 (ev.-luth. Stadt)
6. Totgeborene Tochter
 Beerdigung: 20.01.1785 (ev.-luth. Stadt)
7. Johann Carl Ludwig Morhem
 Geburt: 22.12.1785
 Taufe: 01.01.1786 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Christoph Schulte, Johannes Neuleben, Catharina Esweiler
 Tod: an Pocken
 Beerdigung: 27.03.1787 (ev.-luth. Stadt)
8. Peter Friedrich Morhem
 VN: Friedrich
 Geburt: 09.02.1789
 Taufe: 15.02.1789 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Peter Voß, Maria Gertrud vom Hofe
 Konfirmation: 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 27.08.1834 nachts 10 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 6 Monate 20 Tage alt
 Beerdigung: 30.08.1834 (ev. Stadt)
 Signatur: Morhem 1814

[Morhem 1814]

- Ehemann: Friedrich Morhem aus Lüdenscheid
 FN: Morhein (Zeitraum 1814 bis 1830), Morrhen (1822), Morhem (Zeitraum 1834 bis 1964)
 Geburt: err. 07.02.1789
 Vater: Johannes Morhem [Morhem 1774]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Knopfarbeiter, Fabrikarbeiter
 Tod: 27.08.1834 nachts 10 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 6 Monate 20 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei minorenne Kinder, einen Sohn und eine Tochter
 Beerdigung: 30.08.1834 (ev. Stadt)
- Ehe: 28.06.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine Veese aus Lüdenscheid
 FN: Ferse (Trauregister 1814), Vese (Taufregister 1819), Vesse (Taufregister 1821), Verse (Taufregister 1824, 1828), sonst Veese (Zeitraum 1814 bis 1864)
 Geburt: err. 08.01.1790
 Vater: Peter Veese [Veese 1789]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 12.03.1848 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre 2 Monate 4 Tage alt, hinterließ majorenne Kinder
 Beerdigung: 15.03.1848 (ev. Stadt)
- Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Morhem
 Geburt: 19.08.1814
 Taufe: 30.08.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau C. Assmann, Maria Catharina Weiland, Anton Fernei [so]
 Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

- ∞ 22.08.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des Vormunds mit Joseph Heymann, Sohn des Wilhelm Christian Heymann zu Selters [Löhnberg] im Herzogtum Nassau [Heymann 1835]
2. Heinrich Wilhelm Morhem
 VN: Wilhelm
 Geburt: 04.04.1819 morgens 4 Uhr
 Taufe: 18.04.1819 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Veese, Caspar Sybel, Frau Wilh. Woeste
 Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)
 Stand/Beruf: Fabrikant
 Wohnort 1864: Lüdenscheid
 ∞ 12.05.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Georgine Theodore Elise Glaser in Lüdenscheid, Tochter der verstorbenen Eheleute Sekretär Heinrich Wilhelm Glaser in Lüdenscheid und Adolphine Wilhelmine Oules [Glaser 1822]
3. Heinrich Morhem
 Geburt: 01.01.1821 mittags 12 Uhr
 Taufe: 14.01.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Knopfarbeiter Friedrich Voswinkel, Schreiner Wolf, Frau Diedrich Dicke
 Tod: 17.03.1822 abends 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 19.03.1822 (ev.-luth. Stadt)
4. Johanna Caroline Morhem
 Geburt: 22.04.1824 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 09.05.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wirth, Frau Hermann Diedrich vom Hofe, Leopold Feickert
 Tod: 22.05.1826 morgens 8 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 24.05.1826 (ev. Stadt)
5. Friedrich Morhem
 Geburt: 19.11.1828 abends 8 Uhr
 Taufe: 07.12.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Heinrich Dicke, Friedrich Buschhaus, Ehefrau Veese
 Tod: 06.07.1829 morgens 6 Uhr an den Folgen der Masern
 Beerdigung: 08.07.1829 (ev. Stadt)
6. Totgeborene Tochter
 Geburt: 11.06.1830 mittags 12 Uhr
 Beerdigung: 12.06.1830 (ev. Stadt)

Quelle zur Familie Morhem

[Morhem Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹³³

Hausnummer im Kataster: 236

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. von der Horst

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Joh. Morhem [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schneider

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte
über 9 Jahren: 1

¹³³ StA Lüdenscheid A424.

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Summe: 1

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Elberfeld [Wuppertal]

Moritz

FN: Moriz

[Moritz 1802]

Ehemann: Johann Diedrich Moritz von Ickern [Castrop-Rauxel]

VN: Diedrich

Geburt: err. 1777

Vater: Förster Moritz zu Ickern (1802 tot)

Berufsangaben: Förster bzw. Revierförster, Zollaufseher (1831 posthum)

Tod: vor dem 04.04.1828 (Konfirmation eines Sohns)

Ehe: 12.11.1802 Lüdenscheid (ev.-ref.), Dimission 12.11.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Schüngel

Geburt: err. 15.05.1784

Vater: Heinrich Schüngel, Bürger in Lüdenscheid [Schüngel 1775]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.04.1856 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 11 Monate 8 Tage alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 26.04.1856 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Förster Johann Diedrich Moritz übernahm am 10.11.1802 (kurz vor der Eheschließung) eine Bürgschaft für seine Schwiegermutter, die Witwe Heinrich Schüngel [Schüngel Q 1802-11-10].

Moritz, Förster, 1804 Bewohner in einem Haus des Landesherrn. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren. Seit 1801 war die Personenzahl durch Verheiratung um 2 gestiegen [Moritz Q 1804].

Moritz, Revierförster, Lüdenscheid, 30.03.1810 (Zivilstandsregister).

Johann Diedrich Moritz, Förster, Lüdenscheid, 36 Jahre alt, 09.06./13.08.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Moritz

Geburt: 21.03.1803

Taufe: 27.03.1803 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Carl Funke, Frau Bürgermeister Bercken p.

Tod: 02.05.1803 an Epilepsie

Beerdigung: ev.-ref.

2. Heinrich Wilhelm Moritz

Geburt: 16.05.1804

Taufe: 27.05.1804 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Christoph Röhr, Scheve, Ehefrau Woeste, Johanna Schmidt p.

Tod: 06.09.1804

Beerdigung: ev.-ref.

3. Henriette Moritz

Geburt: 24.06.1806

Taufe: 03.07.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Schulte, Frau Sandhövel, ich selbst [Pastor Becker]

Tod: 12.03.1851 abends 10 Uhr an Wassersucht, 44 Jahre 8 Monate 18 Tage alt

Beerdigung: 15.03.1851 (ev. Stadt)

∞ 19.11.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Langenohl, Sohn des Caspar Wilhelm Langenohl, Bürger in Lüdenscheid [Langenohl 1831]¹³⁴

4. Antoinette Moritz

Geburt: 09.08.1808

Taufe: 31.08.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt, Henriette Wissing, Antoinette Hülsmann

¹³⁴ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre 7 Monate) inkorrekt.

- Tod: 16.02.1811 an Krämpfen
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
5. Carl Theodor Moritz
 VN: Carl
 Geburt: 17.03.1811
 Taufe: 27.03.1811 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Hermann Schmidt, Förster Korte (?),¹³⁵ Arnold Horn, Ehefrau Dicke, Dreve, Hymmen p.
 Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)
 Tod: 20.08.1882 an Altersschwäche
 Beerdigung: 23.08.1882 (ev. Stadt)
 Signatur: Moritz 1838
6. Friedrich Wilhelm Moritz
 Geburt: 20.03.1814
 Taufe: ev.-ref. (ohne Datum)¹³⁶
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)
 Tod: 24.02.1854 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 27.02.1854 (ev. Stadt)
 Signatur: Moritz 1840
7. August Moritz
 Geburt: 14.06.1817
 Taufe: 29.06.1817 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Sieper, Herr Friedrich Linden, Ehefrau Christoph Schmidt
 Konfirmation: 18.03.1834 (ev. Stadt)
 Tod: 08.03.1867 abends 10 Uhr, Todesursache unbekannt, geb. 20.02.1817 [so, unrichtig]
 Beerdigung: 12.03.1867 (ev. Stadt)
 Signatur: Moritz 1848

[Moritz 1838]

- Ehemann: Carl Moritz
 Geburt: 17.03.1811
 Vater: Förster Johann Diedrich Moritz in Lüdenscheid [Moritz 1802]
 Konfession: ev.-ref.
 Stand/Beruf: Werkmeister (1863), sonst in den Kirchenbucheinträgen stets Fabrikarbeiter
 Tod: 20.08.1882 an Altersschwäche, hinterließ drei Kinder
 Beerdigung: 23.08.1882 (ev. Stadt)
- Ehe: 26.01.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)
- Ehefrau: Maria Catharina vom Hofe
 VN: im Taufregister 1850 und in der Folge im Konfirmationsregister 1864 irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina
 Geburt: 11.07.1811
 Vater: Landwirt Johann Diedrich vom Hofe auf dem Dönne [Hofe, vom 1797]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 09.06.1879 an Magenkrebs, hinterließ den Gatten und drei Kinder
 Beerdigung: 12.06.1879 (ev. Stadt)
- Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Moritz
 Geburt: 15.07.1838 morgens 8 Uhr
 Taufe: 18.08.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Henriette Langenohl, Caroline Spelsberg, Wilhelm vom Hofe
 Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

¹³⁵ Name teilweise von einem Fleck verdeckt.

¹³⁶ Taufzeugen nicht angegeben.

- ∞ 10.09.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Theodor Baukloh, Sohn des verstorbenen Ackerers Peter Baukloh und der Anna Maria Winter [Baukloh 1863]¹³⁷
2. Anna Theodore Moritz
Geburt: 21.10.1840 abends 6 Uhr
Taufe: 14.11.1840 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Plate, Heinrich Pleuger, Ehefrau Grüber
Tod: 27.05.1841 morgens 8 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 29.05.1841 (ev. Stadt)
 3. Julie Moritz
Geburt: 16.06.1842 nachmittags 5 Uhr
Taufe: 10.07.1842 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Wilhelm Schmidt, Mathilde Schröder, Friedrich Plate
Tod: 15.07.1843 morgens 8 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 17.07.1843 (ev. Stadt)
 4. Emma Theodore Moritz
VN: Emma
Geburt: 01.02.1845 vormittags 10 Uhr
Taufe: 23.02.1845 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Jüngermann, Auguste vom Hofe, Heinrich Faust
Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
Tod: 09.05.1866 morgens 6 Uhr an Auszehrung, ledig
Beerdigung: 12.05.1866 (ev. Stadt)
 5. Carl Friedrich Ferdinand Moritz
Geburt: 11.05.1848 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 28.05.1848 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Schulte, Ferdinand Schmidt, Frau Lindau
Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
 6. Julie Moritz (Zwilling)
Geburt: 20.09.1850 morgens 8 Uhr
Taufe: 14.10.1850 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Witwe Moritz, Witwe Wilhelm Ketting, Friedrich Schulte
Tod: 01.01.1854 abends 11 Uhr an Stickhusten
Beerdigung: 04.01.1854 (ev. Stadt)
 7. Anna Moritz (Zwilling)
Geburt: 20.09.1850 morgens gegen 9 Uhr
Taufe: 14.10.1850 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Schröder, Witwe Mähler, Witwe vom Hofe
Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (1. Joh. 2,17) (ev.)

[Moritz 1840]

Ehemann: Wilhelm Moritz
Geburt: 20.03.1814
Vater: Förster Johann Diedrich Moritz in Lüdenscheid [Moritz 1802]
Konfession: ev.-ref.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Tod: 24.02.1854 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder
Beerdigung: 27.02.1854 (ev. Stadt)
Ehe: 19.06.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)
Ehefrau: Caroline Glörfeld
Geburt: 16.03.1818

¹³⁷ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

Vater: Hermann Diedrich (richtig Hermann Heinrich) Glörfeld am Grünewald, Außenbürger [Glörfeld 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.02.1883 an Altersschwäche, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 23.02.1883 (ev. Stadt)

Wohnorte: Grünewald (1840/46), Lüdenscheid (1849/65)¹³⁸

Kinder:

1. Luise Moritz

Geburt: 15.10.1840 abends 10 Uhr

Taufe: 22.11.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Catharina Wilhelmine Glörfeld, Caroline Hüttebräucker, Peter Schröer

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 28.01.1858 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 31.01.1858 (ev. Stadt)

2. Henriette Moritz

Geburt: 07.10.1843 morgens 8 Uhr

Taufe: 29.10.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Eduard Schmitz, Ehefrau Peter Schröer, Wilhelm Glörfeld

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 09.12.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Friedrich Wilhelm Nicolai, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Adam Nicolai in Lüdenscheid und der Anna Catharina Schmale [Nicolai 1864]

3. Caroline Moritz

Geburt: 21.12.1845 morgens 2 Uhr

Taufe: 11.01.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar Köcker, Ehefrau Langescheid, Carl Moritz

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

∞ 13.10.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Steinhaus, Sohn des Fabrikarbeiters August Steinhaus und der Lisette von der Linnepe in Lüdenscheid [Steinhaus 1865]¹³⁹

4. Friedrich Wilhelm Moritz

Geburt: 06.11.1849 morgens 5 Uhr

Taufe: 09.12.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Schmidt, Friedrich Schiffer, Frau Ecklöh

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Hiob 27,5) (ev.)

5. Carl Moritz

Geburt: 11.01.1854 morgens 11 Uhr

Taufe: 07.03.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Moritz, Wilh. Langenohl, Fräulein Ecklöh

Tod: 02.04.1855 abends 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 05.04.1855 (ev. Stadt)

[Moritz 1848]

Ehemann: August Moritz

Geburt: 20.02.1817

Vater: Förster Johann Diedrich Moritz [Moritz 1802]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

¹³⁸ Der Sterbeeintrag von 1883 enthält keine Wohnortsangabe.

¹³⁹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 22.12.1845.

Tod: 08.03.1867 abends 10 Uhr, Todesursache unbekannt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder
 Beerdigung: 12.03.1867 (ev. Stadt)
 Ehe: 08.04.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine Viebahn
 VN: Mina
 Geburt: 26.03.1820 (gemäß Trauregister), 1821 (gemäß Sterberegister)
 Vater: Mauermann Moritz Viebahn aus Gummersbach (1848 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 13.11.1870 abends 11 Uhr an Auszehrung im städtischen Hospital, hinterließ drei Kinder, davon zwei noch minorenne
 Beerdigung: 17.11.1870 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Moritz
 VN: Wilhelm
 Geburt: 20.07.1848 nachts gegen 12 Uhr
 Taufe: 20.08.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Kettling, Eduard Kettling, Frau C. W. Langenohl
 Signatur: Moritz 1869
2. Luise Moritz
 Geburt: 28.10.1849 morgens 4 Uhr
 Taufe: 02.12.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Somborn, Friedrich Schulte, Witwe Moritz
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
3. Henriette Moritz
 Geburt: 16.10.1851 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 30.11.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Crämer, Witwe Schmale, Witwe Moritz
 Tod: 30.12.1853 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 02.01.1854 (ev. Stadt)
4. Henriette Moritz
 Geburt: 04.06.1854 abends 6 Uhr
 Taufe: 30.07.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau vom Hofe, Frau Moritz, Friedrich Pleuger
 Tod: 25.11.1857 nachts 12 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 29.11.1857 (ev. Stadt)
5. Gustav Moritz
 Geburt: 28.09.1859 morgens 11 Uhr
 Taufe: 23.11.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Grashoff, Frau Bergmann
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 86,11) (ev.)

[Moritz 1869]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Moritz
 VN: Wilhelm
 Vater: Fabrikarbeiter August Moritz [Moritz 1848]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 12.12.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts
 Ehefrau: Caroline Schnepfer in Lüdenscheid
 Eltern: Zimmermann Carl Wilhelm Schnepfer und Elisabeth Wild [Schnepfer 1831]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Moritz

Geburt: 13.12.1869 morgens 10 Uhr

Taufe: 02.01.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Moritz, Carl Schmale, Heinrich Plate

Tod: 03.09.1876 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 05.09.1876 (ev. Stadt)

2. Heinrich Wilhelm Moritz

Geburt: 28.05.1873 morgens 10 Uhr

Taufe: 29.06.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Plate, Friedrich Biermann, Luise Moritz

Tod: 19.08.1889 (Sterbedatum im Taufregister)

Quelle zur Familie Moritz

[Moritz Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁴⁰

Hausnummer im Kataster: 213

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Rex

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Moritz [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Förster

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

Also sind gegenwärtig

mehr: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: durch Verheiratung

¹⁴⁰ StA Lüdenscheid A424.

Morlinghaus

Siehe auch Marlinghaus

[Morlinghaus 1743]

Ehemann: Johann Diedrich Morlinghaus

FN: auch Mohlinghaus

Ehefrau: Anna Gertrud Spannagel

Wohnort: Altenlüdenscheid

Anna Gertrud Spannagel, Witwe Johann Diedrich Morlinghaus, verkaufte am 01.05.1761 einen Kirchensitz [Morlinghaus Q 1761-05-01]

Kinder:

1. Anna Maria Morlinghaus
Taufe: 10.02.1743 (ev.-luth. Land)
2. Jacob Diedrich Morlinghaus
Taufe: 11.10.1744 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 21.02.1746 (ev.-luth. Land)
3. Anna Catharina Morlinghaus
Taufe: 03.11.1748 (ev.-luth. Land)
4. Anna Margaretha Morlinghaus
Taufe: 20.12.1750 (ev.-luth. Land)

[Morlinghaus 1755]

Ehemann: Adam Diedrich Morlinghaus

VN: Adam

Geburt: err. 1725

Tod: am faulen Fieber, 50 Jahre alt, hinterließ seine Ehefrau, ein Kind aus 1. Ehe und vier aus letzter Ehe

Beerdigung: 20.01.1775 (ev.-luth. Land)¹⁴¹

Ehefrau: Anna Sybilla Birckenhoff

FN: Birckenhoff (Urschrift des Taufregisters 1774), Birkenhof (Zweitschrift des Taufregisters 1774)

Wohnort: Siebecke

Kind:

1. Anna Maria Morlinghaus
Taufe: 07.08.1774 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Hermann Kämper, Anna Maria Fischer und Anna Maria Schumacher

[Morlinghaus 1778]

Ehemann: Johann Diedrich Morlinghaus

Geburt: err. 05.1757

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 02.02.1831 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 9 Monate alt, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 05.02.1831 (ev. Land)

Ehe: 1778 (Heiratsjahr im Sterberegister 1817)

Ehefrau: Anna Maria Plate

Geburt: err. 1755

Tod: 03.06.1817 an Schwindsucht, 62 Jahre alt, gebar fünf Töchter und drei Söhne, wovon drei

¹⁴¹ Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 17.01.1775 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Töchter und ein Sohn gestorben sind

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Hemecke (1781), Brenscheid (1785), Ellinghausen (1786/87), Woeste (1789), Ellinghausen (1792), Reininghausen (1794/1801), Brenscheid (1817/27), Klame (1831)

Kinder:

1. Anna Margaretha Morlinghaus

Taufe: 04.03.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Diedrich Wilhelm Stahlschmidt und Anna Maria Tweer

Tod: 15.02.1794 an hitzigem Fieber

Beerdigung: 18.02.1794 (ev.-luth. Land)

2. Caspar Diedrich Morlinghaus

Taufe: 20.03.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Caspar Diedrich Tweer und Maria Catharina Morlinghaus

Tod: an Masern

Beerdigung: 17.05.1786 (ev.-luth. Land)

3. Anna Margaretha Elisabeth Morlinghaus

Taufe: 25.03.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Herbeck, Caspar Wilhelm Plate und Anna Margaretha Tweer

Tod: 23.07.1795 am Schlag, 8 Jahre 4 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 27.07.1795 (ev.-luth. Land)

4. Maria Catharina Gertrud Morlinghaus

Taufe: 20.12.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Baukloh, Johann Heinrich Woeste, Maria Catharina Rüggeberg

Tod: an Zehrung

Beerdigung: 29.08.1794 (ev.-luth. Land)¹⁴²

5. Peter Caspar Morlinghaus

Geburt: 11.03.1792

Taufe: 18.03.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Nölle, Christian Nölle, Maria Catharina Brüninghaus

Tod: 20.10.1847 abends 8 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 58 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 23.10.1847 (ev. Land)

Signatur: Morlinghaus 1824

6. Peter Heinrich Morlinghaus

Geburt: 23.02.1795

Taufe: 01.03.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Peter Hermann Reininghaus, Anna Catharina Winter

7. Anna Maria Elisabeth Morlinghaus

Geburt: 04.02.1798

Taufe: 11.02.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Caspar Diedrich Woeste, Catharina Elisabeth Bochmann

∞ 26.11.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Hermann Diedrich vom Hofe, Sohn des Hermann Diedrich vom Hofe zu Hellersen [Hofe, vom 1796_1]¹⁴³

8. Anna Catharina Gertrud Elisabeth Morlinghaus

VN: Anna Catharina

Geburt: 02.05.1801

Taufe: 10.05.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Reininghaus, Ehefrau Maria Catharina Egen, Mar. Catharina Höllermann

Tod: 13.11.1883 an Altersschwäche, 82 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 16.11.1883 (ev. Land)

∞ 19.10.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Jacob Kattwinkel, Sohn des Johann Kattwinkel im Kirchspiel Meinerzhagen [Kattwinkel 1827]

¹⁴² Begräbnisdatum fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

¹⁴³ Vornamen in der Zweitschrift des Trauregisters 1821 im Unterschied zur Urschrift lediglich Maria Elisabeth, Wohnortsangabe (Kirchspiel Lüdenscheid) fehlt.

[Morlinghaus 1815]

Ehemann: Johannes Morlinghaus

VN: Johann

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1815

Ehe: 20.01.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), gratis im Haus des Pastors

Die Trauung ist 1815 unter den Paaren, die wegen Formalitäten „unter dem Jahr der französischen Herrschaft“ nicht getraut werden konnten, registriert worden. „Auch diese konnten die Scheine nicht beibringen, und wurden von mir nach den Preußischen Gesetzen kopulirt.“

Ehefrau: Maria Catharina Plankemann, Witwe Anton Hedfeld in Herscheid

FN: Plankemann, Planckemann

Geburt: err. 1766

Tod: 14.11.1821 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber als Ehefrau, 55 Jahre alt, gebar in 1. Ehe vier Söhne und vier Töchter, wovon noch ein Sohn und zwei Töchter leben, die 2. Ehe war kinderlos¹⁴⁴

Beerdigung: 17.11.1821 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Rotenhohl (1815), Wenninghausen (1821)

[Morlinghaus 1818]

Ehemann: Caspar Diedrich Morlinghaus

Vater: Johann Peter Morlinghaus

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1818: Winkhausen

Ehe: dimittiert 1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Turck

FN: Turck, Turk

Vater: Gottlieb Turck im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Turck 1788]

Wohnort: Lösenbach (1825)

Kind:

1. Caroline Morlinghaus

Geburt: 14.02.1825 abends 11 Uhr

Taufe: 27.02.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Blume, Maria Catharina Turck

[Morlinghaus 1821]

Ehemann: Johann Peter Morlinghaus

VN: Peter

FN: Marlinghaus (Sterberegister 1854), sonst stets Morlinghaus

Geburt: 23.02.1795

Stand/Beruf: Tagelöhner (1828), Landwirt (1836), Tagelöhner (1854/62)

Tod: 23.12.1870 abends 10 Uhr an Altersschwäche, hinterließ sechs majorene Kinder und minorene Enkelkinder eines verstorbenen Sohns

Beerdigung: 27.12.1870 (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Bölling

Geburt: err. 1798

Tod: 11.03.1854 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt, hinterließ den Gatten, vier majorene und drei minorene Kinder

Beerdigung: 14.03.1854 (ev. Land)

Wohnorte: Klame (1828/40), Klinkenberg (1842/43), Herscheid (1847), Mesten, Gemeinde Herscheid (1847), Hammerhaus bei Brüninghausen (1853/54), Klinkenberg (1860/62), Herscheiderbaum (1870)

Die Wohnortsangabe Klame im Konfirmationsregister 1851 wird sich auf den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes beziehen

¹⁴⁴ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1821, nur in der Zweitschrift registriert. Der Sterbeeintrag ist nur sehr rudimentär aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen worden.

Zu einem Ehepaar Peter Morlinghaus / Elisabeth Bölling siehe auch Morlinghaus 1837, jedoch sind die familiären Umstände andere

Kinder:

1. Peter Wilhelm Morlinghaus

VN: Peter

Geburt: 25.07.1821 (Datum im Konfirmations- und im Sterberegister) in Herscheid (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Tod: 19.02.1882 an Schwindsucht

Beerdigung: 22.02.1882 (ev. Land)

Signatur: Morlinghaus 1847

2. Wilhelm Morlinghaus

Geburt: 24.06.1823 (Datum im Konfirmationsregister)

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Signatur: Morlinghaus 1854

3. Caspar Morlinghaus

Geburt: im März 1825 in Herscheid (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)

4. Friedrich Morlinghaus

Geburt: 05.09.1828 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 21.09.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Spannagel, Johann Diedrich Vollmann, Witwe Anna Catharina Spannagel

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

5. August Morlinghaus

Geburt: 15.08.1831 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 29.08.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Peter Wilhelm Schmidt, Anna Maria Nachrodt

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

6. Theodor Morlinghaus

Geburt: 14.04.1835 morgens 4 Uhr

Taufe: 03.05.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schürmann, Wilhelm Kemper, Ehefrau Peter Spannagel geb. Spannagel

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (1. Mos. 17,1) (ev. Land)

Signatur: Morlinghaus 1860

7. Caroline Morlinghaus

Geburt: 18.11.1838 morgens 6 Uhr

Taufe: 02.12.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Bartels, Anna Catharina Bölling, Ehefrau Kattwinkel geb. Ort

Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 20.10.1882 an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 23.10.1882 (ev. Stadt)

∞ 06.03.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Peter Diedrich Seuster, Sohn des Peter Wilhelm Seuster und der Anna Catharina Alberts zu Niederholte, Gemeinde Herscheid [Seuster 1862_1]

8. Alwine Morlinghaus

Geburt: 11.05.1842 morgens 4 Uhr

Taufe: 29.05.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel zu Klinkenberg, Wilhelmine Nachrodt, Ehefrau Schnepfer geb. Lohmann

[Morlinghaus 1824]

Ehemann: Peter Caspar Morlinghaus

VN: Caspar

Geburt: err. 1789

Vater: Johann Diedrich Morlinghaus [Morlinghaus 1778]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner, Fuhrknecht

Tod: 20.10.1847 abends 8 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 58 Jahre alt, hinterließ die Gattin und acht minorene Kinder

Beerdigung: 23.10.1847 (ev. Land)

Ehe: 22.02.1824 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Crone

VN: Elisabeth

Vater: Hermann Diedrich Crone zu Hohenholten im Kirchspiel Kierspe [Crone 1807]

Tod: nach dem 08.11.1868 (Tod einer Tochter)

Wohnortsangaben: Reininghausen (1826/29), Tinghausen (1832/38), Schwiendahl (1841/43), Brenscheid (1845/47 und posthum)

Die Ortsangabe im Konfirmationsregister 1850/52 (Tinghausen) scheint aus den Taufeinträgen der in jenen Jahren konfirmierten Kinder übernommen worden zu sein, die im Konfirmationsregister 1855 (Schwiendahl) aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes

Kinder:

1. Wilhelmine Morlinghaus

Geburt: 26.05.1824

Tod: 08.05.1869 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.05.1869 (ev. Land)

∞ 09.12.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Lohmann, Sohn des Landwirts Peter Caspar Lohmann zu Hunswinkel [Lohmann 1848]

2. Wilhelm Morlinghaus

Geburt: 05.09.1826 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.09.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Brüninghaus zu Reininghausen, Peter Reininghaus zu Reininghausen, Henriette Fischer

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

3. Peter Friedrich Morlinghaus

Geburt: 23.01.1829 abends 5 Uhr

Taufe: 01.02.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Friedrich Crone, Peter Wilhelm Schmidt, Ehefrau Anna Catharina Kattwinkel geb. Morlinghaus

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

4. Henriette Morlinghaus

Geburt: 20.01.1832 morgens 4 Uhr

Taufe: 29.01.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Anna Catharina Lohmann, Anna Margaretha Tütemann

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenen Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

5. Friedrich Morlinghaus

Geburt: 13.02.1835 abends 7 Uhr

Taufe: 14.02.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Krugmann, Friedrich Fischer, Wilhelm Ackermann

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

6. Caroline Morlinghaus

Geburt: 03.01.1838 abends 10 Uhr

Taufe: 07.01.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schmidt, Ehefrau Fischer geb. Buckesfeld, Ehefrau Krugmann

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, am 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

7. August Morlinghaus

Geburt: 04.08.1841 abends 11 Uhr

Taufe: 29.08.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Berkenhoff, Diedrich Wilhelm Herberg, Elisabeth Elbert [so, wohl Elisabeth Helbert]

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

8. Lisette Morlinghaus

Geburt: 25.08.1845 morgens 9 Uhr

Taufe: 14.09.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte, Franz Bickenbach, Ehefrau Peter Wissing geb. Spannagel

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Tod: 08.11.1868 mittags 1 Uhr an Nervenfieber, Näherin in der Mintenbeck, hinterließ Mutter und Geschwister

Beerdigung: 11.11.1868 (ev. Land)

[Morlinghaus 1837]

Ehemann: Peter Morlinghaus

FN: Morlinghaus (Trauregister 1869), Marlinghaus (Trauregister 1870)

Stand/Beruf: Schuster

Tod: vor dem 12.11.1869 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Elisabeth Bölling

Tod: nach dem 12.11.1869 (Heirat der Tochter)

Wohnortsangaben: Herscheid (1869 Witwe), Hardt, Gemeinde Herscheid (1870 posthum)

Zu einem Ehepaar Peter Morlinghaus / Elisabeth Bölling siehe auch Morlinghaus 1821, jedoch sind die familiären Umstände andere

Kinder:

1. Caroline Morlinghaus

Geburt: 21.10.1837

Wohnort 1869: Lüdenscheid

∞ 12.11.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Johann Diedrich Belemann, Sohn der verstorbenen Eheleute Hufschmied Arnold Belemann und Mar. Catharina Teipelmann in Plettenberg [Belemann 1860]

2. Friedrich Morlinghaus

Geburt: 01.02.1845

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1870: Hardt, Gemeinde Herscheid

Dimittiert 06.06.1870 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Caroline Baberg in Lüdenscheid, Tochter des Ackerers Friedrich Wilhelm Baberg zu Ohle [Plettenberg] und der Minna Schmidt [Baberg 1842]

[Morlinghaus 1846]

Person: Luise Cramer, Witwe des Postillions Friedrich Morlinghaus aus Meinerzhagen, gestorben zu Winkhausen

Geburt: im Jahr 1816

Tod: 12.03.1868 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, Witwe ohne Kinder, hinterließ Geschwister und minorenne Kinder verstorbener Geschwister
 Beerdigung: 15.03.1868 (ev. Land)

[Morlinghaus 1847]

Ehemann: Peter Wilhelm Morlinghaus

VN: Peter

FN: Marlinghaus (Sterberegister 1851), sonst Morlinghaus

Geburt: 25.07.1821 in Herscheid

Vater: Peter Morlinghaus zu Mesten, Gemeinde Herscheid (die Eltern waren bei der Trauung ihres Sohns zugegen) [Morlinghaus 1821]

Berufsangaben: Tagelöhner (1852/54), Wegewärter (1857/59), Tagelöhner (1860/64), Wegewärter (1865), Tagelöhner (1866), Landwirt, Ackerer (1872/82 und posthum)

Tod: 19.02.1882 an Schwindsucht, hinterließ die Gattin, vier majorenne und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 22.02.1882 (ev. Land)

Ehe: 11.02.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Wilhelmine Herzog

VN: Wilhelmine, Minna

Vater: Fuhrknecht Christoph Herzog zu Klinkenberg [Herzog 1814]

Wohnortsangaben: Klinkenberg (1850/66), Silberg (1871/82 und posthum)

Kinder:

1. Caroline Morlinghaus

Geburt: 01.04.1847 (Datum im Konfirmationsregister)

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

„Genehmigt laut Verf[ügung] des K[öniglichen] Cons[istoriums] vom 11 Dec[em]b[e]r 1860 N[umer]o 2949 C“

Wohnort 1872: Silberg

Dimittiert 17.06.1872 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Wilhelm Lohmann, 27 Jahre alt (geb. err. 1845), ledig, Landwirt zu Gasmert [Herscheid], Sohn des Landwirts P. Wilhelm Lohmann und der Anna Mar. Hase zur Gasmert (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

2. Wilhelm Morlinghaus

Geburt: 05.10.1850 abends 5 Uhr

Taufe: 20.10.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Morlinghaus, Peter Wilhelm Schulte, Maria Catharina Baukhage

Tod: 29.03.1851 abends 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.04.1851 (ev. Land)

3. Henriette Morlinghaus

Geburt: 27.04.1852 abends 6 Uhr

Taufe: 09.05.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Jacob Kattwinkel, Anna Maria Ehefrau Schulte, Mar. Catharina Ehefrau Schulte

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Peter 1,19) (ev.)

Wohnort 1873: Silberg

∞ 20.02.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Conrad Zuschlag, Sohn des Tagelöhners Johann Adam Zuschlag zu Hauna [Haune], Provinz Hessen, und der verstorbenen Anna Martha Habig [Zuschlag 1873]¹⁴⁵

4. Wilhelmine Morlinghaus

Geburt: 25.10.1854 morgens 7 Uhr

Taufe: 12.11.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Morlinghaus, Frau Wilh. Morlinghaus, Frau D. W. Schulte

¹⁴⁵ Geburtsdatum im Trauregister (27.04.1853) inkorrekt.

- Tod: 16.02.1860 morgens 10 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 18.02.1860 (ev. Land)
5. Alwine Morlinghaus
 Geburt: 06.07.1857 nachmittags 6 Uhr
 Taufe: 26.07.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caroline Morlinghaus, Frau Heinrich Morlinghaus, August Nölle
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
6. Theodor Morlinghaus
 Geburt: 21.02.1859 abends 11 Uhr
 Taufe: 13.03.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theod. Schulte, Aug. Lienkämper, Frau Caspar Herberg
 Tod: 05.11.1865 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 08.11.1865 (ev. Land)
7. August Morlinghaus
 Geburt: 01.02.1861 morgens 2 Uhr
 Taufe: 22.02.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Vollmann, Wilh. Schulte, Friedrich Grürmann [so]
8. Emma Morlinghaus
 Geburt: 12.10.1862 morgens 11 Uhr
 Taufe: 23.11.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lisette Wissing, Wilhelmine Bühner, Peter Seuster
9. Ida Morlinghaus
 Geburt: 27.03.1864 morgens 1 Uhr
 Taufe: 17.04.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Wilh. Schulte, Frau Vollmann, Frau Seuster
10. Gustav Morlinghaus
 Geburt: 17.11.1866 morgens 3 Uhr
 Taufe: 16.12.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Spannagel, Peter Wortmann, Frau Lüttringhaus
 Tod: 10.01.1883 an einer Lungenentzündung
 Beerdigung: 13.01.1883 (ev. Land)

[Morlinghaus 1854]

Ehemann: Wilhelm Morlinghaus

Eltern: Tagelöhner Peter Morlinghaus und Elisabeth Bölling am Hammerhaus [Morlinghaus 1821]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Hammerschmied (1854/57), Puddler (1865), Schmied, Puddelschmied, Puddlings-
 schmied (1867/72)

Ehe: 02.06.1854 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Meier

VN: Mina, Minna

FN: Meier (überwiegend), auch Meyer und Maier

Eltern: Hammerschmied Heinrich Meier und Catharina Margaretha Schmidt zum Schlot, Ge-
 meinde Meinerzhagen [Meier 1830]

Wohnorte: Hammerhaus (1854/55), Klinkenberg (1857), Herscheiderbaum (1858/73)

Die Wohnortsbezeichnung Brüninghausen im Konfirmationsregister 1867 wirkt vereinzelt und
 mag den Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Alwine Morlinghaus

Geburt: 20.05.1855 morgens 4 Uhr

Taufe: 10.06.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Morlinghaus, Caroline Meier, Frau Brenscheid

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 8,12)
 (ev.)

2. Caroline Morlinghaus

VN: Lina

Geburt: 21.03.1857 morgens 11 Uhr
 Taufe: 10.04.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Kreikebaum, Caroline Morlinghaus, Frau Morlinghaus
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)
 (Jacobi 1,22) (ev.)

3. Theodor Morlinghaus

Geburt: 23.11.1858 morgens 6 Uhr
 Taufe: 30.12.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: H. Diedrich Schnepfer, P. Diedrich Grafe, Frau Lohmann
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873
 Kommunion) (ev.)

4. Julie Morlinghaus

Geburt: 08.02.1865 morgens 11 Uhr
 Taufe: 17.04.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Schnepfer, Julie Schulte, Frau Fr. Hirzbruch

5. Carl Morlinghaus

Geburt: 28.03.1867 morgens 8 Uhr
 Taufe: 28.04.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gotthold Trommershausen, Frau C. Schnepfer, Peter Wilhelm Schnepfer
 Tod: 20.09.1867 abends 6 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 23.09.1867 (ev. Land)

6. Ida Morlinghaus

Geburt: 14.12.1868 morgens 4 Uhr
 Taufe: 17.01.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Machelet, Frau C. Schnepfer, Frau Fr. Rövenstrunck

7. Anna Morlinghaus

Geburt: 08.08.1872 morgens 8 Uhr
 Taufe: 06.10.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe Schnepfer, Frau P. Morlinghaus, Theod. Morlinghaus

[Morlinghaus 1860]

Ehemann: Theodor Morlinghaus

FN: Marlinghaus (Taufregister 1865, 1873), sonst Morlinghaus
 Eltern: Tagelöhner Peter Morlinghaus und Elisabeth Bölling zu Klinkenberg [Morlinghaus 1821]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Knecht (1860/62), Fabrikarbeiter (1865), Tagelöhner (1868), Fabrikarbeiter (1868/
 73)
 Wohnort 1860: Sonderfeld

Ehe: 25.05.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Bremicker

FN: Bremecke (Taufregister 1862, 1865), sonst Bremicker
 Geburt: 06.09.1837
 Eltern: Tagelöhner Wilhelm Bremicker und Wilhelmine Halbach in den Strücken [Schalksmühle],
 Gemeinde Halver (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Kersiepen (1862), Kattenbusch (1865/68), Lusenocken (1870), Herscheiderbaum (1870/71),
 Hühnersiepen (1873)

Die Wohnortsbezeichnung Strücken [Schalksmühle] im Konfirmationsregister 1874 mag den Ge-
 burtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Gustav Morlinghaus

Geburt: 28.08.1860
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

2. Friedrich Wilhelm Morlinghaus

Geburt: 22.11.1862 morgens 11 Uhr

- Taufe: 14.12.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Kattwinkel, Carl Bremicker, Frau Sturm
 Tod: 03.05.1868 nachmittags 6 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 06.05.1868 (ev. Land)
3. August Morlinghaus
 Geburt: 24.06.1865 abends 10 Uhr
 Taufe: 23.07.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. Bremicker, Aug. Morlinghaus, Julie Geck
4. Friedrich Morlinghaus
 Geburt: 21.03.1868 morgens 8 Uhr
 Taufe: 01.06.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Bremicker, Gustav Schönebeck, Emma Wermeckes
 Tod: 16.03.1870 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 19.03.1870 (ev. Land)
5. Albert Morlinghaus
 Geburt: 16.09.1870 morgens 2 Uhr
 Taufe: 30.10.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Morlinghaus, H. Diedrich Schnepfer, Frau Carl Schnepfer
 Tod: 14.01.1871 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.01.1871 (ev. Land)
6. Lina Morlinghaus
 Geburt: 14.08.1873 nachmittags 6 Uhr
 Taufe: 05.10.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Fr. Sturm, Witwe P. W. Pielhau, Fritz Sturm

Quelle zur Familie Morlinghaus

[Morlinghaus Q 1761-05-01]

01.05.1761, Lüdenscheid¹⁴⁶

Anna Gertrud Spannagel, Witwe Johann Diedrich Morlinghaus, erscheint vor dem Landgericht und zeigt an, dass sie ihren in der hiesigen evangelisch-lutherischen Kirche in der fünften Bank unter der Orgel habenden Sitz an Johann Jacob Winter in der Obermintenbeck für 12 Reichstaler erblich verkauft und überlassen hat. Die Kaufgelder sind bar bezahlt, worüber sie quittiert. Mit Bitte, dem Käufer ein Dokument darüber zuzufertigen. Winter, ebenfalls gegenwärtig, sagt, dass es mit dem angegebenen Kauf seine Richtigkeit hat. Ihm ist der Kirchensitz eingeräumt worden. Mit Bitte um ein Dokument. Dem Suchen ist deferiert worden.

Mornau

[Mornau 1766]

Ehemann: Johann Heinrich Mornau
 VN: Heinrich
 Stand/Beruf: Steiger (1766), Bergmann (1771)
 Ehefrau: Anna Adelheid Mornau
 VN: Adelheid
 Wohnort: Mühlenrahmede (1766)

Der FN der Ehefrau ist im Taufregister 1766 ebenfalls mit Mornau angegeben, im Taufregister 1771 fehlt ein Nachname.

Die Frau des Bergsteigers *Murman*, Adelheid Maltzsack, war am 05.02.1767 Taufzeugin (ev.-ref.) (siehe Hebeck 1767). Es wird sich dabei um die Eheleute Mornau gehandelt haben, die 1766/71 in Lüdenscheid Kinder taufen ließen.

¹⁴⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 275-277.

Kinder:

1. Caroline Johanna Arnoldine Marianne Mornau
 VN in der Zweitschrift des Taufregisters nur Caroline Johanna (unvollständig aus der Urschrift übernommen)
 Taufe: 08.06.1766 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Frau Landrichter Goecke, Mademoiselle Goecke, Frau Leutnant Goecke und Herr Advokat Overbeck
2. Johann Heinrich Emanuel Mornau
 Geburt: 11.03.1771
 Taufe: 17.03.1771 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Korzen Born, Heinrich Emanuel Rademacher, Gode: Anna Luise Röhr

Mosbach

[Mosbach 1863]

Ehemann: Herz Daniel Mosbach

VN: Herz

Bekenntnis: jüdisch

Stand/Beruf: Knochen- und Lumpenhändler (1869), Handelsmann (1870/74)

Inländer

1. Ehefrau: Auguste Hennings, Witwe Caspar Osthoff [Osthoff 1854]
 FN: Hennigs (Sterberegister 1869), Hennings (Protokoll von 1870)
 Geburt: im Jahr 1833
 Konfession: ev.
 Tod: 15.10.1869 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder, außerdem drei minorene Kinder aus 1. Ehe
 Beerdigung: 18.10.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
 2. Ehe: 09.08.1870 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)
 2. Ehefrau: Regina Grünberg (Schöneberg) in Lüdenscheid
 VN: Rika
 FN: Grünberg (Heiratsregister 1870, Geburtenregister 1874), Grüneberg (Geburtenregister 1872), Schöneberg (Geburtenregister 1870)
 Gebürtig aus Hachen [Sundern] bei Arnsberg, Inländerin
 Bekenntnis: jüdisch
- Wohnort: Langenfeld in der Rahmede (1863/65), Lüdenscheid (1869/74)

Kinder:

1. (1. Ehe) Lina Mosbach
 Geburt: 13.02.1863 vormittags 11 Uhr (Zivilstandsregister)
2. (1. Ehe) Robert Mosbach
 Geburt: 06.03.1865 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister)
3. (2. Ehe) Bertha Mosbach
 Geburt: 24.12.1870 nachmittags 5 Uhr (Zivilstandsregister)
4. (2. Ehe) Alfred Mosbach
 Geburt: 14.06.1872 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister)
5. (2. Ehe) Clara Mosbach
 Geburt: 18.01.1874 morgens 2 Uhr (Zivilstandsregister)
 Clara Mosbach verheiratete Kamp hat angezeigt, dass sie vom 01.01.1939 ab den zusätzlichen Vornamen "Sara" angenommen habe. Der Randvermerk über den zusätzlichen Vornamen ist am 02.05.1967 gelöscht worden.

Herz Mosbach hat gemäß Zivilstandsregister in der Ehe mit Auguste Hennings zwei Kinder gezeugt. Die Geburten der Kinder sind erst am 16.07.1870 zu Protokoll gegeben worden, nachträgliche Anzeige zwecks Vermerk im Register betreffend die Beglaubigung der Geburtsfälle unter den Juden.

Der Vater erklärte, dass seine Ehefrau zur Zeit der Geburten sehr schwächlich war, er daher bei ihr bleiben musste und der Hebamme Ehefrau Budde, die damals zu Niederhunscheid bei Lüdenscheid wohnte, den Auftrag zur Anmeldung gegeben habe. Die Ehefrau Budde habe aber, wie er kürzlich ersehen habe, diesen Auftrag nicht ausgeführt. Wo diese jetzt ihren Wohnsitz habe und ob sie noch lebe, wisse er nicht.

Begründung verspäteter Anmeldung gemäß Geburtenregister 1872: Der Vater gab an, er habe als Handelsmann nicht aus dem Hause kommen können und geglaubt, dass das Kind erst einen Namen haben müsse, was bei der jüdischen Religion innerhalb 8 Tagen erforderlich sei.

Mosblech

[Mosblech 1869]

Ehemann: Salomon Joseph Mosblech

VN: Joseph

Geburt: err. 1847 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Anstreicher Franz Joseph Mosblech und Wilhelmine Huster in Beyenburg [Wuppertal] (beide 1874 tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kürschner und Kappenmacher

Ehe: dimittiert 15.03.1869 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 04.04.1869 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Fritz Sodenkamp, Bertha Geier

Ehefrau: Ida Geier

FN: Geier, Geyer

Geburt: 05.08.1850

Eltern: Metzger August Geier und Julie Matthäus in Lüdenscheid [Geier 1846]

Konfession: ev.

Tod: 06.02.1879 an Krebs, hinterließ den Gatten und zwei Kinder

Beerdigung: 09.02.1879 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Adolph Mosblech (vorehelich)

Geburt: 21.02.1869 morgens 2 Uhr

Taufe: 04.04.1869 (kath.)

Taufzeugen: Bonifazius Mosblech aus Beyenburg und Wilh. Bergmann ebendaher

Moskopf

[Moskopf 1848]

Ehemann: Theodor Moskopf

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehefrau: Auguste Schleich

Wohnort: Fahr bei Neuwied

Kind:

1. Theodor Moskopf

Geburt: 13.01.1848

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Mosterhagen

Siehe auch Kind

[Mosterhagen 1690]

Person: Wilhelm vom Mosterhagen

Geburt: err. 1660

Tod: 69 Jahre alt

Beerdigung: 11.04.1729 (ev.-luth. Land)

[Mosterhagen 1733]

Person: Peter Hermann vom Mosterhagen

Geburt: err. 08.1733

Tod: 6 Wochen alt

Beerdigung: 09.10.1733 (ev.-luth. Land)

[Mosterhagen 1764]

Person: Johann Peter (ohne FN)

Geburt: err. 08.1764

Tod: an hitzigem Fieber, 2 Jahre 7 ½ Monate alt, hinterlässt seine Eltern

Beerdigung: 1767 (ohne Datum, März) (ev.-luth. Land)

Wohnort: Mosterhagen

Mostert

[Mostert 1673]

Person: Clara Mostert
Geburt: err. 1643
Tod: 85 Jahre alt
Beerdigung: 17.03.1728 (ev.-luth. Stadt)

[Mostert 1682]

Johann Mostert sel., Melchior Mostert 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f], Johann Mostert sel. 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

[Mostert 1696]

Person: Melchior Mostert
Geburt: err. 1678
Stand/Beruf: Bürger
Tod: 41 Jahre alt
Beerdigung: 27.04.1719 (ev.-luth. Stadt)

Melchior Mostert leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 28.06.1696 [SGB fol. 113].

Witwe Melchior Mostert im Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid (Stadtbrand am 20.08.1723) stehen, 16.11.1723 [Mostert Q 1723-11-16].

[Mostert 1704]

Ehemann: Hermann Heinrich Mostert
VN: Hermann
Stand/Beruf: Bürger
Ehefrau: Anna Catharina Lenhoff
∞ 11.10.1721 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe mit Johann Adolph Schmidt [Schmidt 1721]
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Melchior Leopold Mostert
Signatur: Mostert 1735
2. Christina Elisabeth Mostert
Geburt: err. 07.1704
Tod: an Schwindsucht, 69 Jahre weniger 2 Monate alt
Beerdigung: 22.05.1773 (ev.-luth. Stadt)
Verheiratet mit Johann Peter Böhmer [Böhmer 1735]

Hermann Heinrich Mostert leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 02.01.1705 [SGB fol. 116].

Laut Ehevertrag der Witwe mit Johann Adolph Schmidt vom 06.09.1721 stammten aus der Ehe mit Hermann Mostert zwei Kinder, Melchior Leopold und Christina Elisabeth. Deren Vormünder waren Johann Jacob Lenhoff, Ohm der Kinder, und Leopold Wilhelm Schniewind (sowie als Vormund vom Rat Caspar Engelbert Mähler). Am 03.11.1735 waren beide Kinder großjährig und verheiratet und einigten sich mit ihrem Stiefvater Johann Adolph Schmidt bezüglich der Erbschaft. Sie erhielten das halbe Haus. Johann Jacob Lenhoff unterschrieb 1735 als Zeuge [Böhmer Q 1776-05-29, siehe auch Schmidt Q 1754].

[Mostert 1710]

Ehemann: N. Mostert
Stand/Beruf: Hauseigner

Ehefrau: N. N.

In 2. Ehe mit Johann Pasch verheiratet [Pasch 1723]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (vermutlich) Clara Elisabeth Mostert

Geburt: err. 1712

Tod: 19.01.1770 im 58. Jahr ihres Alters an einer auszehrenden Krankheit

Beerdigung: ev.-ref.

Verheiratet mit Johann Adolph Hackländer [Hackländer 1755]

Witwe Mostert modo deren Mann Johann Pasch, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Mostert Q 1723-08-30].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Ehefrau des Johann Pasch Haus, Garten und Land mit ihrem ersten Ehemann geerbt. Dem Kind aus ihrer ersten Ehe wurde bei ihrer zweiten Heirat ein Praecipuum zugelegt. Auf Johann Pasch folgte im Eigentum der Immobilien Johann Adolph Hackländer [Pasch Q 1754].

[Mostert 1723]

Witwe Hermann Mostert, Tagelöhner, Hausbesitzerin in Lüdenscheid, oben vorm Tor, deren Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Mostert Q 1723-08-30].

Witwe Mostert, lebt von Almosen, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid am 16.11.1723, Haushalt: 1 Frau [Mostert Q 1723-11-16]

[Mostert 1735]

Person: Melchior Leopold Mostert

Vater: Hermann Heinrich Mostert [Mostert 1704]

Kind:

1. Hermann Heinrich Mostert

Erw. 29.05.1776 (siehe nachstehend)

Melchior Leopold Mostert einigte sich am 03.11.1735 mit seinem Stiefvater Johann Adolph Schmidt bezüglich der Erbschaft und erhielt, zusammen mit seiner Schwester, ein halbes Haus in Lüdenscheid. Am 19.02.1743 bescheinigte er seiner Schwester und seinem Schwager, dass er wegen des Hauses abgefunden worden sei. Sohn Hermann Heinrich des nunmehr verstorbenen Melchior Leopold Mostert bestätigte am 29.05.1776 die Abfindung [Böhmer Q 1776-05-29].

[Mostert 1737]

Person: Caspar Leopold Mostert

Geburt: err. 06.1707

Tod: an der Brustkrankheit, 68 Jahre 4 Monate alt, hinterlässt nur einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 11.10.1775 (ev.-luth. Stadt)

[Mostert 1741]

Person. Witwe Anna Catharina Mostert

Geburt. err. 05.1711

Tod: 30.12.1792 altershalber, 81 Jahre 7 Monate alt, hinterlässt eine Tochter

01.01.1793 (ev.-luth. Stadt)

[Mostert 1759]

Ehemann: Hermann Heinrich Mostert

Geburt: geb. err. 1735

Stand/Beruf: Hakenmacher, Hakenfabrikant (1795/1813)

Bürger, Hauseigner

Tod: 20.12.1813 abends 6 Uhr in der Wohnung des Bürgers Hemecker in Lüdenscheid [Hemecker 1792], 78 Jahre alt (Zivilstandsregister)

1. Ehefrau: Clara Maria Kugel

VN: Clara

Geburt: err. 1724

Tod: 25.06.1794 an Wassersucht, 70 Jahre alt, hinterlässt den Mann und zwei verheiratete Töchter

Beerdigung: 27.06.1794 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 10.08.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

2. Ehefrau: Maria Catharina Gertrud Selve

VN: Maria Catharina Gertrud (Trauregister 1795), Maria Gertrud (Taufregister 1797), Anna Gertrud (Sterberegister 1803), Gertrud (Trauregister 1815)

Geburt: err. 1762

Vater: Johann Jacob Selve, Bürger in Lüdenscheid [Selve 1751]

Tod: 10.07.1831 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 69 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 12.07.1831 (ev. Stadt)

∞ 15.12.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe Mostert aus Lüdenscheid mit Hermann Diedrich Assmann aus Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Peter Assmann [Assmann 1815_2]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Hermann Heinrich Mostert

Geburt: err. 09.1768

Tod: am Fieber, 4 Jahre 1 Monat alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 19.10.1772 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Anna Maria Gertrud Mostert

Geburt: 11.04.1772

Taufe: 19.04.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Leopold Assmann, Johann Diedrich Winter, Margaretha Sieper, Maria Gertrud Bierbaum

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 14.10.1772 (ev.-luth. Stadt)

3. (2. Ehe) Marianne Mostert

Geburt: 24.12.1796

Taufe: 01.01.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Selve, Ehefrau Anna Maria Elisabeth Sieper, Ehefrau Maria Gertrud Jäger

Tod: 29.03.1803 an Halsweh und Katarrh. Fieber¹⁴⁷

Beerdigung: 30.03.1803 (ev.-luth. Stadt)

Hermann Heinrich Mostert aus Limburg [Hohenlimburg, Hagen] leistete am 31.12.1759 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 303].

Hermann Heinrich Mostert erwarb am 17.11.1777 ein Wohnhaus in Lüdenscheid und finanzierte den Kauf. Johann Diedrich Goes übernahm für ihn eine Bürgschaft [Römer Q 1754, Goes Q 1754].

Hermann Heinrich Mostert, Debitor 11.02.1778 [Hügel Q 1786-05-29].

Verbindlichkeit 31.12.1783 wegen erhaltener Eisenplatten. Besicherung u. a. mit dem Haus in Lüdenscheid (ältere Verbindlichkeit bei diesem Gläubiger vom 21.07.1778) [Römer Q 1754, Mostert Q 1784-05-25].

Hermann Heinrich Mostert erwarb am 02.05.1786 einen Garten, trat diesen aber wieder ab [Wensel Q 1787-03-28].

Hermann Heinrich Mostert beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Das Vermögen des Hermann Heinrich Mostert ist 1789 in Konkurs geraten. Am 22.02.1790 sind sein Wohnhaus mit Garten und ein halber Garten auf dem Sauerfeld öffentlich versteigert worden [Römer Q 1754, Mostert Q 1791-09-20, Dönneweg Q 1791-09-20, siehe auch Goes Q 1754].

¹⁴⁷ Geburtsdatum im Sterberegister irrtümlich 26.09.1797.

H. H. Mostert, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner in einem Haus des Peter Assmann. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren (3 Personen schon 1801) [Mostert Q 1804]. Sofern die jüngste Tochter gemeint gewesen sein sollte, ist die Liste seit der letzten Erhebung 1801 nicht aktualisiert worden.

Quellen zur Familie Mostert

[Mostert Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹⁴⁸

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 82

Bürger: Witwe Mostert modo deren Mann Johann Pasch

Profession: Schneider

Taxa: 80,-

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 10, oben vorm Tor

Bürger: Witwe Hermann Mostert

Profession: Tagelöhner

Taxa: 50,-

[Mostert Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve¹⁴⁹

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Witwe Mostert

Profession und Verkehr: Vivit ex Eleemosynis¹⁵⁰

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 1

Mann: -

Frau: 1

Kinder: -

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: --

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum (lebt aus der Almosen): --

16.11.1723¹⁵¹

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Witwe Melchior Mostert, 1 Reichstaler 15 Stüber

¹⁴⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

¹⁴⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 270.

¹⁵⁰ Zusatz in der Quellenedition: lebt von Almosen.

¹⁵¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

[Mostert Q 1784-05-25]25.05.1784, Lüdenscheid¹⁵²

Hermann Heinrich Mostert hierselbst ist vorgekommen und präsentiert eine Pfandverschreibung de dato Lüdenscheid, 31. Dezember 1783. Nach dieser schuldet er dem Johann Wilhelm Holthaus zu Holthausen [Schalksmühle] 200 Reichstaler in ediktmäßigem Kurs. Dafür hat er sein Vermögen zur Sicherheit gestellt. Mit Bitte, diese gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger ein Dokument mitzuteilen. Johann Wilhelm Holthaus in Person akzeptiert des Debtors Geständnis der Schuld und die dafür gestellte Sicherheit und bittet gleichfalls um ein Dokument. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 225 salvo jure tertii.

31.12.1783, Lüdenscheid

Hermann Heinrich Mostert ist dem Johann Wilhelm Holthaus zu Holthausen wegen vor und nach erhaltener Eisenplatten zufolge dato gehaltener Abrechnung 200 Reichstaler ediktmäßig schuldig geworden. Er ist außerstande, das Geld sofort zu bezahlen. Der Gläubiger hat Sicherheit verlangt. So bekennt Mostert die Richtigkeit der Schuld, renunziert auf die Einrede des nicht erhaltenen Werts, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten. Für Kapital, Zinsen und nicht zu verhoffende Kosten setzt er dem Gläubiger seine Hab und Güter, Mo- und Immobilien, besonders sein Haus und daran stoßendes Gärtchen hierselbst zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt Rechts bezahl machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und im Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

[Mostert Q 1791-09-20]20.09.1791, Lüdenscheid¹⁵³

Ad instantiam der Gläubiger ist das Vermögen des Hermann Heinrich Mostert in Konkurs geraten. Des Endes sind Distractionstermine auf den 21. Dezember 1789, den 25. Januar 1790 und den 22. Februar 1790 präfigiert und durch die Intelligenzien, Proclamata, Ediktale et per patentum addomum gehörig bekannt gemacht worden. Im letzten Termin hat Peter Wilhelm Holthaus aus dem Ardey das Mostertsche Wohnhaus nebst dem dahinter liegenden Gärtchen für 400 Reichstaler mit Übernahme des darin haftenden Kanons von 13 Stübern 9 Deut an die hiesige Kämmerei sowie den halben Garten auf dem Sauerfeld, der an die Halbscheid des Johann Diedrich vom Hofe angrenzt, für 36 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden. Holthaus hat die Kaufgelder ad depositum erlegt respektive berechnet. Ihm werden die Stücke adjudiziert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 225.

20.09.1791, Lüdenscheid

Beim Landgericht erscheinen Johann Diedrich vom Hofe hierselbst und Peter Wilhelm Holthaus im Ardey. Sie geben zu erkennen, dass Holthaus seinen hierselbst publice erstandenen Mostertschen halben Garten am Sauerfeld, der an der Halbscheid des vom Hofe gelegen ist, an diesen wiederum für 34 Reichstaler Berliner Courant verkauft hat. Holthaus hat den Garten auch bezahlt erhalten, worüber er quittiert. Beide Kontrahenten bitten gehorsamst, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument hierüber mitzuteilen. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 19 und 225.

20.09.1791, Lüdenscheid

Es erscheinen Peter Wilhelm Holthaus im Ardey und Peter Reinhard Dönneweg. Sie präsentieren einen am 29. August 1790 unter sich geschlossenen Kaufkontrakt, nach dem Holthaus dem Dönneweg sein hierselbst publice erstandenes Mostertsches Wohnhaus nebst dem dahinter gelegenen Gärtchen für 400 Reichstaler Berliner Courant wider verkauft hat. Die Kaufgelder sind dato völlig berichtet worden, worüber Holthaus quittiert und weshalb alle in dem Dokument enthaltenen Konditionen wegfallen. Beide Kontrahenten bitten, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 225.

¹⁵² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 119-121.¹⁵³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 725-732.

29.08.1790, Lüdenscheid

1. Peter Wilhelm Holthaus verkauft dem Peter Reinhard Dönneweg hierselbst sein sub hasta erstandenes ehemaliges Mostertsches Haus in hiesiger Stadt mit dem dahinter gelegenen Garten für 400 Reichstaler Berliner Courant.

2. Die Lieferung geschieht am 1. Mai 1791 nach dem mit dem Pächter des Hauses geschlossenen Pachtkontrakt.

3. Dönneweg verspricht, dem Verkäufer bei Überlieferung des Hauses bar 100 Reichstaler Berliner Courant auf Abschlag des Kaufschillings zu bezahlen. Der Rückstand der 300 Reichstaler soll

4. vom 1. Mai 1791 bis dahin 1792 beim Ankäufer ohne Zinsen stehen bleiben. Nach Verlauf dieses Jahres muss Dönneweg das Kapital jährlich mit 5% verzinsen. Dieses bleibende Kapital soll bei dem Ankäufer inklusive dieses Jahres mindestens vier Jahre gegen Zinsen stehen bleiben. Dönneweg kann aber binnen dieser vier Jahre auf Abschlag 50 oder 100 Reichstaler, nach seinem Vermögen, abführen. Nach Verlauf der vier Jahre steht dem Verkäufer und dem Ankäufer frei, das Kapital ein Vierteljahr vor dem 1. Mai eines jeden Jahres loszukündigen bzw. einzufordern.

5. Der Ankäufer übernimmt die in dem Haus stehenden Lasten und den in dem dahinter liegenden Garten stehenden Kanon an die hiesige Kämmererei.

6. Holthaus behält sich bis zur völligen Bezahlung des Kaufschillings das Dominium ausdrücklich vor. Dönneweg setzt ihm sein gesamtes ge- und ungeredees Vermögen zum sicheren Unterpfind.

7. Die Zinsen nehmen am 1. Mai 1792 ihren Anfang.

Beide Teile renunzieren auf alle gegen diesen Kontrakt zu erdenkende und zu machende Einreden wohlbedächtlich. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Peter Wilhelm Holthaus

Johann Peter Reinhard Dönneweg

Rühl qua testis

Johann Diedrich Goes als Zeuge

Johann Diedrich Wilhelm Tweer als Zeuge

[Mostert Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁵⁴

Hausnummer im Kataster: 224

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Assmann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: H. H. Mostert

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

¹⁵⁴ StA Lüdenscheid A424.

Mühlen, zur

[Mühlen 1722]

Person: Johann Peter zur Mühlen

Kind:

1. Christian Clemens zur Mühlen

Taufe: 15.02.1722 (ev.-luth. Land)

Mühlenrahmede

[Mühlenrahmede 1737]

Person: Diedrich Wilhelm in der Mühlenrahmede

Geburt: err. 1737

Tod: 11 Jahre alt

Beerdigung: 21.01.1748 (ev.-luth. Land)

[Mühlenrahmede 1743]

Person: ein unehelicher Sohn aus der Mühlenrahmede

Geburt: err. 1743

Tod: 1 Jahr alt

Beerdigung: 21.07.1744 (ev.-luth. Land)

[Mühlenrahmede 1748]

Person: Clemens in der Mühlenrahmede

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 18.01.1748 (ev.-luth. Land)

Mühlhaus

[Mühlhaus 1860]

Ehemann: Peter Mühlhaus

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Schmied

Tod: vor dem 27.09.1874 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Regina Pine

Wohnort: „(Eckenhagen [Reichshof]) Born“ (so im Konfirmationsregister 1874, wobei Eckenhagen der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes sein dürfte)

Kind:

1. Friedrich Mühlhaus

Geburt: 27.08.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

Mühlhoff

Siehe auch Müllhoff

[Mühlhoff 1780]

Person: Peter Georg Mühlhoff

VN: Jürgen Peter

FN: Möllhof (Trauregister 1808)

Bei der Familie der Tochter ist der FN Möllhoff (Varianten) (ältere Zeitschicht) bzw. Mühlhoff (Varianten) (jüngere Zeitschicht)

Tod: vor dem 13.11.1808 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Bei dem Ehevertrag der Engel Margaretha Mühlhoff am 24.09.1808 handelten deren Vormünder Johann Caspar Junker und Caspar Diedrich Mühlhoff. Die Eltern, Eheleute Jürgen Peter Mühlhoff, waren vorlängst verstorben [Walter Q 1808-09-21].

Zu einem Peter Georg Mühlhoff (Müllhoff) im Kirchspiel Valbert siehe auch Müllhoff 1830

Kind:

1. Engel Margaretha (Anna Margaretha) Mühlhoff

Geburt: 1786 (gemäß Sterberegister)

Tod: 21.02.1867 morgens 10 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 24.02.1867 (ev. Stadt)

∞ 13.11.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche mit dem Witwer Diedrich Wilhelm Walter in Lüdenscheid [Walter 1802]

[Mühlhoff 1812]

Ehemann: Johann Diedrich Mühlhoff

FN: Mühlhoff (weit überwiegend), Müllenhoff (Trauregister 1812), Müllhoff (Taufregister 1813), Mühlhoff (Taufregister 1817), Mühlhof (Konfirmationsregister 1829)

Geburt: err. 1779, gebürtig von Mühlhof, Kirchspiel Werdohl

Vater: Caspar Diedrich Mühlhoff zum Mühlhof, Kirchspiel Werdohl

Stand/Beruf: Bauer, Landmann (1821/40), Tagelöhner (1840), Landmann (1843), Schmied, Hammerschmied (1854/62)

Außenbürger (1817/40)

Tod: 05.12.1862 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 08.12.1862 (ev. Stadt)

Ehe: 25.04.1812 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Anna Margaretha Selve

VN: im Sterberegister 1854 irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Anna Margaretha

Geburt: err. 04.1782

Vater: Johann Peter (richtig Peter Jacob) Selve vorm Eichholz [Selve 1782]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.02.1854 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier majorene Kinder

Beerdigung: 19.02.1854 (ev. Land)

Wohnorte: Eichholz (1813/36), Honsel (1840), Eichholz (1843), Schneeloch (1849), Breitenstück (1852/54), Eichholz (1862)

Kinder:

1. Johann Diedrich Mühlhoff

Geburt: 04.02.1813

Taufe: ev.-ref. (ohne Datum)¹⁵⁵

¹⁵⁵ Taufzeugen nicht angegeben.

Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)
 Tod: 19.01.1880 an Wassersucht
 Beerdigung: 22.01.1880 (ev. Stadt)
 Signatur: Mühlhoff 1840

2. Anna Catharina Elisabeth Mühlhoff

Geburt: 12.02.1817
 Taufe: 23.02.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Witwe Elisabeth Geck, Ehefrau Anna Catharina Crone, Bauer Rentrop
 Konfirmation: 05.04.1833 (Abendmahl 14.04.1833) (ev. Stadt)
 Tod: 18.07.1864 an Auszehrung, 47 Jahre 5 Monate 6 Tage alt
 Beerdigung: 21.07.1864 (ev. Land)
 Dimittiert 14.03.1849 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Diedrich Cordt, Sohn des verstorbenen Hermann Leopold Cordt in der Schönebecke, Gemeinde Herscheid [Cordt 1849_1]

3. Catharina Elisabeth Mühlhoff

VN: Elisabeth
 Geburt: 29.03.1821 morgens 7 Uhr
 Taufe: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Anna Margaretha Geck, Maria Catharina Selve, Caspar Diedrich Mühlhoff
 Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)
 Wohnort 1852: Schlittenbach
 ∞ 22.05.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Hermann Diedrich Schulte, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Peter Schulte und Anna Catharina Evekking am Hühnersiepen [Schulte 1852_1]

4. Maria Catharina Mühlhoff

Geburt: 25.01.1825 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 15.02.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Anna Margaretha Honsel, Maria Catharina Woeste
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 ∞ 22.09.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Wilhelm Nölle, Sohn des Landmanns Nölle zu Vogelberg [Nölle 1834]

[Mühlhoff 1813]

Ehemann: Johann Diedrich Mühlhoff
 FN: Müllhoff
 Ehefrau: Anna Margaretha Wiesermann
 Wohnort: Hölzerne Klinke

Kind:

1. Caspar Diedrich Wilhelm Mühlhoff
 Geburt: 13.11.1813
 Taufe: ev.-ref. (ohne Datum)¹⁵⁶

[Mühlhoff 1814]

Person: Anna Catharina Mühlhoff
 FN: Müllhoff
 Gebürtig aus Werdohl
 Konfirmation: 10.06.1814 (ev.-ref.)

[Mühlhoff 1832]

Ehemann: Peter Wilhelm Mühlhoff
 VN: Peter
 FN: Mühlhoff (Trauregister 1855), Mühlhof (Trauregister 1870)

¹⁵⁶ Taufzeugen nicht angegeben.

Ehefrau: Catharina Käsebrink

FN: Käsebrink (Trauregister 1855), Käsebrink (Trauregister 1870)

Wohnorte: Landemert [Plettenberg] (1855), Dankelmert, Gemeinde Plettenberg (1870)

Kinder:

1. Maria Catharina Mühlhoff

Geburt: err. 1832 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1855: Hückingen

Dimittiert 31.10.1855 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Johann Diedrich Vedder in der Gemeinde Herscheid, 42 Jahre alt (geb. err. 1813), Sohn des Schneiders Peter Wilhelm Vedder und der Elisabeth Schulte in der Gemeinde Herscheid

2. Catharina Mühlhoff

Geburt: err. 1833 (37 Jahre alt bei der Heirat 1870)

Verheiratet mit Wilhelm Geisweich

Dimittiert 13.07.1870 nach Plettenberg (ev. Lüdenscheid-Land) als Witwe Wilhelm Geisweich zu Dankelmert, Gemeinde Plettenberg zur Ehe mit dem Witwer Wilhelm Schalenbach, Sohn des Maurers Leopold Schalenbach und der Anna Maria Isenberg zu Lieberhausen [Gummersbach] [Schalenbach 1847]

[Mühlhoff 1838]

Ehemann: Caspar Diedrich Mühlhoff

Stand/Beruf: Schmied

Tod: vor dem 12.11.1864 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Anna Mar. Elisabeth Wendel

VN: Anna Mar.

Tod: nach dem 28.02.1867 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnortsangaben: Gemeinde Werdohl (1864 Witwe), Vorth (Werdohl) (1867 posthum)

Kinder:

1. Ferdinand Wilhelm Mühlhoff

Geburt: err. 1838 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Mühlhoff 1867

2. Friedrich Mühlhoff

Geburt: 19.01.1842

Signatur: Mühlhoff 1864

[Mühlhoff 1840]

Ehemann: Johann Diedrich Mühlhoff

FN: Mühlhoff (weit überwiegend), auch Mühlhof

Geburt: 04.02.1813

Vater: Außenbürger und Tagelöhner Johann Diedrich Mühlhoff zu Honsel [Mühlhoff 1812]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1841/47), Tagelöhner (1849), Fabrikarbeiter (1852/64), Tagelöhner (1864), Fabrikarbeiter (1867/69), Ackerer (1869/72), Fabrikarbeiter (1873/80)

Tod: 19.01.1880 an Wassersucht, hinterließ acht Kinder

Beerdigung: 22.01.1880 (ev. Stadt)

Ehe: 10.07.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Raulf

FN: Rauleff, Raulef (Zeitraum 1840/43), sonst Raulf

Geburt: 23.02.1821

Vater: Peter Diedrich Raulf aus der Gemeinde Werdohl [Raulf 1809]

Tod: 08.10.1868 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, hinterließ den Gatten und acht Kinder, davon sieben minorenn

Beerdigung: 10.10.1868 (ev. Stadt)

Wohnorte: Schlittenbach (1841), Honsel (1843/49), Schlittenbach (1852/55), Honsel (1856/64), Worth (1866/80)

Kinder:

1. Friedrich Mühlhoff

Geburt: 09.02.1841 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 21.02.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Raulf, Diedrich Schmale, Anna Catharina Mühlhoff

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

2. Wilhelm Mühlhoff

Geburt: 06.02.1843 morgens 5 Uhr

Taufe: 19.02.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Raulf, Wilhelm Schröder, Elisabeth Mühlhoff

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Mühlhoff 1869_1

3. Henriette Mühlhoff

Geburt: 27.02.1845 morgens 2 Uhr

Taufe: 30.03.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Maria Catharina Nölle, Ehefrau Wilhelm Eick, Caspar Köcker

Tod: 02.11.1849 morgens 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 04.11.1849 (ev. Stadt)

4. Carl Mühlhoff

Geburt: 09.10.1847 nachts gegen 11 Uhr

Taufe: 24.10.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Buckesfeld, Peter Wilhelm Schlieck und Ehefrau Schemm geb. Anna Catharina Herzhoff

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Mühlhoff 1869_2

5. August Mühlhoff

Geburt: 28.10.1849 morgens 3 Uhr

Taufe: 18.11.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Friedrich Raulf, Frau Schlieck

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Tod: 11.04.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 14.04.1878 (ev. Stadt)

Signatur: Mühlhoff 1874

6. Emma Mühlhoff

Geburt: 10.01.1852 abends 10 Uhr

Taufe: 31.01.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Turk, Frau Wilh. Nölle, Friedrich Schulte

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Eph. 2,10) (ev.)

7. Ida Mühlhoff

Geburt: 03.05.1854 abends 10 Uhr

Taufe: 23.05.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Hegendorf, Henriette Bergfeld, Friedrich Schulte

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

8. Anna Mühlhoff

Geburt: 25.09.1856 abends 9 Uhr

Taufe: 19.10.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau F. W. Nölle, Frau Johann Peter Buckesfeld, Peter Wilhelm Schlieck

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)
(1 Joh. 4,19) (ev.)

9. Lina Mühlhoff

Geburt: 30.03.1859 abends 10 Uhr

Taufe: 25.04.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau P. W. Schlieck, Frau P. W. Schemm, Caspar Schlieck

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873
Kommunion) (ev.)

10. Ernst Mühlhoff

Geburt: 28.01.1862 morgens 7 Uhr

Taufe: 09.02.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Schlieck, Caspar Schlieck, Witwe Peter Dahlhaus

11. Mathilde Mühlhoff

Geburt: 07.03.1864 abends 10 Uhr

Taufe: 28.03.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Caspar Raulf, Ida Schlieck, H. D. Schulte

12. Gustav Mühlhoff

Geburt: 27.04.1867 abends 7 Uhr

Taufe: 02.05.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Wilh. Nölle, Frau Glingener, Carl Wortmann

Tod: 02.05.1867 abends 11 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 05.05.1867 (ev. Stadt)

[Mühlhoff 1841]

Ehemann: Peter Wilhelm Mühlhoff

FN: Mühlhoff (Trauregister 1866), Mühlhof (Trauregister 1870)

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehefrau: Anna Maria Fischer

Wohnort: Eveking [Werdohl]

Kinder:

1. Gustav Mühlhoff

Geburt: err. 1842 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Mühlhoff 1866

2. Alwine Mühlhoff

Geburt: 04.12.1844

Wohnort 1870: Altena

Dimittiert 04.12.1870 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Gustav Altrogge, Sohn
der verstorbenen Eheleute Johann Diedrich Altrogge und Anna Sybilla Hügel zur Heide [Altrogge
1830_1]

[Mühlhoff 1842]

Ehemann: Peter Diedrich Mühlhoff

FN: Möllhof (Taufregister 1842), Mühlhoff (Taufregister 1845)

Ehefrau: Caroline Röminger (Remiger)

FN: Röminger (Taufregister 1842), Remiger (Taufregister 1845)

Wohnorte: Hölzerne Klinke (1842), Köllmannshorst (1845)

Kinder:

1. August Mühlhoff

Geburt: 18.05.1842

Taufe: 29.05.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Eberhard Nölle, Peter Wilhelm Voßloh, Christina Elisabeth Eick

2. Friedrich Mühlhoff

Geburt: 12.08.1845 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 31.10.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Schanzmann, P. Diedrich Voßloh, Ehefrau Caspar Osmerg geb. Selve

[Mühlhoff 1858]

Ehemann: Wilhelm Mühlhoff

FN: Mühlhof

Ehefrau: Mina Singehof

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Gustav Mühlhoff

Geburt: 28.04.1858 in Halver

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion)
(Psalm 119,9) (ev.)

[Mühlhoff 1859]

Ehemann: Peter Wilhelm Mühlhoff

FN: Mühlhof

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: vor dem 27.09.1874 (Konfirmation der Tochter)

Ehefrau: Friederike Landskrone

Wohnorte: „(Plettenberg) Brengé“ (1874 im Konfirmationsregister, wobei Plettenberg der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes sein wird)

Kind:

1. Lina Mühlhoff

Geburt: 06.06.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

[Mühlhoff 1860]

Person: Peter Mühlhoff

Stand/Beruf: Puddler

Wohnort: Windberke

Kind:

1. Carl Mühlhoff

Geburt: err. 17.12.1860

Tod: 08.12.1864 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 3 Jahre 11 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 11.12.1864 (ev. Land)

[Mühlhoff 1864]

Ehemann: Friedrich Mühlhoff

FN: Mühlhof (Taufregister 1867), sonst Mühlhoff

Eltern: Schmied Caspar Diedrich Mühlhoff und Anna Mar. Elisabeth Wendel in der Gemeinde Werdohl [Mühlhoff 1838]

Stand/Beruf: Schmied, Maschinenschmied, Fabrikenschmied

Ehe: 12.11.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Henriette Jüngermann

Eltern: Gärtner Carl Jüngermann und Maria Catharina Reinecke in der Mühlenrahmede [Jüngermann 1832]

Konfession: ev.

Wohnorte: Altroggenrahmede (1864/65), Mühlenrahmede (1867/69)

Kinder:

1. Wilhelm Mühlhoff
 Geburt: 26.03.1865 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 30.04.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ferd. Mühlhoff, Heinrich Schulte, Minna Jüngermann
2. Carl Mühlhoff
 Geburt: 27.03.1867 morgens 10 Uhr
 Taufe: 12.05.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Jüngermann, Carl Ackermann, Anna Mar. Vorderstemann
3. Friedrich Mühlhoff
 Geburt: 25.12.1868 mittags 12 Uhr
 Taufe: 24.01.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Lienkämper, Peter Jüngermann, Lina Jüngermann

[Mühlhoff 1866]

Ehemann: Gustav Mühlhoff

FN: Mühlhoff (Trauregister 1866, Sterberegister 1883), Mühlhof (Taufregister 1868, 1871)
 Eltern: Drahtzieher Peter Wilhelm Mühlhoff und Anna Maria Fischer zu Eveking [Werdohl]
 [Mühlhoff 1841]
 Stand/Beruf: Drahtzieher (1866/68), Fabrikarbeiter (1871)

Ehe: dimittiert 05.03.1866 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Caroline Cordt

FN: Kordt (Taufregister 1868), sonst Cordt
 Geburt: err. 27.01.1841
 Eltern: Schuster Caspar Cordt und Catharina Naber zu Brüninghausen [Cordt 1831]
 Konfession: ev.
 Tod: 10.06.1883 an Schwindsucht, 42 Jahre 4 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder
 Beerdigung: 13.06.1883 (ev. Land)

Wohnorte: Brüninghausen (1868), Mühlenrahmede (1871), Brink (1883)

Kinder:

1. Anna Adele Mühlhoff
 Geburt: 07.07.1868 mittags 1 Uhr
 Taufe: 26.07.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Cordt, Frau P. W. Mühlhoff, Alwine Mühlhoff
2. Gustav Adolph Mühlhoff
 Geburt: 14.12.1870 morgens 2 Uhr
 Taufe: 08.01.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Altrogge, Friedrich Glörfeld, Witwe Wilh. Lange

[Mühlhoff 1867]

Ehemann: Ferdinand Wilhelm Mühlhoff

FN: Mühlhof (Taufregister 1873), sonst Mühlhoff
 Eltern: Caspar Diedrich Mühlhoff zur Vorth (Werdohl), Anna Mar. Wendel [Mühlhoff 1838]
 Stand/Beruf: Schuster
 Wohnort 1867: Altroggenrahmede

Ehe: 28.02.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise von der Crone, Witwe August Forkert zu Rosmart [Forkert 1859]

Eltern: Wirt Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart, Maria Catharina Utermann [Crone, von der 1839]
 Konfession: ev.

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Mühlhoff
Geburt: 10.12.1867 mittags 1 Uhr
Taufe: 26.01.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: H. D. von der Crone, Caspar Diedrich Stahlschmidt, Frau Peter Späinghaus
2. Wilhelm Ferdinand Mühlhoff
Geburt: 08.01.1871 morgens 7 Uhr
Taufe: 10.02.1871 (ev. Land)
Taufzeugen: H. D. von der Crone, Ludwig von der Crone, Frau Fr. Bröcker
3. Emil Mühlhoff
Geburt: 21.06.1873 mittags 12 Uhr
Taufe: 10.08.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: Ferd. von der Crone, Adam Schneider, Witwe H. D. von der Crone

[Mühlhoff 1869_1]

Ehemann: Wilhelm Mühlhoff

FN: Mühlhoff (überwiegend), auch Mühlhof
Eltern: Fabrikarbeiter Johann Diedrich Mühlhoff und Maria Catharina Raulf [Mühlhoff 1840]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1869/73), Polizeidiener (1879)

Ehe: 22.01.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Däumer

FN: Deumer (Geburtenregister 1872), sonst Däumer
Geburt: 23.12.1841
Eltern: Ackerer P. Heinrich Däumer und Elisabeth Grüber zu Daum, Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Tod: 15.02.1879 an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten, keine Kinder
Beerdigung: 19.02.1879 (ev. Stadt)

Wohnorte: Worth (1869), Lüdenscheid (1872/79)

Kinder:

1. Sohn (N.)
Geburt: 21.11.1869 abends 11 Uhr
Tod: 23.11.1869 morgens 8 Uhr ohne Taufe an Krämpfen
Beerdigung: 26.11.1869 (ev. Stadt)
2. Tochter (N.)
Geburt: 14.09.1872 nachmittags 4 Uhr
Tod: 14.09.1872 nachmittags 4 Uhr an Schwäche
Beerdigung: 17.09.1872 (ev. Stadt)
3. Totgeborener Sohn
Geburt: 30.11.1873 nachmittags 6 Uhr
Beerdigung: 02.12.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

[Mühlhoff 1869_2]

Ehemann: Carl Mühlhoff

FN: Mühlhoff (überwiegend), auch Mühlhof
Eltern: Ackerer Johann Diedrich Mühlhoff und Maria Catharina Raulf in der Worth [Mühlhoff 1840]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 10.06.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Emma Turck an der Brake

Geburt: 22.02.1847
Eltern: Tagelöhner Peter Caspar Turck und Maria Catharina Hackenberg zu Honsel [Turck 1825]

Konfession: ev.

Tod: 21.08.1869 abends 11 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 21.08.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

2. Ehe: 06.12.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Emma Sieringhaus hinterm Loh

Eltern: Fabrikarbeiter Ludwig Sieringhaus hinterm Loh und Caroline Crummenerl [Sieringhaus 1852]

Konfession: ev.

Wohnorte: Worth (1869/72), hinterm Loh (1873)

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 21.08.1869 abends 11 Uhr

Beerdigung: 21.08.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) Ida Mühlhoff

Geburt: 22.08.1873 mittags 12 Uhr

Taufe: 05.09.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau P. W. Cramer, Frau Gustav Pleuger, Lina Sieringhaus

[Mühlhoff 1872]

Ehemann: Wilhelm Mühlhoff

FN: Mühlhof

Geburt: err. 1846 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Ackerer Wilhelm Mühlhoff zu Eckenhagen [Reichshof] und Minna Michel (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Wiesenbauer

Wohnort 1872: Eckenhagen

Ehe: 12.07.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schulte zu Wermecke

Eltern: Ackerer Diedrich Wilhelm Schulte zu Wermecke und Maria Gertrud Lichtenhagen [Schulte 1828_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ida Mühlhoff

Geburt: 03.10.1872 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 20.10.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Minna Mühlhoff, Caroline Kritzeler

[Mühlhoff 1874]

Ehemann: August Mühlhoff

FN: Mühlhof (Taufregister 1874), sonst Mühlhoff

Geburt: 28.10.1849

Eltern: Johann Diedrich Mühlhoff in der Worth, Maria Catharina Raulf [Mühlhoff 1840]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 11.04.1878 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 14.04.1878 (ev. Stadt)

Wohnort 1874: Worth

Ehe: 18.01.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Georg zum Breitenstück

Eltern: Friedrich Georg zum Breitenstück, Maria Catharina Schulte [Georg 1850]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Mühlhoff

Geburt: 25.06.1874 mittags 12 Uhr

Taufe: 12.07.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: J. D. Mühlhoff, Friedrich Georg, Frau Peter Funke

Mühlinghaus

[Mühlinghaus 1749]

Ehemann: Johann Hermann Mühlinghaus

VN: Hermann

FN: Mullinghaus (Taufregister 1751)

Stand/Beruf: Eigner eines Kottens

Ehefrau: Anna Maria Veese

Geburt: err. 1716

Vater: Conrad Veese zum Eichholz [Veese 1710]

Tod: 46 Jahre alt, Außenbürgerin

Beerdigung: 12.04.1762 (ev.-luth. Land)

∞ 1755 (Ehevertrag 04.11.1755) als Witwe mit Johann Hermann Bergfeld [Bergfeld 1755]

Wohnort: Eichholz

Kind:

1. Johann Caspar Mühlinghaus

Taufe: 07.08.1751 (ev.-luth. Land)

Johann Hermann Mühlinghaus, vorm Eichholz wohnhaft, aus dem Gericht Schwelm, leistete am 24.02.1750 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 163].

Johann Hermann Mühlinghaus erhielt ein halbes Gut zu Eichholz aus der Erbschaft des Conrad Veese (nicht datiert). Mühlinghaus war außerdem Besitzer (Eigner) von zwei Wiesen unterm Eichholz, von denen er eine eingelöst und die andere gekauft hatte [Veese Q 1754, Bergfeld Q 1757-09-12].

Kapitalaufnahme 20.02.1753, Besicherung der Verbindlichkeit mit einer Wiese (der sogenannten runden Wiese) [Mühlinghaus Q 1753-02-20, Veese Q 1754].

Johann Hermann Bergfeld und Ehefrau Anna Maria Veese, Debitoren 12.12.1755, 12.09.1757, Besicherung der Verbindlichkeit u. a. mit einer von Johann Hermann Mühlinghaus, dem ersten Ehemann der Anna Maria Veese, angekauften Wiese (1755) und dem von Mühlinghaus übernommenen halben Gut im Eichholz (1757). Die Verbindlichkeiten stammten teils noch von Mühlinghaus aus den Jahren 1749/52. Laut Einkindschaftsvertrag vom 04.11.1755 stammten aus der ersten Ehe der Frau zwei Kinder, denen die Schreinergererschaft des Vaters als Praecipuum zugelegt wurde [Veese Q 1754, Bergfeld Q 1755-12-12, Bergfeld Q 1757-09-12].

[Mühlinghaus 1867]

Person: Wilhelm Mühlinghaus

Geburt: err. 1831, gebürtig aus Borgholz [Borgentreich] bei Höxter

Stand/Beruf: Ziegelbäcker

Tod: 07.01.1867 mittags 3 Uhr, verhungert und erfroren, 36 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 10.01.1867 (kath.)

Quelle zur Familie Mühlinghaus**[Mühlinghaus Q 1753-02-20]**

20.02.1753¹⁵⁷

Johannes Hermann Mühlinghaus vorm Eichholz leiht von Johann Mathäus Woeste zu Horrynghausen 50 Reichstaler. Er setzt und verspricht ihm zum Unterpfund eine Wiese, die runde Wiese genannt, gelegen oben unter der Landstraße, bis er sein Geld wiederbekommen hat. Er bescheinigt dies mit seiner eigenhändigen Unterschrift.

Die im vorstehenden Handschein enthaltene Verpfändung wird am 8. Juli 1755 in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 290 eingetragen.

Müllenberg**[Müllenberg 1738]**

Person: Caspar Müllenberg

Geburt: err. 1708

Konfession: römisch-katholisch

Tod: an der Verstopfung, 77 Jahre alt

Beerdigung: 07.04.1785 (ev.-luth. Stadt)

Müllenhoff

Siehe Möllhoff, Mühlhoff

¹⁵⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 138-140.

Müller

Siehe auch Möller

[Müller 1680]

Person: die alte Müllersche

Geburt: err. 1650

Tod: 72 Jahre alt

Beerdigung: 16.11.1722 (ev.-luth. Stadt)

[Müller 1764]

Ehemann: Johann Ludwig Müller

VN: Johannes

Vater: Georg Müller in Diez, Ingenieur beim Prinzen von Oranien

Stand/Beruf: Drahtreidemeister

Bürger

Tod: vor dem 01.07.1790 (Quelle siehe unten)

Ehe: 12.10.1764 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Clementine Sophie Schniewind

VN: im Sterberegister 1765 Josine, sonst Clementine Sophie oder nur Sophie

Geburt: err. 11.1740

Vater: Clemens Paul Schniewind, gewesener Wachtmeister [Schniewind 1734]

Tod: 11.06.1789 an Faulfieber, 48 Jahre 7 Monate alt, hinterlässt ihren Mann, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 15.06.1789 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Ludwig Ernst Müller

Geburt: 12.11.1764

Taufe: 18.11.1764 (ev.-ref.)

Taufzeugen: sein [des Vaters] abwesender Bruder Ernst Müller, Joh. Schniewind, Camerarius Schniewind, Christian Hügels Ehefrau

Konfirmation: 24.03.1780 (ev.-ref.)

Johann Ludwig Ernst Müller, in Elberfeld [Wuppertal] wohnhaft, bestätigte am 25.03.1806, dass er wegen seiner Eltern Johann Ludwig Müller und Sophie Schniewind keine Ansprüche mehr an das Erbe Schniewind hat [Trimpop Q 1806-03-26].

2. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 22.11.1765 (ev.-luth. Land)

3. Heinrich Leopold Moritz Müller

Geburt: 04.02.1767

Taufe: 11.02.1767 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Heinrich Bercken cand. juris, Herr Kreisschreiber Schniewind zu Altena, Witwe Adolph Cramer

Tod: 08.06.1767 an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

Am 27.09.1765 ließen Heinrich Johann Schniewind und Johann Ludwig Müller einen Protest gegen Eintragungen in das großelterliche Vermögen in das Hypothekenbuch eintragen [Schniewind Q 1754].

Johann Ludwig Müller, Gläubiger 22.06.1770 [Dicke Q 1754].

Herr Johannes Müller (Herkunftsangabe begonnen „von“, jedoch nicht fortgesetzt) leistete am 30.06.1770 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306].

Herr Johannes Müller wurde am 30.06.1770 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56, 204].

Johannes Müller hierselbst [Lüdenscheid], Gläubiger 16.11.1770 [Assmann Q 1770-11-16].

Johann Ludwig Müller erhielt einen halben Kamp hinter dem Loh und das halbe Land am Breitenloh aus elterlicher [großelterlicher] Nachlassenschaft am 18.08.1774 [Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1798-06-02].

Ersteigerung des Guts Vordervogelberg am 22.06.1775 in fremdem Namen [Reininghaus Q 1776-07-09].

Johann Ludwig Müller in Lüdenscheid, Debitor 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

Johann Ludwig Müller in Lüdenscheid waren aus seiner schwiegerelterlichen Erbschaft Kapitalien zugeteilt worden, die er per Zession von seinem Schwager Heinrich Johann Schniewind erhalten hatte. Er zederte diese am 27.03.1778 weiter [Köster Q 1782-09-17].

Kapitalaufnahme am 18.11.1780. Protestationen gegen Eintragungen in das Vermögen des Müller bereits am 30.04.1780 und wieder am 02.03.1790 [Schniewind Q 1754].

01.07.1790: Öffentliche Versteigerung der Grundstücke des verlebten Johann Müller in Lüdenscheid, u. a. eines den Erben Johann Müller zugehörigen halben Kamps hinter dem Loh [Sturm Q 1754, Schniewind Q 1754, Sturm Q 1791-02-25, Sturm Q 1793-10-21, Schniewind Q 1798-06-02]. Zu einem bei dem Konkurs des verlebten Johannes Müller verkauften Garten auf dem Rumps Kamp siehe Hymmen Q 1754, Büнау, von Q 1794-09-29, Holtzbrinck Q 1798-04-10. Das halbe Land am Breitenloh fiel an den Schwager Müllers, Heinrich Johann Schniewind [Schniewind Q 1754].

[Müller 1786]

Ehemann: Johann Georg Müller

VN: Georg

Geburt: err. 1756, gebürtig aus Büdingen

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Leiendecker, Schieferdecker

Bürger, Hauseigner

Tod: 29.11.1800 am 10. Tag nach einem unglücklichen Fall vom Dach am innerlichen Inflammationsfieber im 44. Lebensjahr

Beerdigung: ev.-ref.

1. Ehe: 24.03.1786 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation und nachdem der Bräutigam laut Protokoll als Fremdling einen Eid geschworen hat, dass er nicht mit einer anderen Person ehelich verbunden sei

1. Ehefrau: Anna Maria Luise Hymmen

VN: Anna Maria Luise (Taufregister 1794), Anna Luise (Trauregister 1786, Taufregister 1788, 1791), Maria Luise, Luise (Quellen siehe unten), im Geburten- und im Sterberegister 1787 Anna Wilhelmine, im Sterberegister 1795 Maria Wilhelmine

Geburt: err. 30.08.1767

Vater: Johann Reinhard Hymmen [Hymmen 1755]

Tod: 27.09.1795 an Ruhr, 28 Jahre 27 Tage alt, hinterlässt ihren Ehemann und zwei Söhne

Beerdigung: 30.09.1795 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 09.02.1796 Lüdenscheid (ev.-ref.)

2. Ehefrau: Anna Margaretha Schneider von Buschhütten [Kreuztal] im Siegenschen

Geburt: err. 1752

Vater: Johann Heinrich Schneider zu Ferndorf [Kreuztal] [Schneider 1752]

Tod: 25.04.1815 im 63. Jahr ihres Lebens an Auszehrung nach einem anderen hinzugetretenen Übel plötzlich als Ehefrau Spannagel, Erbe: Stiefsohn Müller

Beerdigung: ev.-ref.

∞ 31.07.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche als Witwe mit dem Witwer Peter Wilhelm Spannagel an der Schlittenbach [Spannagel 1787_3]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 22.03.1787

Beerdigung: 23.03.1787 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Peter Caspar Heinrich Müller

Geburt: 22.06.1788

Taufe: 29.06.1788 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Hermann Kugel, Caspar vom Hofe, Hermann Beckers Frau p.

Tod: 26.04.1799 an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

3. (1. Ehe) Johann Peter Heinrich Gottfried Müller

VN: Peter

Geburt: 29.10.1791

Taufe: 06.11.1791 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Gottfried Sieper, Heinrich Wilhelm Schulte, Ehefrau Fischer, Marlene Hengstenberg p.

Konfirmation: 15.04.1808 (ev.-ref.)

4. (1. Ehe) Anna Wilhelmine Müller

Geburt: 06.10.1794

Taufe: 12.10.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Seisler, Anna Wilhelmine Hügel, Ehefrau Anna Margaretha Herberg

Tod: 07.12.1794 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 09.12.1794 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Georg Müller aus Büdingen leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Leiendecker Müller, Gläubiger wegen Strohs 04.06.1791 [Kuithan Q 1791-06-04].

Immobilien

Johann Georg Müller erwarb am 25.09.1787 ein Land an der Hohfuhr. Kapitalaufnahme zur Finanzierung am 04.01.1788. Seine Frau, Anna Luise Hymmen, stand noch unter Vormundschaft. Müller war Schreibens unerfahren [Hymmen Q 1754, Müller Q 1788-01-04].

Leiendecker Johann Georg Müller vertauschte am 21.10.1792 sein Graskämpchen in den Thünen gegen einen Garten auf dem Knapp. Müller war Schreibens unerfahren. Die Eheleute Johann Georg Müller und Maria Luise Hymmen verkauften diesen Garten am 29.11.1792 [Hymmen Q 1754, Fischer Q 1754, Kirschebauer Q 1754, Knobel Q 1792-10-27].

Der Garten des Leiendeckers Müller am Staberg 31.12.1792 [Kerksig Q 1792-12-31].

Sämtliche Grundstücke, die der Maria Luise Hymmen, Ehefrau Müller aus der väterlichen Erbteilung vom 02.12.1783 zugekommen waren, außer einem Land am Sauerfeld und einem Garten am Loh, den Georg Müller am 17.03.1796 gegen einen aus der Erbschaft Hymmen stammenden Garten am Staberg angetauscht hatte, sind gemäß Dokument vom 03.06.1796 zwecks Schuldentilgung aus freier Hand verkauft worden [Hymmen Q 1754]. Zu dem Verkauf eines Gärtchens in den Zäunen [Thünen] siehe Goes Q 1754, zum Verkauf eines Landes in der Wermecke siehe Buckesfeld Q 1754, zum Verkauf eines Berges im Brutenberg siehe Peters Q 1754, zum Verkauf einer Wiese an der Schafsbrücke siehe Kocher Q 1754, zum Verkauf von Land und Berg am Kattenbusch siehe Bochmann Q 1754, zum Verkauf eines Stück Landes am Nackenberg oder an der Elend siehe Hemecker Q 1754, zum Verkauf eines Kirchensitzes siehe Schmidt Q 1754. Zum Antausch des Gartens am Loh siehe Benninghaus Q 1754, Kissing Q 1754.

Georg Müller erwarb am 06.09.1798 von seinem Schwager Melchior Schmidt ein Wohnhäuschen unten vorm Tor [Schmidt Q 1754, Kissing Q 1754].

Familiäres

Georg Müller hatte am 14.03.1790 eine Forderung an die Erben Hymmen [Hymmen Q 1790-08-17]. Die Eheleute Müller erhielten gemäß Protokoll vom 17./20.10.1795 von ihrem Schwager Peter Hermann Kugel ihre Erbgeder [Hymmen Q 1754].

Anlässlich der zweiten Ehe des Georg Müller mit Anna Margaretha Schneider wurde den Kindern erster Ehe mit Vertrag vom 05.02.1796 das Land am Sauerfeld zugeteilt [Hymmen Q 1754].

Witwe Georg Müller teilte am 23.07.1801 als Verlobte des Peter Wilhelm Spannagel mit ihrem Stiefkind aus der ersten Ehe des Georg Müller. Von zwei Stiefkindern, denen ein Land am Sauerfeld als ihr mütterlicher Erbteil zugelegt worden war, war eines inzwischen gestorben. Als Vormünder des verbliebe-

nen Kindes handelten Caspar Leopold Hemecker und Peter vom Heede. Die Witwe erhielt das inventarisierte Vermögen. Ihr assistierte ihr Schwager Melchior Schmidt. Besicherung des Erbteils des Kindes mit Wohnhaus und Garten. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Müller Q 1801-07-23, siehe auch Kissing Q 1754].

Finanzen

Johann Georg Müller nahm am 11.07.1787 Kapital zwecks Begleichung einer Verbindlichkeit seiner Ehefrau, Luise Hymmen, auf. Luise Hymmen hatte bis dato noch unter Vormündern gestanden. Johann Georg Müller war Schreibens unerfahren [Hymmen Q 1754, Müller Q 1787-07-11].

Schieferdecker Müller in Lüdenscheid, Debitor 09.03.1790 [Brinker Q 1793-02-18].

Eheleute Georg Müller, jetzt Spannagel, hatten am 29.02.1808 eine Verbindlichkeit vom 10.08.1798 aus dem Hauskauf [Bünau, von Q 1808-03-01].

[Müller 1788]

Ehemann: Peter Diedrich Müller

VN: im Trauregister 1788 Johann Diedrich, sonst Peter Diedrich

FN: im Sterberegister 1800 Möller, sonst Müller

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Soldat und Bäcker (1788), Soldat beim hochlöblichen von Budbergschen Regiment (1790)

Ehe: 07.10.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Rövenstrunck, Witwe Karthaus [Karthaus 1776]

VN: Catharina Margaretha, Margaretha Catharina

FN: Rübenstrauch (Taufregister 1790), sonst Rövenstrunck

Geburt: err. 06.1746

Tod: 14.12.1800 an Wassersucht, 54 Jahre 6 Monate alt, gebar in 1. Ehe einen Sohn und drei Töchter, von denen der Sohn gestorben ist, hinterließ aus 2. Ehe den Witwer, mit dem sie einen Sohn zeugte, der nebst den drei Töchtern erste Ehe noch lebt

Beerdigung: 17.12.1800 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Peter Caspar Müller

Geburt: 06.09.1790

Taufe: 12.09.1790 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Tamler, Johann Peter Wilhelm Schmidt

Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)

[Müller 1790]

Person: Anna Margaretha Müller

Geburt: err. 05.1753

Tod: 26.04.1800 an Engbrüstigkeit, 46 Jahre 11 Monate alt, ledig, hinterlässt ein uneheliches Kind

Beerdigung: 28.04.1800 (ev.-luth. Stadt)

Kind:

1. Anna Maria Catharina Müller (unehelich)

Geburt: 02.12.1790

Taufe: 05.12.1790 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeuge: Peter Wilhelm Berg

Eine Anna Maria Müller konfirmiert 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

[Müller 1801]

Ehemann: Johann Peter Müller

VN: Peter

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1801

Stand/Beruf: Gerichtsdiener (1801), Tagelöhner (1804), Invalide (1813)

Bürger (1801)

Ehe: 06.11.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Maria Margaretha Koch, Witwe Peter Wilhelm Hymmen zu Oeneking [Hymmen 1773]

Geburt: err. 1747

Tod: 07.03.1813 nachmittags 4 Uhr in der Wohnung des Lüdenscheider Bürgers Peter Wilhelm

Winter [Winter 1797], Ehefrau, 66 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Müller, Tagelöhner, 1804 Bewohner im Haus des P. W. Gevelsberg. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war die Personenzahl durch Verheiratung um 2 [!] gestiegen [Müller Q 1804]. Sofern Kinder aus der 1. Ehe der Ehefrau im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersklassen unrichtig.

[Müller 1808]

Person: Christina Luise Müller

Konfirmation: 16.04.1808 privatim im Haus des Stadtpredigers Becker (ev.-luth. Stadt)

„Christina Luise Müller - aus Preuß[isch] Minden gebürtig. Ihre Eltern, die verstorben sind, waren, ihrer Aussage gemäß und der ihrer Herrschaft, lutherischer Confession. Sie ist von einem Alter von 16. Jahren und, als Kinder-Aufwärterin, in Diensten des Schauspielers Kruschwitz, der als solcher hier einige Wochen, mit seinen übrigen Acteurs, sich aufhält und [der] tragische u[nd] komische Vorstellungen giebt.“

[Müller 1810]

Ehemann: Johann Müller

VN: Johannes

Geburt: err. 19.07.1780, geboren in der Gemeinde Müllenbach [Marienheide]

Stand/Beruf: Müller, Müllerknecht

Tod: 06.06.1847 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber, 66 Jahre 10 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Frau, majorene Kinder und ein minorenes Kind

Beerdigung: 09.06.1847 (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Magdalena Sturm

VN: A. Mar. Magdalena (Sterberegister 1860), sonst nur Maria Magdalena

Geburt: err. 1782

Tod: 09.06.1860 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 12.06.1860 (ev. Stadt)

Wohnort: Ahelle (1827/40), Oeneking (1847/60)

Zu einer Schwägerin des Johann Müller, Anna Catharina Sturm, siehe Sturm 1828_2

Wilhelmine Müller, seit wenigen Tagen wohnhaft beim Bruder Johann Müller an der Ahelle, + 11.11.1828 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre alt (geb. err. 1789), ledig, begr. 14.11.1828 (ev. Land)

Kinder:

1. Marianne Müller

Geburt: err. 1813 (gemäß Trauregister 19 Jahre alt, gemäß Konfirmationsregister beinahe 15 Jahre alt), geb. im Kirchspiel Müllenbach (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)

∞ 13.01.1832 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Hermann Büchel, Sohn des Wilhelm Büchel an der Schnappe [Büchel 1832]

2. Christian Müller

Geburt: 28.01.1818 zu Griemeringhausen bei Müllenbach

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

3. Wilhelm Müller

Geburt: 17.04.1822

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 17.06.1847 abends gegen 10 Uhr an Nervenfieber zu Oeneking, 25 Jahre 2 Monate alt, Fabrikarbeiter, ledig, hinterließ die Mutter und Geschwister

Beerdigung: 21.06.1847 (ev. Stadt)

4. Gottlieb Müller

Geburt: 30.06.1826 zu Müllenbach

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

[Müller 1811]

Ehemann: Jost Heinrich Müller

Berufsangaben: Tagelöhner (1841), Landmann (1854 posthum)

Tod: nach dem 28.08.1841 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 19.03.1854 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Hön

Tod: vor dem 19.03.1854 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Guntersdorf, Amt Herborn bzw. Herzogtum Nassau

Kinder:

1. Jacob Heinrich Müller

Geburt: 15.03.1813 (gemäß Sterberegister), 19.03.1813 (gemäß Trauregister)

Tod: 22.02.1873 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.02.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Müller 1854_1

2. Heinrich Christian Müller

Geburt: 30.05.1818

Tod: 01.02.1844 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 03.02.1844 (ev. Stadt)

Signatur: Müller 1841

[Müller 1813]

Ehemann: Johann Müller

Tod: vor dem 08.01.1823

Ehefrau: Anna Gertrud Büscher

Geburt: err. 1785

Tod: 17.02.1847 an Schwindsucht, 62 Jahre alt, hinterließ einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 20.02.1847 (ev. Land)

Wohnorte: Klame (1823 Witwe), Rosmart (1841/47 Witwe)

Zu einem unehelichen Kind der Anna Gertrud Büscher siehe Büscher 1823. Gemäß Taufregister ev.-luth. Land 1823 stammte die Witwe „angeblich aus Eckenhagen“ [Reichshof].

Kind:

1. Caspar Müller

Geburt: err. 04.1819

Tod: 19.03.1841 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 21 Jahre 11 Monate alt, ledig zu Rosmart

Beerdigung: 22.03.1841 (ev. Land)

[Müller 1819_1]

Ehemann: Georg Ludwig (Friedrich Ludwig) Müller

VN: im Trauregister 1819, im Konfirmationsregister 1835/39 und im Sterberegister 1839 Friedrich Ludwig, im Taufregister 1820/30 sind die Vornamen von Friedrich Ludwig in Georg Ludwig korrigiert worden, Georg Ludwig auch im Konfirmationsregister 1842/45, im Trauregister 1855/56 und im Sterberegister 1868 nur Ludwig

Geburt: err. 09.1781

Vater: Prediger Heinrich Christoph Müller zu Soest (Eltern 1819 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Rektor der Lüdenscheider Bürgerschule, hatte 1839 26 Jahre als Lehrer in Lüdenscheid gelebt

Tod: 22.03.1839 vormittags gegen 9 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Frau und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 28.03.1839 (ev. Stadt)

Ehe: 28.03.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Henriette Assmann

FN: auch Asmann

Geburt: 15.11.1796

Vater: Fabrikant Heinrich Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1788]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.11.1868 nachmittags 4 Uhr am Schlagfluss, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 29.11.1868 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Elisa Luise Müller

Geburt: 09.01.1820 abends gegen 10 Uhr

Taufe: 12.02.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Spannagel, Witwe Ludwig Assmann, Frau Kerksig, Gerichtsschreiber Asbeck

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

2. Carl Julius Adolph Müller

VN: Julius

Geburt: 27.09.1821 morgens 10 Uhr

Taufe: 27.10.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Scheffe Nölle von Othlinghausen, Mademoiselle Luise Gerhardi, Mademoiselle Luise Windfuhr

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Tod: 04.03.1860 mittags 1 Uhr an Lungenlähmung, Rechtsanwalt in Lüdenscheid, hinterließ Mutter und Geschwister

Beerdigung: 08.03.1860 (ev. Stadt)

3. Julie Henriette Müller

VN: Julie

Geburt: 15.04.1824 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 26.05.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Rentrop zu Harlingsen [Werdohl], Mademoiselle Mina Nottebohm, Herr Wilhelm Assmann

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

∞ 14.09.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Heinrich Conze, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Heinrich Conze und Anna Becker zu Pasel, Gemeinde Plettenberg [Conze 1855]¹⁵⁸

4. Luise Henriette Müller

VN: Luise

Geburt: 17.03.1827 morgens 7 Uhr

Taufe: 20.04.1827 (ev. Stadt)

¹⁵⁸ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 15.04.1825.

Taufzeugen: Herr Peter Spannagel von Klame, Frau Anna Maria Geck aus dem Sonderfeld, Frau Charlotte Nölle

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Tod: 02.02.1881 an Gehirnschlag und Lungenlähmung

Beerdigung: 05.02.1881 (ev. Stadt)

∞ 15.02.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Röther, Sohn des Auktionskommissars Friedrich Röther und der Luise Horn in Lüdenscheid [Röther 1856]¹⁵⁹

5. Adeline Henriette Müller

VN: Adeline

Geburt: 13.07.1830 morgens 6 Uhr

Taufe: 21.08.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Nölle, Frau Friedrich Linden, Herr C. G. vom Hofe

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

[Müller 1819_2]

Ehemann: Johann Caspar Müller

VN: Caspar

Berufsangaben: Ackerknecht (1824), Fuhrknecht (1825), Ackerer (posthum)

Ehefrau: Maria Catharina Funke

Geburt: 24.08.1792 in Meinerzhagen

Tod: 11.05.1874 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, Witwe, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 14.05.1874 (ev. Land)

Wohnorte: Schmittehahn (1819/25), Höh (1874 Witwe)

Kinder:

1. Johann Diedrich Müller

Geburt: 19.12.1819 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 26.12.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Peter Wilhelm Horst, Luise Brüninghaus

2. Peter Müller

VN im Sterberegister Johann Peter

Geburt: 28.03.1822 nachmittags halb 4 Uhr¹⁶⁰

Taufe: 07.04.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Peter Däumer, Catharina Müller

Tod: 10.02.1825 morgens 8 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 12.02.1825 (ev. Land)

3. Johann Caspar Müller

Geburt: 19.03.1824 morgens 2 Uhr

Taufe: 28.03.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rentrop, Friedrich Funke, Friedrich Lüttringhaus

[Müller 1824]

Ehemann: Johann Peter Müller

VN: Peter

Geburt: err. 1800

Stand/Beruf: Landwirt, Bauer, Ackerer

Tod: 28.08.1863 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 31.08.1863 (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Kreikebaum

VN: Catharina

Tod: nach dem 24.03.1871 (die Witwe willigte 1871 mündlich in die Ehe ihres Sohns ein, obwohl sie gemäß Trauregister 1870 in Amerika lebte)

Wohnort: Bremecke

¹⁵⁹ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) sehr ungenau.

¹⁶⁰ Uhrzeit der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters nachmittags 5 Uhr.

Kinder:

1. Wilhelm Müller

Geburt: 11.01.1825

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)

2. Eleonore Müller

Geburt: 18.12.1830 in Valbert [Meinerzhagen]

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 19.10.1852 abends 7 Uhr, Todesursache unbestimmt, ledig

Beerdigung: 22.10.1852 (ev. Land)

3. August Müller

Geburt: 07.06.1834 in der Gemeinde Valbert

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Vermutlich identisch mit dem Landwirt August Müller in der Bremecke, + 22.08.1878 an Auszehrung, geb. 06.07.1836 [so], ledig, begr. 25.08.1878 (ev. Land)

4. Gustav Julius Müller

VN: Gustav

Geburt: 09.08.1837 in Valbert

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

Signatur: Müller 1871_2

5. Caroline Müller

Geburt: 08.04.1844 abends 11 Uhr

Taufe: 27.05.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Haase, Ehefrau Kückelhaus geb. Winter, Caroline Lüttringhaus

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

[Müller 1829]

Person: Wilhelm Müller

Geburt: err. 15.07.1802, gebürtig aus Valbert [Meinerzhagen]

Stand/Beruf: Reckschmied

Tod: 12.12.1830 an Nervenfieber, 28 Jahre 4 Monate 27 Tage alt, ledig

Beerdigung: 15.12.1830 (ev. Land)

Wohnort: Brauck bei Wettringhof

[Müller 1830]

Ehemann: Caspar Wilhelm Moritz Müller

VN Caspar Wilhelm, nur Wilhelm, im Trauregister 1865 posthum irrtümlich Heinrich Wilhelm

Geburt: err. 08.1792 (37 ½ Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Caspar Heinrich Müller zu Ebberg in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (Eltern 1830 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster

Tod: 29.05.1854 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 62 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon vier minorenn

Beerdigung: 01.06.1854 (ev. Land)

Wohnort 1830: Drescheid

Ehe: 19.02.1830 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Elisabeth Balanc

VN: Elisabeth

FN: Balanc (Trauregister 1830, Taufregister 1837, 1841), Ballanc (Konfirmationsregister 1851), Balland (Trauregister 1851, 1853, 1872), Balan (Sterberegister 1873), sonst und überwiegend Balang

Geburt: 01.06.1807

Vater: Johann Balanc zu Dickenhagen [Balanc 1803]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.11.1873 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier majorenne Kinder und minorene Enkel, darunter ein Waisenkind

Beerdigung: 01.12.1873 (ev. Land)

Wohnorte: Altroggenrahmede (1830), Ardey (1834/37), Kleinendrescheid (1841), Drescheid (1843/45), Kleinendrescheid (1847/55), Ardey (1858), Kleinendrescheid (1861/72), Großendrescheid (1873)

Kinder:

1. Friederike Wilhelmine Müller

Geburt: 22.11.1830 mittags 1 Uhr

Taufe: 12.12.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Weispfennig, Ehefrau Anna Catharina Altrogge geb. Spelsberg und Ehefrau Elisabeth Oevenscheid

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1851: Rahmede

∞ 09.11.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Christian Weber, 30 Jahre alt (geb. err. 1821), ledig, Mauermann in Altena, katholisch, Sohn der verstorbenen Eheleute Heinrich Weber und Gertrud Linden zu Holzwipper bei Marienheide

2. Caroline Müller

Geburt: 01.05.1834 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 19.05.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Oevenscheid, Heinrich Geck, Ehefrau Peter Altrogge geb. Lösebrink [so]

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1855: Großendrescheid

∞ 25.05.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens vom 24.04.1855 mit Peter Diedrich Wilhelm Werdes, Sohn des verstorbenen Christoph Werdes zu Landemert, Kirchspiel Plettenberg, und der Anna Catharina Wiesermann [Werdes 1855]

3. Henriette Müller

Geburt: 06.03.1837 morgens 7 Uhr

Taufe: 26.03.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hahne, Henriette Föhrs, Ehefrau Hohage geb. Anna Maria Crone

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.05.1851 (Ps. 139, 23-24) (ev. Land)

∞ 25.11.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Rittinghaus, Sohn des Peter Wilhelm Rittinghaus, Schuster in der Mühlenrahmede, und der Wilhelmine Panne [Rittinghaus 1853_2]

4. Eleonore Müller

Geburt: 15.12.1840 abends 10 Uhr

Taufe: 04.01.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Hahne, Anna Catharina Hahne, Maria Catharina Oevenscheid

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

5. Carl Müller

Geburt: 21.10.1843 abends 8 Uhr

Taufe: 29.10.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Hohage, Gottlieb Eckmann, Ehefrau Hagedorn geb. Püttmann

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Müller 1865

6. Wilhelm Ludwig Müller

Geburt: 15.09.1847 mittags 1 Uhr

Taufe: 11.10.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Panne, Friedrich Föhrs

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Müller 1872_1

[Müller 1832]

Ehemann: Alex Müller (Möller)

FN: Müller (Trauregister 1865, Heirat des Sohns), Möller (Trauregister 1865, Heirat der Tochter)

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: vor dem 07.07.1865 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Anna Elisabeth Hänich (Hönig)

VN: Elisabeth

FN: Hänich (Trauregister 1865, Heirat des Sohns), Hönig (Trauregister 1865, Heirat der Tochter)

Tod: nach dem 13.08.1865 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Merlau [Mücke], Großherzogtum Hessen

Kinder:

1. Heinrich Müller

Geburt: err. 1832 (33 Jahre alt bei der Heirat)

Stand/Beruf: Tagelöhner

Wohnort 1865: Altena

Dimittiert 07.07.1865 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Elisabeth Georg zu Bergfeld, 38 Jahre alt (geb. err. 1827), ledig, Tochter der Maria Georg zu Frankfurt am Main

2. Maria Catharina Müller (Möller)

Geburt: 05.11.1846

Wohnort 1865: Dreve

∞ 13.08.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung der Mutter mit Johann Peter Knieling, Sohn der verstorbenen Eheleute Schäfer Lorenz Knieling zu Langendorf [Wohratal], Kurhessen, und Eva Elisabeth Scherer [Knieling 1865]

[Müller 1834]

Person: Josephine Müller

Geburt: 1804

Stand/Beruf: Spinnerin

Tod: 17.02.1871 morgens 1 Uhr an Altersschwäche (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 19.02.1871 (kath.)

Wohnort: Klame

[Müller 1835]

Ehemann: Johann Heinrich Müller

VN: Heinrich

Geburt: 04.09.1808

Vater: Johann Heinrich Müller zu Bronskirchen [Bromskirchen] im Großherzogtum Hessen (Eltern 1835 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Wohnort 1835: Winkhausen

Ehe: 08.06.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Wortmann

Vater: Johann Peter Wortmann am Hirschberg [Wortmann 1811]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Felde (1835), Othlinghausen (1837)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Müller

Geburt: 14.09.1835 abends 6 Uhr

Taufe: 26.09.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wortmann, Wilhelm Berghaus, Anna Maria Lohmann

2. Carl Müller

Geburt: 05.09.1837 nachts 2 Uhr

Taufe: 23.09.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Woeste, Carl Sturm, Anna Maria Wortmann

[Müller 1836]

Ehemann: Johann Caspar Müller

Stand/Beruf: Lehrer

Tod: nach dem 23.09.1869 (mündliche Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: M. C. Wegermann

Tod: vor dem 15.10.1867 (Heirat einer Tochter)

Wohnorte: Rahmede (1867), Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (1869)

Kinder:

1. Laura Müller

Geburt: 11.07.1836

Wohnort 1867: Rahmede

∞ 15.10.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Arnold Langhoff, Sohn der verstorbenen Eheleute Hermann Langhoff zu Aplerbeck [Dortmund] und Elisabeth Kortmann [Langhoff 1867]

2. Alma Müller

Geburt: 19.08.1846

Wohnort 1869: Rahmede

∞ 23.09.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Eberhard Beckmann, geb. 01.09.1843, ledig, Buchhändler zu Bochum, Sohn des Buchhändlers Eberhard Beckmann zu Bochum und der verstorbenen Henriette Friemann (der Vater des Bräutigams willigte schriftlich in die Ehe ein)

[Müller 1837]

Ehemann: Johann Philipp Müller

VN: im Trauregister 1868 irrtümlich Wilhelm, sonst Johann Philipp oder nur Philipp

Geburt: 15.04.1812

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 24.01.1869 morgens 2 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin, drei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 27.01.1869 (ev. Stadt)

Ehefrau: Mar. Catharina Weyland (Weiland)

FN: Weiland (Trauregister 1870), sonst Weyland

Geburt: 1807

Tod: 14.02.1872 morgens 6 Uhr an Wassersucht, hinterließ drei majorene Söhne [so]

Beerdigung: 17.02.1872 (ev. Stadt)

Wohnorte: Grünwald (1865), Lüdenscheid (1868), Wildmecke (1869), Lüdenscheid (1870/72 Witwe)

Kinder:

1. Auguste Müller

Geburt: 20.03.1837

Dimittiert 28.07.1865 nach Iserlohn (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Carl Weiland, Sohn des Gottlieb Weiland und der Caroline Küper in der Obergrüne [Iserlohn] [Weiland 1865]

2. Friedrich Carl Müller

Geburt: 28.01.1839

Signatur: Müller 1870_1

3. Ferdinand Müller

Geburt: 21.08.1841

Signatur: Müller 1868

[Müller 1839_1]

Ehemann: Wilhelm Müller

Geburt: 03.04.1814 in der Gemeinde Halver

Vater: Johann Peter Müller auf Lengelscheid, Gemeinde Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 22.05.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehe: 29.06.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Wolf

VN: Catharina

Vater: Peter Diedrich Wolf auf dem Kleinendrescheid [Wolf 1811]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 22.05.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnorte: Vogelberg (1866/69), Wehberg (1870), Grünewald (1873)

Kinder:

1. Gustav Müller

Geburt: 28.09.1845

Signatur: Müller 1870_2

2. Wilhelmine Müller

Geburt: err. 1849 (17 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1866: Vogelberg

∞ 23.02.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Johann Theodor Adrian, Sohn des verstorbenen Böttchers Christ. Adrian und der Friederike Lindenberg, Iserlohn [Adrian 1866]

3. Friedrich Wilhelm Müller

VN: Wilhelm

Geburt: 30.11.1851 zu Hengstenberg, Gemeinde Meinerzhagen

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Joh. 1,12) (ev.)

Signatur: Müller 1873

4. Julius Müller

Geburt: 12.07.1855 in Meinerzhagen

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Römer 12,2) (ev.)

[Müller 1839_2]

Ehemann: Johann Peter Müller

VN: Peter

Geburt: err. 11.1811

Vater: Jacob Müller aus Hachenberg [so] im Hessischen (Eltern 1839 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schraubenmacher (1839), Fabrikarbeiter (1843/47), Fabrikant (1852 [so]), Fabrikarbeiter (1854/82)

Tod: 10.10.1882 an Altersschwäche, 70 Jahre 11 Monate alt, hinterließ ein Kind

Beerdigung: 13.10.1882 (ev. Stadt)

Ehe: 15.09.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Sophie Lisette Cramer

VN: Lisette

Geburt: 1812

Vater: Peter Cramer zu Kalve [Cramer 1808]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.08.1869 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, zwei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 04.08.1869 (ev. Stadt)

Wohnorte: Kalve (1839), Kattenbusch (1843), Leifringhausen (1847), Brake (1852/54), Leifringhausen (1854/57), Lüdenscheid (1864/82)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Müller

Geburt: 29.08.1839 abends 11 Uhr

Taufe: 15.09.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottlieb Cramer, Hermann D. Pielhau, Ehefrau Klüppelberg geb. Cramer

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

Tod: 15.08.1873 nachmittags 2 ½ Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 11 Monate 15 Tage alt (Zivilstandsregister)

Signatur: Müller 1864

2. Theodor Gustav Müller

Geburt: 18.01.1843 nachts 1 Uhr

Taufe: 19.02.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schönebeck, Theodor Cramer, Auguste Dicke

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 28.07.1872 nachts kurz vor 12 Uhr an einem Lungenleiden, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (Zivilstandsregister)

3. Henriette Müller

Geburt: 21.11.1847 abends 11 Uhr

Taufe: 26.12.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Assmann, Henriette Cramer, Ehefrau Runde geb. Wermecke

Tod: 30.08.1854 morgens 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.09.1854 (ev. Land)

4. Auguste Müller

Geburt: 08.09.1852 morgens 6 Uhr

Taufe: 07.11.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Geck, Ehefrau Peter Wilhelm Schemm

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Psalm 91,1-2) (ev.)

[Müller 1841]

Ehemann: Heinrich Christian Müller

VN: Christian Heinrich

Geburt: err. 04.1818

Vater: Tagelöhner Jost Heinrich Müller aus Guntersdorf, Amt Herborn [Müller 1811]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 01.02.1844 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Frau und ein kleines Kind

Beerdigung: 03.02.1844 (ev. Stadt)

Ehe: 28.08.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Gertrud Hagebeck (Hageböck), Witwe Wilhelm Schröder [Schröder 1828_3]

FN: Hagebeck (Trauregister 1841, Taufregister 1841), Hageböck (Konfirmationsregister 1856, Trauregister 1863)

Vater: Tagelöhner Jacob Hagebeck aus der Gemeinde Kierspe [Hagebeck 1808]

∞ 19.03.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Jacob Heinrich Müller, Sohn der verstorbenen Eheleute Landmann Jost Heinrich Müller und Catharina Elisabeth Hön in Guntersdorf im Herzogtum Nassau [Müller 1854_1]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Heinrich August Müller

Geburt: 04.11.1841 morgens 7 Uhr

Taufe: 21.11.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Brüninghaus, Johannes Stahl, Maria Margaretha Müller

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Müller 1863

[Müller 1842]

Ehemann: Caspar Müller

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1867), Knecht (1868), Tagelöhner (1869)

Tod: nach dem 03.01.1869 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Caroline Kessler

FN: Kesler (Trauregister 1859), sonst Kessler

Wohnorte: Meinerzhagen (1865), Tinghausen (1867/69)

Hasendenn [Meinerzhagen] im Konfirmationsregister 1871 ist wohl der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes

Kinder:

1. Wilhelmine Müller

Geburt: 13.10.1844 (gemäß Trauregister), 14.10.1844 (gemäß Sterberegister)

Tod: 26.01.1880 an Auszehrung

Beerdigung: 29.01.1880 (ev. Stadt)

Wohnort 1868: Tinghausen

∞ 26.04.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Ferdinand Müller, Sohn des Schusters Wilhelm (richtig Philipp) Müller in Lüdenscheid und der Mar. Catharina Weyland [Müller 1868]

2. Amalie Müller

Geburt: 13.11.1846 (gemäß Sterberegister), 22.11.1846 (gemäß Trauregister)

Tod: 15.06.1873 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.06.1873 (ev. Land)

Wohnort 1869: Tinghausen

∞ 03.01.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Dörscheln, Sohn der verstorbenen Eheleute Schreiner Fr. Wilhelm Dörscheln im Bollwerk [Kierspe] und A. Catharina Klüppelberg [Dörscheln 1869]

3. Carl Müller

Geburt: 27.09.1850, gemäß Konfirmationsregister aus Meinerzhagen (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Cor. 16,13) (ev.)

4. Theodor Müller

Geburt: 02.05.1857

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

5. Emma Müller

Geburt: 05.11.1867 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 08.12.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Th. Panne, Alwine Pielhau, Fr. Buschhaus

[Müller 1844]

Ehemann: Caspar Wilhelm Müller

VN: Caspar

Geburt: 28.02.1819

Vater: Peter Müller zu Willertshagen, Gemeinde Meinerzhagen (1844 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

1. Ehe: 27.03.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Funke

Geburt: err. 12.1819

Vater: Zimmermann Adam Funke zu Wällen [Funke 1801_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.02.1848 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 28 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 26.02.1848 (ev. Land)

2. Ehe: dimittiert nach Meinerzhagen 02.09.1849 (ev. Lüdenscheid-Land)

2. Ehefrau: Mar. Gertrud Schuster, Witwe Peter W. Sure, Hohenlingen [Hohlinden], Gemeinde Meinerzhagen

Wohnort: Wällen

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Müller

Geburt: 22.09.1844 morgens 9 Uhr

Taufe: 20.10.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Scheffe Buschhaus auf dem Ruck, Peter Brinkmann, Peter Müller

[Müller 1846]

Ehemann: Carl Johann Gottfried Müller

Stand/Beruf: Baukondukteur

Ehe: 03.03.1846 Herscheid

Ehefrau: Caroline Neufeld

Wohnorte: Lüdenscheid (1841), Prüm (1858)

Kommentar im Taufregister 1841: „Dieses Kind blieb so lange ohne Taufe liegen, weil der Bau-Conducteur Carl Joh[ann] Gottfr[ied] Müller sich zwar drei Mal proclamiren ließ; aber nachher sich weigerte, diese Person zu heirathen, worüber die Entscheidung des Ober-Landes-Gerichts noch zu erwarten ist“

Kind:

1. Gustav Hermann Müller (vorehelich)

Geburt: 10.01.1841 vormittags 11 Uhr

Zunächst mit dem Namen Neufeld in das Taufregister eingetragen. „Der Bau Conducteur Müller zu Prüm hat den 28. Febr. 1858 beantragt daß dieser sein Sohn seinen Namen Müller trage“.

Taufe: 07.05.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Caspar Tappe, Graveur Gustav Neufeld, die verwitwete Frau Giesecke

[Müller 1849_1]

Ehemann: Johannes Heinrich Müller

VN: Heinrich, Johann Heinrich

Geburt: 29.12.1822

Vater: Johann Adam Müller zu Wahlbach, Kirchspiel Burbach, Kreis Siegen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Siehe ggf. auch Müller 1856

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lehrer

Tod: 14.02.1869 morgens 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 17.02.1869 (ev. Land)

Ehe: 16.02.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Johanna Hengstenberg

Vater: Schneider Peter Caspar Hengstenberg zu Rosmart [Hengstenberg 1826]

Konfession: ev.

Tod: 18.12.1886 (Sterbedatum der Ehefrau im Sterberegister 1869)

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Gustav Adolph Müller
 VN: Adolph
 Geburt: 18.05.1850 mittags 4 Uhr [so]
 Taufe: 14.06.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lehrer Heinrich Müller, Lehrer Friedrich Weißgerber, Caroline Hengstenberg
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Mos. 4,7) (ev.)
2. Bertha Emilie Müller
 Geburt: 05.01.1852 morgens 5 Uhr
 Taufe: 10.02.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friederike Nölle, Adolphine Hengstenberg, Ludwig Müller
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
3. Hulda Müller
 Geburt: 06.05.1854 morgens 5 Uhr
 Taufe: 02.06.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Müller, Adolphine Hengstenberg, Luise Geck
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
4. Marie Helene Müller
 Geburt: 03.04.1857 morgens 10 Uhr
 Taufe: 01.05.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Auguste Selve, Caroline Wissing, Friedrich Bräucker
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
5. Emil Hugo Müller
 Geburt: 26.06.1860 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 20.07.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lehrer H. Kanstein, Jul. Wiggingshaus, Adolphine Hengstenberg
6. Clara Johanna Müller
 Geburt: 02.03.1868 abends 9 Uhr
 Taufe: 27.03.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Mina Bräucker, Lisette Wissing, Peter Däumer
 Tod: 19.09.1868 morgens 7 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 22.09.1868 (ev. Land)

[Müller 1849_2]

Ehemann: Johann Müller
 Ehefrau: Mar. Catharina Hase
 Wohnorte: Lengelscheid [Meinerzhagen], jetzt Lüdenscheid (1867)

Kind:

1. Henriette Müller
 Geburt: 29.05.1852
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

[Müller 1849_3]

Ehemann: Carl August Müller aus Remscheid
 VN: August
 Stand/Beruf: Pfannenschmied
 Ehefrau: Christiane Elbertzhagen
 FN: Elbertzhagen (Taufregister 1861, Sterberegister 1862), Elbertshagen (Taufregister 1864, Konfirmationsregister 1864), Ellerzhagen (Konfirmationsregister 1872)
 Wohnorte: Solmecke (1861/64), Hammerhaus (1872)

Kinder:

1. Christiane Müller
Geburt: 28.10.1849
Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
2. Emma Müller
Geburt: 22.07.1857 in der Gemeinde Halver
Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 1,12) (ev.)
3. Carl August Müller
Geburt: 27.12.1858 in der Gemeinde Halver
Tod: 13.12.1862 abends 7 Uhr an Scharlachfieber
Beerdigung: 17.12.1862 (ev. Land)
4. Julius Müller
Geburt: 11.10.1861 abends 7 Uhr
Taufe: 24.11.1861 (ev. Land)
Taufzeugen: Caspar Solmecke, Aug. Weiland, Lina Solmecke
5. Hulda Müller
Geburt: 19.12.1863 morgens 6 Uhr
Taufe: 07.02.1864 (ev. Land)
Taufzeugen: Caspar Solmecke, Wilhelmine Söhnchen, Lina Solmecke

[Müller 1851]

Ehemann: Johannes Müller

VN: Johann

Geburt: err. 1820 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Heinrich Müller und Anna Elisabeth Dippel zu Ellershausen [Frankenau] in Kurhessen (Vater 1851 tot, Mutter lebt)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied, Schüppenschmied

Tod: nach dem 03.05.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort 1851: Ohl, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle]

Ehe: dimittiert 09.10.1851 nach Hülscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Lohmann zur Linnepe

VN: Mina, Minna

Eltern: Peter Lohmann und Catharina Elisabeth Heuel in der Lösenbach [Lohmann 1823_2]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 03.05.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Sonnenhohl (1857/63), Othlinghausen (1866/72), „(Sonnenhohl) Linneper Mühle“ (so im Konfirmationsregister 1874)

Kinder:

1. Alwine Müller
Geburt: 29.03.1852 am Lauenscheiderohl, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]
Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Jac. 2,17) (ev.)
Wohnort 1872: Othlinghausen
∞ 03.05.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit August Naber, Sohn des Pfannenschmieds Peter Wilhelm Naber und der Anna Maria Köster zu Othlinghausen [Naber 1872]
2. Lisette Müller
Geburt: 14.11.1857 morgens 7 Uhr
Taufe: 27.12.1857 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau H. Berghaus, Lisette Lohmann, Caspar Glörfeld

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Matth. 16,26) (ev.)

3. Mathilde Müller

Geburt: 25.08.1860 morgens 4 Uhr

Taufe: 30.09.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Müller, Frau Berghaus, Frau Hembeck

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

4. Johann Peter Müller

Geburt: 17.07.1863 morgens 11 Uhr

Taufe: 09.08.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Müller, Caspar Glörfeld, Frau Caspar Schröder

5. Carl Müller

Geburt: 03.01.1866 abends 9 Uhr

Taufe: 04.02.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Woeste, Caspar Nölle, Frau Wilh. Sturm

Tod: 21.11.1866 morgens 5 Uhr an Bräune

Beerdigung: 24.11.1866 (ev. Land)

6. Auguste Müller

Geburt: 19.03.1869 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 09.05.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Nölle, Frau Carl Woeste, Minna Plate

Tod: 07.08.1870 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.08.1870 (ev. Land)

[Müller 1854_1]

Ehemann: Jacob Heinrich Müller

VN: Jacob

Geburt: 15.03.1813

Eltern: Landmann Jost Heinrich Müller und Catharina Elisabeth Hön in Guntersdorf [Herborn] im Herzogtum Nassau [Müller 1811]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1847/54), Tagelöhner (1866), Chausseearbeiter (1873)

Tod: 22.02.1873 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 25.02.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 19.03.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Gertrud Hagebeck, Witwe Heinrich Christian Müller in Lüdenscheid [Müller 1841]

FN: Hageböcker (Trauregister 1854), Hageböck (Konfirmationsregister 1861), Hageböck (Sterberegister 1873), sonst Hagebeck

Eltern: Landmann August Hagebeck, Maria Catharina Berken in Wilbringhausen [Marienheide] [Hagebeck 1808]

Wohnort: Lüdenscheid

Die 1847/50 geborenen Kinder sind als ehelich registriert, obwohl die Eheschließung erst 1854 stattfand

Kinder:

1. Anna Müller

Geburt: 16.01.1847 nachts 1 Uhr

Taufe: 07.02.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Wilhelm Voswinkel, Ehefrau Leopold Frevel, Carl Schröder

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 16.12.1877 an Auszehrung, geb. 16.01.1846 (unrichtig)

Beerdigung: 19.12.1877 (ev. Stadt)

Wohnort 1866: Lüdenscheid

∞ 12.08.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Nebeling, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Johannes Nebeling in Lüdenscheid und Anna Catharina Köster [Nebeling 1866]

2. Gustav Müller

Geburt: 16.12.1850 abends 8 Uhr

Taufe: 19.01.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius [so] Meininger, Theodor Schwarz, Lina Buschhaus

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Matth. 24,35) (ev.)

[Müller 1854_2]

Ehemann: Johann Müller

Stand/Beruf: Postillion

Ehe: entlassen zur Trauung nach Olpe 07.10.1854 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Maria Catharina Arens

[Müller 1856]

Ehemann: Johannes Ludwig Müller

VN: Johann Ludwig, Ludwig

Geburt: 18.09.1825

Eltern: Schuster Johann Adam Müller, Mar. Catharina Hebel zu Wahlbach, Gemeinde Burbach (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Siehe ggf. auch Müller 1849_1

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 24.10.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Hahne zu Dresel [Werdohl]

VN: Lina

FN: Hahn (Taufregister 1857), sonst Hahne

Eltern: Schmied Caspar Diedrich Hahne und Wilhelmine Pühl zu Rosmart [Hahne 1831]

Konfession: ev.

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Ida Müller

Geburt: 15.02.1857 abends 10 Uhr

Taufe: 15.03.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Eleonore Hahne, Ehefrau Ihne, Lehrer J. H. Müller

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Matth. 10,32) (ev.)

2. Hulda Müller

Geburt: 21.08.1859 abends 11 Uhr

Taufe: 18.09.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter W. Utermann, Friedrich Müller, Ehefrau F. W. Möllhoff

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Phil. 1,6) (ev.)

3. Heinrich Gustav Müller

Geburt: 31.03.1864 morgens 11 Uhr

Taufe: 01.05.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Mina Utermann, Heinrich Müller, H. D. von der Crone

[Müller 1858]

Ehemann: Wilhelm Müller

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Emilie Bräucker (Breucker)

FN: Bräucker (Taufregister 1872), Breucker (Konfirmationsregister 1874)

Wohnort: Mühlenrahmede

„(Reppinghausen [Marienheide]) M[ühlen] Rahmede“ (im Konfirmationsregister 1874, wobei

Reppinghausen der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes sein wird)

Kinder:

1. Henriette Müller

Geburt: 26.04.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

2. Albert August Müller

Geburt: 09.10.1872 morgens 11 Uhr

Taufe: 17.11.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Brinker, Wilh. Müller, Theod. Middermann

[Müller 1861_1]

Person: Lina Müller

Wohnort: Bremecke

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 17.09.1861 nachmittags 2 Uhr

Beerdigung: 20.09.1861 (ev. Land)

Das Kind wird im Geburten- und im Sterberegister nicht explizit als unehelich verzeichnet

[Müller 1861_2]

Ehemann: Wilhelm Müller

Geburt: 1836

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Knecht, Ackerknecht

Tod: 18.03.1871 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 21.03.1871 (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Röntgen

Eltern: Schuster Heinrich Röntgen und Caroline Kriegskorte zu Müllenbach [Marienheide] [Röntgen 1829]

∞ 10.11.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als

Witwe mit dem Witwer Wilhelm Wagner, Sohn der verstorbenen Eheleute Paul Wagner und Luise Euler zu Müllenbach [Wagner 1866]

Wohnorte: Klinkenberg (1870), Hunswinkel (1871/72)

Kind:

1. Emma Müller

Geburt: 25.05.1870 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 19.06.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau W. Vollmann, Henr[iette] Kattwinkel, Fr. Hevendehl

Tod: 25.05.1871 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 28.05.1871 (ev. Land)

[Müller 1862]

Ehemann: Gustav Müller

Stand/Beruf: Steinbrecher

Wohnort 1862: Breckerfeld

Ehefrau: Wilhelmine Woeste

Wohnort: Honsel (Taufregister 1862)¹⁶¹

¹⁶¹ In der vorhergehenden Taufeintragung ist Honsel aus Oeneking korrigiert worden. Das Wiederholungszeichen mag sich auf die Wohnortsbezeichnung vor oder nach Korrektur beziehen.

Kind:

1. Wilhelm Müller

Geburt: 18.12.1861 nachts 2 Uhr in Herscheid

Taufe: 09.02.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Mühlhoff, Frau Wilh. Plate, Aug. Grashoff, Theod. Winter

[Müller 1863]

Ehemann: Carl Heinrich August Müller

VN: Carl

Eltern: Fabrikarbeiter Christian Heinrich Müller und Gertrud Hagebeck in Lüdenscheid [Müller 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 08.02.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Caroline Brockhaus in Lüdenscheid

Eltern: Ackerer Carl Brockhaus und Helene Clever in Kierspe [Brockhaus 1842]

Wohnorte: Lüdenscheid (1863/70), Knapp (1870/71), Lüdenscheid (1871/73)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 27.04.1863 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 30.04.1863 (ev. Stadt)

2. Emma Müller

Geburt: 28.11.1864 morgens 11 Uhr

Taufe: 08.01.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Jacob Müller, Emma Brockhaus, Peter Nölle

3. Ernst Heinrich Müller

Geburt: 13.06.1867 abends 10 Uhr

Taufe: 14.07.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Kückelhaus, Frau Müller, Anna Müller

Tod: 02.01.1873 nachmittags 4 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 05.01.1873 (ev. Stadt)

4. Ida Müller

Geburt: 30.12.1869 morgens 5 Uhr

Taufe: 13.02.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Müller, Gustav Nebeling, Frau W. Kückelhaus

Tod: 29.07.1870 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.08.1870 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)

5. Carl Wilhelm Müller

Geburt: 07.08.1871 morgens 1 Uhr

Taufe: 10.09.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Kückelhaus, Gustav Müller, Frau Nebeling

Tod: 16.09.1871 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.09.1871 (ev. Stadt)

6. Anna Helene Müller

Geburt: 20.08.1873 mittags 12 Uhr

Taufe: 14.09.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gustav Nebeling, Frau Wilh. Kückelhaus, Gustav Müller

[Müller 1864]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Müller

Geburt: err. 30.08.1839

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Müller in Lüdenscheid und Sophie Lisette Cramer [Müller 1839_2]

Konfession: ev., aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1871/73)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 15.08.1873 nachmittags 2 ½ Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 11 Monate 15 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder (Zivilstandsregister)

Ehe: 14.07.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Lösebrink in Leifringhausen

Eltern: Zimmermann Peter Lösebrink in Leifringhausen und Anna Margaretha Grote [Lösebrink 1842]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Im Zivilstandsregister 1873 steht der Text zum Kirchenaustritt hinter den Namen beider Eltern.

Bitte der Witwe Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Müller, Lüdenscheid, Schulstr., am 20.10.1885 um Erteilung einer Sterbeurkunde. Dgl. vom 22.10.1894, Witwe Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Müller von hier, Werdohlerstr., auch um Erteilung einer Geburtsurkunde ihres Sohns Carl (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Lina Müller

Geburt: 03.02.1865 morgens 11 Uhr

Taufe: 05.03.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Lösebrink, Frau A. Pfeil, Theodor Gustav Müller

Tod: 22.07.1865 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 26.07.1865 (ev. Stadt)

2. Anna Müller

Geburt: 08.11.1866 morgens 3 Uhr

Taufe: 09.12.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Müller, Heinrich Sammet, Friedrich Lösebrink

3. Marie Auguste Müller

Geburt: 08.08.1868 morgens 3 Uhr

Taufe: 27.08.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Müller, Frau Lösebrink, Frau Franke

4. Carl Müller

Geburt: 03.01.1871 morgens 4 Uhr (Zivilstandsregister)

5. Tochter (N.)

Geburt: 11.05.1873 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister)

Tod: 11.05.1873 nachmittags 2 Uhr an Schwäche, ungetauft (Zivilstandsregister)

[Müller 1865]

Ehemann: Carl Müller

Eltern: Schuster Heinrich Wilhelm (richtig Caspar Wilhelm Moritz) Müller zu Kleinendrescheid, Elisabeth Balanc [Müller 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1865: Kleinendrescheid

Ehe: 20.10.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

Ehefrau: Eleonore Bremecker auf dem Langenfeld

FN: Bremecke (Trauregister 1865), sonst Bremecker

Eltern: Peter Wilhelm Bremecker auf dem Langenfeld, Minna Solmecke [Bremecker 1834]

Konfession: ev.

Wohnorte: Langenfeld (1866), Ardey (1868), Mosterhagen (1869/71), Dickenhagen (1872/73)

Kinder:

1. Hulda Müller

Geburt: 10.01.1866 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 28.01.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Müller, Wilh. Bremecker, Frau Schärfer

2. Gustav Adolph Müller

Geburt: 22.08.1868 morgens 2 Uhr

Taufe: 11.10.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Müller, Gustav Bremecker, Frau Theod. Grafe
 Tod: 28.03.1869 morgens 3 Uhr an Brustbräune
 Beerdigung: 31.03.1869 (ev. Land)

3. Ernst Müller

Geburt: 30.03.1870 nachts 11 Uhr
 Taufe: 18.04.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Müller, Gustav Bremecker, Frau Borbeck
 Tod: 10.04.1871 morgens 6 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 13.04.1871 (ev. Land)

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 24.02.1872 morgens 11 Uhr
 Beerdigung: 27.02.1872 (ev. Land)

5. Ernst Müller

Geburt: 09.03.1873 morgens 10 Uhr
 Taufe: 04.05.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Müller, Peter Wilhelm Bremecker, Frau Fr. W. Borbeck

[Müller 1868]

Ehemann: Ferdinand Müller

Eltern: Schuster Wilhelm (richtig Philipp) Müller in Lüdenscheid und Mar. Catharina Weyland
 [Müller 1837]
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1868: Lüdenscheid

Ehe: 26.04.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Müller in Tinghausen

VN: Mina

Geburt: 14.10.1844

Eltern: Knecht Caspar Müller zu Tinghausen und Caroline Kessler [Müller 1842]

Tod: 26.01.1880 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 29.01.1880 (ev. Stadt)

Wohnorte: Knapp (1868), Lüdenscheid (1870), Wildmecke (1871), Lüdenscheid (1872/80)

Kinder:

1. Henriette Müller

Geburt: 21.10.1868 morgens 9 Uhr
 Taufe: 29.11.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Müller, Ehefrau Weyland

2. Elise Müller

Geburt: 03.06.1870 morgens 9 Uhr
 Taufe: 26.06.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Müller, Frau Carl Müller, Frau Dörseln
 Tod: 06.09.1871 morgens 11 Uhr an Cholera¹⁶²
 Beerdigung: 09.09.1871 (ev. Stadt)

3. Friedrich Carl Müller

Geburt: 23.06.1872 morgens 10 Uhr
 Taufe: 11.08.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Carl Müller, Carl Müller, Frau W. Brauckmann

[Müller 1869]

Ehemann: Gustav Müller

Geburt: 31.07.1843

Taufe: 02.08.1843 (Geburts- und Taufdatum im Trauregister)

Eltern: Franz Müller, Lehrer, und Maria Catharina Otterbach in Römershagen [Wenden] (der Va-

¹⁶² Form der Cholera.

ter willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Lehrer, Elementarlehrer
 Ehe: 15.11.1869 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des Schulinspektors
 Trauzeugen: Peter Valenthorn, Vater, und Söhne und Töchter
 Ehefrau: Henriette Valenthorn
 Eltern: Peter Valenthorn, Gutsbesitzer, und Wilhelmine Haase in Immelscheid [Valenthorn 1841]
 Wohnorte: Immelscheid, jetzt Frohnhausen bei Essen (so im Taufregister 1873)

Kind:

1. Emil Müller
 Geburt: 22.05.1873 morgens 3 Uhr
 Taufe: 02.06.1873 (kath.)
 Taufzeugen: Luise Valenthorn und Friedrich Valenthorn
 Tod: 27.10.1875 (Sterbedatum im Taufregister)

[Müller 1870_1]

Ehemann: Friedrich Carl Müller
 Eltern: Schuster Johann Philipp Müller in Lüdenscheid und Mar. Catharina Weyland [Müller 1837]
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Werkmeister
 Ehe: 08.05.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine König in Lüdenscheid
 Geburt: 20.12.1847
 Eltern: Landwirt Caspar Diedrich König zu Daum [Herscheid] und Caroline Rötelmann (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Müller
 Geburt: 15.02.1871 abends 10 Uhr
 Taufe: 26.03.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ferd. Müller, Carl Weyland
2. Anna Müller
 Geburt: 19.10.1873 morgens 8 Uhr
 Taufe: 30.11.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Müller, Carl Weyland, Friederike König

[Müller 1870_2]

Ehemann: Gustav Müller
 Eltern: Wilhelm Müller und Anna Catharina Wolf in Wehberg [Müller 1839_1]
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1870: Wehberg
 Ehe: 25.11.1870 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Alwine Rüggeberg
 Eltern: Theodor Rüggeberg und Lisette Berghaus zu Vogelberg [Rüggeberg 1846]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Müller
 Geburt: 12.09.1871 abends 8 Uhr
 Taufe: 13.09.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Rüggeberg, Frau Wilh. Müller, Wilh. Klau
 Tod: 14.09.1871 morgens 11 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 17.09.1871 (ev. Stadt)

2. Gustav August Müller

Geburt: 02.09.1873 mittags 12 Uhr
 Taufe: 28.09.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Müller, Gustav Schmalbein, Witwe Th. Rüggeberg

[Müller 1871_1]

Ehemann: Ewald Müller

Geburt: 26.03.1846
 Eltern: Fabrikant J. P. Müller und Sophie Erbschloe zu Stachelhausen bei Remscheid (1871 beide tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Kaufmann
 Wohnort 1871: Stachelhausen bei Remscheid

Ehe: 23.05.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt), getraut von Pastor Spiritus, mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für die Braut

Ehefrau: Constanze Spiritus

Geburt: 04.10.1850
 Eltern: Dr. Constanz Spiritus und Alwine Cramer in Voerde (1871 beide tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

[Müller 1871_2]

Ehemann: Gustav Julius Müller

VN: Gustav
 Eltern: Ackerer (Landwirt) Johann Peter Müller und Catharina Margaretha Kreikebaum in der Bremecke [Müller 1824]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Ackerer (1870), Landwirt (1871), Fabrikarbeiter (1874)
 Wohnort 1871: Bremecke

Ehe: aufgeboten, nicht getraut 1870 (o. D., Februar/März) Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 24.03.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Kommentar im Trauregister 1870: „Die Trauung ist nicht nachgesucht“

Ehefrau: Henriette Hesmert

FN: Hessmert (Taufregister 1870), Hesmert
 Eltern: Fuhrmann Caspar Wilhelm Hesmert und Susanne Hesmert in der Bremecke (1870) bzw. in der Schlittenbach (1871) [Hesmert 1851_3]
 Wohnort 1871: Schlittenbach

Wohnort: Breitenloh (1874)

Kommentar im Taufregister 1871: „Gustav Julius Müller in der Bremecke ist den 24. März 1871 mit der Henriette Heßmert getraut u[nd] hat das Kind anerkannt“

Kinder:

1. Gustav Ernst Müller (vorehelich)

Geburt: 25.11.1870 morgens 3 Uhr
 Taufe: 08.01.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Hesmert, August Hesmert, Frau Hülle

2. August Müller

Geburt: 06.03.1874 morgens 3 Uhr
 Taufe: 23.06.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Baukhage, Georg Stell

[Müller 1872_1]

Ehemann: Wilhelm Ludwig Müller

VN: Ludwig

Eltern: Schuster Wilhelm Müller und Elisabeth Balanc zu Kleinendrescheid [Müller 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 16.05.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Geck zur Kreuzbuche

Eltern: Zimmermann Hermann Diedrich Geck und Maria Catharina Nachrodt in der Mühlenbach [Geck 1833]

Konfession: ev.

Wohnort: Kleinendrescheid

Kinder:

1. August Müller

Geburt: 08.09.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 13.10.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Müller, Fr. Herzog, Luise Beiteke

2. Lina Müller

Geburt: 04.01.1874 abends 9 Uhr

Taufe: 25.01.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Späinghaus, Frau Fr. Herzog, Witwe P. W. Geck

Tod: 14.02.1874 nachmittags 3 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 17.02.1874 (ev. Land)

[Müller 1872_2]

Ehemann: Theodor Müller

Geburt: 03.07.1845

Eltern: Schreiner Engelbert Müller und Anna Catharina Schulte zu Willertshagen [Meinerzhagen] (beide 1872 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landwirt (1872), Hammerschmied (1873)

Wohnort 1872: Willertshagen

Ehe: 16.08.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Spannagel zu Borbet

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Spannagel und Minna Schulte zu Borbet [Spannagel 1839_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Schemm

Kind:

1. Emma Müller

Geburt: 14.02.1873 morgens 11 Uhr

Taufe: 13.03.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Chr. Weyland, Witwe C. Winkhaus, Luise Spannagel

[Müller 1873]

Ehemann: Wilhelm Müller

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Müller und Anna Catharina Wolf am Grünewald [Müller 1839_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1873: Grünewald

Ehe: 22.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Schröder

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Diedrich Schröder und Luise Escher in Lüdenscheid [Schröder 1851]

Konfession: ev.
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emil Müller

Geburt: 27.06.1873 morgens 5 Uhr

Taufe: 20.07.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Helene Escher, Wilh. Müller, J. D. Schröder

Quellen zur Familie Müller

[Müller Q 1787-07-11]

11.07.1787, Lüdenscheid¹⁶³

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Georg Müller hierselbst und gibt zu vernehmen, der Kaufmann Pollmann hierselbst habe ihn bekanntermaßen wegen einer Forderung an seine Ehefrau, Luise Hymmen, die bis dato noch unter Vormündern gestanden hat, eingeklagt. Zur Tilgung der Forderung und Kosten hat ihm Pollmann dato als Vormund der Demoiselle Hengstenberg aus den Fideikommissgeldern 80 Reichstaler Altgeld oder 66 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern Altgeld bar geliehen. Müller will auf die Einrede des nicht schuldigen und zu seinem Nutzen nicht verwendeten Geldes ausdrücklich Verzicht tun mit Versprechen, das Kapital auf den Verfalltag nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung der Kreditoren oder deren Vormunds für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten setzt Müller sein Vermögen, Mo- und Immobilien, zum gerichtlichen Unterpfand, um sich daraus bester Gestalt Rechtens erholen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger ein Dokument zu erteilen.

Johann Diedrich vom Hofe als Vormund über die Minderjährigen [Hymmen], gegenwärtig, sagt, die Angabe Müllers sei überall richtig. Die Obligation kann auf deren Güter eingetragen werden.

Kaufmann Pollmann akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte, ihm namens seiner Kurandin ein gerichtlich eingetragenes Dokument mitzuteilen.

Diese XXX Zeichen hat der Schreibens unerfahrene Debitor Müller eigenhändig gezogen
Johann Diedrich vom Hofe als Vormund
Hermann Caspar Pollmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 17.

[Müller Q 1788-01-04]

04.01.1788, Lüdenscheid¹⁶⁴

Die Grundstücke des Peter Diedrich vom Hofe sind zum öffentlichen Verkauf gediehen. Sie haben nach Ästimation und Ediktalztation zum Ausgebot am 11. August, 4. September und 25. September 1787 angestanden. Unter anderem hat der Johann Georg Müller den dem vom Hofe zugehörig gewesenen Anteil Landes an der Hohfuhr für 95 Reichstaler 30 Stüber als Meistbietender erstanden. Müller hat den Kaufschilling ad depositum erlegt. Ihm wird das Land nach Inhalt der Vorwarden adjudiziert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 17.

04.01.1788, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Johann Georg Müller und der Vormund von dessen Ehefrau Anna Luise Hymmen, Johann Diedrich vom Hofe. Sie geben zu erkennen, es habe ihm, Müller, der hiesige Stadttarmenvorstand mit Bewilligung des Magistrats aus den Armengeldern bereits am 1. Dezember 1787 zum Ankauf eines Stück Landes auf der Hohfuhr aus dem Konkurs des Peter Diedrich vom Hofe sowie zur abschlägigen Bezahlung eines dem Herrn Pollmann schuldigen Kapitals 140 Reichstaler Berliner Courant vorgestreckt. Müller hat die Gelder unter Assistenz des Vormund Johann Diedrich vom Hofe zu obigem Behuf sehr wohl verwendet, will ausdrücklich auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes Verzicht

¹⁶³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 141-143.

¹⁶⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 2-5.

tun, das Kapital auf den Verfalltag 1. Dezember nach einer von beiden Seiten vereinigten vierteljährigen Loskündigung erstatten und bis dahin jährlich mit 5% verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten setzt Müller mit Genehmigung des Vormunds das anerkaufte Stück Land nebst dem daran gelegenen Stück Land, beide auf der Hohfuhr und die Wiese an der Schafsbrücke zum sicheren Unterpfand, um sich daraus bester Gestalt Rechts bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Armenvorstand ein Dokument davon zu erteilen.

Namens der hiesigen Armen erscheint der Gemeinheitsvorsteher und Armenprovisor Woeste. Er akzeptiert das Eingeständnis des Debtors, die Genehmigung des Vormunds und die dafür gestellte Hypothek ebenfalls mit Bitte um ein Dokument.

Johann Leopold Woeste Provisor
 Johann Diedrich vom Hofe als Vormund
 XXX weil der Debitor Müller Schreibens unerfahren, hat er diese X-Zeichen gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 17.

[Müller Q 1801-07-23]

23.07.1801, Lüdenscheid¹⁶⁵

Es erscheinen die Verlobten Witwe Georg Müller in Assistenz ihres Schwagers Melchior Schmidt und ihr Bräutigam Peter Wilhelm Spannagel. Auch gestellen sich die beiden Vormünder vom Heede und Hemecker. Die Teilung zwischen der Witwe und ihrem Stiefkind ist folgendermaßen angelegt worden.

Nach dem von dem Scheffen Röhr am 8. m. p. angefertigten Inventar, das die Witwe eidlich bestärkt, beträgt der Überschuss des Vermögens 139 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut. Davon beträgt die dem minorrennen Stiefkind zukommende Halbscheid 69 Reichstaler 53 Stüber 9 Deut ediktmäßig. Unter den Passiva befindet sich eine Forderung des Kindes von 20 Reichstalern 25 Stübern. Danach gebühren dem Unmündigen von der Masse also 90 Reichstaler 18 Stüber 9 Deut. Es ist aber noch zu bemerken, dass von dem Land am Sauerfeld, das den beiden Stiefkindern als ihr mütterlicher Erbteil zugelegt worden war, durch das Ableben des einen Kindes ein Viertel wieder auf den Vater vererbt worden ist, sodass der Witwe ein Achtel daran zukommt. Die Interessenten vereinigen sich, dass der Wert dieses Landes zu 391 Reichstalern Berliner Courant, die ehemals dafür geboten worden sind, angenommen wird. Von diesem Geld soll der Witwe ein Achtel vergütet werden. Danach beträgt der väterliche Erbteil des Unmündigen 41 Reichstaler 25 Stüber 9 Deut.

Die Kompargenten vereinigen sich dahin, dass die Witwe das sämtliche inventarisierte Vermögen pro aestimato annehmen und dem Kind für dessen Erbteil zum gerichtlichen Unterpfand setzen soll und will. Die Summe kann auf die Immobilien, nämlich Wohnhaus und Garten, versichert und eingetragen werden.

Caspar Leopold Hemecker
 Peter vom Heede
 J. M. Schmidt
 Diese XXX hat der Peter Wilhelm Spannagel und
 diese XXX die Witwe Georg Müller gezogen

Gerichtliche Bestätigung der Teilung und Eintragung in das Hypothekenbuch Nr. 79.

[Müller Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁶⁶

Hausnummer im Kataster: 10

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: P. W. Gevelsberg

Darin wohnen

Familien: 3

¹⁶⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 74-75.

¹⁶⁶ StA Lüdenscheid A424.

Namen der Bewohner: Peter Müller [sowie der Eigentümer und eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Also sind gegenwärtig

mehr: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: durch Verheiratung

Müllhoff**[Müllhoff 1830]**

Ehemann: Peter Caspar Franz Müllhoff

VN: Franz

FN: Müllhoff (Sterberegister 1882), sonst Müllhoff oder Müllhof, im Konfirmationsregister 1853 Müllhoff korrigiert aus Müllhoff

Geburt: Geburt: err. 1800 (30 Jahre alt bei der Heirat), err. 1802 (gemäß Sterberegister)

Vater: Peter Georg Müllhoff im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Fuhrmann (1831/41), Landwirt (1842 und posthum)

Tod: 25.07.1842 an Brustfieber, 40 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 28.07.1842 (ev. Land)

Ehe: 21.12.1830 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Nölle

VN: im Sterberegister 1882 irrtümlich Mina Catharina, sonst stets Anna Catharina

Geburt: err. 1806

Vater: Peter Wilhelm Nölle zu Hunswinkel [Nölle 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.08.1882 an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 09.08.1882 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hunswinkel (1831/35 und posthum), Hochstadt (1838/82)

Kinder:

1. August Müllhoff

Geburt: 13.07.1831 nachts 1 Uhr

Taufe: 24.07.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Nölle, Caspar Müllhoff, Maria Catharina Nölle

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

2. Wilhelmine Müllhoff

Geburt: 23.03.1835 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.04.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Winter, Wilhelmine Nölle, Maria Catharina Müllhoff

Tod: 22.06.1835 morgens 5 Uhr an Pocken

Beerdigung: 25.06.1835 (ev. Land)

3. Henriette Müllhoff

Geburt: 10.07.1838 nachts 1 Uhr

Taufe: 29.07.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Friederike Nölle, Elisabeth Crummenerl

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

4. Franz Wilhelm Müllhoff

Geburt: 02.10.1841 morgens 4 Uhr

Taufe: 31.10.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Nachrodt, Peter Wilhelm Nölle, D. Wilh. Nölle

Tod: 08.11.1843 morgens 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 11.11.1843 (ev. Land)

[Müllhoff 1839]

Person: Peter Diedrich Müllhoff

Wohnort: Rotenhohl

Die Ehefrau ist im Taufregister 1839 nicht angegeben

Kind:

1. Carl Heinrich Müllhoff

Geburt: 11.10.1839 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 04.11.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Müllhoff in Werdohl, Johann Diedrich Müllhoff, Ehefrau Rentrop geb. Buckesfeld

[Müllhoff 1844]

Ehemann: Caspar Müllhoff

Ehefrau: Elisabeth Buschhaus

Wohnort: Grünenschlade

Kind:

1. August Müllhoff

Geburt: 17.10.1845 morgens 8 Uhr

Taufe: 03.11.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Müllhoff, Wilh. Buschhaus, Peter Spannagel

Münker

[Münker 1792]

Person: Eberhard Münker aus Ferndorf [Kreuztal] in Nassau-Siegen

FN: Müncker

Geburt: err. 1770

Stand/Beruf: Strumpf- und Mützenwebergeselle, im Dienst bei Christoph Feickert [Feickert 1790]

Tod: 21.06.1792 im 22. Lebensjahr plötzlich am Schlagfluss, nachdem er sich drei Tage über Hauptschmerzen beklagt hatte

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

[Münker 1862]

Ehemann: Wilhelm Münker

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehefrau: Maria Catharina Oberhoff

Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Kind:

1. Friedrich Ewald Münker

Geburt: 10.05.1862 morgens 5 Uhr

Taufe: 22.06.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Schumacher, Wilh. Becker, Frau Gustav Föhrs

Tod: 28.08.1864 morgens 11 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 31.08.1864 (ev. Land)

Mürmann**[Mürmann 1730]**

Person: Wilhelm Mürmann
 VN: Murman

Kind:

1. Anna Catharina Mürmann
 Taufe: 17.09.1730 (ev.-luth. Stadt)

[Mürmann 1805]

Person: Caspar Mürmann
 Wohnort: Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Kind:

1. Simon Mürmann
 Geburt: err. 1805 (16 Jahre bei der Konfirmation)
 Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

[Mürmann 1812]

Ehemann: Peter Caspar Heinrich Mürmann
 VN: Peter Caspar Heinrich, Peter Caspar, im Taufregister 1817, offenbar irrtümlich, Peter Wilhelm
 Vater: Christoph Mürmann in Plettenberg (1812 tot)
 Stand/Beruf: Schmied
 Ehe: 30.10.1812 Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)
 Kommentar im Trauregister: „zogen weg und zahlten nichts“
 Ehefrau: Anna Maria Seuster
 Vater: Heinrich Wilhelm Seuster in der Rahmede [Seuster 1787]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnorte: Rahmede, Hückings Rahmede (1812/17), Tweer (1827/28)

Kinder:

1. Peter Heinrich Mürmann
 Geburt: 14.09.1812
 Taufe: 30.10.1812 (ev.-luth. Land)
 Kommentar im Taufregister: Dieses Kind wurde darum so spät getauft, weil die Verheiratung sich verzögerte und weil man doch wünschte das Kind ehelich taufen zu können
 Taufzeugen: Johann Diedrich Seuster, Heinrich Wilhelm Seuster, Ehefrau Anna M. Hücking
 Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)¹⁶⁷
2. Heinrich Ludwig Mürmann
 Geburt: 12.07.1817
 Taufe: 03.08.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Scheve, Johann Diedrich Hücking, Maria Catharina Seuster
3. Henriette Mürmann
 Geburt: 08.06.1827 abends 9 Uhr
 Taufe: 08.07.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schmale, Elisabeth Schumacher, Wilhelmine Windfuhr

¹⁶⁷ Bereits zum 03.11.1827 in das Konfirmationsregister ev. Land eingetragen, zu dem Termin offenbar nicht konfirmiert.

[Mürmann 1868]

Ehemann: Caspar Mürmann

Geburt: err. 1827 (41 Jahre alt bei der Heirat)

Mutter: Elisabeth Mürmann in Plettenberg

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1868

Stand/Beruf: Schäfer

Wohnort 1868: Plettenberg

Ehe: dimittiert 25.10.1868 nach Plettenberg (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Elisabeth Mürmann, Witwe Heinrich Honigmann zur Hechmecke, Gemeinde Plettenberg

Geburt: err. 1838 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: J. P. Mürmann und Mar. Catharina Wittkop

Mütter**[Mütter 1768]**

Person: Anna Catharina Mütter

Geburt: err. 1738

Tod: 16.03.1812 an Krebs, 74 Jahre alt, ledig, „hatte lange treu gedient bey d[em] H[errn] Baron v[on] Kessel“ [Bottlenberg 1744]

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Neuenhof

Mummeshohl**[Mummeshohl 1838]**

Ehemann: Peter Hermann Mummeshohl

VN: Peter

Geburt: err. 1787

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 25.01.1848 nachts 11 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minorennes Kind, und vier Kinder erster Ehe

Beerdigung: 28.01.1848 (ev. Land)

2. Ehefrau: Bernhardine Hoffmann

Wohnorte: Eggenscheid (1838/40), Rathmecke (1842), Obergockeshohl (1848)

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 25.11.1838 morgens 8 Uhr (ev. Land)

2./3. Totgeborene Zwillingssöhne

Geburt: 01.02.1840 morgens 3 Uhr (ev. Land)

4. Luise Mummeshohl

Geburt: 10.04.1842 morgens 5 Uhr

Taufe: 01.05.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Mettberg, Peter Selbach, Luise Spelsberg

Munnigfeld**[Munnigfeld 1749]**

Person: Gottfried Munnigfeld aus Dahle [Altena]

Geburt: err. 1743

Tod: 6 Jahre alt

Beerdigung: 30.09.1749 (ev.-luth. Land)

Mylich**[Mylich 1843]**

Ehemann: Eberhard Mylich

FN: im Trauregister 1863 Mylich sowie Myhlich, im Konfirmationsregister 1860 Mylich

Tod: nach dem 28.11.1863 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Luise Plate

Wohnort: Beckinghausen, Gemeinde Kierspe (1860/63)

Kinder:

1. Luise Mylich

Geburt: err. 1843 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Konfession: [akatholisch]

∞ 28.11.1863 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Johann Börsch, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Peter Börsch und Maria Anna Clever zu Frielingsdorf [Lindlar] [Börsch 1863]

2. Caroline Mylich

Geburt: 01.05.1846 in Kierspe

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Naber**[Naber 1736]**

Person: Catharina Elisabeth Naber
 Geburt: err. 04.1735
 Tod: ¾ Jahre alt
 Beerdigung: 18.01.1736 (ev.-luth. Land)

[Naber 1739]

Person: Johann Peter Naber
 VN: Peter
 Wohnort: Tinghausen

Kinder:

1. Anna Sybilla Elisabeth Naber
 Taufe: 12.04.1739 (ev.-luth. Land)
2. Anna Margaretha Naber
 Taufe: 06.12.1741 (ev.-luth. Land)
3. Clara Margaretha Naber
 Taufe: 26.07.1744 (ev.-luth. Land)

[Naber 1797]

Ehemann: Diedrich Hermann Naber
 VN: Diedrich Hermann (überwiegend), Hermann Diedrich, nur Hermann, im Taufregister 1819, offensichtlich irrtümlich, Johann Peter (wie der Name des Kindes)
 Geburt: err. 1770
 Beruf: Tagelöhner (posthum erwähnt)
 Pächter
 Tod: 11.01.1821 morgens 6 Uhr an Brustfieber, 51 Jahre alt, zeugte vier Knaben und drei Mädchen, die alle noch leben
 Beerdigung: 14.01.1821 (ev.-luth. Land)¹⁶⁸
 Ehe: 01.1799 (Jahr und Monat der Heirat im Sterberegister 1821, Urschrift)
 Ehefrau: Maria Catharina Kropp
 FN: auch Krop, Kroop
 Geburt: err. 06.1771
 Tod: 24.04.1839 abends 7 Uhr an Schwindsucht, 67 Jahre 10 Monate alt, hinterließ sieben groß-jährige Kinder
 Beerdigung: 27.04.1839 (ev. Land)
 ∞ 04.12.1824 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Naber mit dem Witwer Peter Christoph Linnepe auf der Linnepe [Linnepe 1784_1]
 Wohnortsangaben: Buschhausen (1805/17), Oberwehberg (1819), Linnepe (1821 und in allen Einträgen bis 1840 als Wohnort der Witwe bzw. posthum)
 Die Witwe starb 1839 auf der Höh

Naber, 1805/06 als Pächter anteilig steuerpflichtig von Buschhausen [Naber Q 1805/06].
 Witwe Naber, Linnepe, Pächterin 1822 [Naber Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Maria Catharina Naber
 Geburt: err. 1797 (gemäß Trauregister 20 Jahre alt), err. 1800 (gemäß Sterberegister)
 Tod: 26.02.1829 abends 7 Uhr an Wassersucht, 29 Jahre alt

¹⁶⁸ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1821, nur in der Zweitschrift vorhanden. Uhrzeit des Todes gemäß Zweitschrift abends 6 Uhr (statt morgens 6 Uhr wie in der Urschrift).

- Beerdigung: 01.03.1829 (ev. Land)
 ∞ 27.05.1817 zur Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Peter Caspar von der Horst, Sohn des verstorbenen Peter von der Horst zur Horst [Horst 1817]
2. Catharina Margaretha Naber
 Geburt: err. 20.06.1801 (gemäß Sterberegister, das das Geburtsjahr auch explizit mit 1801 angibt), err. 1803 (23 Jahre alt bei der Heirat)
 Tod: 07.12.1870 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 5 Monate 17 Tage alt
 Beerdigung: 10.12.1870 (ev. Land)
 ∞ 28.01.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Klobes, Sohn des Conrad Klobes zu Hül-scheid [Schalksmühle] [Klobes 1826]
3. Catharina Elisabeth Naber
 Geburt: 11.12.1805
 Taufe: 15.12.1805 (ev.-luth. Land)¹⁶⁹
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Selve, Fr[au] Anna Gertrud Buschhaus, Ehefrau Anna Margaretha Herberg
 Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 06.01.1863 morgens 6 Uhr an Wassersucht, 57 Jahre 26 Tage alt
 Beerdigung: 09.01.1863 (ev. Land)
 ∞ 16.05.1829 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Veese, Sohn des verstorbenen Peter Died- rich Veese zu Herscheid [Veese 1829]
4. Peter Diedrich Naber
 Geburt: 17.03.1809
 Taufe: 26.03.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Scheffe Johann Peter Buschhaus, Joh. D. Kropp, Catharina M. Bergfeld
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
 Tod: 01.07.1866 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 04.07.1866 (ev. Land)
 Signatur: Naber 1834¹⁷⁰
5. Peter Wilhelm Naber
 Geburt: 29.08.1812
 Taufe: 05.09.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Klinker, Peter Caspar Naber, A. M. K. Cordt
 Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)
 Tod: 19.01.1875 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt
 Beerdigung: 22.01.1875 (ev. Land)
 Signatur: Naber 1838
6. Peter Caspar Naber
 Geburt: 06.10.1815
 Taufe: 15.10.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wigglinghaus, Hermann Diedrich Höllermann, M. K. Nölle
 Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)
 Signatur: Naber 1840
7. Johann Peter Naber
 Geburt: 13.01.1819 abends 8 Uhr
 Taufe: 24.01.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Kersting, Johann Peter Kückelhaus, Anna Catharina Naber
 Tod: 21.08.1825 morgens 3 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 23.08.1825 (ev. Land)

[Naber 1800]

Person: Peter Naber

Geburt: err. 1771, gebürtig aus der Gemeinde Herscheid vom Stuhlberg [Stuberg]

¹⁶⁹ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 19.12.1805 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁷⁰ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) ungenau.

Stand/Beruf: Fuhrknecht

Tod: 22.01.1833 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 62 Jahre alt, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 25.01.1833 (ev. Land)

Wohnort: Brüninghausen

[Naber 1807]

Ehemann: Johannes Naber

VN: Johannes, Johann, im Taufregister 1816 und in der Folge im Konfirmationsregister 1830 Johann Peter, Johann Peter auch in der Zweitschrift des Geburtenregisters 1822 (unrichtig aus der Urschrift übernommen), im Trauregister 1850 – irrtümlich – Caspar

FN: Nober (Taufregister 1823), sonst stets Naber

Geburt: err. 1773

Vater: Caspar Naber im Kirchspiel Herscheid (1807 tot)

Berufsangaben. Landmann (1813), Ackersmann (1836), Fuhrmann (1838/59 posthum), Landwirt (1850 posthum)

Pächter (1822)

Tod: 11.05.1836 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, von welchen noch vier minorenn sind

Beerdigung: 14.05.1836 (ev. Land)

Ehe: 27.02.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Kölsche

VN: Vornamen der Ehefrau im Geburten- und im Sterberegister 1811 irrtümlich Maria Elisabeth, sonst stets Maria Catharina

FN: auch Köllsche, Cölsche

Geburt: err. 1786

Vater: Johann Mathias Kölsche zu Wenninghausen [Kölsche 1776]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.03.1858 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 06.03.1858 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hunscheid, Oberhunscheid (1807/14), Buschhausen (1816), Hunscheid, Oberhunscheid (1819/29), zu Hunscheid und in der Bremecke (so im Konfirmationsregister 1830), Bremecke (1833/36, in Einträgen bis 1844 und 1859 posthum), Spielwigge (1857/58 Witwe)

Johann Naber, Oberhunscheid, Pächter 1822 [Naber Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Catharina Naber

Geburt: 16.01.1809

Taufe: 18.01.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Wiggingshaus, Ehefrau Anna Margaretha Holthaus, Frau Witwe Spannagel

Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

Tod: 01.06.1857 mittags 12 Uhr an Brustkrebs, ledig zur Spielwigge, hinterließ die Mutter und Geschwister

Beerdigung: 04.06.1857 (ev. Land)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 22.11.1811 (ev.-luth. Land)

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 27.03.1813 (ev.-luth. Land) bzw. 28.03.1813 abends 11 Uhr (Zivilstandsregister)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 25.08.1814 (ev.-luth. Land)

5. Maria Catharina Naber

Geburt: 15.03.1816

Taufe: 24.03.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Tweer, Ehefrau Mar. Catharina Naber, Ehefrau Anna Margaretha Brinker
 Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)

Vermutlich identisch mit Maria Catharina Naber, Tochter des verstorbenen Tagelöhners Johann Naber aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, 30 [!] Jahre alt, ∞ 21.11.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Peter Runde, Sohn des Landmanns Johann Peter Runde zu Leifringhausen [Runde 1840_2]

∞ 08.06.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Johann Peter Runde und als Tochter des verstorbenen Tagelöhners Johann Naber aus der Gemeinde Lüdenscheid, 36 [!] Jahre alt, mit dem Witwer Caspar Brensing [Brensing 1836]

6. Wilhelmine Naber

Geburt: 22.04.1819 morgens 8 Uhr¹⁷¹

Taufe: 05.05.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Hüttebräucker, Fr[au] Anna Mar. Hücking

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, am 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

∞ 13.09.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Wilhelm Horst, Sohn des Heinrich Wilhelm Horst in der Altroggenrahmede [Horst 1838]

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 09.02.1822¹⁷²

Beerdigung: 11.02.1822 (ev.-luth. Land)¹⁷³

8. Peter Caspar Naber

Geburt: 16.08.1823 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 31.08.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Spannagel, Peter Hermann Buckesfeld, Catharina Naber

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Tod: 20.04.1883 an Kopfrosee

Beerdigung: 23.04.1883 (ev. Stadt)

Signatur: Naber 1850

9. Johann Peter Naber

Geburt: 13.07.1829 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 26.07.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Scheffe Buschhaus, Johann Peter Spannagel, Ehefrau Johanna Rahmede

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Naber 1859_1

10. Totgeborener Sohn

Geburt: 16.08.1834 vormittags 11 Uhr (ev. Land)

[Naber 1810]

Ehemann: Peter Caspar Naber

VN: Caspar

Tod: vor dem 12.04.1829 (Konfirmation einer Tochter)

Ehefrau: Anna Christina Baukloh

FN: Baukloh, Bauckloh

Geburt: err. 06.02.1782

Tod: 18.01.1843 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre 11 Monate 12 Tage alt, hinterließ drei großjährige Töchter

Beerdigung: 21.01.1843 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Herscheid (1828), Homert (1829 Witwe), Fernhagen (1842 posthum, 1843 Witwe)

¹⁷¹ Uhrzeit der Geburt fehlt in der Urschrift des Taufregisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

¹⁷² Datum der Geburt fehlt in der Zweitschrift des Geburtenregisters, nur in der Urschrift verzeichnet.

¹⁷³ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden. Die Zweitschrift des Sterberegisters verzeichnet totegeborene Drillinge (Knaben), unrichtig aus der Urschrift übernommen (Zählung „3“ der Totgeburten).

Kinder:

1. Anna Catharina Naber

Geburt: err. 1810 (18 Jahre alt bei der Heirat 1828, 48 Jahre alt bei der Heirat 1858), err. 02.1811 (gemäß Sterberegister)

Tod: 23.04.1865 morgens 8 Uhr, Todesursache unbestimmt, 54 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 26.04.1865 (ev. Land)

∞ 09.12.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Johann Peter Pielhau, Sohn des Johann Caspar Pielhau im Kirchspiel Müllenbach [Marienheide] [Pielhau 1828]

∞ 17.05.1858 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Peter Pielhau zu Hunswinkel mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Peter Wilhelm Schmidt, Sohn der verstorbenen Eheleute Diedrich Wilhelm Schmidt und Maria Catharina Schmidt [Schmidt 1825_4]

2. Elisabeth Naber

Geburt: 17.11.1814 in der Gemeinde Herscheid (gemäß Konfirmationsregister), err. 1816 (gemäß Trauregister 26 Jahre alt)

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Dimittiert 28.08.1842 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Peter Baas im Kirchspiel Meinerzhagen [Baas 1842]

[Naber 1827]

Person: Johann Peter Naber

Geburt: err. 08.1797, geboren auf dem Stuberg im Kirchspiel Herscheid

Stand/Beruf: Bauernknecht

Tod: 10.01.1827 abends 10 Uhr an Nervenfieber, 29 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 13.01.1827 (ev. Land)

Wohnort: Hunscheid

[Naber 1833]

Ehemann: Peter Wilhelm Naber

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1804

Berufsangaben: Fuhrknecht (1834/36), Tagelöhner (1839/41 und posthum), Fuhrknecht (1844/47 und posthum), Knecht (posthum), Ackerer (posthum)

Tod: 31.01.1847 nachmittags 5 Uhr an Nervenfieber, 43 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 03.02.1847 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Herzog

FN: im Taufregister 1839 und im Konfirmationsregister – irrtümlich - 1853 Herzhoff, sonst Herzog

Tod: nach dem 13.06.1869 (Tod einer Tochter)

Wohnortsangaben: Wenninghausen (1834), Wigginghausen (1836/39), Rotenhohl (1841/53 und posthum), Borbet (1856/59 Witwe, 1859 posthum)

Kinder:

1. Wilhelm Naber

Geburt: 16.03.1834 nachts 1 Uhr

Taufe: 24.03.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Dörseler [Dösseler], Johann Naber, Maria Catharina Wulf geb. Herzog

Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

Signatur: Naber 1859_2

2. Caroline Naber

Geburt: 07.10.1836 morgens 3 Uhr

Taufe: 17.10.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Christoph Herzog, Caspar Wermecke, Ehefrau Friedrich Geck geb. Kückelhaus

3. Wilhelmine Naber

Geburt: 20.01.1839 mittags 1 Uhr

Taufe: 08.02.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Geck, Maria Catharina Naber, Anna Maria Alfringhaus

Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

4. Emma Luise Naber

VN: Luise

Geburt: 02.12.1841 abends 5 Uhr

Taufe: 13.12.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Wulf, Witwe Brüninghaus geb. Geck, Peter Haase

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1869: Brüninghausen

∞ 15.03.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Heinrich Tweer, Sohn des Schusters P. W. Tweer zu Buschhausen bei Hülsebusch und der W. Regina Wiefel [Tweer 1869_2]¹⁷⁴

5. Henriette Naber

Geburt: 11.10.1844 morgens 8 Uhr

Taufe: 28.10.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Winkhaus, Ehefrau Fr. Winkhaus geb. Brüninghaus, Ehefrau Christoph Herzog

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)¹⁷⁵

Tod: 13.06.1869 morgens 11 Uhr an Auszehrung, Näherin zu Borbet, hinterließ die Mutter¹⁷⁶

Beerdigung: 16.06.1869 (ev. Land)

[Naber 1834]

Ehemann: Peter Diedrich Naber

Geburt: 1809

Vater: Hermann Naber auf der Linnepe [Naber 1797]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schmied (1847), Landmann, Landwirt (1852/60), Schmied (1862), Landwirt (1866 und posthum), Ackerer (posthum), Tagelöhner (posthum)

Tod: 01.07.1866 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, ein majorenes und ein minorenes Kind

Beerdigung: 04.07.1866 (ev. Land)

Ehe: 28.06.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Köster

VN: im Taufregister 1847 und in der Folge im Konfirmationsregister 1862 irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina

Geburt: err. 06.1811

Vater: Diedrich Wilhelm Köster zur Ahelle [Köster 1796]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.05.1874 mittags 1 Uhr an Brustfieber, 62 Jahre 11 Monate alt, hinterließ eine majorene Tochter

Beerdigung: 28.05.1874 (ev. Land)

Wohnort: Linnepe

¹⁷⁴ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

¹⁷⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 11.11.1844.

¹⁷⁶ Geburtsdatum im Sterberegister irrtümlich 11.10.1845.

Kinder:

1. Wilhelmine Naber

Geburt: 19.11.1834 abends 10 Uhr
Taufe: 02.12.1834 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Weyland, Catharina Margaretha Naber, Anna Catharina Köster
Tod: 20.04.1836 morgens 5 Uhr an Drüsen
Beerdigung: 23.04.1836 (ev. Land)

2. Friedrich Wilhelm Naber

VN: Wilhelm
Geburt: 15.03.1837 morgens 7 Uhr
Taufe: 24.03.1837 (ev. Land)
Taufzeugen: Heinrich Bocklenberg, Heinrich Weyland, Ehefrau Ferse [Veese] geb. Naber
Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
Tod: 11.06.1871 nachmittags 4 Uhr an Pocken, geb. 1838 [so, unrichtig]
Beerdigung: 12.06.1871 (ev. Land)
Signatur: Naber 1860

3. Caroline Naber

Geburt: 16.10.1839 abends 11 Uhr
Taufe: 26.10.1839 (ev. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Linnepe, Caroline Solmecke, Caroline Lohmann
Tod: 23.09.1840 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht
Beerdigung: 26.09.1840 (ev. Land)

4. Gustav Naber

Geburt: 29.12.1841 morgens 7 Uhr
Taufe: 16.01.1842 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Naber, Peter Wilhelm Köster, Caroline Solmecke
Tod: 27.05.1849 nachts 2 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 30.05.1849 (ev. Land)

5. Lisette Naber

Geburt: 19.01.1845 morgens 4 Uhr
Taufe: 11.02.1845 (ev. Land)
Taufzeugen: Carl Lohmann, Caroline Schönebeck, Caroline Brenscheid
Tod: 29.05.1846 nachts 1 Uhr an Schwindsucht
Beerdigung: 01.06.1846 (ev. Land)

6. Henriette Naber

Geburt: 18.10.1847 mittags 12 Uhr
Taufe: 31.10.1847 (ev. Land)
Taufzeugen: Carl Sichelschmidt, Ehefrau P. Wilh. Köster geb. Berghaus, Wilhelmine Lohmann
Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
Wohnort 1868: Linnepe
∞ 26.06.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Johann Peter Böcker, Sohn der verstorbenen Eheleute Schmied P. Caspar Böcker und Wilhelmine Schürmann in Breckerfeld [Böcker 1868]

7. Emma Naber

Geburt: 11.07.1850 nachts 1 Uhr
Taufe: 28.07.1850 (ev. Land)
Taufzeugen: P. C. Glörfeld, Caroline Ahlhaus, Ehefrau Wilh. Hymmen
Tod: 05.01.1851 abends 6 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 08.01.1851 (ev. Land)

8. Carl Naber

Geburt: 10.03.1852 morgens 11 Uhr
Taufe: 28.03.1852 (ev. Land)
Taufzeugen: Carl Weiland, Carl Lohmann, Ehefrau Escher
Tod: 15.04.1854 nachmittags 2 Uhr an Stiekhusten
Beerdigung: 19.04.1854 (ev. Land)

9. August Naber

Geburt: 20.03.1857 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 25.04.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Lohmann, Ehefrau Theod. Rüggeberg
 Tod: 29.04.1857 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.05.1857 (ev. Land)

[Naber 1836]

Person: Caspar Naber

Geburt: err. 1817
 Stand/Beruf: Fuhrknecht
 Tod: 24.06.1836 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 19 Jahre alt, hinterlässt einen Bruder, die Eltern sind tot
 Beerdigung: 27.06.1836 (ev. Land)

Wohnort: Hühnersiepen

[Naber 1838]

Ehemann: Peter Wilhelm Naber

Geburt: err. 1813
 Vater: Diedrich Hermann Naber an der Linnepe [Naber 1797]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied
 Tod: 19.01.1875 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder
 Beerdigung: 22.01.1875 (ev. Land)

Ehe: 09.11.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Köster

Vater: Diedrich Wilhelm Köster zur Unteren Ahelle [Köster 1796]
 Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Ahelle, Untere Ahelle (1838/42), Ahelle (1847), Ahelle, Obere Ahelle (1852/66), Othlinghausen (1870/75)

Kinder:

1. Wilhelmine Naber

Mit dem VN Wilhelm in das Sterberegister eingetragen
 Geburt: 18.12.1838 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 30.12.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Sichelschmidt, Maria Catharina Hohage, Ehefrau Klobes geb. Naber
 Tod: 27.12.1839 abends 10 Uhr an Halsbräune, 1 Jahr 10 Tage alt
 Beerdigung: 30.12.1839 (ev. Land)

2. Wilhelmine Naber

Geburt: 25.06.1841 morgens 9 Uhr
 Taufe: 28.06.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Köster, Ehefrau Sichelschmidt
 Tod: 29.06.1841 morgens an Krämpfen
 Beerdigung: 01.07.1841 (ev. Land)

3. August Naber

Geburt: 28.09.1842 morgens 4 Uhr
 Taufe: 15.10.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus, Caspar Woeste in der Vömmelbach [Halver], Ehefrau Ferse [Veese] geb. Elisabeth Naber
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Naber 1872¹⁷⁷

¹⁷⁷ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

4. Caroline Naber

Geburt: 25.10.1847 morgens 3 Uhr

Taufe: 15.11.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Hohage, Theodor Berghaus, Ehefrau Köster geb. Berghaus

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

∞ 13.08.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Cramer, Sohn des Tagelöhners Friedrich Cramer und der Wilhelmine Conze zu Werkshagen [Cramer 1870]

5. Henriette Naber

Geburt: 11.02.1852 morgens 5 Uhr

Taufe: 29.02.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diederich Köster, Wilhelmine Hohage, Ehefrau Woeste

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (2. Cor. 5,17) (ev.)

Wohnort 1872: Othlinghausen

∞ 18.02.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Emil Kürby, Sohn des verstorbenen Ackerers Wilhelm Kürby zu Grimmighausen [Griemeringhausen, Marienheide] und der Luise Lenz [Kürby 1872]

6. Emma Naber

Geburt: 02.11.1857 mittags 2 Uhr

Taufe: 15.11.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Köster, Carl Hohage, Minna Schmidt

[Naber 1840]

Ehemann: Peter Caspar Naber

VN: Caspar

Vater: Tagelöhner Diederich Hermann Naber von der Linnepe [Naber 1797]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister

Fabrikarbeiter (so im Tauf- und Sterberegister 1842 und nur hier)

Tod: nach dem 22.07.1871 (mündliche Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 08.05.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Kölsche

FN: auch Köllsche

Geburt: err. 10.1815

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Kölsche in Lüdenscheid [Kölsche 1810_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.06.1863 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 17.06.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Gustav Naber

Geburt: 31.12.1840 nachts 1 Uhr

Taufe: 24.01.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Klobes, Carl Himmen, Ehefrau Brummenerl [Crummenerl]

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Tod: 22.03.1866 abends 7 Uhr durch das Platzen eines Böllers, 25 Jahre 2 Monate 22 Tage alt

Beerdigung: 25.03.1866 (ev. Stadt)

Signatur: Naber 1865

2. Friedrich Wilhelm Naber

Geburt: 08.03.1842 vormittags 10 Uhr

Taufe: 03.04.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Kölsche, Peter Caspar Veese, Lisette Biermann

- Tod: 25.04.1842 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 27.04.1842 (ev. Stadt)
3. August Naber
 Geburt: 29.03.1843 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 23.04.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Naber, Heinrich Assmann, Frau Friedrich Ecklöh
 Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Naber 1871
4. Caroline Naber
 VN: Lina
 Geburt: 08.03.1844 morgens 4 Uhr
 Taufe: 08.04.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Pastor Philipps, Ehefrau Assmann, Peter Wilhelm Naber
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Tod: 26.07.1858 nachmittags 5 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 29.07.1858 (ev. Stadt)
5. Emma Naber
 Geburt: 23.09.1846 abends 9 Uhr
 Taufe: 25.10.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Schumacher, Frau C. Himmen, Peter Klobes
 Tod: 06.02.1851 morgens 6 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 08.02.1851 (ev. Stadt)
6. Mathilde Naber
 Geburt: 27.06.1848 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 16.07.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Franz Holle, Ehefrau Caspar Veese, Caspar Heinrich Potthoff
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
7. Auguste Naber
 Geburt: 15.09.1850 abends 6 Uhr
 Taufe: 29.09.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Maria Naber, Caroline Potthoff, Johann Diedrich Köster
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Col. 3,17) (ev.)
 Wohnort 1871: Lüdenscheid
 ∞ 22.07.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Gerlach, Sohn des verstorbenen Schmieds Carl Gerlach, Hamm, und der Caroline Ackermann [Gerlach 1871]
8. Friedrich Wilhelm Naber
 Geburt: 08.11.1852 morgens 7 Uhr
 Taufe: 05.12.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Klobes, Caspar Brensing, Ehefrau Horst
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
9. Carl Naber
 Geburt: 06.01.1855 morgens 3 Uhr
 Taufe: 18.02.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Veese, Heinrich Becker, Frau Wilh. Becker
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (ev.)
10. Robert Naber
 Geburt: 15.10.1859 morgens 1 Uhr
 Taufe: 20.11.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Schröder, Friedrich Schäfer, Frau Naber
 Tod: 06.08.1860 abends 7 Uhr an Krämpfen, Beerdigung: 09.08.1860 (ev. Stadt)

[Naber 1850]

Ehemann: Peter Caspar Naber

VN: Caspar

Geburt: 16.08.1823

Vater: Landwirt Caspar Naber zu Spielwigge [Naber 1807]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 20.04.1883 an Kopfroße, hinterließ die Gattin, zwei majorennen und ein minorennenes Kind

Beerdigung: 23.04.1883 (ev. Stadt)

Ehe: 23.11.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Schulte

Vater: Landmann Caspar Leopold Schulte vom Woestenhof [Schulte 1819_4]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1851/55), Neuenweg (1864), Lüdenscheid (1866/69), Höh (1883)

Kinder:

1. Auguste Naber

Geburt: 28.10.1851 morgens 3 Uhr

Taufe: 23.11.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Turck, Ehefrau Schmale, Carl Dönneweg

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (2. Tim. 2,22) (ev.)

2. Gustav Naber

Geburt: 19.07.1855 morgens 2 Uhr

Taufe: 12.08.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Naber, Gottlieb Turck, Lisette Schulte

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Cor. 16,13) (ev.)

3. Carl Naber

Geburt: 05.05.1864 morgens 2 Uhr

Taufe: 19.06.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schulte, Wilh. Schulte, Luise Breusing

[Naber 1857]

Person: Peter Naber

Geburt: err. 1819

Stand/Beruf: Knecht bei H. W. Reininghaus [Reininghaus 1822]

Tod: 13.01.1857 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 38 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 17.01.1857 (ev. Land)

Wohnort: Brügge

[Naber 1859_1]

Ehemann: Johann Peter Naber

VN: Peter

Eltern: Fuhrmann Johann Naber in der Bremecke, Maria Catharina Kölsche [Naber 1807]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 11.03.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schumacher in der Hüttebräuckers Rahmede

Eltern: Peter Caspar Schumacher in der Hüttebräuckers Rahmede, Elisabeth Sonnenhohl [Schumacher 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Hüttebräuckers Rahmede

Kinder:

1. Emilie Naber

Geburt: 22.04.1860 morgens 6 Uhr

Taufe: 20.05.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Lösenbeck, Frau Horst, Diedrich Wilhelm Schumacher

Tod: 04.08.1861 nachmittags 4 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 07.08.1861 (ev. Land)

2. Auguste Naber

Geburt: 23.01.1862 vormittags 10 Uhr

Taufe: 09.02.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schumacher, Frau P. C. Schumacher, Frau D. W. Schumacher

Tod: 18.12.1868 morgens 6 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 21.12.1868 (ev. Land)

3. August Naber

Geburt: 21.03.1864 mittags 1 Uhr

Taufe: 17.04.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: D. W. Schumacher, H. Schumacher, Frau Schumacher

4. Carl Naber

Geburt: 22.06.1866 mittags 1 Uhr

Taufe: 22.07.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schumacher, Caspar Naber, Frau Seuster

Tod: 06.01.1951 in Burscheid (Sterbedatum und -ort im Taufregister)

5. Minna Naber

Geburt: 27.01.1869 morgens 4 Uhr

Taufe: 14.02.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: D. Schumacher, Ehefrau Schumacher, Emma Schumacher

6. Julie Naber

Geburt: 04.11.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 12.11.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Carl Wortmann, Emilie Schumacher, Heinrich Schumacher

Tod: 04.10.1873 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 07.10.1873 (ev. Land)

[Naber 1859_2]

Ehemann: Wilhelm Naber

Eltern: Knecht Wilhelm Naber zu Borbet, Anna Maria Herzog [Naber 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Drahtzieher

Ehe: 27.05.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Schulte zu Borbet

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Schulte zu Klinkenberg, Maria Catharina Wittkop [Schulte 1838_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Borbet (1859), Brüninghausen (1861), Brüninghauser Walze (1863/69), Borbet (1873/75)

Kinder:

1. August Naber

Geburt: 03.09.1859 morgens 11 Uhr

Taufe: 23.09.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Winkhaus, Carl Söhnchen, Ehefrau Fr. König

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 7,11) (ev.)

2. Lina Naber

Geburt: 09.06.1861 morgens 6 Uhr

Taufe: 30.06.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Scharpe, Anna Maria Naber, Caroline Naber

3. Anna Naber
Geburt: 18.09.1863 morgens 3 Uhr
Taufe: 11.10.1863 (ev. Land)
Taufzeugen: Carl Schulte, Luise Naber, Caroline Neuhaus
4. Gustav Naber
Geburt: 11.07.1865 abends 9 Uhr
Taufe: 30.07.1865 (ev. Land)
Taufzeugen: Friedrich Däumer, Friedrich Pieper, Anna Maria Naber
5. Carl Naber
Geburt: 31.05.1867 abends 11 Uhr
Taufe: 07.07.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Schmidt, Wilh. Schulte, Frau Wilh. Schemm
6. Friedrich Wilhelm Naber
Geburt: 09.11.1869 morgens 11 Uhr
Taufe: 28.11.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Heinrich Tweer, Friedrich Däumer, Anna Mar. Naber
7. Emma Naber
Geburt: 13.08.1873 morgens 7 Uhr
Taufe: 31.08.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Schmidt, Frau W. Schmidt, Frau Heinrich Tweer
Tod: 24.01.1875 nachmittags 5 Uhr an einer Gehirnentzündung
Beerdigung: 27.01.1875 (ev. Land)

[Naber 1860]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Naber

VN: Wilhelm

Geburt: 1838

Eltern: Landwirt Peter Diedrich Naber und Maria Catharina Köster an der Linnepe (Trauregister 1860) bzw. Tagelöhner Peter Diedrich Naber zu Linnepe, Maria Catharina Köster (Trauregister 1869) [Naber 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hammerschmied (1860/62), Ackerer (1866), Tagelöhner (1869/71), Ackerer (1871)

Tod: 11.06.1871 nachmittags 4 Uhr an Pocken, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 12.06.1871 (ev. Land)

1. Ehe: 20.01.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Wehner

Geburt: 15.11.1830

Eltern: Landwirt Peter Caspar Wehner und Gertrud Schöneberg im Altenhof [Wehner 1829]

Konfession: ev.

Tod: 06.05.1866 morgens 11 Uhr an einer Kolik, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 09.05.1866 (ev. Land)

2. Ehe: 12.08.1869 Lüdenscheid (ev. Land)¹⁷⁸

2. Ehefrau: Anna Maria Schmidt zu Petersberg bei Hersfeld

VN: Maria

Geburt: 08.03.1845

Eltern: Tagelöhner Johann Peter Schmidt zu Petersberg bei Hersfeld, Elisabeth Zumschlag (diese 1869 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1869

∞ 23.03.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Alberts, Sohn der verstorbenen Eheleute Schneider Moritz Alberts und Wilhelmine Reppinghaus in Lüdenscheid [Alberts 1866]

Wohnorte: Altenhof (1860/62), Linnepe (1866/71)

¹⁷⁸ Der Ehemann wird im Trauregister 1869 als unverheiratet registriert.

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Naber
 Geburt: 29.03.1860 morgens 6 Uhr
 Taufe: 13.05.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Weiland, Caspar Wehner, Frau Theod. Aufermann
 Tod: 06.03.1862 abends 7 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 10.03.1862 (ev. Land)
2. (vorehelich) Julie Schmidt
 Geburt: 12.07.1868
 Tod: 02.06.1871 morgens 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 05.06.1871 (ev. Land)
 Das Kind wird im Sterberegister als „vorehelich“ (nicht als unehelich) bezeichnet
3. (2. Ehe) Emma Naber
 Geburt: 05.11.1870 abends 9 Uhr
 Taufe: 11.12.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Weiland, Frau Wilh. Weiland, Frau Wilh. Böcker
 Tod: 03.01.1871 morgens 8 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 06.01.1870 (ev. Land)

[Naber 1864]

Ehemann: Wilhelm Naber
 Stand/Beruf: Schneider
 Ehefrau: Helene Himmen
 Wohnort: Eininghausen

Zu einem Ehepaar Wilhelm Nagel (nicht Naber) und Helene Himmen siehe Nagel 1850_2

Kind:1

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 15.02.1865 mittags 12 Uhr
 Beerdigung: 18.02.1865 (ev. Land)

[Naber 1865]

Ehemann: Carl Gustav Naber
 VN: Gustav
 Geburt: err. 30.12.1840
 Eltern: Schneider Peter Caspar Naber und Henriette Kölsche in Lüdenscheid [Naber 1840]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 22.03.1866 abends 7 Uhr durch das Platzen eines Böllers, 25 Jahre 2 Monate 22 Tage alt,
 hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 25.03.1866 (ev. Stadt)
 Ehe: 02.12.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Caroline Cordt in Lüdenscheid
 FN: Cordt, Kordt
 Eltern: Johann Cordt und Mar. Catharina Kaiser in Herscheid [Cordt 1835]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emil Naber
 Geburt: 25.01.1866 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 11.03.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Naber, Wilh. Cordt, Frau P. C. Cordt

[Naber 1870]

Ehemann: Wilhelm Naber

Geburt: 21.12.1838

Eltern: Zimmermann Johann Naber und Anna Catharina Cordt zu Nieder-Stuberg, Gemeinde Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 08.08.1870 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Elisabeth Sophie Bolender zu Wenninghausen

Eltern: Weber Heinrich Bolender und Gertrud Ulrich zu Langenschwanz [Burghaun] in Hessen [Bolender 1841]

[Naber 1871]

Ehemann: August Naber

Eltern: Peter Caspar Naber und Henriette Kölsche in Lüdenscheid [Naber 1840]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schlosser

Ehe: 11.03.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Minna Sander in Lüdenscheid

VN: Mina

Eltern: Schuster Friedrich Sander und Caroline Föhrs in Lüdenscheid [Sander 1837]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Mathilde Naber

Geburt: 02.10.1871 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 19.11.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Mathilde Naber, Frau Fr. Pielhau, P. C. Naber

Tod: 22.08.1872 nachts 1 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 25.08.1872 (ev. Stadt)

[Naber 1872]

Ehemann: August Naber

Eltern: Pfannenschmied Peter Wilhelm Naber und Anna Maria Köster zu Othlinghausen [Naber 1838]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Pfannenschmied

Ehe: 03.05.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Alwine Müller zu Othlinghausen

Eltern: Schüppenschmied Johannes Müller und Mina Lohmann zu Othlinghausen [Müller 1851]

Konfession: ev.

Wohnort: Othlinghausen

Kind:

1. Emilie Naber

Geburt: 03.09.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 13.10.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Caroline Cramer, Lisette Müller, August Schröder

Quellen zur Familie Naber**[Naber Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06¹⁷⁹

Herberg [Eigner], Naber [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Buschhausen

[Naber Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁸⁰

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg

Johann Naber, Oberhunscheid, Pächter, Anzahl der Seelen: 7

Bauerschaft Winkhausen

Witwe Naber, Linnepe, Pächterin, Anzahl der Seelen: 5

¹⁷⁹ Steuerliste 1805/06.

¹⁸⁰ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Nachrodt

FN: Nachtrodt, Nachthroth (Varianten), in der älteren Zeitschicht gängige Namensformen, Nachtradt (Varianten), Nachroth

Siehe auch Hochstadt

[Nachrodt 1690]

Person: Peter Adolph Nachrodt
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Wohnort: Hochstadt

Peter Adolph Nachrodt hinterließ drei Kinder, darunter den ältesten Sohn Johann Diedrich. Die drei Kinder standen am 08.04.1712 unter der Vormundschaft des Johann Hermann Woeste zu Winkhausen und des Peter Lienkämper zu Klame. Eine Verbindlichkeit, die sich im Nachlass fand, wurde mit dem „Erbhof“ zu Hochstadt besichert. Die Richtigkeit der Verbindlichkeit bestätigte später, undatiert, Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt, mutmaßlich ebenfalls ein Sohn Peter Adolphs. Eine weitere, auch undatierte Bestätigung durch Witwe Anna Elisabeth Nachrodt sowie Johann Peter und Johann Diedrich Nachrodt. Johann Peter und Johann Diedrich Nachrodt bestätigten die Verbindlichkeit erneut am 14.02.1777 [Nachrodt Q 1712-04-08].

Kinder:

1. Johann Diedrich Nachrodt
 Erw. 08.04.1712
2. (vermutlich) Johann Peter Nachrodt
 Signatur: Nachrodt 1717

[Nachrodt 1717]

Ehemann: Johann Peter Nachrodt
 Geburt: err. 1691
 Abstammung: vermutlich Nachrodt 1690
 Stand/Beruf: Osemundreidemeister
 Gutseigner
 Tod: vor dem 09.09.1754 (Quelle siehe unten)

Ehefrau: Anna Elisabeth Baberg
 VN: Anna Else, Anna Elsa
 Tod: nach dem 01.04.1759 (Quelle siehe unten)

Wohnort: Hochstadt

Kinder:

1. Johann Peter Nachrodt
 Geburt: err. 05.1718
 Tod: 09.10.1793 altershalber, 75 Jahre 5 Monate alt
 Beerdigung: 12.10.1793 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Nachrodt 1746
2. Anna Margaretha Nachrodt
 Geburt: err. 30.12.1722
 Tod: 05.02.1803 altershalber, 80 Jahre 1 Monat 5 Tage alt
 Beerdigung: 08.02.1803 (ev.-luth. Land)
 ∞ 1745 mit Johann Peter Detmar, Sohn des Johann Diedrich Detmar zu Leifringhausen [Detmar 1745]
3. Johann Diedrich Nachrodt
 Geburt: err. 1727
 Tod: 30.10.1800 altershalber, 73 Jahre alt
 Beerdigung: 01.11.1800 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Nachrodt 1765

4. Johann Tigges Nachrodt
Geburt: err. 1731
Tod: an Gichtfieber, 52 Jahre alt
Beerdigung: 21.01.1783 (ev.-luth. Land)
Signatur: Nachrodt 1755
5. Catharina Margaretha Nachrodt
Taufe: 08.10.1732 (ev.-luth. Land)
Verheiratet mit Johann Peter Grüber
6. Totgeborener Sohn
Beerdigung: 27.11.1739 (ev.-luth. Land)
Im Sterberegister ohne FN (Johann Peter zu Hochstadt)

Die Witwe ist vielleicht identisch mit der Witwe Anna Elisabeth Nachrodt zur Eichfall, begr. 17.04.1762 (ev.-luth. Land), 67 Jahre minus 2 (am Rand abgeschnitten, wohl Monate oder Wochen) alt (geb. err. 1695). Ein Ort oder Gut Eichfall ist im Kirchspiel Lüdenscheid sonst nicht nachzuweisen. Gerade die Register um 1762 weisen große Unsicherheiten in Bezug auf Familien- und Ortsnamen auf.

Johann Peter Nachrodt war 1730/39 steuerpflichtig von Hochstadt (1739 Eigentümer) [Nachrodt Q 1730, Nachrodt Q 1739].

24./25.04.1733: Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt, 42 Jahre alt, Osemundreidemeister, Werk: ½ Hochstadter Osemundhammer. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister [Nachrodt Q 1733-04-24].

Johann Peter Nachrodt, Debitor 30.08.1747 [Assmann Q 1747-08-30].

Witwe Anna Elisabeth Nachrodt, Johann Peter und Johann Diedrich Nachrodt bestätigten (undatiert, vor dem 21.07.1756) eine Verbindlichkeit der Erben Peter Adolph Nachrodt zur Hochstadt [Nachrodt Q 1712-04-08].

Erbteilung der Witwe Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt am 09.09.1754. Gutserben wurden die Söhne Johann Peter und Johann Diedrich. Erbberechtigt waren außerdem der Sohn Johann Tigges Nachrodt, der Schwiegersohn Johann Peter Detmar und die Tochter Catharina Margaretha Nachrodt, für die am 20.11.1758 ihr jetziger Ehemann Johann Peter Grüber handelte [Nachrodt Q 1758-11-20, siehe auch noch Nachrodt Q 1780-06-14].

Am 17.09.1754 übernahm Anna Else Baberg, Witwe Johann Peter Nachrodt, zusammen mit ihren Söhnen Johann Diedrich und Johann Peter Nachrodt wegen Erbansprüchen eine Verbindlichkeit des Johann Diedrich Detmar, Vater ihres Schwiegersohns Johann Peter Detmar. Besicherung mit dem Gut zu Hochstadt [Nachrodt Q 1754-09-17, siehe auch noch Kerksig Q 1774-09-13]. Johann Diedrich Detmar überließ den Brüdern wegen dieser Verbindlichkeiten am 31.03.1757 zahlreiche Vermögensgegenstände [Detmar Q 1757-03-31].

Zession einer auf Basis des Vertrags vom 09.09.1754 mit dem Gut zur Hochstadt besicherten Forderung an ihre Söhne Johann Peter und Johann Diedrich seitens Anna Elsa, Witwe Johann Peter Nachrodt, am 01.04.1759 [Nachrodt Q 1759-04-01].

[Nachrodt 1746]

Ehemann: Johann Peter Nachrodt

VN: Peter

Geburt: err. 05.1718

Eltern: Johann Peter Nachrodt und Anna Else Baberg zu Hochstadt [Nachrodt 1717]

Stand/Beruf: Soldat (1757), Invalide, „welcher 28 ½ Jahr Kriegsdienste gethan hatte, und seit dem Frieden nach dem 7jährigen Kriege zu Hause gewesen“ (so im Sterberegister 1793, Textfassung gemäß Zweitschrift)

Stahlschmied, Osemundschmied

Gutseigner

Tod: 09.10.1793 altershalber, Witwer, 75 Jahre 5 Monate alt, hinterließ drei Söhne

Beerdigung: 12.10.1793 (ev.-luth. Land)

Ehe: 28.07.1746 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Langenohl

Geburt: err. 12.08.1716

Tod: an Brustfieber, 55 Jahre 4 Monate 11 Tage alt, hinterließ den Ehemann und vier Söhne
 Beerdigung: 23.12.1771 (ev.-luth. Land)¹⁸¹

Wohnort: Hochstadt

Kinder:

1. Johannes Nachrodt

Geburt: err. 03.1747

Tod: 03.12.1815 an Brustfieber, 68 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Nachrodt 1778_1

2. Johannes Christian Nachrodt (Zwilling)

VN: Johann Christian

Taufe: 19.05.1749 (ev.-luth. Land)

Tod: 25.11.1821 nachmittags 3 Uhr an Entkräftung, 73 Jahre 6 Monate alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 28.11.1821 (ev.-luth. Land)

Signatur: Nachrodt 1778_2

3. Elisabeth Margaretha Nachrodt (Zwilling)

Taufe: 19.05.1749 (ev.-luth. Land)

Vermutlich identisch mit der Tochter des Johann Peter Hochstadt, begr. 12.06.1749 (ev.-luth. Land), Alter hier 16 Tage

4. Johann Tigges Caspar Nachrodt

VN: Caspar

Taufe: 28.10.1751 (ev.-luth. Land)

Tod: 30.08.1820 abends 11 Uhr an Schwäche, 69 Jahre alt

Beerdigung: 31.08.1820 (ev.-luth. Land)

Signatur: Nachrodt 1782

5. (vermutlich) Peter Wilhelm Nachrodt, Hochstadt

Geburt: err. 1754

Tod: an Zehrung, 25 Jahre alt, Jüngling, „der nach der Sieg gefahren und zu Tilkhaussen [Tilkhausen] im Kirchspiel Eckenhag[en] [Reichshof], woher schon schwächlich, gestorb[en]“¹⁸²

Beerdigung: 28.06.1779 (ev.-luth. Land)

6. (vermutlich) Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt

Geburt: err. 10.1760

Tod: 2 Jahre 16 Wochen alt

Beerdigung: 07.02.1763 (ev.-luth. Land)

24./25.04.1733: Johann Peter Nachrodt, 16 Jahre alt (demnach geb. err. 1717), seit 4 Jahren auf dem Hochstadter Stahlreckhammer in Arbeit. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Nachrodt Q 1733-04-24].

Johann Peter Nachrodt, Gutserbe in der Erbteilung 09.09.1754 anteilig [Nachrodt Q 1758-11-20].

Soldat Johann Peter Nachrodt, 31.03.1757 abwesend [Detmar Q 1757-03-31].

Peter Nachrodt, 52 Jahre alt (demnach geb. ca. 1715), ca. 1767 Schmied auf dem Hochstadter Osemundhammer [Herscheid] [Nachrodt Q 1767].

Johann Peter Nachrodt, Debitor 19.03.1772 [Hüttemann Q 1772-03-19].

Johann Peter Nachrodt kaufte am 25.05.1775 das Gut zu Hochstadt seines Bruders Johann Diedrich und verpachtete diesem das Gut für 10 Jahre [Nachrodt Q 1775-05-25, Nachrodt Q 1794-03-13].

Bruder und Schwager quittierten dem Johann Peter Nachrodt am 14.06.1780 den Erhalt von Erbgeldern [Nachrodt Q 1780-06-14].

Johann Peter Nachrodt, hälftig steuerpflichtig von Hochstadt 1780/81 [Nachrodt Q 1780/81].

Peter Nachrodt zu Hochstadt, Debitor 25.04.1786 [Wissing Q 1782-06-12].

Die Erben und Söhne des Johann Peter Nachrodt, Johannes, Johannes Christian und Caspar Nachrodt teilten am 13.03.1794 die väterlichen Güter. Johannes und Caspar erhielten das oberste Gut zu Hochstadt, Johannes Christian erhielt das halbe unterste Gut, der Oheim der Brüder, Johann Diedrich Nachrodt, erwarb die andere Hälfte des untersten Guts [Nachrodt Q 1794-03-13].

¹⁸¹ Begräbnisdatum gemäß Zweitschrift des Sterberegisters 23.11.1771 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁸² Die Zweitschrift des Sterberegisters schildert die Todesumstände anders (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

[Nachrodt 1755]

Ehemann: Johann Mathias Nachrodt

VN: Mathias, Johann Tigges, Tigges

Geburt: err. 1731

Vater: Johann Peter Nachrodt [Nachrodt 1717]

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: an Gichtfieber, 52 Jahre alt, hinterließ eine Tochter und drei Stiefkinder

Beerdigung: 21.01.1783 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Reuner, Witwe Peter Caspar Baberg [Baberg 1744]

FN: Reinert (Taufregister 1769), im Kontext Baberg Reuner, Reunert

Geburt: err. 12.1724

Tod: an Auszehrung, 46 Jahre 6 Monate alt, hinterließ ihren Mann und fünf Kinder

Beerdigung: 10.06.1771 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stillebeul

Kinder:

1. Anna Maria Catharina Nachrodt

Taufe: 01.01.1761 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Nachrodt

Taufe: 25.08.1765 (ev.-luth. Land)

∞ 17.08.1790 Stillebeul (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Caspar Wilhelm Dunkel [Dunkel 1790]

3. Hermann Diedrich Nachrodt (Zwilling)

Taufe: 12.03.1769 (ev.-luth. Land)

Paten: Johann Hermann Sandhövel, Johann Diedrich von der Crone und Maria Catharina Geck

Tod: an Zehrung, ältestes Söhnlein von den Zwillingen

Beerdigung: 22.01.1770 (ev.-luth. Land)

4. Johann Diedrich Nachrodt (Zwilling)

Taufe: 12.03.1769 (ev.-luth. Land)

Paten: Johann Diedrich Baberg, Johann Diedrich Buschhaus und Maria Catharina Baberg

Tod: an Auszehrung, das jüngste Brüderlein von den Zwillingen

Beerdigung: 24.04.1770 (ev.-luth. Land)

Johann Tigges Nachrodt erhielt als Ehemann der Witwe Peter Caspar Baberg mit Einkindschaftsvertrag vom 25.11.1755 2/3 des Freiguts Oberstillebeul [Baberg Q 1756-06-01, Nachrodt Q 1788].

Johann Tigges Nachrodt, erbberechtigt in der mütterlichen Erbteilung am 20.11.1758 [Nachrodt Q 1758-11-20].

Johann Tigges Nachrodt quittierte am 14.06.1780 den Erhalt von Erbgeldern [Nachrodt Q 1780-06-14].

Tigges Nachrodt, anteilig steuerpflichtig von Oberstillebeul 1780/81 [Nachrodt Q 1780/81].

Mathias Nachrodt auf Stillebeul, Debitor 25.04.1786 (posthum, Forderung auf seinen Namen) [Wissing Q 1782-06-12].

Übertragung einer von den Eheleuten Tigges Nachrodt zu Stillebeul auf deren Freigut daselbst versicherten Obligation am 23.04.1799 [Dunkel Q 1799-04-23].

Johann Diedrich Dunkel ließ sich am 19.03.1804 als Eigner des Freiguts zu Oberstillebeul bestätigen, das er als Ehemann der Anna Catharina Baberg (Stieftochter des Mathias Nachrodt) von seinen Miterben gegen Übernahme der schwiegerelterlichen Peter Caspar Babergs resp. Mathias Nachrodts Schulden erhalten hatte. Zu seinen Miterben zählte Caspar Wilhelm Dunkel namens seiner Ehefrau Anna Maria Nachrodt. Johann Diedrich Dunkel ließ ebenfalls am 19.03.1804 Obligationen des Johann Mathias Nachrodt von 1760/68 als bezahlt löschen. Johann Tigges Nachrodt war als Eigner von 2/3 Teilen des Guts Oberstillebeul im Hypothekenbuch eingetragen [Nachrodt Q 1788, Dunkel Q 1804-03-19].

Tigges Nachrodt, vermutlich dieser, 40 Jahre alt (demnach geb. ca. 1727), ca. 1767 Schmied auf dem Hochstadter Osemundhammer [Herscheid] [Nachrodt Q 1767].

[Nachrodt 1765]

Ehemann: Johann Diedrich Nachrodt

Geburt: err. 1727

Eltern: Johann Peter Nachrodt und Anna Else Baberg zu Hochstadt [Nachrodt 1717]

Stand/Beruf: Schmied

Gutseigner, längere Zeit Pächter

Tod: 30.10.1800 altershalber, 73 Jahre alt, Witwer, hinterließ zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 01.11.1800 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Kropp

FN: Kropp, Krop

Geburt: err. 04.1731

Tod: an Brustfieber, 50 Jahre 8 Monate alt,¹⁸³ hinterließ ihren Ehemann und vier Kinder

Beerdigung: 27.12.1781 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hochstadt

Kinder:

1. Johann Peter Nachrodt

Taufe: 28.10.1765 (ev.-luth. Land)

2. Anna Catharina Margaretha Nachrodt

Taufe: 13.12.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lösenbeck, Friedrich Vollmann und Catharina Margaretha Hues p.

Tod: 09.07.1831 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 65 Jahre 3 Tage alt (inkorrekt)

Beerdigung: 12.07.1831 (ev. Land)

∞ 02.12.1808 Rosiepen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Johann Peter Rosiepen zu Rosiepen [Rosiepen 1781]

3. Peter Hermann Nachrodt

Taufe: 22.11.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Sandhövel, Johann Hermann Spannagel und Anna Margaretha Wissing
Dimittiert 1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Maria Gertrud Schröer, Witwe Peter
Diedrich Funke zu Lengelscheid im Kirchspiel Meinerzhagen [Funke 1789]

Johann Diedrich Nachrodt, Gutserbe in der Erbteilung 09.09.1754 anteilig [Nachrodt Q 1758-11-20].

Verbindlichkeiten am 23.01.1757 und am 25.02.1758 auf das halbe Gut zur Hochstadt und den Anteil am Osemundhammer [Nachrodt Q 1757-01-23, Nachrodt Q 1758-02-25]. Johann Diedrich Nachrodt zu Hochstadt übernahm von Johann Diedrich Detmar zu Leifringhausen am 31.03.1757 zahlreiche Vermögensgegenstände [Detmar Q 1757-03-31]. Verkauf eines Kirchensitzes aus diesem Vermögen auch im Namen seines Bruders Johann Peter, bestätigt am 29.03.1760 [Nachrodt Q 1760-03-29].

Johann Diedrich Nachrodt, Debitor vor dem 05.07.1771 [Baberg Q 1771-07-05].

Johann Diedrich Nachrodt verkaufte sein Gut zu Hochstadt am 25.05.1775 an seinen Bruder Johann Peter bei vorbehaltener Wiederlöse für sich und seine Erben von 10 Jahren. Johann Peter verpachtete seinem Bruder das Gut auf 10 Jahre [Nachrodt Q 1775-05-25, Nachrodt Q 1794-03-13].

Johann Diedrich Nachrodt zu Hochstadt, Debitor 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

Johann Diedrich Nachrodt, hälftig steuerpflichtig von Hochstadt 1780/81 [Nachrodt Q 1780/81].

Johann Diedrich Nachrodt zu Hochstadt, Debitor 25.04.1786 [Wissing Q 1782-06-12].

Johann Diedrich Nachrodt erwarb gemäß Vertrag mit seinen Neffen, den Söhnen seines Bruders Johann Peter, die Hälfte des untersten Guts zu Hochstadt als Eigentümer, nachdem er dieses unterste Gut pachtweise bewirtschaftet hatte. Alle Beteiligten waren Fabrikanten, drei Osemundschmiede und ein Hufschmied [Nachrodt Q 1794-03-13].

Diedrich Nachrodt, noch in der Steuerliste 1805/06 als zu einem Viertel steuerpflichtig von Hochstadt verzeichnet [Nachrodt Q 1805/06].

[Nachrodt 1778_1]

Ehemann: Johannes Nachrodt

Geburt: err. 03.1747

¹⁸³ Altersangabe in der Zweitschrift des Sterberegisters unsinnig.

Vater: Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1746]

Stand/Beruf: Schmied (1794), Landmann (1811)

Gutseigner

Tod: 03.12.1815 an Brustfieber, 68 Jahre 9 Monate alt, zeugte zwei Söhne und zwei Töchter, wovon ein Sohn und eine Tochter schon gestorben sind

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 20.05.1778 Hochstadt (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Gertrud Schürmann

Geburt: err. 1742

Vater: Caspar Christian Schürmann zu Hunswinkel [Schürmann 1727]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.11.1809 an Brustfieber, 67 Jahre alt, gebar zwei Söhne und zwei Töchter, wovon eine Tochter tot ist¹⁸⁴

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Hochstadt

Kinder:

1. Johann Peter Nachrodt

Taufe: 06.09.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Nachrodt, Johann Peter Schürmann und Maria Catharina Hartfuß

2. Johann Tigges Peter Caspar Nachrodt

VN: Johann Caspar

Taufe: 31.10.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Tigges Nachrodt, Tigges Caspar Nachrodt, Anna Catharina Schulte

Tod: 07.03.1860 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt

Beerdigung: 10.03.1860 (ev. Land)

Signatur: Nachrodt 1804

3. Anna Catharina Nachrodt

Taufe: 27.04.1783 (ev.-luth. Land)¹⁸⁵

Taufzeugen: Peter Böhmer, Peter Wilhelm Baberg und Anna Margaretha Detmar

Tod: 09.01.1850 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 12.01.1850 (ev. Land)

Aufgeboten am 4. Sonntag im Juli und am 1. Sonntag im August 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 16.08.1811 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Peter Wilhelm Schürmann, Sohn des verstorbenen Johann Peter Schürmann zu Hunswinkel [Schürmann 1811]

4. Catharina Margaretha Nachrodt

Taufe: 22.12.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Grüber, Peter Baberg und Anna Margaretha Krugmann

Tod: an Zehrung und Husten

Beerdigung: 15.05.1787 (ev.-luth. Land)

Johannes Nachrodt beglich am 14.06.1780 eine Verbindlichkeit des Johann Peter Nachrodt [Nachrodt Q 1780-06-14].

Die Brüder Johannes und Caspar Nachrodt übernahmen am 13.03.1794 das oberste Gut zu Hochstadt aus väterlichem Erbe. Die an dem Vertrag Beteiligten waren Fabrikanten, drei Osemundschmiede und ein Hufschmied [Nachrodt Q 1794-03-13].

Die Eheleute Johannes Nachrodt und Catharina Gertrud Schürmann von Hochstadt hatten am 10.07.1795 Erbensprüche an den Bruder der Ehefrau, Johann Peter Schürmann [Schürmann Q 1795-07-10].

Johannes Nachrodt bot am 07.03.1800 auf das Gut der Familie Hartfuß zu Hunswinkel [Hartfuß Q 1800-03-07].

Johann Nachrodt, 1805/06 zu einem Viertel steuerpflichtig von Hochstadt [Nachrodt Q 1805/06].

¹⁸⁴ Im Sterberegister 1809 (Ur- und Zweitschrift) ist der Wohnort mit Nachrodt angegeben, in der Zweitschrift der Geburtsname der Ehefrau mit Schumacher (unrichtig aus der Urschrift übernommen). In der Zweitschrift fehlen Alter und Todesursache. Sterbedatum der Ehefrau im Sterberegister 1815 irrtümlich 02.11.1809.

¹⁸⁵ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 19.04.1783 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Johannes Nachrodt, vermutlich dieser, ca. 1767 Hammerzöger auf dem Hochstadter Osemundhammer [Herscheid] [Nachrodt Q 1767].

[Nachrodt 1778_2]

Ehemann: Johannes Christian Nachrodt

VN: Christian

Geburt: err. 05.1748

Vater: Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1746]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied

Gutseigner

Tod: 25.11.1821 nachmittags 3 Uhr an Entkräftung, 73 Jahre 6 Monate alt, zeugte mit seiner verstorbenen Frau fünf Kinder, wovon noch eine Tochter lebt

Beerdigung: 28.11.1821 (ev.-luth. Land)¹⁸⁶

Ehe: 06.11.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Lienkämper

FN: Lienkämper, Lynckämper, Lynkämper

Geburt: err. 1754

Eltern: Johann Peter Lienkämper und Anna Margaretha Geck [Lienkämper 1735_1]

Tod: 09.04.1819 an Schwindsucht, 65 Jahre alt, gebar zwei [!] Söhne und drei [!] Töchter, wovon nur noch eine verheiratete Tochter lebt

Beerdigung: 12.04.1819 (ev.-luth. Land)¹⁸⁷

Wohnorte: Mühlenrahmede (1778), Hochstadt (1782/1819), Hunswinkel (1821)

Johannes Christian Nachrodt übernahm am 13.03.1794 das halbe unterste Gut zu Hochstadt aus väterlichem Erbe. Die an dem Vertrag Beteiligten waren Fabrikanten, drei Osemundschmiede und ein Hufschmied [Nachrodt Q 1794-03-13].

Chr. Nachrodt, 1805/06 zu einem Viertel steuerpflichtig von Hochstadt [Nachrodt Q 1805/06].

Kinder:

1. Anna Maria Nachrodt

Geburt: err. 15.03.1779

Tod: 05.05.1851 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 1 Monat 20 Tage alt

Beerdigung: 08.05.1851 (ev. Land)

∞ 23.07.1805 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Wilhelm Nölle, Sohn des Peter Wilhelm Nölle zu Hunswinkel [Nölle 1805]

2. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 26.01.1782 (ev.-luth. Land)¹⁸⁸

3. Johann Diedrich Nachrodt

Taufe: 24.03.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Vollmann, Johann Mathias Reininghaus und Anna Maria Nachrodt

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 04.02.1786 (ev.-luth. Land)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: im September 1791

Beerdigung: 03.10.1791 (ev.-luth. Land)

5. Peter Christian Nachrodt

Geburt: 21.07.1795

Taufe: 28.07.1795 (ev.-luth. Land)

¹⁸⁶ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1821, nur in der Zweitschrift registriert.

¹⁸⁷ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert. Im übrigen ist der Eintrag nur rudimentär in die Zweitschrift übernommen worden. Die Urschrift enthält die Namen der Eltern der Verstorbenen.

¹⁸⁸ Doppelt in das Geburtenregister eingetragen (totgeboren bzw. gleich nach der Geburt ohne Taufe gestorben). Gemäß Sterberegister bald nach der Geburt gestorben, wobei die Urschrift des Sterberegisters allerdings zusätzlich auch totgeboren vermerkt (fehlt in der Zweitschrift).

Taufzeugen: Peter Hermann Nachrodt, Johann Peter Schulte, Maria Margaretha Vollmann
 Tod: 09.10.1796 an der roten Ruhr (68. Opfer der Epidemie)
 Beerdigung: 10.10.1796 (ev.-luth. Land)

[Nachrodt 1782]

Ehemann: Johann Tigges Caspar Nachrodt

VN: Mathias Caspar, Tigges Caspar, Caspar, Johann Caspar

Geburt: err. 1751

Vater: Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1746]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundschmied

Gutseigner

Tod: 30.08.1820 abends 11 Uhr an Schwäche, 69 Jahre alt, zeugte sechs Kinder, von denen noch drei Söhne und eine Tochter leben

Beerdigung: 31.08.1820 (ev.-luth. Land)¹⁸⁹

Ehe: 17.10.1782 Hochstadt (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Geck

VN: im Taufregister 1783 Catharina Maria, sonst stets Anna Maria

Geburt: 20.05.1756

Zur Abstammung siehe Geck 1785

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 06.04.1820 an Schwäche, gebar sechs Kinder, von welchen noch vier leben¹⁹⁰

Beerdigung: 09.04.1820 (ev.-luth. Land)¹⁹¹

Wohnort: Hochstadt

Die Brüder Johannes und Caspar Nachrodt übernahmen am 13.03.1794 das oberste Gut zu Hochstadt aus väterlichem Erbe. Die an dem Vertrag Beteiligten waren Fabrikanten, drei Osemundschmiede und ein Hufschmied [Nachrodt Q 1794-03-13].

Caspar Nachrodt, zu einem Viertel steuerpflichtig von Hochstadt 1805/06 [Nachrodt Q 1805/06].

Tigges Caspar Nachrodt bürgte am 22.05.1808 für seinen Sohn Peter Diedrich [so, Johann Peter]. Der Sohn hatte von den kinderlosen Eheleuten Johann Peter Geck zu Stillebeul als deren Vetter ihr Gut zu Stillebeul auf 20 Jahre in Versatz erhalten [Geck Q 1808-05-22].

Kinder:

1. Johann Peter Nachrodt

Taufe: 09.02.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Geck, Johannes Nachrodt und Anna Maria Nachrodt

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 22.11.1785 (ev.-luth. Land)

2. Johann Peter Leopold Nachrodt

Taufe: 14.11.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Geck, Johann Christian Nachrodt und Anna Maria Krugmann

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 26.07.1787 (ev.-luth. Land)

3. Peter Wilhelm Nachrodt

Taufe: 03.07.1786 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Sandhövel, Joh. Wilh. Buschhaus und Anna Catharina Baberg

Tod: 20.08.1851 abends 11 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre alt

Beerdigung: 24.08.1851 (ev. Land)

Signatur: Nachrodt 1817

¹⁸⁹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert. Die Sterbeeintragung registriert den Verstorbenen als „Ehemann“, als Uhrzeit des Todes gibt die Zweitschrift nachmittags 11 Uhr, als Todesursache Scharlachfieber an (jeweils unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁹⁰ Eine Todesursache ist in der Urschrift des Sterbeeintrags nicht angegeben. Die Zweitschrift enthält, statt des Geburtsdatums, eine Altersangabe (65 Jahre).

¹⁹¹ Begräbnisdaten fehlen in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

4. Johann Peter Nachrodt
 Taufe: 24.11.1788 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Baberg, Johann Diedrich Geck p.
 Tod: 09.10.1852 morgens 6 Uhr an Schleimfieber und Brustwassersucht, 62 Jahr alt (ungenau)
 Beerdigung: 12.10.1852 (ev. Land)
 Signatur: Nachrodt 1821¹⁹²
5. Anna Margaretha Nachrodt
 Taufe: 20.12.1790 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Anna Margaretha Werkshagen, Anna Catharina Detmar
 Dimittiert 1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Johann Peter Koopmann, Sohn des
 verstorbenen Johann Peter Koopmann zu Sundhellen im Kirchspiel Meinerzhagen
 Siehe auch Koopmann 1812
6. Caspar Wilhelm Nachrodt
 Geburt: 04.06.1794
 Taufe: 11.06.1794 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Caspar Wilhelm Dunkel, Maria Catharina Lüttringhaus
 Tod: 26.03.1866 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 10 Monate 26 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 29.03.1866 (ev. Stadt)
 Signatur: Nachrodt 1822¹⁹³

[Nachrodt 1799]

Ehemann: Johann Peter Nachrodt
 VN: Peter
 Geburt: err. 14.10.1765
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Berufsangaben: Köhler (1840), Landmann (1854 posthum)
 Eigentümer (1822)
 Tod: 27.09.1840 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 11 Monate 13 Tage alt, hinterließ die
 Gattin und vier majorene Kinder
 Beerdigung: 30.09.1840 (ev. Land)

Ehe: 01.11.1799 Hochstadt (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Maria Catharina Haase
 FN: Haase, Hase
 Geburt: err. 1777
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 27.08.1854 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt, hinterließ vier majorene
 Kinder
 Beerdigung: 30.08.1854 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hochstadt (1799/1835), Ellinghausen, Großellinghausen (1840 und posthum)

Peter Nachrodt, Hochstadt, Eigentümer 1822 [Nachrodt Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Catharina Nachrodt
 Geburt: 06.10.1800
 Taufe: 12.10.1800 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Nachrodt, Peter Diedrich Winter, Catharina Gertrud Schulte
 Tod: 10.05.1801 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 11.05.1801 (ev.-luth. Land)
2. Anna Maria Nachrodt
 Geburt: 26.03.1802
 Taufe: 31.03.1802 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Anna Mar. Spannagel, Catharina Margaretha Nachrodt

¹⁹² Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) ungenau.

¹⁹³ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) ungenau.

Tod: 06.07.1864 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 3 Monate 10 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 09.07.1864 (ev. Land)

∞ 07.12.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Vollmann, Sohn des Caspar Vollmann zu Klame [Vollmann 1833]

∞ 28.06.1844 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Peter Vollmann zu Klinkenberg mit Peter Wilhelm Schulte, Sohn des verstorbenen Johann Wilhelm Schulte zu Altenlüdenscheid [Schulte 1844_1]

3. Anna Catharina Nachrodt

Geburt: 01.01.1806

Taufe: 08.01.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Pielhau, Frau Anna Catharina Spannagel, Ehefrau Anna Mar. Nölle

Konfirmation: eine Anna Catharina Nachrodt (ohne Angabe des Vaters) konfirmiert 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land), eine Anna Catharina Nachrodt, Tochter des Johann Peter Nachrodt, 15 Jahre alt, konfirmiert 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land) (siehe auch Nachrodt 1800)

Tod: 25.03.1883 an Altersschwäche

Beerdigung: 28.03.1883 (ev. Stadt)

∞ 27.05.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Hermann Winter zu Ellinghausen [Winter 1821]

4. Peter Wilhelm Nachrodt

Geburt: 16.11.1809

Taufe: 23.11.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Nachrodt, Mar. Catharina Baberg, Caspar Budde

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Tod: 23.03.1836 abends 9 Uhr an Nervenfieber, 26 Jahre 4 Monate 7 Tage alt

Beerdigung: 26.03.1836 (ev. Land)

Signatur: Nachrodt 1835

5. Johann Diedrich Nachrodt

Geburt: 26.02.1813

Taufe: 03.03.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Math. Peter Grüber, Anna Catharina Haase

Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

6. Peter Nachrodt

Geburt: 25.09.1816

Taufe: 02.10.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Spannagel, Peter Wilhelm Schürmann, Maria Catharina Haase

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

[Nachrodt 1800]

Ehemann: Johann Peter Nachrodt

VN: Peter

Geburt: err. 01.09.1778

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Osemundschmied (1810), Landmann (1810)

Tod: 13.10.1811 an Schwindsucht, 33 Jahre 1 Monat 12 Tage alt, zeugte drei Töchter und einen Sohn, der Sohn ist schon gestorben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 08.07.1800 Hottebruch (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Lüttringhaus

VN: im Sterberegister 1811 posthum Anna Elisabeth, sonst stets Catharina Elisabeth

Geburt: err. 08.1774

Vater: Johann Mathias Lüttringhaus zu Hottebruch [Lüttringhaus 1766_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.04.1810 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister) an Brustfieber, 35 Jahre 8 Monate alt, hinterlässt ihren Ehemann, gebar einen Sohn und drei Töchter; der Sohn ist gestorben
 Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnortsangaben: Hottebruch (1800/03), Fernhagen bzw. Hagen (1806/11), im Trauregister 1833 posthum Hochstadt

Die Eheleute Johann Peter Nachrodt und Catharina Elisabeth Lüttringhaus gehörten am 27.12.1802 zu den Erben Lüttringhaus zu Hottebruch [Lüttringhaus Q 1802-12-27].

Johann Peter Nachrodt, Osemundschmied, 31 Jahre alt (geb. err. 1779), zeigte am 15.01.1810 als nächster Nachbar den Tod der Anna Catharina Reininghaus, Ehefrau Johann Diedrich Vollmann im Hagen an (Zivilstandsregister).

Peter Nachrodt, Landmann, im Hagen wohnhaft, nach den Altersangaben geb. err. 1777/78, 31.05./22.11.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Peter Caspar Nachrodt

Geburt: 25.06.1801

Taufe: 28.06.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schürmann, Peter Caspar Nachrodt, Ehefrau Anna Catharina Havel

Tod: 21.05.1802 an Schwindsucht

Beerdigung: 22.05.1802 (ev.-luth. Land)

2. Maria Catharina Nachrodt

Geburt: 03.04.1803

Taufe: 08.04.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Caspar Nachrodt, Anna Catharina Lüttringhaus, Mar. Catharina Lüttringhaus

Tod: 11.08.1857 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre alt

Beerdigung: 14.08.1857 (ev. Land)

∞ 07.06.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Geck, Sohn des Hermann Heinrich Geck auf dem Lenscheid bei Großendrescheid [Geck 1833]¹⁹⁴

3. Anna Catharina Nachrodt

Geburt: 11.01.1806

Taufe: 15.01.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Baberg, Frau Anna Catharina Vollmann, Anna Catharina Schmidt

Konfirmation: eine Anna Catharina Nachrodt (ohne Angabe des Vaters) konfirmiert 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land), eine Anna Catharina Nachrodt, Tochter des Johann Peter Nachrodt, 15 Jahre alt, konfirmiert 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land) (siehe auch Nachrodt 1799)

4. Catharina Elisabeth Nachrodt

Geburt: 03.10.1808

Taufe: 09.10.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Pielhau, Anna Elisabeth Vollmann, Ehefrau Catharina Elisabeth Vollmann

Vielleicht identisch mit Elisabeth Nachrodt zu Hunswinkel, 14 Jahre alt, konfirmiert 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

[Nachrodt 1804]

Ehemann: Johann Tigges Peter Caspar Nachrodt

VN: Johann Caspar (Trauregister 1804, Taufregister 1805, Sterberegister 1805), Johann Tigges Caspar (Aufgebotsregister 1811), Mathias Peter Caspar (Taufregister 1831, Konfirmationsregister 1846), sonst und weit überwiegend nur Caspar

Geburt: err. 1780

Vater: Johannes Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1778_1]

Konfession: ev.-luth.

¹⁹⁴ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) inkorrekt.

Stand/Beruf: Fuhrmann (1811), Osemundschmied bzw. Hammerschmied (1827/29), Bauer (1832), Osemundschmied bzw. Hammerschmied (1836/46), Landwirt (1848/60)

Eigentümer

Tod: 07.03.1860 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ sieben majorennene Kinder

Beerdigung: 10.03.1860 (ev. Land)

1. Ehe: 16.11.1804 Hochstadt (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Catharina Schürmann

VN: Maria Catharina

Geburt: err. 25.05.1781

Vater: Johann Peter Schürmann zu Hunswinkel [Schürmann 1778]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.04.1805 im Kindbett, 23 Jahre 10 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Ehemann und einen Sohn, den sie eine Stunde vor ihrem Tod gebar¹⁹⁵

Beerdigung: 17.04.1805 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: aufgeboten am 4. Sonntag im September 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞11.10.1811 Hochstadt (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause¹⁹⁶

2. Ehefrau: Engel Margaretha Elisabeth (Maria Elisabeth) Nothjunge

VN: Engel Margaretha Elisabeth (Aufgebotsregister 1811), Engel Mar. Elisabeth (Taufregister 1812), Maria Elisabeth (Konfirmationsregister 1826), sonst und weit überwiegend nur Elisabeth

FN: Nothjung (Taufregister 1819, 1825), im Taufregister 1812, offenbar irrtümlich, Nothhaus, sonst Nothjunge

Geburt: err. 07.01.1788

Vater: Johann Heinrich (Peter Heinrich) Nothjunge am Hagen im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Nothjunge 1788]

Tod: 27.10.1833 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 45 Jahre 9 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Gatten und sieben minorenne Kinder

Beerdigung: 30.10.1833 (ev. Land)

Wohnort: Hochstadt

Im Taufregister 1812, nur hier, Woestenhof

Caspar Nachrodt, Hochstadt, Eigentümer 1822 [Nachrodt Q 1822-11-30]

Ein Johann Mathias Caspar Nachrodt, Hochstadt, Osemundschmied, 39 Jahre alt (demnach geb. err. 1771), 20.10.1810 (Zivilstandsregister). Trotz der eheblichen Diskrepanz im Alter wohl hier einzuordnen.

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Nachrodt

VN: Peter

Geburt: 15.04.1805

Taufe: 21.04.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Johann Peter Nachrodt, Ehefrau Anna Catharina Schulte

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 24.08.1884 an Altersschwäche, geb. 14.04.1805 (unrichtig)

Beerdigung: 27.08.1884 (ev. Stadt)

Signatur: Nachrodt 1832

2. (2. Ehe) Anna Maria Nachrodt

Geburt: 06.05.1812

Taufe: 14.05.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Baberg, Anna Mar. Schürmann, Mar. Gertrud Nothhaus [Nothjunge]

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)¹⁹⁷

Tod: 08.05.1880 an Altersschwäche, 68 Jahre alt

¹⁹⁵ Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt den Text der Urschrift entstellt wieder („einen Sohn, den sie eine Stunde nach ihrem Tod gebar“).

¹⁹⁶ Im Trauregister 1811 wird Caspar Nachrodt als ledig registriert.

¹⁹⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 07.05.1812.

- Beerdigung: 11.05.1880 (ev. Land)
 Dimittiert 19.02.1837 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Diedrich Wilhelm Brenscheid, Sohn des Johann Diedrich Brenscheid zu Stöpplin, Gemeinde Herscheid [Brenscheid 1837]
3. (2. Ehe) Anna Catharina Nachrodt
 Geburt: 15.12.1814
 Taufe: 22.12.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Sandhövel, Ehefrau M. Catharina Nachrodt, Ehefrau A. K. Schürmann
 Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)
 Dimittiert 21.11.1837 nach Valbert [Meinerzhagen] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johann Peter Vollmer, Sohn des J. P. Vollmer zu Hösinghausen, Gemeinde Valbert [Vollmer 1837]
4. (2. Ehe) Peter Wilhelm Nachrodt
 Geburt: 15.02.1817
 Taufe: 23.02.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Sure, Peter Nachrodt, Wilhelmine Klute
 Tod: 11.11.1820 morgens 9 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 14.11.1820 (ev.-luth. Land)¹⁹⁸
5. (2. Ehe) Wilhelmine Nachrodt
 Geburt: 10.09.1819 abends 8 Uhr
 Taufe: 17.09.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Anna Catharina Havel, Ehefrau Anna Mar. Elisabeth Vollmann¹⁹⁹
 Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 ∞ 01.04.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Heinrich Schnippering, Sohn des Schmieds Johann Schnippering zur Ahelle [Schnippering 1848]
6. (2. Ehe) Caroline Nachrodt
 Geburt: 12.02.1822 morgens 11 Uhr
 Taufe: 21.02.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Jacob Sonnenhohl, Maria Catharina Eversberg, Maria Catharina Vollmann
 Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Maria Catharina Nachrodt
 Geburt: 03.02.1825 morgens 8 Uhr
 Taufe: 14.02.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schürmann, Anna Catharina Schulte geb. Rentrop
 Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 14.09.1840 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 17.09.1840 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Henriette Nachrodt
 Geburt: 05.07.1827 morgens 3 Uhr
 Taufe: 12.07.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Koopmann, Ehefrau Anna Catharina Buschhaus, Ehefrau Elisabeth Sonnenhohl
 Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)
 Wohnort 1858: Hüttebräuckers Rahmede
 ∞ 14.08.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Winkhaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Johann Diedrich Winkhaus und Anna Maria Wittkop zur Nöllen Walze [Winkhaus 1858_1]
9. (2. Ehe) Luise Nachrodt
 Geburt: 14.06.1831 morgens 5 Uhr
 Taufe: 26.06.1831 (ev. Land)

¹⁹⁸ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

¹⁹⁹ Zweitschrift nur Mar. Elisabeth Vollmann.

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nachrodt, Wilhelmine Nachrodt, Ehefrau Anna Maria Rentrop
 Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Uneheliches Kind: Nachrodt 1854

[Nachrodt 1805]

Person: Catharina Margaretha Nachrodt
 Wohnort: Hochstadt

Kind:

1. Anna Maria Nachrodt (unehelich)

Geburt: 11.02.1805

Taufe: 15.02.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schulte, Catharina Gertrud Nachrodt, Ehefrau Anna Maria Budde
 Dimittiert 1832 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Heinrich Hövelborn zu Berg-
 feld, 30 Jahre alt (geb. err. 1802), ledig, Sohn des Ferdinand Hövelborn zu Balve

[Nachrodt 1817]

Ehemann: Peter Wilhelm Nachrodt

Geburt: err. 1786

Vater: Osemundschmied Caspar Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1782]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schmied (1825), Landwirt, Landmann, Ackerer (1845/51 und posthum)

Eigentümer

Tod: 20.08.1851 abends 11 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre alt, hinterließ drei majorene und ein
 minorenes Kind

Beerdigung: 24.08.1851 (ev. Land)

Ehe: 10.01.1817 Hochstadt (im Hause), 28.01.1817 Lüdenscheid (in der Kirche) (ev.-luth. Land)²⁰⁰

Ehefrau: Anna Maria Catharina Schröder (Schröder)

VN: Maria Catharina

FN: Schröder, Schröer (gleich häufig)

Geburt: err. 1791

Vater: Johannes Schröder auf dem Stuberg im Kirchspiel Herscheid [Schröder 1791_2]

Tod: 30.03.1845 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 54 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier
 Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 02.04.1845 (ev. Land)

Wohnort: Hochstadt

Peter Wilhelm Nachrodt, Hochstadt, Eigentümer 1822 [Nachrodt Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Gustav Nachrodt

Geburt: 03.07.1818

Taufe: 13.07.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Christoph Nachrodt, Gustav Schmidt, Ehefrau Anna Catharina Geck

Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Signatur: Nachrodt 1847

2. Peter Nachrodt

VN im Trauregister Johann Peter

Geburt: 29.04.1822 nachts 1 Uhr

Taufe: 06.05.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Fr. Joh. Buschhaus,²⁰¹ Peter Wilhelm Baberg, Peter Koopmann

²⁰⁰ Zwei Heiratsdaten im Trauregister, das zweite in abweichender Schrift.

²⁰¹ Zweitschrift nur Joh. Buschhaus.

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Nachrodt 1853²⁰²

3. Caspar Wilhelm Nachrodt

VN: Wilhelm

Geburt: 22.09.1825 morgens 2 Uhr

Taufe: 10.10.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schulte, Peter Wilhelm Nölle, Elisabeth Nachrodt geb. Nothjunge

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)

Signatur: Nachrodt 1864

4. Peter Wilhelm Nachrodt

Geburt: 20.03.1829 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 22.03.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Wilhelmine Schröer

Tod: 22.03.1829 nachmittags 5 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 25.03.1829 (ev. Land)

5. Eleonore Nachrodt

Geburt: 20.10.1830 abends 6 Uhr

Taufe: 06.11.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Nölle, Johann Diedrich Schröer, Anna Margaretha Nachrodt

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

Tod: 20.03.1869 abends 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 24.03.1869 (ev. Stadt)

∞ 26.08.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit Friedrich Wilhelm Krugmann, Sohn des verstorbenen Johann Peter Krugmann, Landmann zu Stottmert, Gemeinde Herscheid, und der Caroline Hurtz [Krugmann 1853]

[Nachrodt 1821]

Ehemann: Johann Peter Nachrodt

VN: Peter

Geburt: err. 1790

Vater: Caspar Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1782]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Reidemeister

Eigentümer

Tod: 09.10.1852 morgens 6 Uhr an Schleimfieber und Brustwassersucht, 62 Jahr alt, hinterließ die Gattin und drei zum Teil minorene Kinder

Beerdigung: 12.10.1852 (ev. Land)

Ehe: 14.09.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Johanna Buschhaus

VN: Hanna

Geburt: 1801

Vater: Peter Caspar Buschhaus auf dem Ruck [Buschhaus 1795]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.02.1870 abends 11 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 11.02.1870 (ev. Land)

Wohnort: Stillebeul

Peter Diedrich [so, auch Unterschrift] Nachrodt erhielt von den kinderlosen Eheleuten Johann Peter Geck von Stillebeul am 22.05.1808 deren [Frei-]Gut auf dem Stillebeul für 20 Jahre in Versatz. Er hatte bereits sieben Jahre bei den Eheleuten Geck gewohnt und war deren Vetter [Neffe]. Der Vater Tigges Caspar Nachrodt bürgte für seinen Sohn [Geck Q 1788, Geck Q 1808-05-22].

Johann Peter Nachrodt, Stillebeul, Eigentümer 1822 [Nachrodt Q 1822-11-30].

²⁰² Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) ungenau.

Kinder:

1. Peter Caspar Nachrodt
 Geburt: 13.09.1822 morgens 9 Uhr
 Taufe: 01.10.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Scheffe Buschhaus, Johann Peter Klute, Anna Catharina Baberg
 Tod: 17.07.1833 nachmittags 3 Uhr an einer Kopfentzündung
 Beerdigung: 20.06.1833 (ev. Land)
2. Wilhelm Nachrodt
 Geburt: 02.04.1824 morgens 4 Uhr
 Taufe: 17.04.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Johann Peter Kaupmann [Koopmann] und Anna Catharina Ruckmann
 Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)
3. Eleonore Nachrodt
 Geburt: 02.04.1827 morgens 4 Uhr
 Taufe: 24.04.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Buschhaus, Caspar Buschhaus, Anna Margaretha von der Crone
 Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)
 ∞ 28.01.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Ferdinand Vollmann, Sohn des verstorbenen Johann Peter Vollmann, Reidemeister in Ludemert, Gemeinde Werdohl, und der A. Maria Eick [Vollmann 1853]
4. Totgeborene Tochter
 Geburt: 18.08.1829 nachts 12 Uhr
 Beerdigung: 21.08.1829 (ev. Land)
5. Arnold Nachrodt
 Geburt: 25.04.1833 abends 11 Uhr
 Taufe: 25.05.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Spannagel zu Klinkenberg, J. P. Sonnenhohl, Ehefrau Peter Spannagel geb. Spannagel zu Klame
 Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

[Nachrodt 1822]

Ehemann: Caspar Wilhelm Nachrodt
 Geburt: err. 30.04.1794
 Vater: Caspar Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1782]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Steuerbote, Steuerdiener
 Tod: 26.03.1866 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 10 Monate 26 Tage alt, hinterließ die Gattin
 Beerdigung: 29.03.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 29.03.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Schröder (Schröer)
 VN: Maria Catharina
 FN: Schröer (Trauregister 1822, ev. Trauregister 1869), Schröder *und* Schröer (kath. Trauregister 1869), sonst Schröder
 Geburt: err. 1796
 Vater: Johannes Schröder auf der Gasmert im Kirchspiel Herscheid [Schröder 1795]
 Konfession: [akatholisch]
 Tod: 05.07.1879 im Krankenhaus an Altersschwäche, Witwe, 83 Jahre alt
 Beerdigung: 08.07.1879 (ev. Stadt)
 Dimittiert 02.10.1869 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 03.10.1869 Lüdenscheid (kath.) als Witwe Caspar Wilhelm Nachrodt am Grünwald mit Hermann

Meyer, Sohn der verstorbenen Eheleute Mathias Meyer, Ackerer, und Henriette van Beek in Hasselt, Pfarrei Qualburg [Bedburg-Hau] [Meyer 1869]

Wohnorte: Hochstadt (1822), Grünewald (1835), Lüdenscheid (1850), Grünewald (1866/79)

Ein Caspar W. Nachrodt, vermutlich dieser, 30.11.1822 Pächter zu Vogelberg [Nachrodt Q 1822-11-30]

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Nachrodt

Geburt: 20.07.1835 abends 10 Uhr

Taufe: 21.08.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Nachrodt, Engelbert Gräfe, Ehefrau Dunkel

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Tod: 09.02.1866 morgens 8 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 12.02.1866 (ev. Stadt)

[Nachrodt 1832]

Ehemann: Johann Peter Nachrodt

VN: im Konfirmationsregister 1851 irrtümlich Peter Wilhelm, sonst Johann Peter oder nur Peter

Geburt: 14.04.1805

Vater: Bauer Caspar Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1804]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1833), Gemeindesteuer-Exekutor (1836), Tagelöhner (1839/51), Landmann (1852), Tagelöhner (1858/63)

Tod: 24.08.1884 an Altersschwäche, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 27.08.1884 (ev. Stadt)

Ehe: 13.10.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Rosiepen

VN: Mina, Minna

FN: Rohsiepe (Taufregister 1852, Konfirmationsregister 1866), sonst stets Rosiepe

Geburt: err. 17.01.1811

Vater: Zimmermann Peter Rosiepen im Wefelshohl [Rosiepen 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.07.1866 abends 11 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre 5 Monate 16 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 07.07.1866 (ev. Stadt)

Wohnorte: Höchstberken (1833/46), Lüdenscheid („hiesig“) (1848), vor der Höh (1848), Höchstberken (1850), auf der Höh (1852), Höchstberken (1854), Höh (1858), Höchstberken (1863/66), Höh (1866), Lüdenscheid (1884)

Kinder:

1. Carl Wilhelm Nachrodt

Geburt: 11.09.1833 nachts 2 Uhr

Taufe: 22.09.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schürmann, Heinrich Voswinkel, Anna Maria Nachrodt

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Signatur: Nachrodt 1858

2. Henriette Nachrodt

Geburt: 12.08.1836 nachts gegen 1 Uhr

Taufe: 21.08.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Christian Wippenbeck, Anna Catharina Nachrodt, Heinrich Crämer

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

3. Wilhelmine Nachrodt

Geburt: 20.10.1839 vormittags 10 Uhr

Taufe: 10.11.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Nachrodt, Ehefrau Carl Lange, Christian Bickenbach

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1863: Höchstberken

∞ 02.07.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Franz Schmidt, Sohn des Zimmermanns Peter Caspar Schmidt zu Hückingen und der Maria Catharina Wolf [Schmidt 1863_3]

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 16.10.1842 nachts 1 Uhr

Taufe: 17.10.1842 (ev. Stadt)

5. Friedrich Nachrodt

Geburt: 30.01.1845 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.03.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wislah, Caspar Bierbaum, Apotheker Wilhelm von der Mark

Tod: 22.12.1846 nachts 1 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 24.12.1846 (ev. Stadt)

6. Wilhelm Nachrodt

Geburt: 05.03.1848 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 26.03.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Vedder, Peter Schulte, Henriette Nachrodt

Tod: 28.03.1850 nachts gegen 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.04.1850 (ev. Stadt)

7. Peter August Nachrodt

Geburt: 13.01.1852 morgens 3 Uhr

Taufe: 08.02.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Woeste, Theodor Wippenbeck, Ehefrau Brenscheid

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Joh. 1,12) (ev.)

[Nachrodt 1835]

Ehemann: Peter Wilhelm Nachrodt

Geburt: err. 16.11.1809

Vater: Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1799]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Köhler (1836)

Tod: 23.03.1836 abends 9 Uhr an Nervenfieber, 26 Jahre 4 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 26.03.1836 (ev. Land)

Ehe: 04.06.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Nölle

Vater: Diedrich Wilhelm Nölle an der Ölmühle [Nölle 1809]

Konfession: ev.-luth.

Dimittiert 26.11.1837 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) als Witwe zur Ehe mit dem Witwer Peter Ackermann zu Hohllinden, Gemeinde Meinerzhagen [Ackermann 1837]

Wohnort: Hochstadt

Kind:

1. Peter Nachrodt

Geburt: 30.11.1835 morgens 3 Uhr

Taufe: 13.12.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Nachrodt, Caspar Vollmann, Ehefrau Vollmann geb. Nachrodt

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl 28.05.1851 (Ps. 23,4) (ev. Land)

[Nachrodt 1847]

Ehemann: Peter Gustav Nachrodt

VN: im Taufregister 1851 und in der Folge im Konfirmationsregister 1865 irrtümlich August,

sonst stets Peter Gustav

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Nachrodt zu Hochstadt, Maria Catharina Schröder [Nachrodt 1817]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied

Tod: nach dem 29.05.1874 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

1. Ehe: 23.04.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Catharina Maria Winter

VN: Anna Catharina Maria, Anna Maria Catharina, Anna Catharina, Anna Maria

Geburt: err. 24.12.1827

Vater: Landwirt Johann Peter Winter zu Rosmart [Winter 1826_2]

Konfession: ev.

Tod: 12.07.1862 abends 10 ½ Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 6 Monate 18 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder

Beerdigung: 16.07.1862 (ev. Stadt)

2. Ehe: 12.07.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Hemer, Witwe Ludwig Schäfer zum Eichholz

FN: auch Hehmer

Geburt: err. 1834 (32 Jahre alt bei der Heirat 1866)

Eltern: Ackerer Johann Schäfer [so, doch wohl Hemer] in Hessen, Catharina Bratenbeck

Wohnorte: Horringhausen (1847), Worth (1851/54), Eichholz (1862/66, Trauregister 1866), Bellmerci (Taufregister 1866), Höh (1868), Bellmerci (1869/76)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1862 (Horringhausen) scheint aus dem Taufeintrag des 1862 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. (1. Ehe) Gustav Nachrodt

Geburt: 06.10.1847 abends 9 Uhr

Taufe: 31.10.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Nachrodt, Caspar Diedrich Deitenbeck, Anna Maria Winter

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. (1. Ehe) Wilhelm Nachrodt

Geburt: 28.01.1851 morgens 7 Uhr

Taufe: 15.02.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Reuter, Wilhelm Nachrodt zu Hochstadt, Frau Mina Buckesfeld

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Matth. 11,28-30) (ev.)

Signatur: Nachrodt 1874

3. (1. Ehe) Emma Nachrodt

Geburt: 26.02.1854 morgens 2 Uhr

Taufe: 26.03.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Krugmann, Ehefrau Peter Nachrodt

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

4. (1. Ehe) Ida Nachrodt

Geburt: 09.06.1862 abends 11 Uhr

Nottaufe: 22.06.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Winter, Witwe Schönebeck, P. C. Winter

Tod: 23.10.1862 morgens 2 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 26.10.1862 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Caroline Nachrodt

Geburt: 23.11.1866 morgens 4 Uhr

Taufe: 30.12.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau P. W. Deitenbeck, Frau J. D. Geck, Wilh. Alberts

6. (2. Ehe) Minna Nachrodt

Geburt: 15.04.1869 nachts 12 Uhr

Taufe: 23.05.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Winter, Minna Jogheim [Jochheim], Carl Herzog

Tod: 13.04.1876 morgens 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.04.1876 (ev. Land)

7. (2. Ehe) Anna Nachrodt

Geburt: 26.10.1871 abends 11 Uhr

Taufe: 19.11.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau P. W. Deitenbeck, Minna Selve, Frau Jul. Turck

[Nachrodt 1853]

Ehemann: Peter Nachrodt

VN: im Trauregister 1853 Johann Peter, sonst nur Peter

Eltern: Peter Wilhelm Nachrodt, Landmann zu Hochstadt, Maria Catharina Schröder [Nachrodt 1817]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Ackersmann, Ackerwirt, Landwirt

Ehe: 06.10.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Mathilde Langenohl

Eltern: Friedrich Langenohl, Kalkbrenner am Hagen, Wilhelmine Backhaus [Langenohl 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Hochstadt

Kinder:

1. Wilhelm Nachrodt

Geburt: 09.03.1855 morgens 3 Uhr

Taufe: 01.04.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Nachrodt, Wilh. Nachrodt, Luise Langenohl

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Römer 1,16) (ev.)

2. Gustav Nachrodt

Geburt: 03.04.1859 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.05.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Krugmann, Wilh. Nachrodt, Frau Woeste

Tod: 28.02.1863 abends 10 Uhr an Bräune

Beerdigung: 04.03.1863 (ev. Land)

3. Emil Nachrodt

Geburt: 01.11.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 29.11.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Nachrodt, Ferd. Vollmann, Ehefrau Heinrich Schnippering

[Nachrodt 1854]

Person: Luise Nachrodt

Vater: Caspar Nachrodt [Nachrodt 1804]

Konfession: ev.

Wohnort: Hochstadt

Kind:

1. Theodor Nachrodt (unehelich)

Geburt: 13.04.1854 morgens 9 Uhr

Taufe: 07.05.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Brenscheid, Peter Rentrop, Henriette Mühlhoff

Tod: 18.11.1855 mittags 12 Uhr, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 21.11.1855 (ev. Land)

[Nachrodt 1858]

Ehemann: Carl Wilhelm Nachrodt

VN: Carl

Eltern: Tagelöhner Johann Peter Nachrodt an der Höh und Minna Rosiepen [Nachrodt 1832]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Walzer

Wohnort 1858: Höh

Ehe: Dimission 29.05.1858 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 29.05.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Lohmann zu Buschhausen

Geburt: 12.03.1836

Eltern: Tagelöhner Peter Caspar Lohmann zu Buschhausen und Anna Maria zum Hohle [Lohmann 1820]

Konfession: ev.

Tod: 08.06.1881 am Magenkatarrh (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 11.06.1881 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1859), Höchstberken (1861/70), unter der Höh (1873/75), Höh (1881)

Die Wohnortsbezeichnung Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1873 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Mina Nachrodt

VN: Minna

Geburt: 23.03.1859 abends 5 Uhr

Taufe: 01.05.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Frau Lohmann, Henriette Nachrodt

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

2. Ida Nachrodt

Geburt: 06.01.1861 morgens 10 Uhr

Taufe: 10.02.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Lohmann, Wilhelmine Nachrodt, Henriette Nachrodt

3. Gustav Nachrodt

Geburt: 24.04.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 29.05.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Schnippering, Franz Schmidt, Frau Putz

Tod: 05.04.1873 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 08.04.1873 (ev. Stadt)

4. Carl August Nachrodt

Geburt: 23.12.1866 nachts 2 Uhr

Taufe: 27.01.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Nachrodt, Diedrich Wilhelm Brenscheid, Frau Hegendorf

5. Ewald Nachrodt

Geburt: 28.04.1870 abends 6 Uhr

Taufe: 06.06.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Franz Schmidt, Frau Linnepe

6. Adele Nachrodt

Geburt: 24.01.1874 abends 9 Uhr

Taufe: 01.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Wislah, Frau C. Schürmann, Franz Schmidt

Tod: 22.05.1875 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.05.1875 (ev. Stadt)

[Nachrodt 1864]

Ehemann: Caspar Wilhelm Nachrodt

VN: Wilhelm

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Nachrodt und Maria Catharina Schröder zu Hochstadt [Nachrodt 1817]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fuhrknecht (1864), Fabrikarbeiter (1865/84)

Wohnort 1864: Woeste

Ehe: 05.05.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Plate

Geburt: err. 1840

Eltern: Ackerer Caspar Plate und Anna Catharina Glörfeld zu Ellinghausen [Plate 1829]

Konfession: ev.

Tod: 28.07.1879 am Magenkatarrh, 39 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 31.07.1879 (ev. Stadt)

Wohnort: Worth

Kinder:

1. Ida Nachrodt

Geburt: 04.10.1865 morgens 6 Uhr

Taufe: 12.11.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Nachrodt, Frau Hüttebräucker, Frau Schmitz

Tod: 06.08.1884 an Auszehrung

Beerdigung: 09.08.1884 (ev. Stadt)

2. Emil August Nachrodt

Geburt: 22.10.1868 abends 10 Uhr

Taufe: 22.11.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Peter August Greifner, Emma Sieringhaus

3. Lina Nachrodt

Geburt: 23.07.1874 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.08.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Nachrodt, Frau Ed. Brockhaus, A. C. Herberg

[Nachrodt 1868]

Ehemann: Theodor Nachrodt

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Minna Schmidt

VN: Mina

Wohnort: Schlittenbach

Kinder:

1. Carl Nachrodt

Geburt: 08.03.1868 mittags 12 Uhr

Taufe: 05.04.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Baukhage, Fr. Schröder, Frau Reininghaus

Tod: 16.06.1868 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.06.1868 (ev. Stadt)

2. Wilhelm Nachrodt

Geburt: 09.09.1871 morgens 11 Uhr

Taufe: 01.10.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Baukhage, Christian Homrighaus, Anna Brüninghaus

3. Emil Nachrodt

Geburt: 04.11.1873 morgens 4 Uhr

Taufe: 30.11.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Winter, P. Winter, Frau Wilh. Alberts

[Nachrodt 1874]

Ehemann: Wilhelm Nachrodt

Eltern: Hufschmied Peter Gustav Nachrodt und Anna Catharina Maria Winter zur Bellmerci
[Nachrodt 1847]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hufschmied

Wohnort 1874: Bellmerci

Ehe: 29.05.1874 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Alwine Heb am Ossenberg

Eltern: Fabrikenschmied Theodor Heb und Caroline Ahlhaus zu Köbbinghausen, Gemeinde Plettenberg [Heb 1852]

Wohnort: Brake

Kind:

1. Wilhelm Nachrodt

Geburt: 11.11.1874 abends 6 Uhr

Taufe: 13.12.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferd. Bröer, August Nachrodt, Wilhelmine Verse

Quellen zur Familie Nachrodt**[Nachrodt Q 1712-04-08]**

08.04.1712, Lüdenscheid²⁰³

Arnold Richard Hymmen, beider Rechte Doktor, Seiner Königlichen Majestät in Preußen Hogräfe der Veste und des Hochgerichts Lüdenscheid, auch Richter zu Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle], tut kund, dass die Vormünder über des sel. Peter Adolph Nachrodts zur Hochstadt nachgelassene drei Kinder, als Johann Hermann Woeste zu Winkhausen und Peter Lienkämper zu Klame, nebst ihrem ältesten Pflegebefohlenen Johann Diedrich Nachrodt zu Hochstadt bei Gericht erschienen sind. Sie zeigen an, dass sie bei der Untersuchung der Erbschaft zu Hochstadt in den Rechenbüchern befunden haben, und über das ihren Pflegebefohlenen, speziell dem mit erschienenen Johann Diedrich Nachrodt wohl wissig und beiwohnen täte, dass sie Simeon Meese, Bürger zu Altena von bar vorgeschossenem Geld in Kapital 150 Reichstaler schuldig sind. Dies ist am 7. Januar dieses Jahres auch mit zum Inventar gebracht worden. Sie können das Kapital bei diesen geldklammen Zeiten sogleich aus der Erbschaft nicht abführen. Kreditor Meese will aber inzwischen gesichert sein. So geloben sie, demselben à dato dieser Verschreibung von solchem Hauptstuhl das landübliche Interesse ad 7 Reichstaler 30 Stüber jährlich zu bezahlen, auch das Kapital, wenn die Loskündigung, die beiden Seiten vorbehalten ist, ein halbes Jahr vorher geschieht, wieder abzuführen. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Kreditor oder dessen Erben zum wahren Unterpfang alle ihrer Pflegebefohlenen zu Hochstadt Erb, Hab und Güter, gereide und ungereide, nichts davon ausbeschieden, wo sie auch gelegen sind, speziell aber den Erbhof zu Hochstadt, um sich daran, oder wo es ihm sonst gefällig ist, auf den unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Interesse, Hinder, Kosten und Schaden durch geraden Weg der Exekution vollkommen bezahlt zu machen. Die spezielle Verpfändung soll der generellen nicht schädlich, noch diese jener nachteilig sein. Sie und ihre Pflegebefohlenen sollen und wollen nicht bei Macht sein, das spezielle Unterpfang zum Schaden und Nachteil des Gläubigers weiter zu verpfänden oder zu veräußern. Falls dergleichen sich zutragen sollte, soll solches als ungültig zu achten sein. Dawider sollen sie keine Ausflüchte oder Exceptionen, wie sie auch Namen haben oder immer erdacht werden mögen, schützen noch beschirmen. Sie ersuchen den Hogräfen, dem Gläubiger eine gerichtliche Verschreibung zuzufertigen. Hymmen erteilt diese und lässt sie dem Scrinium einverleiben.

Arnold Richard Hymmen

Caspar Grüter, Gerichtsschreiber

²⁰³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 177-183, Bd. 4, S. 400-409.

[O. D.]

Diese Obligation ist mitsamt der Interesse an des Simeon sel. nachgelassene Erben richtig und wohl bezahlt.

Stephan Goecke
Johann Hymmen

[O. D.]

Diese Obligation zu bezahlen wieder an Diedrich Hermann Rentrop kraft dieser Obligation.

Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt

[O. D.]

Diese Obligation ist richtig.

Witwe Anna Elisabeth Nachrodt

Johann Peter Nachrodt

Johann Diedrich Nachrodt

29.03.1775, Lüdenscheid

Vorstehende, unserem Erblasser sel. Christoph vom Heede in Zahlung gegebene Obligation ist bei der Erbteilung unseres elterlichen bzw. großelterlichen Vermögens der Miterbin Witwe Diedrich Christoph vom Heede zu Amsterdam oder deren hierselbst bestellten Mandatar Caspar Wilhelm Bellmann anerfallen, was hiermit attestiert und bescheinigt wird.

Peter Wilhelm von der Leien als Vormund der Erben Hymmen

Jacob vom Heede

14.02.1777, Lüdenscheid

Der Betrag vorstehender Obligation ist uns mit 150 Reichstalern ediktmäßig von Johann Hermann Sandhövel ausbezahlt, wogegen ihm diese Obligation zediert wird.

Caspar Wilhelm Bellmann als Mandatar der Witwe Diedrich vom Heede in Amsterdam

21.07.1756, Lüdenscheid

Peter Caspar Crone lässt durch Caspar Ackermann eine Zession vom heutigem Datum präsentieren, nach der eine gerichtliche Obligation vom 8. April 1712 an Stephan Hermann Herberg und Hermann Heinrich Trappe übertragen worden ist. Mit Bitte, da er [Crone] notorie des Diedrich Hermann Rentrops Tochter geheiratet und mit derselben solche Obligation erhalten hat, dem Hypothekenbuch die Zession gehörigen Orts einzutragen und davon zu attestieren. Herberg und Trappe, gegenwärtig, sagen, dass das Angeben des Crone wahr ist. Mit gleichmäßiger Bitte, die Zession oder Obligation suo loco einzutragen. Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 261

21.07.1756, Lüdenscheid

Peter Caspar Crone bekennt, dass ihm Stephan Hermann Herberg und Hermann Heinrich Trappe, beide zu Lüdenscheid, heute 150 Reichstaler bar vorgestreckt haben. Er renunziert auf die Ausflucht des nicht empfangenen Geldes und hat die Gelder wegen seines Vaters zur Befriedigung des Kaufmanns Frowein in Elberfeld [Wuppertal] verwendet. Er zediert und überträgt dagegen an Herberg und Trappe eine gerichtliche Obligation de dato Lüdenscheid, 8. April 1712, auf Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt sprechend, die seinem Schwiegervater sel. Rentrop zediert worden und ihm mit seiner Frau angeerbt worden ist, so, wie es am bündigsten und kräftigsten geschehen kann und mag. Mit wohlbedächtiglicher Renunziation auf alle hierwider zu erdenkende Rechtswohlthaten. Crone behält sich jedoch bevor, die Obligation binnen eines halben Jahres gegen bare Zahlung des Kapitals und etwa rückstehender Interessen und aufgehender Kosten wieder einlösen zu mögen. Falls binnen dieser Zeit die Wiederlöse nicht geschehen sollte, soll die Zession in ihre völlige Kraft gehen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird geziemend requiriert, die Zession dem Scrinium zu inserieren.

Peter Caspar Crone

21.07.1756, Lüdenscheid

Peter Caspar Crone aus Kierspe ist dem Stephan Hermann Herberg und dem Hermann Heinrich Trappe

inständig angelegen gewesen, ihm zur Abführung einer gewissen Schuldforderung, die der Kaufmann Frowein in Elberfeld an seinen Vater zu fordern hat und worüber Exekution demandiert worden ist, zu deren Hintertreibung 150 Reichstaler vorzustrecken. Crone hat ihnen eine Obligation vom 8. April 1712, auf Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt sprechend, unter der Bedingung einer halbjährigen Wiederlöse zedieren wollen. Herberg und Trappe sind mit so vielen Geldern aber nicht versehen gewesen. So hat ihnen auf ihr inständiges Anhalten der Bürger hieselbst Christoph vom Heede zu solchem Behuf heute 50 Stück vollwichtige holländische Dukaten bar geliehen. Sie haben das Geld bar empfangen, sofort zu erwähntem Endzweck wieder verwendet und renunzieren auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes. Anfangs gemelter Kreditor [Debitor] hat ihnen für obige Summe eine gerichtliche Obligation von 150 Reichstalern gegen den Empfang obiger Gelder gerichtlich zediert und übertragen. Dieser Crone hat sich in der Zession vorbehalten, diese binnen einem halben Jahr wieder einlösen zu wollen. So haben Herberg und Trappe dem Gläubiger vom Heede zur Versicherung des Darlehens die Originalobligation zur Pfandschaft übergeben.

1. Sie sollen und wollen dem Kreditor auf den Verfalltag 21. Juli die landüblichen Zinsen mit 7 Reichstalern 30 Stüber zahlen.

2. Falls Crone die Obligation binnen einem halben Jahr wieder einlösen sollte, verpflichten Herberg und Trappe sich bei Verband ihrer Hab und Güter, dass die Gelder wiederum in vollwichtigen Dukaten, so wie sie jetzt im Kurs sind, erlegt werden sollen. Sollten selbige während der Zeit fallen, wollen sie schuldig und gehalten sein, das Fehlende zu ersetzen.

3. Sollten Crone oder Herberg und Trappe als Debitoren mit der Wiederlöse zur bestimmten Zeit Anstand nehmen und der Kreditor vom Heede das Darlehen nicht länger gegen landübliche Zinsen stehen lassen wollen, soll Letzterem freistehen, die ihnen von Crone zedierte Obligation mit Zession für das ihnen vorgestreckte Kapital der 50 Dukaten zu behalten und alsdann dem Scrinium inserieren zu lassen. Jedoch soll wegen des Werts der Dukaten nach § 2 Richtigkeit gemacht werden, wonach die Bürgschaft cessiert und Herberg und Trappe davon freigesprochen sein sollen.

4. Falls das Kapital länger als das halbe Jahr unabgeführt stehen sollte, wollen die Debitoren jederzeit die Zinsen davon richtig erlegen und dem Kreditor die Obligation zu seiner Sicherheit in Händen lassen, auch das Kapital selbst nach vorhergegangener halbjährigen Loskündigung abführen.

5. Die Loskündigung, die sich beide Teile reserviert haben, soll nach dem in der vorerwähnten Obligation bestimmten Termin geschehen.

Mit Renunziation auf alle hierwider zu erdenkende Rechtswohlthaten.

Stephan Hermann Herberg
Hermann Heinrich Trappe

29.03.1775, Lüdenscheid

Da die hierin bemelte Obligation bei der Erbteilung der Witwe vom Heede zu Amsterdam anerfallen ist, so kann dieselbe auch vorstehende Bürgschaft, wenn sie befriedigt ist, alleine quittieren.

Peter Wilhelm von der Leien als Vormund der Erben Hymmen
Jacob vom Heede

14.02.1777, Lüdenscheid

Die in unserem Gut zu Hochstadt haftende und zuletzt von Herberg und Trappe an Christoph vom Heede hieselbst zedierte und nach dessen Absterben in der Teilung dessen Schwiegertochter, der Witwe Diedrich vom Heede in Amsterdam anerfallene Obligation vom 8. April 1712 ist uns von dieser unlängst aufgekündigt worden. Sie dringt nunmehr stark auf ihre Zahlung. Da wir jetzt unmöglich zu deren Abführung imstande sind, haben wir den Johann Hermann Sandhövel dahin beredet, die Witwe vom Heede für uns zu befriedigen und die Obligation dafür in Händen zu nehmen. Derselbe hat sich dann auch dazu entschlossen und die Gelder wirklich mit 150 Reichstalern ediktmäßig ausbezahlt. Durch die Länge der Zeit sind die auf der Obligation geschehenen Zessionen fast unlesbar geworden. Damit aber Sandhövel keine Einwürfe über die Richtigkeit der Obligation zu befürchten hat, haben wir diese gleichsam renovieren und der Zession[en] völlige Richtigkeit durch eigenhändige Unterschrift attestieren wollen. Wir begeben uns unter Verband unserer Hab und Güter aller hiergegen zu erdenkender Einreden und ersuchen das Landgericht, diesen Schein zur mehreren Versicherung des Kreditors abermals zu konfirmieren und Sandhövel als Kreditor der Obligation auf unsere Hypothek einzutragen.

Johann Peter Nachrodt
Johann Diedrich Nachrodt

29.04.1778, Lüdenscheid

Diese Zession wird auf Ansuchen des nunmehrigen Gläubigers, des Scheffen Sandhövel, und der erschienenen Debitoren salvo jure tertii konfirmiert. Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 261.

[Nachrodt Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730²⁰⁴

Steuerpflichtig von Hochstadt: Johann Peter Nachrodt

[Nachrodt Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid²⁰⁵

Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt (Johann Peter Hohstadt)

Alter: 42 Jahre, Osemundreidemeister seit 15 Jahren, Werk: ½ Hochstadter Osemundhammer

Johann Peter Nachrodt, Alter: 16 Jahre, seit 4 Jahren auf dem Hochstadter Stahlreckhammer in Arbeit

07.06.1734, Spezifikation der Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt (Eid 30.09.1723)

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid

Johann Peter Nachrodt

[Nachrodt Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²⁰⁶

Steuerpflichtig von Hochstadt: Johann Peter Nachrodt

[Nachrodt Q 1754-09-17]

17.09.1754, Lüdenscheid²⁰⁷

Vor dem Landgericht erscheint Johann Diedrich Detmar zu Leifringhausen. Er zeigt an, dass er dem Bürgermeister Dr. Kerksig außer den 222 Reichstalern, womit er demselben vermöge Obligation vom 11. März 1751 verhaftet ist, von vor und nach erhaltenem Vorschuss 100 Reichstaler schuldig ist. Daneben hat derselbe für ihn, Detmar, an Peter von der Crone zu Leifringhausen ein Kapital von 300 Reichstalern zu zahlen übernommen. Weil nun sein Sohn Johann Peter wegen seiner Frauen Kindteil an seine Schwäger Johann Peter und Johann Diedrich Nachrodt zu Hochstadt 250 Reichstaler Erbgelder zu fordern hat, er, Komparent, auch an dieselben jährlich Kohlen zu liefern versprochen hat, so haben die Gebrüder Nachrodt und deren Mutter gemelte 100 und 300 Reichstaler, also insgesamt 400 Reichstaler Kapital, für ihn, Komparenten, an Bürgermeister Kerksig zu zahlen übernommen. Er sistiert selbige zugleich, um hierüber vernommen werden zu können.

Anna Else Baberg, Witwe Johann Peter Nachrodt, und deren Sohn Johann Diedrich für sich und ihren Sohn bzw. Bruder Johann Peter erscheinen und sagen aus, dass es mit Detmars Angaben seine Richtigkeit habe. Er, Johann Diedrich, und sein Bruder Johann Peter haben die 400 Reichstaler an Dr. Kerksig zu zahlen übernommen. Davon sollen jährlich 50 Reichstaler auf Abschlag nebst den Interessen ohne einige Einrede bezahlt werden, damit binnen acht Jahren das ganze Kapital abgetragen wird. Damit der Gläubiger der Zahlung halber um so mehr gesichert sein möge, setzt Johann Diedrich demselben für sich und

²⁰⁴ Steuerverzeichnis 1730.

²⁰⁵ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 11; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 200, 203, Teil 3, S. 256.

²⁰⁶ Steuerverzeichnis 1739.

²⁰⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 45-47.

seinen Bruder Johann Peter das unterhabende Gut zu Hochstadt mit Zubehör zum gerichtlichen Unterpfand, um sich im Misszahlungsfall daraus seine Zahlung wegen des Kapitals, der Zinsen und etwaiger Kosten suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und Kerksig ein Dokument davon mitzuteilen. Die Witwe Nachrodt deklamiert noch, dass sie dem Dr. Kerksig wegen obgemelter Forderung den Vorzug wegen ihrer in das Gut zu fordern habender 300 Reichstaler gestattet und dass sie bis zu dessen Befriedigung zurückstehen will.

Bürgermeister Kerksig, präsens, akzeptiert der Witwe und deren Sohns Oblatum mit Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch fol. 261.

[Nachrodt Q 1757-01-23]

23.01.1757, Lüdenscheid²⁰⁸

Johann Diedrich Nachrodt zu Hochstadt zeugt und bekennt, dass ihm Stephan Hermann Herberg 100 Reichstaler schatzbaren Geldes bar geliehen hat. Er hat das Geld richtig empfangen und zu seinem Nutzen verwenden müssen. Also verzichtet der auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin mit 5 Reichstalern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger seine sämtliche Habseligkeit, speziell sein halbes Gut zur Hochstadt mit Zubehör zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, die Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren.

Eintragung in das Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 261 am 26. Januar 1757.

[Nachrodt Q 1758-02-25]

25.02.1758, Lüdenscheid²⁰⁹

Johann Diedrich Nachrodt zu Hochstadt bekennt, dass ihm Johann Peter Geck auf dem Stillebeul vor und nach 70 Reichstaler bar geliehen hat. Er hat das Geld richtig erhalten, zu seinem nötigen Behuf verwendet, verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 3 Reichstalern 30 Stübern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger alle seine Hab und Güter, jetzt habende und künftig überkommende, speziell sein halbes Gut zu Hochstadt mit Zubehör und mit dem Anteil am Osemundhammer zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren.

Eintragung in das Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 261 am 28. Februar 1758.

[Nachrodt Q 1758-11-20]

20.11.1758, Lüdenscheid²¹⁰

Nach dem am 9. September 1754 zwischen der Witwe Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt und ihren Kindern errichteten und eodem gerichtlich konfirmierten Erbkontrakt haben die beiden Besitzer des elterlichen Guts, Johann Peter und Johann Diedrich Nachrodt, an ihre drei Geschwister und zwar an Johann Diedrich Detmar 250 Reichstaler, an Johann Tigges Nachrodt 280 Reichstaler und an die Tochter Catharina Margaretha 310 Reichstaler, zusammen also 840 Reichstaler an Erbgeldern sub hypotheca bonorum zu zahlen übernommen. Detmar hat auf die 250 Reichstaler 100 Reichstaler, Johann Tigges Nachrodt hat auf die 280 Reichstaler 50 Reichstaler und der Tochter Catharina Margaretha jetziger Ehemann Johann Peter Grüber hat auf die 310 Reichstaler nichts erhalten. Da Ersterer die ihm restierenden 150 Reichstaler, der zweite von den restierenden 230 Reichstalern 180 Reichstaler und Grüber von seinen Erbgeldern 210 Reichstaler ihren Brüdern bzw. Schwägern Johann Peter und Johann Diedrich Nachrodt aus freien Stücken geschenkt haben, stehen also für Johann Tigges Nachrodt nur noch 50 Reichstaler und für Johann

²⁰⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 216-218. Zu dieser Verbindlichkeit siehe auch Herberg Q 1763-03-29, hier datiert mit dem 22. Januar 1757, Schuldner ist hier Johann Diedrich Hochstadt.

²⁰⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 307-309.

²¹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 581-583.

Peter Grüber nur noch 100 Reichstaler von den Erbgeldern zurück. Die jetzigen Besitzer des Hochstadter Guts wollen die erwähnte Zahlung und Verehrung im Hypothekenbuch annotiert wissen. Also bezeugen die benannten drei Erben mittels ihrer eigenhändigen Unterschrift, dass Obiges seine vollkommene Richtigkeit hat und von den 840 Reichstalern Erbgeldern nur 150 Reichstaler, an den Sohn Johann Tigges 50 Reichstaler und an Grüber 100 Reichstaler, restieren. Sie haben zu erleiden, dass dies im Kirchspiels-Hypothekenbuch gehörig notiert wird. Darum wird das Landgericht hierselbst geziemend ersucht.

Johann Peter [so] Detmar
 Johann Tigges Nachrodt
 Johannes Peter Grüber
 J. P. Pöpinghaus qua testis

Ad fol. 261.

[Nachrodt Q 1759-04-01]

01.04.1759, Lüdenscheid²¹¹

Der Kreis- und Landgerichtsscheffe Johann Diedrich Wissing hat der Anna Elsa, Witwe Johann Peter Nachrodt, 300 Reichstaler vorgestreckt, die er teils an sie und auf ihre Anweisung teils an ihren Sohn Johann Diedrich Nachrodt ausbezahlt hat. Die Witwe verzichtet wohlbedächtig auf die Einrede des nicht empfangenen oder nicht ausbezahlten Geldes und auf alle anderen nur zu erdenkenden Rechtswohlthaten. Zur Versicherung des Kreditors zediert sie diesem ein Kapital von 300 Reichstalern, das sie Inhalts des am 9. September 1754 errichteten und eodem gerichtlich konfirmierten Erbkontrakts an ihre beiden Söhne Johann Peter und Johann Diedrich zu fordern hat, und wofür diese das Gut zur Hochstadt mit Zubehör zur Hypothek gestellt haben, in bester Form Rechtsens. Wissing kann damit nach eigenem Gefallen und Willkür schalten und walten. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, die auf den Namen der Witwe im Hypothekenbuch stehenden 300 Reichstaler auf Wissings Namen zu notieren. Zur Urkund haben die Witwe und adhibierte Zeugen eigenhändig unterschrieben.

Anna Elsa Witwe Nachrodt
 J. P. Pöpinghaus qua testis
 J. H. Sandhövel qua testis
 Stephan Hermann Herberg qua testis

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 261 am 7. April 1759.

[Nachrodt Q 1760-03-29]

29.03.1760, Lüdenscheid²¹²

Johann Diedrich Nachrodt zu Hochstadt erscheint für sich und seinen Bruder Johann Peter. Er zeigt an, dass sie, Gebrüder, von den besagten Dokumenten vom 1. April 1757 von dem nunmehr verstorbenen Johann Diedrich Detmar zu Leifringhausen anerkaufte Kirchensitzen im September vorigen Jahres den Mannes-Kirchenstand auf der alten Orgel an Johann Peter Detmar zu Leifringhausen für 40 Reichstaler verkauft und überlassen haben. Die Kaufgelder sind seinerzeit bezahlt worden. Mit Bitte, den Ankäufer als Besitzer und Eigentümer des Kirchenstandes im Hypothekenbuch aufzuführen. Johann Peter Detmar, präsens, agnosziert, dass Vorstehendes seine Richtigkeit hat. Er hat besagten Kirchensitz laut darüber ausgefertigten gerichtlichen Dokumenten vom 26. September 1759 an Johann Diedrich Bröer wieder verkauft.

Eintragung in das Hypothekenbuch fol. 167.

[Nachrodt Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)²¹³

Hochstadter Osemundhammer [Herscheid], Peter Nachrodt, 52 Jahre alt, Schmied, Tigges Nachrodt, 40 Jahre alt, Schmied, Johannes Nachrodt, Hammerzöger, unbeeidet

²¹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 45-47.

²¹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 209-211.

²¹³ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

[Nachrodt Q 1775-05-25]

25.05.1775, Lüdenscheid²¹⁴

1. Johann Diedrich Nachrodt zu Hochstadt, Kirchspiel Lüdenscheid, verkauft seinem Bruder Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt sein ihm eigentümlich zuständiges Gut zur Hochstadt mit allen Appertinentien, wie er es bis hierhin besessen hat, nichts davon ausgeschlossen, mit Kirchensitzen und Begräbnissen in der Kirche und auf dem Kirchhof zu Lüdenscheid für 968 Reichstaler 13 Stüber erb- und eigentümlich. Er enterbt sich und die Seinigen davon und beerbt den Ankäufer und dessen Erben damit.

2. Johann Peter Nachrodt soll und will den Kaufschilling an des Verkäufers nachstehende Kreditoren bezahlen.

A. an die Witwe vom Heede zu Amsterdam oder deren hiesigen Mandatar Caspar Wilhelm Bellmann in Kapital und Zinsen 190 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern,

B. an den Ratmann Arnold Overbeck in Altena 136 Reichstaler 30 Stüber in Kassengeld,

[C.] an Prediger Hengstenberg 145 Reichstaler 28 Stüber zu Kassengeld,

D. an den Ratsverwandten Sandhövel wegen der ihm von Herrn tit. Grüter zedierten Obligationen 289 Reichstaler 20 Stüber in Pistolen zu 5 Reichstalern,

E. an Johann Peter Grüter an Kapital und Zinsen 100 Reichstaler zu Kassengeld,

F. hat der Ankäufer für den Verkäufer an andere bezahlt 65 Reichstaler 15 Stüber, zu Kassengeld gerechnet,

G. ferner an diesen in nämlichem Kurs noch zu fordern 41 Reichstaler 40 Stüber,

Summe 968 Reichstaler 13 Stüber. Hierdurch wird der Kaufschilling richtig abgeführt. So quittiert der Verkäufer über die Bezahlung in bester Form Rechtens und tradiert dem Ankäufer das Gut, um damit gleich seinen übrigen eigentümlichen Gütern zu schalten und zu walten.

3. Der Verkäufer hat sich aber für sich und namens seiner Erben an dem verkauften Gut eine Wiederlöse von 10 Jahren vorbehalten. Der Ankäufer soll und will schuldig sein, ihm oder seinen Erben das verkaufte Gut für das Kaufpretium der 968 Reichstaler 13 Stüber in den in § 2 spezifizierten Münzsorten wieder abzutreten, wenn deshalb eine halbjährigen Loskündigung vorher geschieht.

4. Dem Verkäufer ist das Gut vom Ankäufer auf 10 Jahre für eine jährliche Pacht von 20 Reichstalern Kassengeld unter der Bedingung verpachtet worden, dass diese Pacht von letztverwichenem Petri ihren Anfang nehmen soll. Beiden Teilen soll freistehen, mit der Hälfte der Jahre nach einer vorhergegangenen vierteljährigen Loskündigung ausscheiden zu können. Der Pächter Johann Diedrich Nachrodt ist schuldig, außer den 20 Reichstalern Pachtgelder alle auf dem Gut haftenden Real- und Personallasten als Kontribution, Werbe- und Tobacks-Gelder, Herren- und Pastorathafer und wie sie sonst Namen haben zu bezahlen und zu liefern.

5. In Ansehung der Wiederlöse ist festgesetzt, da der Ankäufer durch die Verpachtung des Guts und die etwa aus den Bergen fallenden Kohlen bei weitem die Interessen des Kaufschillings, die sich zu 48 Reichstalern 24 ½ Stübern belaufen, nicht erhält, dass der jetzige Verkäufer oder seine Erben das Manquement erwähnter Zinsen außer dem Kaufschilling der 968 Reichstaler 13 Stüber bei der Wiederlöse zu erlegen verbunden sein sollen und wollen. Deshalb muss von dem jetzigen Ankäufer von den erhaltenen Kohlen Rechnung gehalten werden, der dann auch völliger Glaube beigemessen werden soll.

6. Falls der Verkäufer und Pächter Johann Diedrich Nachrodt in Abführung der Pachtgelder und der auf dem Gut haftenden Lasten saumselig sein und diese nicht prompt entrichten sollte, soll dadurch sowohl das Pachtrecht, als auch das reservierte Wiederlöserecht gänzlich für erloschen geachtet und gehalten werden.

7. Beide Kontrahenten begeben sich aller wider diesen Kauf- bzw. Pachtvertrag Platz habender Eiraden, insbesondere böser und listiger Überredung, Verkürzung über oder unter die Hälfte, der Sachen anders abgeredet als niedergeschrieben oder wie sie sonst Namen haben. Das Landgericht wird ersucht, diesen Kontrakt in allen Punkten zu konfirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 261 salvo jure tertii, 16. April 1776.

[Nachrodt Q 1780-06-14]

14.06.1780, Lüdenscheid²¹⁵

Johann Tigges Nachrodt erscheint und zeigt an, dass die ihm mit Dokument vom 9. September 1754 von

²¹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 343-346.

²¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 508-509.

seinem Bruder Johann Peter Nachrodt zuständig gewesenen Erbgelder ad 280 Reichstaler vorlängst zum Teil und jetzt der Rückstand ad 50 Reichstaler richtig ausbezahlt worden sind. Darüber will er bestens quittieren. Johann Peter Nachrodt akzeptiert dies Geständnis durch den Scheffen Sandhövel und sistiert zugleich den anderen Miterben, Johann Peter Grüber, der über seine Erbquote gleichfalls völlig quittieren wird. Mit Bitte, diesen gleichfalls darüber zu vernehmen und dieses danach gehörigen Orts im Hypothekenbuch zu notieren. Grüber, in Person vorgekommen, deklariert, dass ihm der Erbteil seiner abgelebten Frau Catharina Margaretha Nachrodt vorlängst bis auf 100 Reichstaler ausbezahlt worden ist. Diese 100 Reichstaler sind ihm nunmehr durch Johannes Nachrodt auch bezahlt worden. Er kann erleiden, dass die Forderung gehörigen Orts völlig gelöscht wird. Dem petito ist deferiert worden.

Löschung im Lüdenscheider Hypothekenbuch Nr. 261.

[Nachrodt Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81²¹⁶

Johann Peter Nachrodt, Johann Diedrich Nachrodt, je hälftig steuerpflichtig von Hochstadt
Tigges Nachrodt, anteilig steuerpflichtig von Oberstillebeul

[Nachrodt Q 1788]

1788²¹⁷

Nr. des Guts: 39

Benennung des Guts: Oberstillebeul zu 2/3 Teilen

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
2. Garten am Hof
3. die Hofwiese
4. Schmittewiese
5. Oehler Wiese

Ländereien

6. unter der Linden
7. im Garensiepen
8. ober dem Hof
9. das Große Stück

Berge

10. Im Ahrenscheid
11. am Sondern

Besitzer des Guts:

- [a] Johann Tigges Nachrodt
- [b] modo Johann Diedrich Dunkel
- [c] modo Johannes Däumer
- [d] modo Peter Suhr [Sure]

Titel, Wert:

- [a] laut pacti unionis prolium dd Lüdenscheid, 25. November 1755, am 1. März 1764 eingetragen
- [b] gemäß Dokument vom 4. April 1804
- [c] gemäß Dokument vom 11. April 1804 für 1826 Reichstaler Altgeld
- [d] gemäß Dokument vom 29. Juli und 19. August 1806²¹⁸ für 1320 Reichstaler Altgeld

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] Johann Peter von der Crone in Kapital 300 Reichstaler gemäß Obligation vom 14. August 1752. Am 7. September 1777 in Louisd'or zu 5 Reichstalern von J. T. Nachrodt anerkannt.

²¹⁶ Steuerliste 1780/81.

²¹⁷ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 84.

²¹⁸ Däumer Q 1806-07-29: 14. August 1806.

- [2] Caspar Math. Spannagel ex Obligation vom 26. April 1760 50 Reichstaler, am 29. ej. inseriert
 [3] Johann Peter Köhne zu Lüdenscheid ex Obligation vom 1. März 1764 180 Reichstaler
 [4] Ratmann J. Hermann Sandhövel ex Obligation vom 26. Juli 1767 100 Reichstaler
 [5] noch derselbe ex Obligation vom 1. Oktober 1768 30 Pistolen, 150 Reichstaler
 [6] das Konsistorium zu Herscheid hat ex Dokument vom 20. April und 3. Mai 1804 400 Reichstaler in Laubtalern zu 117 Stübern à 5% Zinsen zu fordern²¹⁹

ad 3. die 180 Reichstaler sind zediert dem Ratmann Johann Peter Sandhövel gemäß Dokument vom 30. April 1799, unter der originalen Obligation bemerkt

Bezahlte und abgeführte Schulden:

ad 1. die 300 Reichstaler sowie

ad 2. die 50 Reichstaler,

ad 4. und 5. die 100 Reichstaler und 150 Reichstaler sind ex Dekret vom 18. April 1804 gelöscht

Der Besitzer hat noch mehr liegende Gründe:

plura fol. 86 [Oberstillebeul zu 1/3 Teil, Baberg, dann Däumer]

[Nachrodt Q 1794-03-13]

13.03.1794, Hochstadt im Kirchspiel Lüdenscheid²²⁰

Die Erben Johann Peter Nachrodt hierselbst, die Söhne Johannes, Christian und Caspar Nachrodt sind beisammen getreten, um ihre gemeinschaftlichen Vermögensumstände untereinander zu teilen. So haben sie das gemeinschaftliche Vermögen gestern von dem Scheffen Nölle aufzeichnen lassen. Nach diesem Inventar sind die sämtlichen Immobilien zu 2500 Reichstalern Altgeld taxiert worden. So ist von den Erben folgende Vereinbarung getroffen worden.

1. Die Söhne Johannes und Caspar Nachrodt sollen das oberste Gut mit dem ganzen Zubehör und den Gebäuden erblich haben und behalten.

2. Dagegen soll der Sohn Christian das halbe unterste Gut mit Zubehör und Gebäuden haben und erblich behalten.

3. Alsdann bleibt die andere Hälfte des untersten Guts unter den Erben noch gemeinschaftlich. Weil der Erben Oheim Johann Diedrich Nachrodt dieses ganze Gut ehemals ihrem Vater für 968 Reichstaler teils in Berliner Courant, teils in Louisd'or a 5 Reichstalern verkauft hat, wollen sie diesem freigeben, wenn er ihnen das gemeinschaftlich behaltene halbe Hochstadter unterste Gut wieder wird abkaufen können, dies zu tun. Dies Gut soll auf nachgesuchten Versplitterungskonsens auf seine Kosten von unparteiischen Werksverständigen voneinander geteilt und in zwei gleiche Teile gesetzt werden. Dem Christian Nachrodt aber soll freibleiben, eine von den abgeteilten Hälften des Guts und der Gebäude zu nehmen.

4. Da das Gebäude auf dem untersten Gut schlechter ist als auf dem obersten, item die Berge im Eichengehölz besser sind als auf diesem, verbinden sich die Ankäufer Johannes und Caspar Nachrodt, dem Ankäufer Christian Nachrodt zur Egalität der angenommenen Erbgüter zusammen 240 Reichstaler Altgeld auf künftigen Petri, den 22. Februar 1795 bar einzuzahlen. Dabei versteht sich von selbst, dass jeder Ankäufer an Kaufgeld von dem erhaltenen Erbe gleich viel zur Masse und Tilgung der elterlichen Schulden abführt.

5. Die zu den Gütern gehörigen Kirchensitze und Begräbnisse sollen beiden Gütern gemeinschaftlich bleiben und nach Proportion der Güterteilung verteilt und benutzt werden.

6. Die Ankäufer des obersten Guts verbinden sich, dem Ankäufer des halben untersten Guts den besten Eichbaum in ihrem Hof zu geben und nach seinem Willen hauen zu lassen.

7. Der Johann Diedrich Nachrodt ist seither Pächter vom untersten Gut gewesen und hat den jetzigen Ankäufer der Hälfte bei sich gehabt. So ist dieser Johann Diedrich Nachrodt hierbei erschienen und hat für sich und seine Kinder erklärt, dass er von der Pachtung abstehen will, weil ihm die Erben die Freiheit gelassen haben, das halbe Gut für den Kaufschilling von 484 Reichstalern halb in Pistolen zu 5 Reichstalern und halb in Kassengeld übernehmen zu können. Deswegen ist dann in Ansehung dieses Übertrags Nachstehendes kontrahiert.

a. Johann Diedrich Nachrodt übernimmt von seinen drei Vettern Johannes, Christian und Caspar Nachrodt das von ihm seither pachtweise bewohnte halbe unterste Gut hierselbst nebst Zubehör für 484

²¹⁹ Verträge: Dunkel Q 1804-03-19.

²²⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 404-412.

Reichstaler halb in Pistolen zu 5 Reichstalern und halb in Berliner Courant jetzt käuflich an. Er verspricht, die Kaufgelder jetzt bar an den Kreditor der Verkäufer, Ratmann Sandhövel, abzuführen oder diesen dafür zufriedenzustellen.

b. Sollten aber Johann Diedrich Nachrodt und dessen Kinder das angekaufte halbe Gut wegen Schulden nicht behalten können oder anderwärts verkaufen wollen, reservieren sich die drei Verkäufer hiermit ausdrücklich, dieses halbe Gut für den jetzigen Kaufschilling wieder einlösen zu können.

c. Sollte Johann Diedrich Nachrodt diesen Kaufbrief gerichtlich ausfertigen lassen wollen und dazu einen gehörigen Versplitterungskonsens nötig haben, muss er diesen auf seine Kosten suchen und das Gut mit dem Christian von unparteiischen Werksverständigen in zwei gleiche Teile teilen lassen. Dem Christian aber muss er die Wahl lassen, welchen halben Teil er nehmen will.

8. Die Erben Johann Peter Nachrodt haben nach dem verkauften halben untersten Gut jeder gleich viel von den Erbgütern erhalten und sich über die Güter durch die obgemelten 240 Reichstaler Altgeld verglichen. Die Kaufgelder des Johann Diedrich Nachrodt sollen an die Kreditoren abgeführt und der alsdann bleibende Überschuss dieser Gläubiger soll von jedem Erben zu gleichen Teilen berichtigt werden.

9. Danach sind die vorhandenen Gereide nach der aufgenommenen Taxe auseinandergesetzt worden. Davon haben

1. die Käufer Johannes und Caspar Nachrodt käuflich angenommen

Nr. 1 die Dunge zu 43 Reichstalern 20 Stübern 6 Deut,

Nr. 7 das Maultier mit Zubehör, 25 Reichstaler,

Nr. 8 das Geschirr, 9 Reichstaler,

Nr. 22 dito die niedrigen Räder, 3 Reichstaler 20 Stüber,

Nr. 23 dito die niedrigen Räder p, 3 Reichstaler,

Nr. 24 die Mistkarre, 1 Reichstaler,

Nr. 63 die Hausuhr, 12 Reichstaler,

macht 96 Reichstaler 40 Stüber 6 Deut.

Diese von dem Quantum der 259 Reichstaler 3 Stüber abgezogen, bleiben 162 Reichstaler 23 Stüber 6 Deut.

2. Die überschießenden Gereide sind in drei Lose gesetzt und diese Lose sind gezogen worden. Das erste Los hat der Caspar Nachrodt erhalten, das zweite der Johannes Nachrodt und das dritte der Christian Nachrodt. Dabei versteht sich von selbst, dass, wenn sich

10. noch der eine und andere Posten finden möchte, die nicht inventarisiert und jetzt geteilt worden sind, diese gemeinschaftlich bleiben und noch verteilt werden sollen. Dabei ist verlangt worden, hierhin zu notieren, was sich auch von selbst versteht, dass ein jedes Gut seine seitherigen Berechtsame im Wiesenflößen, Fahren und Treiben wie bisher behalten soll.

Nach geschעהer deutlicher Vorlesung und Genehmigung sämtlicher Interessenten ist dieser Erbteilungs-, Kauf- und Übertragskontrakt nebst vorbehaltener Ausbedingung der Wiedereinziehung unterschrieben worden.

Johannes Nachrodt

Johannes Christian Nachrodt

Caspar Nachrodt

Johann Diedrich Nachrodt

28.08.1794, Altena

Nach abschriftlich anliegendem Reskript ist die Verteilung der beiden Güter zu Hochstadt verstattet. Die Erben Nachrodt haben deshalb davon in 14 Tagen die Lasten gehörig zu regulieren und an Kosten und Auslagen 5 Reichstaler 45 Stüber sofort sub poena executionis zu bezahlen.

von Holtzbrinck

[Quittung über den Empfang der 5 Reichstaler 45 Stüber]

12.08.1794, Hamm

Friedrich Wilhelm p.

Unseren p. Wir haben uns mittels Eures Berichts vom 5. hujus vortragen lassen, dass die zu Hochstadt im Kirchspiel Lüdenschaid wohnenden Erben Nachrodt vorhabens sind, die daselbst befindlichen zwei Güter sub Nr. 119 und 119b des Hebezettels gedachten Kirchspiels jedes in zwei Teile und sämtlich gleich

groß zu verteilen und dazu den Konsens nachsuchen. Da nun von diesen vier Erben drei Osemundschmiede und ein Hufschmied, also sämtliche Interessenten Fabrikanten sind, die keinem größeren Gut vorstehen können, ist diese Teilung, auch der Größe der Güter wegen, nach Eurem Bericht nicht nur zulässig, sondern der Lage nach sogar notwendig und nützlich. So haben wir nichts dagegen und erteilen Euch hierdurch die Approbation zu dieser Verteilung. Jedoch versteht sich von selbst, dass Ihr die auf beiden Sohlstätten haftende Kontribution, Domänen- und andere Grundlasten mit Zuziehung der Empfänger nach dem Ertrag der Grundstücke zur Ab- bzw. Zuschreibung zu besorgen habt.

An den Landrat von Holtzbrinck

[Unterschriften]

01.06.1796, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Erben der verstorbenen Eheleute Johann Peter Nachrodt zur Hochstadt, hiesigen Kirchspiels, namentlich Johannes, Christian und Caspar Nachrodt. Sie überreichen den zwischen ihnen am 13. März 1794 durch den Scheffen Nölle errichteten Teilungsvertrag, der zugleich auch nach § 7 einen zwischen ihnen und ihrem Oheim Johann Diedrich Nachrodt geschlossenen Übertrag und Verkauf enthält. Danach haben sie diesem das von ihm am 16. April 1776 an ihren Vater verkaufte unterste Hochstadter Gut zur Hälfte für 484 Reichstaler auf die darin bestimmten Bedingungen wieder überlassen. Sodann haben sie, die Erben, das oberste elterliche ganze Gut und die andere Hälfte des untersten Guts so unter sich verteilt, dass Johannes und Caspar Nachrodt das oberste Gut ein jeder zur Hälfte und Christian Nachrodt die übrige Hälfte des untersten Guts erblich haben und besitzen sollen. Also müssen, nach Inhalt des Teilungsvertrags, sie und ihr Oheim auf diese Weise ein jeder zum 4. Teil der Güter als Besitzer aufgeführt werden. In Ansehung der Gleichheit des Werts der Güter bemerken sie, dass ihr Miterbe Christian Nachrodt deshalb 240 Reichstaler Altgeld zu zahlen versprochen hat, auch den besten Eichbaum im Hof von seinen beiden Brüdern hauen zu lassen. Diese Gelder sind auch wirklich bezahlt, der Eichbaum aber ist noch nicht geliefert. Jedoch will er diesen jetzt wählen, aussuchen und zur nötigen Zeit abhauen. Dabei spricht von selbst, dass seinen Miterben bei diesem künftigen Abfällen kein Schaden zugefügt werden darf. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche in das Hypothekenbuch einzutragen.

Johann Diedrich Nachrodt, gleichfalls in Person vorgekommen, erklärt, dass der überreichte Kontrakt, soweit er ihn betrifft, überall richtig ist. Er hat das halbe unterste Hochstadter Gut für 484 Reichstaler wiederkäuflich überkommen und an sich gezogen. Auf sein gehabtes Einlösungsrecht des halben untersten Guts tut er nunmehr völlig Verzicht. Die Kaufgelder muss er nach Inhalt des Kontrakts an den Kreditör Sandhövel abführen. Mit gleichmäßiger Bitte, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und ihn als Besitzer dieses Anteils Guts gehörigen Orts aufzuführen.

Schließlich überreichen die Komparenten gesamter Hand den zur der Verteilung erforderlichen Kammerkonsens de dato Hamm, 12. August 1794.

Johannes Nachrodt
 Johannes Christian Nachrodt
 Caspar Nachrodt
 Johann Diedrich Nachrodt

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 261.

[Nachrodt Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²²¹

Johann Nachrodt, Caspar Nachrodt, Diedrich Nachrodt, Chr. Nachrodt, jeweils zu einem Viertel steuerpflichtig von Hochstadt

²²¹ Steuerliste 1805/06.

[Nachrodt Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²²²

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wehberg

Caspar W. Nachrodt, Vogelberg, Pächter, Anzahl der Seelen: 2

Bauerschaft Wenninghausen

Peter Wilhelm Nachrodt, Hochstadt, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Caspar Nachrodt, Hochstadt, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

Peter Nachrodt, Hochstadt, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

Johann Peter Nachrodt, Stillebeul, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

²²² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Nagel

[Nagel 1773]

Person: Freiherr von Nagel

Freiherr von Nagel, Oberamtmann von Hückeswagen, Kapitalgeber 1773/78, in Lüdenscheid vertreten durch Advokat Mähler junior [Hofe, vom Q 1754, Hofe, vom Q 1773-07-22, Hofe, vom Q 1793-12-09]

[Nagel 1797]

Ehemann: Peter Johannes Nagel

Geburt: err. 1773

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann

Ehe: 25.08.1797 Lehmecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Gertrud Voß

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lehmecke (1797), Honsel (1810)

Peter Johannes Nagel, Landmann, Honsel im Kirchspiel Lüdenscheid, 12.02.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Johannes Nagel, Landmann, 37 Jahre alt, 15.11.1810 (Zivilstandsregister).

[Nagel 1802]

Ehemann: Johann Eberhard Nagel

VN: Eberhard

Geburt: err. 05.09.1780 (gemäß Sterberegister), err. 1782 (40 Jahre alt bei der Heirat 1822)

Berufsangaben: Reckschmied (1825/27), Bauer (1830), Tagelöhner (1831/35), Landmann (posthum), Schmied (posthum)

Tod: 25.12.1835 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, 55 Jahre 3 Monate 20 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder [2. Ehe]

Beerdigung: 28.12.1835 (ev. Land)

1. Ehe: 1802 (Heiratsjahr im Sterberegister 1821,²²³ Urschrift)

1. Ehefrau: Anna Catharina Bremecker

FN: Bremecker (Taufregister 1812), sonst Bremecke

Geburt: err. 1773

Tod: 16.05.1821 abends 7 Uhr am Schlagfluss, 48 Jahre alt, gebar vier Kinder,²²⁴ von welchen noch zwei Töchter leben

Beerdigung: 20.05.1821 (ev.-luth. Land)²²⁵

2. Ehe: 26.04.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth (vom) Schemm

VN: Maria Catharina

FN: mit Präposition (vom Schemm), ohne Präposition (Schemm), etwa gleich häufig

Geburt: err. 07.1797

Vater: Johann Peter vom Schemm [Schemm 1790]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.05.1845 abends 11 Uhr an Nervenfieber, 47 Jahre 10 Monate alt, hinterließ drei minorenne Kinder

Beerdigung: 17.05.1845 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Wetringhof (1809), Leifringhausen (1812/45 und posthum)

²²³ Letzte Ziffer etwas unsicher (korrigiert durch Überschreiben).

²²⁴ Sowie ein totgeborenes Kind.

²²⁵ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1821, nur in der Zweitschrift registriert.

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Catharina Nagel
 Geburt: err. 26.01.1803
 Tod: 01.07.1842 morgens 8 Uhr im Wochenbett, 39 Jahre 5 Monate 5 Tage alt
 Beerdigung: 04.07.1842 (ev. Land)
 ∞ 29.08.1829 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Brüninghaus, Sohn des verstorbenen Jacob Brüninghaus zu Leifringhausen [Brüninghaus 1829]²²⁶
2. (1. Ehe) Maria Gertrud Nagel
 VN: Gertrud
 Geburt: err. 1805 (15 Jahre alt bei der Konfirmation, 25 Jahre alt bei der Heirat), err. 1806 (gemäß Sterberegister)
 Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)
 Tod: 27.04.1856 abends 7 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre alt
 Beerdigung: 30.04.1856 (ev. Stadt)
 ∞ 05.11.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Ecks, Sohn des verstorbenen Bürgers Johann Peter Ecks in Lüdenscheid [Ecks 1830]²²⁷
3. (1. Ehe) Anna Catharina Nagel
 Geburt: 20.06.1809
 Taufe: 24.06.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Lüttringhaus, Elisabeth Winter, Elisabeth Stottelmann
 Tod: 27.02.1815 an Schwindsucht
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. (1. Ehe) Wilhelmine Nagel
 Geburt: 27.03.1812
 Taufe: 05.04.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Brüninghaus, Maria Elisabeth Neuhaus
 Tod: 16.09.1815 an Schwindsucht
 Beerdigung: ev.-luth. Land
5. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 05.08.1815 (ev.-luth. Land)
6. (2. Ehe) Caroline Nagel
 Geburt: 12.03.1823 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 24.03.1823 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Schemm, Ehefrau Rentrop, Elisabeth Sieper
 Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 09.06.1842 abends 9 Uhr an Schwindsucht, ledig
 Beerdigung: 12.06.1842 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Nagel
 Geburt: 16.02.1825 morgens 5 Uhr
 Taufe: 26.02.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Johann Nagel, Caspar Höfer, Anna Maria Grüber geb. vom Schemm
 Tod: 08.04.1827 morgens 5 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 10.04.1827 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Theodor Nagel
 Geburt: 12.05.1827 morgens 8 Uhr
 Taufe: 26.05.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Schemm, Heinrich Schmale, Maria Catharina Seckelmann
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Signatur: Nagel 1850_1
9. (2. Ehe) Peter August Nagel
 Geburt: 08.02.1831 abends 8 Uhr
 Taufe: 20.02.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Runde, Johann Peter Wislah, Maria Catharina Othlinghaus

²²⁶ In die Ehe sollen die Eltern der Braut eingewilligt haben (richtig: Vater und Stiefmutter).

²²⁷ In die Ehe sollen die Eltern der Braut eingewilligt haben (richtig: Vater und Stiefmutter).

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Nagel 1852

10. (2. Ehe) Wilhelmine Nagel

Geburt: 26.02.1834

Taufe: im März 1834 (ev. Land)²²⁸

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 12.09.1860 abends 11 Uhr an einer Gehirnentzündung, 27 Jahre 6 Monate alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 16.09.1860 (ev. Stadt)

Wohnort 1856: Lüdenscheid

∞ 29.08.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts vom 26.07.1856 mit Heinrich Schindler, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Jacob Schindler in Lüdenscheid und der Wilhelmine Halfmann [Schindler 1856]

[Nagel 1830]

Ehemann: Ludwig Nagel

Stand/Beruf: Steinbrecher

Tod: nach dem 29.10.1859 (mündliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Elisabeth Brocksieper

Wohnorte: Hövel bei Halver (1859), Rothenbruch bei Halver (1860)

Kinder:

1. Caroline Nagel

Geburt: 21.12.1830

Wohnort 1860: Rothenbruch bei Halver

Dimittiert 01.09.1860 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Gustav Freund, Sohn des Schornsteinfegers Theodor Freund in Lüdenscheid und der verstorbenen Wilhelmine Bitzhener [Freund 1860]

2. Wilhelm Nagel

Geburt: 19.12.1835

Signatur: Nagel 1859

[Nagel 1850_1]

Ehemann: Theodor Nagel

Vater: Landmann Eberhard Nagel zu Leifringhausen [Nagel 1802]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1851/60), Werkmeister (1861), Fabrikarbeiter (1865)

Ehe: 27.01.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Caroline Pleuger

Vater: Theodor Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Friedrich Nagel

VN: Friedrich

Geburt: 12.07.1851 vormittags gegen 12 Uhr

Taufe: 02.08.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Nagel, Fritz Pleuger, Frau H. J. Pleuger

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

²²⁸ Taufzeugen nicht angegeben, Eintrag offenbar nachträglich am Unterrand der Seite eingefügt.

2. Ida Nagel

Geburt: 11.09.1853 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 16.10.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Römer, Caroline Kettling, Wilhelm Schoppmann

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)

3. Emil Nagel

Geburt: 08.11.1856 morgens 3 Uhr

Taufe: 14.12.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Schindner [so, Schindler], Luise Pleuger, Friedrich Pleuger

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (1 Petri 1,15-16) (ev.)

4. Ernst Nagel

Geburt: 14.02.1859 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.03.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Spannagel, Peter Nagel, Anna Pleuger

Tod: 05.05.1860 mittags 1 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 08.05.1860 (ev. Stadt)

5. Ernst Nagel

Geburt: 08.05.1861 morgens 9 Uhr

Taufe: 16.06.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Hohage, Peter Nagel, Luise Pleuger

[Nagel 1850_2]

Ehemann: Wilhelm Nagel

Geburt: err. 1826 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Landwirt Wilhelm Nagel zu Rotthausen [Schalksmühle] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 21.06.1850 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Helene Hymmen

FN: Himmen (durchgängig)

Geburt: 02.07.1827

Vater: Landmann Johann Peter Hymmen zum Felde [Hymmen 1813]

Tod: 19.02.1881 an einem Nierenleiden, hinterließ den Gatten und zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 22.02.1881 (ev. Stadt)

Wohnorte: Halver, jetzt Grünewald (1867), Lüdenscheid (1873/81)

Zu einem Ehepaar Wilhelm Naber (nicht Nagel) und Helene Himmen siehe Naber 1864

Kinder:

1. Emma Nagel

Geburt: 22.03.1853

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

2. Magdalene Nagel

Geburt: 05.05.1859 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: wegen körperlicher Gebrechlichkeit privative unterrichtet und mit höherer Genehmigung am 28.09.1873 vor einer Deputation des Presbyteriums im elterlichen Haus geprüft und konfirmiert, am 05.10.1873 Empfang des heiligen Abendmahls (Jerem. 29,11) (ev.)

[Nagel 1852]

Ehemann: Peter August Nagel

VN: Peter

Eltern: Eberhard Nagel und Maria Catharina Schemm in Leifringhausen [Nagel 1802]

Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1852/70), Faktor (1873/74)
 Ehe: 23.10.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens
 Ehefrau: Julie Pleuger
 Eltern: Theodor Pleuger, Fabrikarbeiter, und Margaretha Reininghaus in Lüdenscheid [Pleuger 1824]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Nagel
 Geburt: 14.02.1853 abends 6 Uhr
 Taufe: 19.03.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theodor Nagel, Ehefrau Pleuger, Luise Pleuger
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
2. Peter August Nagel
 Geburt: 11.10.1855 abends 8 Uhr
 Taufe: 04.11.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theodor Nagel, Julius Tappe, Frau Pleuger
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
3. Lina Nagel
 Geburt: 06.02.1858 morgens 5 Uhr
 Taufe: 28.02.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Tappe, Luise Pleuger, Ernst Spannagel
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Phil. 2,5) (ev.)
4. Anna Luise Nagel
 Geburt: 05.06.1860 morgens 7 Uhr
 Taufe: 01.07.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Nagel, Caroline Tappe, Luise Pleuger
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
5. Totgeborener Sohn (Zwilling)
 Geburt: 24.11.1862 nachmittags 3 Uhr
 Beerdigung: 27.11.1862 (ev. Stadt)
6. Totgeborene Tochter (Zwilling)
 Geburt: 24.11.1862 nachmittags 3 Uhr
 Beerdigung: 27.11.1862 (ev. Stadt)
7. Julie Nagel
 Geburt: 01.11.1863 morgens 3 Uhr
 Taufe: 22.11.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Robert Sieper, Anna Pleuger, Ida Jäger
8. Ida Nagel
 Geburt: 08.02.1866 abends 5 Uhr
 Taufe: 18.03.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ida Jäger, Witwe Spannagel, Robert Sieper
 Tod: 01.01.1867 morgens 4 Uhr an Masern
 Beerdigung: 04.01.1867 (ev. Stadt)
9. Emma Nagel
 Geburt: 22.12.1867 mittags 12 Uhr
 Taufe: 30.01.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Robert Sieper, Aug. Himmen, Fritz Nagel
10. Ida Emilie Nagel
 Geburt: 28.06.1873 morgens 6 Uhr
 Taufe: 18.07.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Lina Winter, Emilie Pleuger, Aug. Seuster

[Nagel 1859]

Ehemann: Wilhelm Nagel

Eltern: Steinbrecher Ludwig Nagel auf dem Hövel bei Halver, Elisabeth Brocksieper [Nagel 1830]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 29.10.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Vogelsang in der Lösenbach

Geburt: 10.12.1837

Eltern: Dachdecker Peter Wilhelm Vogelsang zu Herscheid, Mar. Catharina Grüber (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lösenbach

Kind:

1. Lina Nagel

Geburt: 04.03.1860 morgens 9 Uhr

Taufe: 15.04.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: August Vogelsang, Caroline Nagel, Frau Heinrich Winkhaus

Nau**[Nau 1872]**

Person: August Nau aus Bauerbach²²⁹

Geburt: err. 1849

Tod: 09.06.1872 abends 5 ½ Uhr an Wundfieber, 23 Jahre alt (ohne Angabe von Hinterbliebenen)

Beerdigung: 12.06.1872 (kath.)

Wohnort: Dahlhausen²³⁰

Naumann**[Naumann 1861]**

Ehemann: Heinrich Naumann

Stand/Beruf: Schmied

Ehefrau: Henriette Rauchholz

Wohnorte: Tinghausen (1861), Schnappe (1862)

Kinder:

1. Lina Naumann

Geburt: 04.05.1861 vormittags 11 Uhr

Taufe: 20.05.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Alwine Jung, Heinrich Rühl

Tod: 05.08.1861 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.08.1861 (ev. Land)

2. Carl Naumann

Geburt: 04.11.1862 abends 10 Uhr

Taufe: 29.11.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Rauchholz, Caspar Sichelschmidt, Caroline Mesenbach

²²⁹ Nicht eindeutiger Ortsname.

²³⁰ Nicht eindeutiger Ortsname.

[Naumann 1866]

Ehemann: Johann Conrad Naumann

VN: Conrad

Geburt: 05.05.1840

Eltern: Schuster Conrad Naumann und Anna Catharina Wieland zu Langendorf [Wohratal], Provinz Hessen (beide 1866 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Tod: 18.11.1884 an einer Magenentzündung (ohne Angaben zu Hinterbliebenen, ohne Altersangabe)

Beerdigung: 21.11.1884 (ev. Land)

Ehe: 28.12.1866 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Nebel

Eltern: Johann Nebel und Lisette Haarmann in Lüdenscheid [Nebel 1833]

Konfession: ev.

Tod: 17.11.1884 an Krämpfen (ohne Angaben zu Hinterbliebenen, ohne Altersangabe)

Beerdigung: 21.11.1884 (ev. Land)

Wohnort: Ossenberg

Kinder:

1. Friedrich Naumann

Geburt: 05.05.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 05.06.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: August Klaucke, Fr. Kölsche, Witwe Kreikebaum

Tod: 31.07.1870 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 03.08.1870 (ev. Land)

2. Emilie Luise Naumann

Geburt: 02.08.1871 morgens 8 Uhr

Taufe: 17.09.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Gustav Kreikebaum, Frau Wilh. Lindsiepe, Frau Carl Fr. Bröer

Tod: 02.11.1871 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 05.11.1871 (ev. Land)

3. Ida Emma Naumann

Geburt: 08.08.1872 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 08.09.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Kreikebaum, Frau Kreikebaum, Frau Ferd. Schröder

Tod: 15.03.1877 an Auszehrung

Beerdigung: 18.03.1877 (ev. Land)

4. Hugo Naumann

Geburt: 08.09.1874 morgens 3 Uhr

Taufe: 22.09.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: August Wigglinghaus, Frau Bröer, Frau Fischer

Tod: 24.09.1874 nachmittags 4 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 27.09.1874 (ev. Land)

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 174, 210, 212, 233
 Altenhof 115, 217
 Altenlüdenscheid 139, 230
 Altroggenrahmede 164-165, 179, 208
 Ardey 156, 179, 192
Baberg 110
 Bellmerci 239, 243
 Bergfeld 28, 106, 180, 234
 Bierbaum 33
 Borbet 44, 196, 209-210, 216
 Born 60, 115, 158
 Brake 22, 166, 183, 243
 Brauck 178
 Breitenloh 195
 Breitenstück 159, 167
 Bremecke 111, 177-178, 190, 195, 207, 215
 Breng 30-31, 164
 Brenscheid 49, 89, 140, 143
 Brink 165
 Brockhausen 53
 Brügge 215
 Brüninghausen 27, 63, 69, 108, 119, 141, 146, 165, 207, 210, 216
 Brunscheid 63
 Bundhagen 44
 Buschhausen 70, 205, 207, 220, 241
Dickenberg 97
 Dickenhagen 100-101, 179, 192
 Dönne 101, 134
 Drescheid 51, 105, 178-179
 Dreve 81, 180
 Dünnebrett 40, 51-53
Eggenscheid 51-53, 115, 203
 Eichfall 222
 Eichholz 159, 168-169, 239
 Eicken 24
 Eininghausen 218
 Ellinghausen 140, 229-230, 242
Felde 180, 258
 Fernhagen 208, 231
 Friedrichsthal 47, 91
 Frohnenberg 32
Gewelndorf 38, 40, 56, 97, 115, 117
 Großellinghausen 229
 Großendrescheid 110-111, 179, 231
 Grüne 114
 Grünenschlade 26, 201
 Grünewald 37, 69, 126, 136, 181-182, 196, 236-237, 258
 Grünewiese 56
Hagen 56, 231, 240
 Hammerhaus 24, 141, 146, 186
 Hardt 100, 115
 Heide 52, 163
 Hellersen 30, 48-89, 140
 Hemecke 32, 140
 Herscheiderbaum 141, 146-147
 Hirschberg 180
 Hochstadt 200, 221-223, 225-229, 231-232, 234-240, 242-254
 Höchstberken 48, 89, 115, 237-238, 241
 Höh 48, 89, 91, 177, 205, 215, 237, 239, 241
 Hölzerne Klinke 160, 163
 Homert 43, 208
 Honsel 23, 32, 44, 108, 159, 161-162, 166, 190, 255
 Horinghausen 35, 169, 239
 Horst 206
 Hottebruch 230-231
 Hückingen 63, 161, 238
 Hückings Rahmede 202
 Hühnersiepen 147, 160, 212
 Hundebrink 44
 Hunscheid 207, 209
 Hunswinkel 27, 65, 143, 190, 200, 209, 226-227, 231-232
 Hüttebräuckers Rahmede 40, 101, 215, 233
Immelscheid 194
Kalve 23, 183
 Kattenbusch 147, 183
 Kersiepen 147
 Klame 140-141, 175, 177, 180, 221, 230, 236, 243
 Kleinendrescheid 51, 99, 102-103, 179, 182, 192, 196
 Klinkenberg 141, 143, 145-147, 190, 216, 230, 236
 Knapp 37, 191, 193
 Köllmannshorst 163
 Kreuzbuche 196
Langefeld 149, 192
 Läpperei 126-127
 Lehmecke 255
 Lehmenohl 97-101, 103-105
 Leifringhausen 183, 192, 208, 221, 225, 246, 248, 255-258
 Lenscheid 231
 Linnepe 187, 205, 210-213, 217, 220
 Linnepes Hammer 71
 Linnepes Mühle 187
 Loh 167
 Lösenbach 34, 47, 141, 187, 260
 Lusenocken 56, 147
Mark 126

- Mintenbeck 96, 103-104, 144
 Mosterhagen 99, 102-103, 151, 192
 Mühlenbach 111, 196
 Mühlenrahmede 31, 62, 95, 111, 148, 158, 164-165, 179, 189, 201, 227
 Neuenhof 64-65, 121, 203
 Neuenrahmede 51
 Neuenweg 40, 215
 Niederhunscheid 150
 Niederhunswinkel 65, 70
 Niederlösenbach 47
 Niedermintenbeck 96-97, 104
 Nöllen Walze 51-55, 233
Obere Ahelle 212
 Obercockeshohl 203
 Oberhunscheid 207, 220
 Obermintenbeck 148
 Oberstillebeul 224, 250-251
 Oberwehberg 205
 Oeneking 120, 174-175, 190
 Ölmühle 238
 Ossenberg 243, 261
 Othlinghausen 97, 176, 180, 187, 212-213, 219
Peddensiepen 22
 Pöppelsheim 11, 15, 43
Rahmede 22, 51, 53, 56, 100, 107-108, 179, 181, 201-202
 Rathmecke 51, 54, 203
 Reininghausen 140, 143
 Ritzels Walze 51-53, 56
 Rosiepen 225
 Rosmart 30, 165, 175, 185, 189, 239
 Rotenhohl 141, 200, 209
 Röttgen 99, 105
 Ruck 185, 235
Schemm 196
 Schlittenbach 23, 67, 160, 162, 171, 195, 242
 Schmittehahn 177
 Schnappe 174, 260
 Schneeloch 159
 Schwiendahl 143
 Siebecke 139
 Silberg 145
 Solmecke 186
 Sonderfeld 147, 177
 Sonnenhohl 91, 187
 Spielwigge 32, 108, 207, 215
 Staberg 91
 Stahlhammer 51
 Stillebeul 224, 228, 235, 247, 254
 Straße 34
Tinghausen 143, 184, 193, 205, 260
 Tweer 55, 202
Untere Ahelle 212
Verse 63
 Vogelberg 160, 182, 194, 237, 254
 Vogelberger Walze 54
 Vordervogelberg 171
Wahrde 66, 107
 Wällen 185
 Wefelshohl 237
 Wehberg 63, 99, 116, 182, 194, 220, 254
 Wenninghausen 24, 141, 207, 209, 219, 254
 Werkshagen 213
 Wermecke 167
 Wesselberg 41, 47
 Wettringhof 26, 107-108, 178, 255
 Wigglinghausen 209
 Wildmecke 35, 37, 181, 193
 Windberke 164
 Winkhausen 38, 141, 144, 180, 220-221, 243
 Woeste 47, 140, 242
 Woestenhof 215, 232
 Worth 44, 162, 166-167, 239, 242
 Worthnocken 38

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- A**ffeln (Neuenrade) 30
 Albringwerde (Schalksmühle) 104
 Altena 15, 20-22, 26, 28, 30, 53, 62, 77, 95, 101, 103, 106, 108, 123, 129, 163, 170, 179-180, 203, 234, 243, 249, 252
 Altenbüren (Brilon) 66-67
 Altenrüthen (Rüthen) 23
 Amsterdam 244-245, 249
 Aplerbeck (Dortmund) 181
 Arnsberg 149
 Arolsen 58-59
 Asbach 33
Balve 234
 Bauerbach 260
 Beckinghausen (Kierspe) 204
 Bedburg-Hau 67, 69, 237
 Bergheim (Steinheim) 113
 Bergneustadt 62-64, 89
 Beyenburg (Wuppertal) 150
 Biedenkopf 128
 Bielefeld 128
 Bochum 181
 Bollwerk (Kierspe) 184
 Borgentreich 168
 Borgholz (Borgentreich) 168
 Borken (Hessen) 34

- Breckerfeld 63, 86, 118, 122-123, 190, 211
 Brenscheid (Nachrodt-Wiblingwerde) 95
 Brilon 66-67
 Bringhausen (Vöhl-Ederbringhausen) 129
 Bromskirchen 180
 Büchen (Halver) 77
 Büdingen 171-172
 Buer (Melle) 85
 Burbach 185, 189
 Burghaun 219
 Burscheid 216
 Buschhausen (Hülsebusch) 210
 Buschhütten (Kreuztal) 171
Castrop-Rauxel 133
Dahl (Hagen) 102, 106
 Dahle (Altena) 203
 Dahlhausen 260
 Dankelmert (Plettenberg) 161
 Dannenberg (Marienheide) 33-34, 41, 93
 Daum (Herscheid) 166, 194
 Deßinka 85
 Deilinghofen (Hemer) 33-34
 Diez 170
 Dittershausen (Fuldabrück) 39
 Dortmund 36, 181
 Dresel (Werdohl) 189
 Drolshagen 66
 Duisburg 71
Ebbe (Herscheid) 41
Ebberg (Meinerzhagen) 178
Eckenhagen (Reichshof) 42, 62, 158, 167, 175, 223
Eichholz (Meinerzhagen) 39
Elberfeld (Wuppertal) 46, 76, 80, 119, 129, 132, 170, 244-245
Ellershausen (Frankenau) 187
Elsen (Herscheid) 69
Erlangen 63
Eslohe 22
Essen 39, 64, 194
Eveking (Werdohl) 163, 165
Fahr (Neuwied) 150
Ferndorf (Kreuztal) 171, 201
Feudingen (Laasphe) 35
Finkingen (Iserlohn) 103
Fischbach 46
Frankenau 187
Frankenberg 32, 35
Frankfurt (Main) 180
Frielingsdorf (Lindlar) 204
Frohnhausen (Essen) 194
Fuldabrück 39
Gasmert (Herscheid) 69, 145, 236
Geseke 22
Gevelsberg 119-120
Griemeringhausen (Marienheide) 174, 213
Gummersbach 90, 116, 137, 161
Guntersdorf (Herborn) 175, 183, 188
Hachen (Sundern) 149
Hachenberg (Hessen) 182
Hagen 66, 102, 106, 108, 119, 154, 181
Hagen (Meinerzhagen) 232
Haina 35, 93
Halle 63-64
Halver 46-47, 77, 115, 147, 164, 182, 187, 212, 257-258, 260
Hamecke (Kierspe) 32
Hamm 71, 214, 252-253
Hardenberg (Meinerzhagen) 128
Hardt (Herscheid) 90, 144
Harlingsen (Werdohl) 176
Harrenscheid (Schalksmühle) 51
Hasendenn (Meinerzhagen) 184
Hasselt (Bedburg-Hau) 67, 69, 237
Haune (Hessen) 145
Hechmecke (Plettenberg) 203
Heedfeld (Schalksmühle) 51, 120, 187
Hemer 33, 40
Hengstenberg (Meinerzhagen) 182
Hennen (Iserlohn) 29
Herborn 10-12, 175, 183, 188
Herford 36
Hermesdorf (Waldbröl) 44
Herscheid 21, 24, 26, 28, 41, 43-45, 67-69, 90-91, 101, 124, 141-142, 144-145, 160-161, 166, 185, 191, 194, 206-209, 218-219, 223-224, 227, 233-236, 243, 246, 248, 251, 260
Hersfeld 62, 217
Herweg (Hückeswagen) 129
Hessenstein (Vöhl-Ederbringhausen) 129
Hilden 46
Hilfringhausen (Plettenberg) 26
Himmelmert (Plettenberg) 27
Höh (Herscheid) 24
Hohenholten (Kierspe) 143
Hohenlimburg (Hagen) 108, 154, 181
Hohlinden (Meinerzhagen) 185, 238
Holte (Herscheid) 67
Holthausen (Hagen) 66
Holthausen (Plettenberg) 26
Holthausen (Schalksmühle) 156
Holzzipper (Marienheide) 179
Hösinghausen (Meinerzhagen) 233
Hövel (Halver) 257, 260
Höxter 168
Hückeswagen 129, 255
Hüinghausen (Herscheid) 43
Hülscheid (Schalksmühle) 51, 187, 206, 243, 246
Hülsebusch 210
Hüngringhausen (Bergneustadt) 62
Ickern (Castrop-Rauxel) 133
Ihmert (Hemer) 40
Iserlohn 29, 40, 62-63, 67, 103, 119, 121, 125, 181-182

- Kierspe** 27, 32, 98, 108, 143, 183-184, 191, 204, 244
Kirchen (Sieg) 64
Klaswipper (Wipperfürth) 41
Kleve 79, 155
Knüllwald 10
Köbbinghausen (Plettenberg) 243
Kombach (Biedenkopf) 128
Kreuztal 171, 201
Kuklinow 114
Laasphe 35
Landemert (Plettenberg) 161, 179
Langendorf (Wohratal) 180, 261
Langenschwanz (Burghaun) 219
Lauenscheiderohl (Schalksmühle) 187
Lengelscheid (Meinerzhagen) 182, 186, 225
Lengerich 50
Letmathe (Iserlohn) 62
Leverkusen 71
Lieberhausen (Gummersbach) 90, 161
Limburg 154, 181
Lindlar 204
Löcknitz 117
Löhnberg 131
Ludemert (Werdohl) 236
Lützenkirchen (Leverkusen) 71
Marienheide 33-35, 41, 93, 128, 174, 179, 188-190, 209, 213
Meinerzhagen 24, 27, 39, 49, 54, 66, 68, 90, 98, 113, 128, 140-141, 144, 146, 159, 177-178, 182, 184-186, 196, 200, 202, 209, 225, 229, 232-233, 238
Melle 85
Mengeringhausen (Arolsen) 58-59
Merlau (Mücke) 180
Mesekendahl (Schalksmühle) 51, 55
Mesenhohl (Halver) 46
Mesten (Herscheid) 141, 145
Mettgenberg (Meinerzhagen) 27
Minden 174
Momberg (Neustadt, Hessen) 126
Moordeich (Stuhr) 66
Mücke 180
Mühlen (Gevelsberg) 120
Mühlhof (Werdohl) 159
Müllenbach (Marienheide) 33-35, 41, 128, 174-175, 190, 209
Nachrodt-Wiblingwerde 95, 100, 111
Nahmer (Hagen) 102, 108
Nassenerfurth (Borken, Hessen) 34
Neuemühle (Meinerzhagen) 128
Neuenhaus (Halver) 47
Neuenrade 30, 45, 95
Neustadt (Hessen) 126
Neuwied 150
Niederholte (Herscheid) 142
Nieder-Stuberg (Herscheid) 219
Oberaula 62
Obergrüne (Iserlohn) 181
Oberholzhausen (Haina) 35, 93
Oeckinghausen (Halver) 47
Ohl (Schalksmühle) 187
Ohle (Plettenberg) 26, 75, 95, 144
Oldendorp 66
Olpe 70, 189
Osnabrück 50
Paderborn 28
Pasel (Plettenberg) 176
Petersberg 217
Plettenberg 26-27, 39, 44, 75, 86, 88, 91, 95, 100, 144, 161, 164, 176, 179, 202-203, 243
Pragpaul (Altena) 30
Prüm 185
Qualburg (Bedburg-Hau) 67, 69, 237
Quambuch (Hagen) 119
Radevormwald 10, 12, 18, 22
Reblin (Herscheid) 91
Reichshof 42, 62, 158, 167, 175, 223
Remscheid 186, 195
Rengshausen (Knüllwald) 10
Reppinghausen (Marienheide) 189
Rinkscheid (Meinerzhagen) 54, 113
Römershagen (Wenden) 193
Rothenbruch (Halver) 257
Rotterdam 16, 18
Rotthausen (Schalksmühle) 258
Ruckeljahn (Neuenrade) 45
Rüthen 23
Salzschlirf 113
Sankt Goar 69
Schalksmühle 51, 55, 104, 120, 147, 156, 187, 206, 243, 246, 258
Schlebusch (Leverkusen) 71
Schleusingen 25
Schlot (Meinerzhagen) 24, 146
Schönebecke (Herscheid) 160
Schöttlerei (Herscheid) 69
Schwelm 86, 168
Selters (Löhnberg) 131
Senne (Bielefeld) 128
Siegen 35
Soest 176
Solingen 61
Spädinghausen (Meinerzhagen) 90
Stachelhausen (Remscheid) 195
Steele (Essen) 39
Steinheim 113
Stettin 117
Stöplin (Herscheid) 233
Stottmert (Herscheid) 235
Strücken (Schalksmühle) 147
Stuberg (Herscheid) 206, 209, 234
Stuhr 66
Sümmern (Iserlohn) 29

- Sundern 149
 Sundhellen (Meinerzhagen) 229
Tecklenburg 23
 Tillkausen (Reichshof) 223
 Treisbach (Wetter, Hessen) 128
 Tzschecheln 85
Valbert (Meinerzhagen) 54, 66, 128, 141, 159,
 178, 200, 202, 232-233
 Versevörde (Werdohl) 45
 Voerde 99, 126, 195
 Vogelsang (Gevelsberg) 119
 Vöhl-Ederbringhausen 129
 Vömmelbach (Halver) 212
 Vorth (Werdohl) 161, 165
Wahlbach (Burbach) 185, 189
 Waldbröl 44
 Waldshut (Waldshut-Tiengen) 69
 Warbollen (Herscheid) 44
 Wellin (Herscheid) 44
 Wenden 193
 Werdohl 30, 45, 107, 159-161, 163-165, 176,
 189, 201, 236
 Wetter 17
 Wetter (Hessen) 128
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 95,
 100, 111
 Wilbringhausen (Marienheide) 188
 Willersdorf (Frankenberg) 32
 Willertshagen (Meinerzhagen) 184, 196
 Wipperfürth 41, 106
 Witten 108
 Wohratal 180, 261
 Wuppertal 46, 76, 80, 119, 129, 132, 150, 170,
 244

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Amerika 58, 177
 Bergisches Land 43
 Erfurt, Regierungsbezirk 25
 Hannover 85
 Hessen 32, 34-35, 93, 182, 219, 239
 Hessen, Großherzogtum 180
 Hessen, Provinz 145, 261
 Hessen-Nassau 126
 Krotoschin, Kreis 114
 Kurhessen 10, 32, 35, 39, 128, 180, 187
 Nassau, Herzogtum 131, 175, 183, 188
 Nassau-Siegen 201
 Nordamerika 67
 Oldenburg, Großherzogtum 66
 Rotenburg (Kurhessen), Kreis 10
 Sayn, Grafschaft 64
 Siegen, Kreis 185
 Siegen, Region 171
 Waldeck 59
 Waldeck, Fürstentum 58

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| A ckern 110 | G eck 228 |
| Aechterhage 26 | Geisweich 161 |
| Alberts 68 | Georg 180 |
| Arens 189 | Gerke 107 |
| B aberg 221 | Gerling 108 |
| Baukhane 67 | Gödde 22 |
| Baukloh 208 | Gogarten 26 |
| Beckmann 181 | Grashoff 129 |
| Beek (Beeck), van 67 | Grothe 33 |
| Benner 69 | Grüber 166, 222, 260 |
| Benninghaus 47 | Grünberg 149 |
| Bergfeld 77, 106 | Günther 29 |
| Berker 73 | Gürtzgen 71 |
| Bickenbach 30 | H aase (Hase) 229 |
| Birckenhoff 139 | Hagengut 36 |
| Bölling 119, 141, 144 | Halbach 147 |
| Bönners 101 | Hänich 180 |
| Borbeck 27 | Hase 145, 186 |
| Borbet 27 | Haseküster 50 |
| Borlinghaus 39 | Hebel 189 |
| Bratenbeck 239 | Heckermann 88 |
| Bräucker 189 | Hedfeld 141 |
| Bremecker (Bremecke) 255 | Heitmann (Heidmann) 90 |
| Bremicker 147 | Hemer 239 |
| Breuker 189 | Hennings (Hennigs) 149 |
| Brocksieper 257 | Herzhoff 209 |
| Brüggemann 66 | Herzog 209 |
| Brüninghaus 74 | Hesse 62 |
| Bühner 101 | Heutelbach 34 |
| Büscher 175 | Himmen 218 |
| Buschhaus 44, 201 | Hoffmann 203 |
| C orbach 128 | Hölter 95 |
| Cordt 219 | Holthaus 95 |
| Cramer 68, 144, 195 | Hölnzer 26 |
| D ahlmann 53 | Hön 175 |
| Dall 46 | Hönig 180 |
| Däumer 166 | Honigmann 203 |
| Deinet 69 | Hövelborn 234 |
| Dippel 187 | Hücking 108 |
| Dörschler (Varianten) 41 | Huster 150 |
| Drees 110 | Hüttebräucker 24 |
| Dunker 39 | J acob 34 |
| Dünnbier 39 | Jäger 85 |
| E hringhaus 65 | K ais 34 |
| Elbertzhagen 186 | Kaltenborn 102 |
| Erbschloe 195 | Kamp 149 |
| F inkerer 50 | Kämper 115 |
| Fischer 163 | Käsebrink 161 |
| Friemann 181 | Kessler 184 |
| Funke 177 | Kiesebauer 38 |

- Klauke 88
 Klumpe 26
 Knoche 68
 Koch 93, 174
 König 31, 194
 Koopmann 229
 Kordemann 85
 Köster 66
 Kreikebaum 27-28, 177
 Krochmann 85
 Kroll 76
 Kropp 205, 225
 Krüper 67
 Kückelhaus 10
 Kugel 154
Lambach 23
 Landskrone 164
 Langenohl 222
 Leissing 22
 Lenhoff 152
 Lieber 129
 Linden 179
 Lohmann 145
Maltzsack 148
 Meister 71
 Mertens 70
 Mesekendahl 26
 Mesewinkel 84
 Michel 167
 Midderhof(f) 45
 Middermann 100
 Mühlhof 95
 Müller 22, 113
 Münker 26
Nagel 36
 Neufeld 185
 Neuhaus 34
Oberhoff 201
 Ostercamp 50
 Othlinghaus 97
 Othmaringhaus 96
 Othminghaus 96
 Otterbach 193
 Overhof 119
Pack 42
 Pine 158
 Plankemann 141
 Plate 139, 204
 Püttmann 72
Quambusch 120
Rauchholz 260
 Raulf 24
 Reinecke 51
 Reinert 224
 Reininghaus 49, 65
 Remiger 163
 Rennefort 51
 Reuner 224
 Rochelsberg 86
 Rocholl 34
 Romberg 119
 Röminger 163
 Rötelmann 194
 Rövenstrunck 173
 Rübenstrauch 173
 Säumenicht 23
Schade 58
 Schäfer 239
 Schepper 40
 Schläper 99
 Schleich 150
 Schmider 42
 Schmidt 24, 217, 242
 Schmidtmann 95
 Schmitt 126
 Schneider 42
 Schöneberg 149
 Schöttler 69
 Schragen 63
 Schreckengast 86
 Schröder 68
 Schröer 225
 Schubbäus 39
 Schulte 101, 119, 161, 196
 Schumacher 71
 Schuster 185
 Schwarz 69
 Sieble 69
 Singehof 164
 Siverling (Sieverlin) 62
 Sohn 46
 Sonderhoff 119
 Spannagel 139
 Spiritus 195
 Steinbeck 51
 Straterhof 129
 Sturm 174
 Stute 111
 Sure 185
Undereich (Varianten) 71
Vedder 38, 46, 161
 Viebahn 137
 Vogelsang 260
 Völlinger 113
 Voß 255
Wagner 46
 Walter 113
 Weber 179
 Wegermann 181
 Weggel 128
 Weiland 181
 Wendel 161
 Werthern, von 29
 Weyland 181

Wieland 261
 Wiesermann 160
 Wittkop 203

Woeste 190
 Zumschlag 217

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Ackermann 88, 143, 165
 Adrian 88
 Ahlhaus 42, 211
 Alberts 92, 239, 242
 Alfringhaus 210
 Altemüller 58, 87
 Altrogge 99-100, 103, 165, 179
 Asbeck 176
 Assmann 59, 75, 77-78, 87, 121, 130, 154, 183, 214
 Aufermann 98, 218
Baberg 224, 226, 228-234, 236
 Bachard 65
 Bartels 142
 Bastian 57
 Baukhage 56, 145, 195, 242
 Baukloh 103, 140
 Becker 56, 75, 77, 133, 172, 201, 214
 Beiteke 196
 Bellmann 13
 Benner 10
 Bercken 119, 133, 170
 Berg 38, 173
 Bergfeld 92, 102, 162, 206
 Berghaus 99, 181, 187-188, 211, 213
 Bergmann 59, 116, 137, 150
 Berkenhoff 144
 Berker 50
 Betzer 88
 Bickenbach 144, 237
 Bierbaum 75, 154, 238
 Biermann 138, 213
 Blomberg 86
 Blume 141
 Bochmann 140
 Böcker 218
 Bocklenberg 211
 Bodderas 37, 58, 68, 92
 Böhmer 226
 Bönning 120
 Borbeck 193
 Borbet 99
 Borlinghaus 69
 Borner 59
 Bottlenberg, von dem gt. Kessell 63
 Brandt 29
 Bräucker 186
 Brauckmann 193
 Braunes 63
 Bremecker 89
 Brenscheid 146, 211, 238, 240-241
 Brensing 214-215
 Brinker 23, 99-100, 190, 208
 Brinkmann 185
 Bröcker 166
 Brockhaus 242
 Bröckling 59
 Bröer 243, 261
 Brune 60
 Brüninghaus 37, 63, 119, 140, 143, 177, 184, 210, 242, 256
 Buchholz 29
 Bucke 57
 Buckesfeld 144, 162, 201, 208, 239
 Budde 40, 230, 234
 Buddeberg 43
 Bühner 56, 146
 Büren 63
 Busch 12, 75, 93
 Buschhaus 85, 88, 131, 184-185, 189, 206, 208, 224, 228, 233-234
Clever 130
 Cordt 104, 206
 Cramer 11, 50, 63, 75, 78, 89, 98, 120, 167, 170, 219
 Crämer 68, 137, 237
 Crone 31, 160, 179
 Crone, von der 63, 87, 189, 224, 236
 Crummenerl 38, 92, 200, 213
Dahlhaus 52, 163
 Dahlmann 37
 Däumer 69, 177, 186, 217
 Deitenbeck 239-240
 Detmar 226, 229
 Dicke 50, 78, 131, 134, 183
 Dickhoff 52
 Diedenhofen 55
 Diefhaus 117
 Dönneweg 77, 87, 215
 Dörseln 193
 Dösseler 209
 Dreve 78, 86, 134
 Drobe 85
 Dröge 114
 Dunkel 229, 237
 Dunker 90

- E**bborg 62
 Ecklöh 60, 62, 87, 136, 214
 Eckmann 78, 179
 Ecks 93
 Egen 87, 140
 Ehrenstein 63
 Eick 162-163
 Eigenbrodt 71
 Elbert 144
 Engels 102, 121
 Engstfeld 32
 Escher 197, 211
 Esweiler 130
 Eversberg 233
Faust 135
 Feickert 92, 131
 Fernei 130
 Fischer 78, 89, 139, 143-144, 172, 261
 Flick 56
 Föhrg 31-33, 103, 115, 179, 201
 Franke 192
 Frevel 188
 Frickenhaus 87
 Fröhling 116
 Fromm 88
 Frowein 59, 78
 Fühl 129
 Funke 63, 68, 120-121, 133, 168
Gärtner 33
 Geck 22, 63, 93, 98, 101-102, 148, 160, 177, 179, 183, 186, 210, 224, 234, 239
 Geier 87
 Gerhard 55
 Gerhardi 50, 78, 121, 176
 Gerhards 43
 Gering 114
 Gerke 98
 Gevelsberg 130
 Giesecke 86, 185
 Glingener 163
 Glörfeld 49, 75, 165, 187-188, 211
 Göbel 119
 Goecke 149
 Goes 78
 Gosmann 62
 Grafe 147, 193
 Gräfe 237
 Grashoff 137, 191
 Gräve 66, 68
 Greifner 242
 Groll 90
 Grothe 90
 Grüber 135, 226, 230, 256
 Gruither, von 29
 Grürmann 146
Haardt 11
 Haase 68, 178, 210
 Hagedorn 87, 179
 Hagenmeister 58
 Hahn 114
 Hahne 32, 179
 Hardt 23
 Hartfuß 226
 Hase 114
 Hechtenberg 68
 Heckmann 36
 Heede, vom 75
 Hefner 36
 Hegendorf 162, 241
 Heinzner 94, 117
 Helbert 144
 Heller 90
 Hembeck 188
 Hemecker 75
 Hengstenberg 36, 172
 Herbeck 140
 Herberg 32, 49, 144, 146, 172, 206, 242
 Herrbold 42
 Hervel 231, 233
 Herzhoff 162
 Herzog 75, 196, 240
 Hesse 93
 Heuchelbach 34
 Heukelbach 34
 Hevendehl 190
 Himmen 213, 214, 259
 Hirzbruch 147
 Höcker 87
 Hofe, vom 13, 31, 36, 49, 55, 68, 88-89, 98, 120, 129-131, 137, 172, 177
 Höfer 256
 Hohage 56, 103, 179, 212-213, 258
 Hohoff 36, 93
 Holle 214
 Höllermann 104, 140, 206
 Holthaus 32, 207, 212
 Homrighaus 88, 242
 Honsel 98, 160
 Horn 87, 134
 Horst 177, 214, 216
 Horst, von der 117, 129
 Huberti 11
 Hücking 90, 98, 202, 208
 Hues 49, 225
 Hügel 170, 172
 Hülle 195
 Hülsmann 120, 133
 Hüsker 117
 Hüsmert 37, 68, 90
 Hüttebräucker 52, 86-87, 98, 130, 136, 208, 242
 Hymmen 129-130, 134, 211
Ihne 189
Jäger 36, 59, 62, 76, 154, 259
 Janus 55

- Jochheim 240
 Jung 260
 Jüngermann 77, 92, 94, 135
Kalkuhl 68
 Kaltenborn 101, 103
 Kämper 102, 139
 Kanstein 186
 Kattwinkel 142-143, 145, 148, 190
 Kaufmann 69
 Kemper 142
 Kerksig 63, 119-120, 176
 Kersten 60, 87
 Kersting 206
 Kettling 38, 50, 60, 135, 137, 258
 Kirschebauer 52
 Kissing 50, 68, 75, 77
 Klau 195
 Klauke 31, 261
 Kleine 27
 Klinke 53, 104
 Klinker 206
 Klobes 71, 212-214
 Klüppelberg 69, 183
 Klute 233, 236
 Knobel 78
 Koch 55, 61
 Kocher 120
 Köcker 136, 162
 Kolbe 60
 Kölsche 261
 König 216
 Koopmann 110, 233-234, 236
 Koopmann (Koupmann) 39
 Korte (?) 134
 Korzen Born 149
 Köster 91-92, 214
 Kranefuß 113
 Krebast 55
 Kreikebaum 147, 261
 Kritzeler 167
 Kronemeyer 37
 Krugmann 27, 143-144, 226, 228, 239-240
 Küber 117
 Kückelhaus 90, 178, 191, 206, 210
 Kugel 13, 63, 75, 78, 120, 129, 172
 Kuithan 75
Lack, van 71
 Lange 35-36, 165, 237
 Langenohl 134, 136-137
 Langescheid 12, 22, 58, 136
 Lenchen 59
 Leonhard 60
 Lethaus 32
 Lienkämper 102-103, 146, 165
 Lindau 70, 135
 Linden 78, 130, 134, 177
 Lindsiepe 261
 Link 117
 Linnepe 54, 211, 241
 Linnepe, von der 59
 Lohmann 56, 61, 143, 147, 181, 211-212
 Lösebrink 37, 89, 179
 Lösenbeck 216, 225
 Löser 56
 Löwen 119
 Lück 88
 Lüdorf 99
 Lüttringhaus 32-33, 48, 76, 116-117, 146, 177-178, 229-230, 256
Machelet 147
 Mähler 135
 Mankeler 67
 Mark, von der 238
 Meese 129
 Meininger 189
 Mengel 55, 88
 Menze 116-117
 Mesenbach 260
 Mettberg 203
 Meuer 119
 Meyer 23
 Middeldorf 92
 Middermann 190
 Mintenbeck 54
 Möllhoff 189
 Moritz 93
 Mostert 50, 75
 Mühlhoff 191, 240
 Müller 103
Nachrodt 142-143, 200
 Nagel 55
 Nebeling 191
 Neeweling 90
 Neufeld 75, 78
 Neuhaus 31, 217, 256
 Neuleben 130
 Nicolai 36
 Nöll 54
 Nölle 54, 89-90, 98, 100, 140, 146, 162-163, 176-177, 186, 188, 191, 206, 230, 235
 Nothjunge 77, 235
 Nottebohm 121, 176
 Nüsken 111
 Nuss 111
Ochsenfeld 11
 Oevenscheid 102-103, 179
 Olmes 103
 Ort 142
 Osmerg 164
 Ossenberg 22
 Othlinghaus 99, 256
 Overbeck 63, 149
 Overhoff 121
Panne 179, 184

- Paulmann 49, 77-78, 120, 133
 Pfeil 36-37, 192
 Philipps 214
 Pielhau 148, 183-184, 219, 230-231
 Pieper 217
 Plate 27, 90, 92, 135, 138, 188, 191
 Pleuger 75, 130, 135, 137, 167
 Port, von der 29
 Potthoff 214
 Prinz 60
 Püttmann 179
 Putz 241
Rademacher 149
 Raffelnbeul (Raffenbeul) 116
 Rafsack 37
 Rahmede 31, 208
 Rauchholz 92
 Reese 40, 117
 Reinecke 53, 55
 Reininghaus 140, 143, 227, 242
 Remscheid 31
 Rentrop 98, 160, 176-177, 201, 233-234, 240, 256
 Reuss 104
 Reuter 44, 239
 Rittinghaus 78
 Ritzel 78
 Röhr 10, 130, 133, 149
 Römer 49, 258
 Rövenstrunck 147
 Ruckmann 11, 62, 77, 236
 Rüggeberg 140, 212
 Rühl 260
 Runde 55, 183, 256
Salzmann 37
 Sammet 192
 Sandhövel 63, 133, 224-225, 228, 233
 Schäfer 214
 Schanzmann 164
 Schärfer 192
 Scharpe 216
 Scheitt 54
 Schemm 69, 162-163, 183, 217
 Scheve 133, 202
 Schiffer 35, 60, 71, 111, 136
 Schindler 258
 Schlieck 162-163
 Schlieper 100
 Schmalbein 121, 195
 Schmale 23, 116-117, 137-138, 162, 202, 215, 256
 Schmidt 29, 31, 35-36, 49, 59, 87-88, 99, 101, 115, 133-136, 142-144, 173, 213, 217, 231, 234, 241
 Schmits 68
 Schmitz 68, 87, 136, 242
 Schmölenbeck 36
 Schneider 62, 71, 166
 Schnepfer 143, 147-148
 Schniewind 75, 120-121
 Schnippering 240-241
 Schönebeck 90, 148, 183, 211, 239
 Schopmann 68, 92
 Schoppmann 90, 258
 Schröder 33, 42, 92, 135, 162, 188, 214, 219, 242, 261
 Schröer 136
 Schulte 27, 31, 87, 100, 119, 129-130, 133, 135, 137, 144-147, 162-163, 165, 172, 226, 228-229, 232-235, 238
 Schumacher 52-53, 58-59, 98, 102, 104, 139, 201-202, 214
 Schüngel 117
 Schürmann 142, 230-233, 237, 241
 Schütte 52
 Schwarz 62, 100, 189
 Seckelmann 111, 256
 Sehlbreite 23
 Seidel 117
 Seisler 172
 Selbach 203
 Selve 32, 38, 48, 54, 56, 98, 164, 186, 206, 240
 Seuster 40, 146, 216, 259
 Sichelschmidt 211-212, 260
 Siebel 75-76
 Sieper 134, 154, 172, 256, 259
 Sieringhaus 242
 Sievecke 102
 Söhnchen 187, 216
 Solmecke 187, 211
 Somborn 33, 137
 Sonnenhohl 233, 236
 Späinghaus 166, 196
 Spannagel 27, 38, 63, 99, 119-120, 142-144, 146, 176-177, 201, 207-208, 225, 229-230, 236, 258-259
 Spelsberg 22, 52, 98, 115-116, 134, 179, 203
 Stahl 184
 Stahlschmidt 31, 89, 140, 166
 Steiff 119-120
 Stein 111
 Steinberg 66
 Stell 195
 Stoffels 67
 Stolle 49
 Stottelmann 256
 Sturm 89, 148, 181, 188
 Stute 102
 Sure 27, 233
 Sybel 131
Tamler 120, 173
 Tappe 62, 185, 259
 Thiekötter 37
 Trallio 117

- Trimpop 121
 Trommershausen 147
 Turck 60, 75, 86-87, 215, 240
 Turk 54, 162
 Tütemann 140, 143
 Tweer 55, 61, 87, 98-99, 103, 115, 140, 208, 217
Uflacker 29
 Utermann 189
Vedder 238
 Veese 211-214
 Verse 62, 243
 Vollmann 142, 146, 190, 225, 227-228, 231, 233, 238, 240
 Vorderstemann 165
 Voß 116, 121, 130
 Voßloh 163-164
 Voswinkel 77, 98, 131, 188, 237
Weiland 130, 187, 211, 218
 Weispfennig 68, 179
 Weißgerber 186
 Werkshagen 229
 Wermecke 183, 210
 Wermeckes 148
 Westebbe 52-53
 Wever 88
 Weyland 193-194, 196, 211
 Wigglinghaus 121, 186, 206-207, 261
 Wilhelm 117
 Wilke 59
 Windfuhr 78, 176, 202
 Winkhaus 34, 40, 196, 210, 216, 260
 Winter 65, 140, 143, 154, 178, 191, 200, 229, 240, 242, 256, 259
 Winterhoff 22
 Wippenbeck 237-238
 Wirth 101, 131
 Wislah 238, 241, 256
 Wissing 36, 59, 75, 89, 133, 144, 146, 186, 225
 Wittkop 102
 Woeste 38, 63, 99, 120-121, 131, 133, 140, 160, 181, 188, 212-213, 238, 240
 Wolf 53, 131
 Wortmann 146, 163, 216
 Wulf 209-210

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- Ackermann 244
 Baukhage 39
 Baumgarten 64
 Becker 174
 Bienmüller 113
 Bierbaum 33
 Bölling 63
 Budde 150
 Bühner 45
 Crone 244-245
 Dirks 69
 Düsselen 16, 18
 Eberhard 64
 Fischer 15
 Frowein 244-245
 Geck 68, 108
 Glörfeld 49
 Goecke 244
 Gros 63
 Grüter 249
 Hahn 113
 Harren 69
 Hengstenberg 82
 Hofmann 21
 Holthaus 123
 Holtzbrinck, von 252-253
 Hügel 77
 Hülsmann 63
 Hustadt 21
 Jander 105, 220, 254
 Junker 159
 Kleine 39, 71
 Knapp 64
 Köcker 125
 Kruschwitz 174
 Küpper 126
 Meese 243
 Meier 64
 Oranien, von 170
 Overschie 16, 18
 Rentrop 244
 Rosendahl 22
 Scharpe 21
 Schmale 113
 Schneider 71
 Schulte 109
 Semler 64
 Sodenkamp 150
 Süß 71
 Voß 70
 Voswinkel 71
 Weber 64
 Wever 121, 123
 Zopf 64

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 24, 27, 32, 44, 55, 67, 69, 90, 92, 103, 113, 135, 144-145, 161, 166-167, 177, 191, 195, 209-210, 213, 217, 234, 237, 239, 242
 Ackerknecht 177, 190
 Ackersmann 27, 52, 104, 113, 207, 240
 Ackerwirt 240
 Advokat 119, 149, 255
 Akzisemeister 43
 Anstreicher 150
 Apotheker 238
 Arbeitsleute 17
 Armenprovisor 198
 Assessor 63
 Auktionskommissar 177
 Außenbürger 44, 136, 159, 161
 Außenbürgerin 168
Bäcker 39, 71, 173
 Barriere-Empfänger 52
 Bauer 89, 159-160, 177, 232, 237, 255
 Bauernknecht 209
 Baukondukteur 185
 Beisasse 22
 Bergamtsassessor 17
 Bergmann 66-68, 148
 Bergsteiger 148
 Bettler 66
 Böttcher 35, 37-38, 182
 Brunnenarbeiter 67
 Brunnenmacher 67, 126
 Buchbinder 69
 Buchdrucker 69
 Buchhändler 181
 Bürgermeister 21, 63, 105, 119, 123, 133, 220, 246-247, 254
Camerarius 170
 Cand. jur. 170
 Cand. theol. 27, 63
 Chausseearbeiter 188
 Chirurg 120
 Commis 33, 66
 Commissarius loci 43
Dachdecker 51, 260
 Dr. beider Rechte 243
 Dr. med. 63
 Dr. theol. 64
 Drahtreidemeister 118, 152, 170
 Drahtschläger 110
 Drahtschmied 43, 72, 152
 Drahtzieher 163, 165, 201, 216
 Drahtzöger 43
 Drechsler 86, 88
Eisenbahnarbeiter 114
 Eisenbahnbeamter 36
 Elementarlehrer 194
 Exekutor 39
Fabrikant 23, 59, 77, 131, 150, 176, 182, 185, 195, 225-228, 253
 Fabrikarbeiter 25-26, 31-32, 34, 37, 41, 43, 46, 49, 51, 53, 55-56, 62, 67, 69, 77, 84, 87, 91-92, 103, 111, 113, 117, 126, 130, 134-137, 144, 147, 161, 165-167, 175, 182-184, 188-189, 191-196, 213, 215-216, 218, 241-242, 257, 259-260
 Fabrikenschmied 164, 243
 Faktor 88, 259
 Färbergeselle 10
 Feilenschmied 99
 Förster 30, 66, 133-136, 138
 Fuhrknecht 143, 145, 177, 207, 209, 212, 242
 Fuhrmann 41, 68, 195, 200, 207, 215, 232-233
Gärtner 164
 Gastwirt 62, 121
 Gelbgießer 62
 Gemeindesteuer-Exekutor 237
 Gemeinheitsvorsteher 43, 127, 198
 Gensdarm 71
 Gerichtsdieners 174
 Gerichtsschreiber 123, 176, 243
 Glasmacher 43, 74-75
 Graveur 185
 Gutsbesitzer 23, 194
Hakenfabrikant 154-155, 157
 Hakenmacher 77, 154
 Hammerschmied 24, 53, 68, 146, 159, 196, 217, 232
 Hammerzöger 227, 248
 Handelsmann 33, 149-150
 Handlungsdieners 66
 Hausierer 84
 Hebamme 150
 Hofrat 80-81
 Hogräfe 43, 110, 243
 Hufschmied 144, 225-228, 239, 243, 253
Ingenieur 170
 Invalide 174, 222
Jägermeister 64
 Justizkommissar 21
 Justizrat 29
Kalkbrenner 240
 Kandidat 63
 Kappenmacher 150
 Karrenbinder 115

- Kaufleute 11, 16, 18
 Kaufmann 10-15, 17-19, 21, 23, 85, 87, 119-120,
 195, 197, 244-245
 Kettenschmied 56, 103, 261
 Kinder-Aufwärterin 174
 Kirchenältester 63
 Kirchmeister 63
 Kirchspielpfarrer 62, 64
 Kirchspielprediger 62
 Knecht 45, 108, 147, 184, 190, 193, 209, 215-
 216
 Knochen- und Lumpenhändler 149
 Knopfarbeiter 62, 71, 77, 130-131
 Knopffabrikant 77, 84
 Knopfmacher 77
 Knopfstecher 77
 Kohlenbrenner 45
 Köhler 229, 238
 Konditor 87
 Kötter 102
 Kreisrichter 23, 29
 Kreisscheffe 248
 Kreisschreiber 170
 Kreis-Wiesenbaumeister 47
 Künstler 29
 Küper 35
 Kürschner 150
 Kurzwarenhändler 46
 Landgerichtsscheffe 248
 Landmann 23, 30, 43-44, 71, 159-160, 175, 183,
 188, 207-208, 210, 215, 226, 229-231, 234-235,
 237, 240, 255, 257-258
 Landrat 20, 253
 Landrichter 20-21, 63, 149
 Landwirt 38, 95, 98, 101-103, 134, 141, 143,
 145, 176-178, 194-196, 200, 207, 210, 215,
 217, 232, 234, 239-240, 258
 Lehrer 69, 126, 143, 176, 181, 185-186, 189,
 193-194
 Leiendecker 171-172
 Leineweber 71
 Leutnant 29, 149
 Lohnkutscher 22
 Ludimagister 63
 Lumpenhändler 149
Magister 64
 Major 29
 Markenerbe 10-11, 62
 Maschinenbauer 55
 Maschinenschmied 164
 Mauermann 116, 137, 179
 Mauermeister 106
 Maurer 23, 33, 38, 116, 161
 Metzger 36, 150
 Müller 107, 174
 Müllerknecht 174
 Musikus 117
Näherin 86, 144, 210
Oberamtmann 255
 Ober-Betriebsinspektor 29
 Oekonom 69
 Osemundreidemeister 221-222, 246
 Osemundschmied 26, 101, 222-228, 230-234,
 253
Pastor 63-64, 80, 82, 119, 133, 141, 195, 214
 Pfannenschmied 186-187, 212, 219
 Pfarrer 68, 84
 Polizeidiener 166
 Postbeamter 38
 Postbote 71
 Postillion 144, 189
 Prediger 64, 80, 120, 176, 249
 Prinz 170
 Prokurator 15
 Puddelschmied (Puddlingsschmied) 146
 Puddler 111, 146, 164
Ratmann 13, 249, 251-252
 Ratsverwandter 112, 249
 Rechtsanwalt 176
 Reckschmied 38, 178, 255
 Registrator 14
 Reidemeister 108, 235-236
 Rektor 63-64, 71, 176
 Revierförster 133
 Rezeptor 120
 Richter 119, 243
Schäfer 180, 203
 Schauspieler 174
 Scheffe 18-19, 63, 82-83, 108, 123, 176, 185,
 198, 206, 208, 236, 246, 250-251, 253
 Schieferdecker 23, 171, 173
 Schlächterin 72, 79
 Schleifer 24, 34
 Schlosser 70, 219
 Schmied 44, 48, 56, 67-68, 70, 103, 141, 146,
 158-159, 161, 164, 187, 189, 202, 210-212,
 214, 225-227, 233-234, 239, 248, 255, 260-261
 Schneider 30, 46, 49-50, 58-59, 61, 129, 131,
 155, 161, 185, 213, 217-218
 Schneidermeister 59, 213
 Schornsteinfeger 257
 Schraubenmacher 182
 Schreiner 25, 32-33, 46, 58, 61, 68, 74, 76, 83,
 131, 184, 196
 Schuhmacher 40, 178
 Schulinspektor 194
 Schullehrer 86, 118-120, 125
 Schulmeister 11, 118-120, 122
 Schüppenschmied 187, 219
 Schuster 23, 40, 86, 90, 144, 165, 178-179, 181,
 184, 189-190, 192-194, 196, 210, 219, 261
 Seiler 39
 Sekretär 11, 64, 131
 Soldat 76, 154, 173, 222-223

- Spinnerin 180
Stadtprediger 62-64, 174
Stahlfabrikant 223, 246
Stahlschmied 51, 55, 222
Steiger 148
Steinbrecher 190, 257, 260
Steuerbote 236
Steuerdiener 236
Strohdecker 51, 53
Strumpf- und Mützenwebergeselle 201
Superintendent 85
Tabakspinner 84
Tagelöhner 22-24, 33-35, 38, 41-42, 44, 46, 51, 55-56, 71, 89, 91-93, 95, 100-101, 103, 105, 110, 115-116, 126, 128, 139, 141, 143, 145-147, 153, 155, 159, 161, 164, 166, 174-175, 180, 183-184, 188, 196, 199, 203, 205, 208-210, 213, 216-217, 237, 241, 255
Tischler 36, 87
Topfkrämer 66
Totengräber 32
Uhrmacher 71
Unteroffizier 118, 123
Vikar 63
Viktualienhändler 33
Wachtmeister 170
Walzer 53-56, 241
Weber 219
Wegewärter 145
Werkmeister 55, 134, 194, 257
Wiesenbauer 47, 167
Wiesenbaumeister 47
Winkelier 61, 87, 95
Wirt 37, 165
Ziegelbäcker 168
Zigarrenfabrikant 61
Zimmermann 25, 27, 42, 60, 101, 137, 185, 192, 196, 219, 237-238
Zimmermeister 67, 88
Zollaufseher 133

Register militärischer Verbände

Budbergsches Regiment 173

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.